M. med.
721
5

M. med. 721s Opel

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Wörterbuch

zur

PHARMACOPOEA SAXONICA

für

Aerzte und Apotheker

bearbeitet

von

F. M. Eduard Opel,
Apotheker und Lehrer der Botanik am Progymnasium zu Meissen.

Meissen,
Druck und Verlag von C. E. Klinkicht & Sohn.
1854.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Herrn Hofrath

Dr. Julius Adolf Stöckhardt,

Professor der Agriculturchemie an der Königl. Sächs. Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharandt, Königl. Sächs. Apothekenrevisor, Ritter des Grossherz. Oldenburgischen Kleinkreuzes etc.,

seinem Gönner

als

Zeichen aufrichtiger Dankbarkeit

und

inniger Verehrung

gewidmet

vom

Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Gewiss ist ein Jeder, dessen Beruf es erheischte, eine Pharmakopoe zur Hand zu nehmen, auf Schwierigkeiten gestossen. Der Arzt wie der Eleve der Pharmacie, mag er bei seiner Vorbildung auf Gymnasien in den classischen Sprachen eine noch so grosse Fertigkeit erlangt haben, wird doch bei Uebersetzung mancher Stellen einer Pharmakopoe oft sein ganzes Wissen scheitern sehen, indem die terminologischen Bezeichnungen eines Wortes oft eine ganz andere Tendenz darthun, als man sie in den besten und ausführlichsten Wörterbüchern angedeutet findet.

Eine kleine Beihilfe zu geben, veranlasste mich, dem Beispiele Anderer zu folgen, und ein speciell für die sächsische Pharmakopoe verfasstes Wörterbuch dem Drucke zu übergeben.

Allerdings muss ich wohl zuvor um Nachsicht bitten, da dasselbe vielleicht in so mancher Beziehung den Wünschen und Anforderungen eines Jeden nicht entspricht, und es gewiss noch mancher Ergänzung bedarf, ehe es ein Vollständiges genannt werden kann.

Doch gebe ich mich aber auch gleichzeitig der Hoffnung hin, dass es manchem unsrer jungen Aerzte und Pharmaceuten willkommen und ein nützliches Handbuch sein dürfte.

Mag so Mancher diese oder jene Mängel in der Ausarbeitung des Vorliegenden finden, so sei er blos auf die Aussage eines grossen Mannes hingewiesen: „dass Niemand ein Buch schreiben möge, ohne auf eine zweite Auflage bedacht zu sein!“

Digitized by Google

Was übrigens den Gang dieses Wörterbuches anbelangt, so habe ich das von Dr. Lindes verfasste Lexicon zur Pharmacopoea Borussica als Richtschnur genommen. Als Beihilfe zu etymologischen Ergänzungen stand mir Kraus's kritisch etymologisch-medicinisches Lexicon zu Gebote, und ich glaube das Nothwendigste angeführt zu haben, soweit es die Mittel zuliessen, da ich selbst auf den Namen eines Etymologen Verzicht leisten muss.

Meissen, im März 1854.

E. O.

Digitized by Google

A.

A, ab, abs, Praepos. c. Ablativ. von, z. B. ab arsenico liber, frei von Arsen.; Caccao Caraccensis (a Theobroma bicolore).

Abdomen, inis, n. der Unterleib, Hinterleib.

Abeo, ivi, und ii, itum, 4. weggehen, übergehen, in Etwas übergehen (sich in Etwas verwandeln), z. B. glebulae liquatae abeunt in massam spongiosam, die geschmolzenen Stückchen gehen in eine schwammige Masse über. (Seite 10.)

Abies, etis, f. die Tanne; Pinus Abies L. die Rothtanne, Fichte, Kreuztanne, ein bekannter Baum, der zur XXI. Cl. 8. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Familie der Coniferae gehört.

Abjicio, jeci, jectum, 3. wegwerfen, verwerfen.

Ablatus, a, um, siehe Aufero.

Abluo, lui, lutum, 3. abwaschen, auswaschen, abspülen.

Ablutus, a, um, siehe Abluo.

Absinthium, i, n. der Wermuth. Artemisia Absinthium, L., eine zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze. Das Wort scheint von *πίω*, trinken, und *α* — priv. zu stammen.

Absolutus, a, um, siehe Absolvo.

Absolvo, vi, utum, 3. ablösen, losmachen, zu Ende bringen, vervollständigen; absolutus, a, um, vollständig. (Seite III.)

Absque, Praep. c. Abl. ohne.

Abstineo, inui, entum, 2. (statt teneo ab) abstehen von Etwas. (Seite XII.)

Abstraho, xi, etum, 3. abziehen; abstrahantur destillatione librae viginti, man ziehe durch Destillation 20 Pfund ab. (Seite 69.)

Absum, fui, abesse, abwesend sein, fehlen, frei sein. (Seite 9.)

Abundo, avi, atum, 1. Ueberfluß an Etwas haben.

Ac, Conj. und, und zwar.

Acacia, ae, f. (*ἡ ἀκακία* — von *κακός*, böse, und *α* — priv. wahrscheinlich wegen der Dornen u. Stacheln, die einigen Acaciearten eigen sind) die Acacie, eine Pflanzengattung, die zur XXIII. Cl. 1. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Acacia nostras, die Schlehenblüthen, nämlich die Blüthen von Prunus spinosa, L., eine zur XII. Cl. 1. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige bekannte Pflanze.

Acacinus, a, um, Adj. von der Acacie herkommend. Gummi acacinum, Acacien- oder Mimosengummi.

Acaulis, e, Adj. stengellos. Carlina acaulis, L., stengellose Eberwurz, eine zur XIX. Cl. 1. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Synanthereae geh. Pflanze.

Accendo (Adcendo), di, sum, 3. entzünden, brennen, anbrennen.

Accessus, us, m. der Zugang, Zutritt; accessus aëris, der Luftzutritt. (S. 79.)

Acciditas, atis, f. die Säure (vorzüglich eine schwächere Säure).

Accido (adcido — von ad und cado) idi, asum, 3. sich zutragen, geschehen. (S. XI.)

Accipio, epi, eptum, 3. annehmen, in Empfang nehmen; aliquid acceptum referre, Einem Etwas zu verdanken haben. (S. V.)

Accomodo, avi, atum, 1. einrichten, anpassen, anfügen.

Accurate, Adv. sorgfältig, genau.

Accuratus, a, um, Adj. genau, sorgfältig, ausführlich.

Accuro, avi, atum 1. sorgen, Sorgfalt auf Etwas wenden.

Acer, acris, acre, Adj. scharf.

Acerosus, a, um, Adj. nadelförmig, nadelartig.

Acesco, acui, 3. sauer werden, in Gährung übergehen, verderben. (Seite 66.)

Acetas, atis, m. ein essigsaures Salz; acetas morphii, essigsaures Morphium.

Aceticus, a, um, Adj. essigsauer; acetico aethereus, essigätherhaltig.

Acetositas, atis, f. das Essigsäuerliche; acetositas citri, die Citronensäure; syrupus acetositatis citri, Citronensyrup.

Digitized by Google

Acetosus, a, um, Adj. essigsäuerlich; acidum acetosum, der Essig.

Acetum, i, n. der Essig.

Achillea, ae, f. (ἡ ἀχιλλεία) die Schafgarbe, eine bekannte, zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synantherae geh. Pflanze. Das Wort ist von ἀχιλλεύς, groß, starkmachend, gebildet, wegen der magenstärkenden Eigenschaft dieser Gattung.

Acicularis, e, Adj. spieß- oder nadelförmig.

Aciculus, a, um, Adj. spitzig.

Aciditas atis, f. die Säure.

Acidulus, a, um (Dim. v. acidus) säuerlich.

Acidum, i, n. die Säure.

Acidus, a, um, Adj. sauer.

Aciformis, e, Adj. nadelförmig.

Acipenser, is, m. der Stör, aus dem Geschlecht der Knorpelflosser. Leib schmal, schlank. Kopf zusammengedrückt, viereckig. Schnauze zugespitzt. Etwas in die Höhe gebogen, mit 4 langen Bartfäden. An den Kiemenspalten ein in die Kiemenhöhle führendes Loch (Spritzloch). Schwimmblase groß; aus ihr bereitet man die Hausenblase.

Aconitum, i, n. (ἀκόνιτον) der Sturmhut, Eisenhut, eine Pflanzengattung, die zur XIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehört. Das Wort ist gebildet aus ἀκονή, Stein, weil diese Gattung gern auf Felsen wächst.

Acor, oris, m. die Säure, Schärfe.

Acorus, i, m. der Kalmus, eine Pflanzengattung, die zur VI. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. des Aroideae gehört. Das Wort ist von ἀκόρης, unersättlich, abgeleitet, weil der Kalmus stärkend auf den Magen wirkt.

Acquiro, sivi, situm, 3. erwerben, hinzuthun, verschaffen.

Acredo, inis, f. die Schärfe, der scharfe Geschmack.

Acritas, atis, f. die Schärfe.

Acrimonia, ae, f. die Schärfe.

Actio, onis, f. das Thun, die Verrichtung, die Wirkung, Gegen- oder Rückwirkung; z. B. die Einwirkung von Säuren, oder Basen auf Pflanzenfarben; actio basica, die basische Reaction. (Seite 10.)

Aculeatus, a, um, Adj. stachelig, mit Stacheln versehen.

Acuminatus, a, um (acumino) Adj. zugespitzt; folium acuminatum, ein Blatt, bei welchem die Ecke lang gezogen ist.

Acus, us, f. die Nadel; rem acu tangere, etwas genau berühren, treffen.

Acutangulus, a, um, Adj. spitzwinkelig.

Acute, Adv. scharf, spitzig.

Acutifolius, a, um, Adj. spitzblätterig; Cassia acutifolia Delisle, eine Pflanze, deren Blätter als Handelsartikel auf dem Markt zu Mecka unter Folia Sennae indicae s. de Mocha gebracht werden. Gehört zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae.

Acutus, a, um, Adj. (acuo) spitzig, scharf; folium acutum, ein Blatt, dessen oberer Theil sich in einer Spitze endigt. Cinnamomum acutum, die innere Rinde der Zweige von Laurus Cinnamomum L; ein gewürzreicher Baum der Insel Ceylon. Gehört zur IX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Laurineae.

Ad, Praep. c. Accusat. 1) zu; non ad dispensandum, sed ad praeparandum; 2) bis zu; z. B. ad siccitatem evapora, dampfe bis zur Trockne ein; 3) an; z. B. ad basin. (Seite 23.) 4) bei; z. B. ad gradum quintum Celsii congelascens, bei 5 Grad Celsius erstarrend. (Seite 6.)

Adapto, are, passend machen, anfügen.

Addo, idi, itum, 3. hinzuthun, hinzufügen.

Adedo, edi, esum, 3. anfressen.

Adenanthera, ae, f. der Buccostrauch, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört.

Adeo, Adv. so sehr. (28.)

Adeps, ipis, m. das Fett, Schmeer; adeps suillus, das Schweinefett.

Adeptus, a, um, siehe Adipiscor.

Adfero (Affero), adtuli (attuli), adlatum (allatum), adferre (afferre), herzutragen, schaffen.

Adhaereo, haesi, haesum, 2. anhängen.

Adhaesivus, a, um, Adj. anhängend, anklebend; emplastrum adhaesivum, Kleb- oder Heftpflaster.

Adhibeo, ui, itum, 2. anwenden, gebrauchen. (Seite 160.)

Adhuc, Adv. noch.

Adiantum, i, n. der Wiederthon, eine Pflanzengattung, die zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Filices gehört. Das Wort soll von ἀδιαντός, unbefeuchtet, hergeleitet sein, indem das Kraut Feuchtigkeit schwer annimmt.

Adipiscor, eptus sum, 3. annehmen, erhalten, bekommen. (Seite X.)

Adiposus, a, um, Adj. fettig.

Adjicio, jeci, jectum, 3. dazuwerfen, hinzufügen, vermehren.

Adjunctus, a, um, siehe Adjungo.

Adjungo, xi, ctum, 3. anfügen, verbinden.

Admisceo, scui, stum und xtum, 2. dazumischen, vermischen.

Digitized by Google

Admitto, isi, issum, 3. zulaſſen, genehmigen, geſchehen laſſen.

Admixtio, onis, f. Vermiſchung, Beimiſchung.

Admodum, Adv. gänzlich, ſehr.

Admotus, a, um, ſiehe Admoveo.

Admoveo, movi, motum, 2. hinzuſchieben, hinzuführen, hinzugeben.

Adorno, avi, atum, 1. ausrüſten.

Adprimo (Appr.), essi, essum, 3. andrücken, anpreſſen.

Adscendo (Ascendo), di, sum, 3. ſteigen, aufſteigen.

Adscribo, psi, ptum, 3. zuſammenſtellen, zuſammenſchreiben.

Adspergo, si, sum, 3. beſtreuen, beſtreichen. (Seite 101.)

Adsum, fui, esse, da ſein, gegenwärtig ſein.

Adsumo, msi, mtum, 3. dazunehmen, annehmen, aufnehmen.

Adstringens, tis, Adj. (adstringo) zuſammenziehend.

Aduro, ussi, ustum, 3. brennen.

Adustio, onis, f. das Verbrennen.

Adveho, xi, ctum, 3. herzuführen, herzubringen. (Seite 15.)

Aegre, Adv. mit Mühe, ſchwierig.

Aegroto, avi, atum, 1. krank ſein.

Aegrotus, a, um, Adj. krank.

Aegyptiacus, a, um, Adj. (Aegyptus) ägyptiſch, aus Aegypten.

Aemulo, avi, atum, 1. (ſtatt aemulor) gleich kommen, gleichen. (Seite 15.)

Aemulus, a, um, Adj. gleichkommend, ähnlich.

Aeneus, a, um, Adj. ehern, aus Metall, kupfern.

Aequabilis, e, Adj. gleichförmig.

Aequabiliter, Adv. gleichmäßig.

Aequalis, e, Adj. gleich, übereinſtimmend.

Aequalitas, atis, f. die Gleichbeſchaffenheit, Gleichheit. (Seite XV.)

Aequo, avi, atum, 1. gleichkommen, erreichen. (Seite 14.)

Aër, is, n. die Luft, (die atmoſphäriſche Luft.)

Aeratus, a, um, Adj. von Kupfer.

Aëreus, a, um, Adj. luftförmig.

Aëriformis, e, Adj. luft- oder gasförmig.

Aerugo, inis, f. der Grünſpan; baſiſch eſſigſaures Kupferoxyd.

Aes, aeris, n. das Erz, insbeſondere das Kupfer. Viride aeris, der Grünſpan.

Aesculus, i, f. die Kaſtanie, eine Pflanzengattung, die zur VII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Hippocastaneae gehört.

Aetas, atis, f. das Alter, die Zeit; per aetatem, mit der Zeit.

Aether, eris, (eros) m. der Aether, die Naphta, eine bewegliche, leicht entzündliche Flüſſigkeit, welche durch Einwirkung von Säuren auf Alkohol erhalten wird. Das Wort leitet man von ὁ αἰθήρ, das Feinſte, das Leichteſte ab. Nach Apulejus von αἰθέω, in ſteter Bewegung ſein.

Aethereus, a, um, Adj. ätheriſch.

Aetheroleum, i, n. (oleum aethereum) das ätheriſche Oel.

Aethiops, opis, m. (ὁ αἰθιοψ) der Mohr, der Aethiopier; (von αἴθω, verbrennen, und ὄψ, das Geſicht, alſo: ein verbranntes Geſicht: Mohr), daher bezeichnet man auch einige ſchwarze Pulver mit dem Namen Mohr, als: Aethiops antimonialis, der Spießglanzmohr, u. ſ. w.

Aetiologia, ae, f. die Lehre von den urſächlichen Momenten, die Beweisführung.

Aetiologicus, a, um, Adj. (Aetiologia) auf die Beweislehre bezüglich, ätiologiſch.

Aevum, i, n. die Zeit, das Zeitalter.

Affluo, xi, xum, 3. zufließen.

Affundo, fusi, fusum, 3. hinzugießen, hinzuſchütten.

Agaricus, i, m. der Eichenſchwamm, Feuerſchwamm. Polyporus igniarius, eine Pilzgattung, die zur XXIV. Cl. 6. Ordnung des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Fungi gehört. Der Name wird von Agaria, eines ehemals ſo benannten Landſtriches in Polen abgeleitet, wo dieſer Schwamm hauptſächlich vorkam. (Kraus.)

Agglutino, avi, atum, 1. ankleben, anleimen.

Agitatio, onis, f. das Hin- und Herbewegen, Umrühren; sub continua agitatione, unter beſtändigem Umrühren.

Agito, avi, atum, 1. bewegen, umrühren.

Ago, egi, actum, 3. thun, machen, handeln.

Agrestis, e, Adj. auf dem Acker (Felde) wachſend, wild wachſend.

Agropirum, i, n. der Weizen, eine Pflanzengattung, die zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Gramineae gehört (von ἀγρός, Acker, und πυρός, Weizen).

Ahenus, a, um, Adj. ehern, kupfern.

Alatus, a, um, Adj. (ala) geflügelt; petiolus alatus, ein Blattſtiel, der auf beiden Seiten mit Blattſubſtanz umgeben iſt.

Albedo, inis, f. die Weiße, weiße Farbe.

Albico, are, weißlich ſein.

Albidus, a, um, Adj. weißlich (ſchmutziges, mattes Weiß).

Albumen, inis, n. die Weiße; albumen ovi, das Eiweiß.

Albuminosus, a, um, Adj. eiweißhaltig.

Digitized by Google

Alburnum, i, n. der Splint, das zarte, weiche Holz, zwischen dem eigentlichen Holzkörper und der Rinde.

Albus, a, um, Adj. weiß (mattes Weiß).

Alcanna, ae, f. die Alkanna, nämlich die Wurzel von Anchusa tinctoria L., einer Pflanze, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Boragineae gehört. Alcanna spuria, die unächte Alkanna, im Gegentheil zur ächten, Lawsonia inermis, eines in Ostindien einheimischen Strauches, der das berühmte Schminkmittel der orientalischen Frauen liefert. Unsere Alcanna ersetzt dieses vollkommen.

Alcohol, (Alcool) is, m. im Allgemeinen ein im höchsten Grade verfeinerter Körper, das Feinste eines Dinges (Kraus). Man hat danach sehr fein präparirte Pulver so benannt, z. B. Cortex Chinae alcoholisatus. Auch auf flüssige Körper ging diese Benennung über, so benannte man z. B. den auf den höchstmöglichsten Grad vom Wasser befreiten Weingeist Alcohol vini.

Alcoholisatus, a, um, Adj. verfeinert, in den feinsten Zustand gebracht.

Alcyonium, i, n. der Meerschwamm, ein bekanntes Pflanzenthier (vergleiche Artikel Spongia).

Alembicus, i, n. der Destillirhelm.

Aleppensis, e, Adj. (Haleppensis) von Aleppo (einer Stadt in der asiatischen Türkei) stammend.

Aleurites, is, f. die Aleurite, eine Pflanzengattung, die zur XVI. Cl. 10. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. Das Wort ist aus ἄλευρον, Mehl, gebildet.

Alexiterius, a, um, Adj. (hergeleitet von τὸ ἀλεξητηρίον, das Hülfs- oder Rettungsmittel, von ἀλέξω, helfen) abwehrend, schützend; pulvis alexiterius Doweri.

Algae, arum, f. (alga) Algen, Tange, eine Pflanzenfamilie. Schlauchförmige, bandartige, im Wasser lebende Pflanzen. Schläuche mit Keimkörnern angefüllt, Früchte unterhalb des Wassers. Das Wurmmoos gehört dahin.

Alhandal, is, n. (al-hantal) arabischer Name für die Coloquinthe, trochisci alhandal.

Alicantinus, a, um, Adj. alikantinisch (nach der Provinz gleichen Namens).

Aliquantulus, a, um, Adj. wenig, klein.

Aliquis oder Aliqui, aliqua, aliquod und aliquid, jemand, einer, (e, es.)

Aliter, Adv. anders, auf andere Art.

Alius, a, ud, ein anderer, eine andere, ein anderes.

Alcali (Indeclin.), das Alkali, Laugensalz. Im weiteren Sinne des Worts versteht man darunter eine Reihe anorganischer Salzblasen, welche im reinen Zustande zum Theil leicht, zum Theil schwer im Wasser löslich sind. Sie besitzen einen laugenhaften Geschmack, färben gerötheres Lackmuspapier blau, Curcumapapier braun, und neutralisiren Säuren vollständig. (Vergleiche Kali.)

Alcalinus, a, um, Adj. alkalisch, laugenhaft, kalihaltig.

Alcermes, etis, n. der Kermes, (vergleiche Artikel: Kermes).

Alliaceus, a, um, Adj. knoblauchartig.

Alligo (adligo), avi, atum, 1. anbinden, binden.

Allium, i, n. der Knoblauch. Allium Schoenoprasum (Sibiricum) L., eine bekannte Pflanze, die zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Liliaceae gehört. Sein eigenthümlicher Geruch hat viel Aehnlichkeit mit einer durch Verflüchtigung erhaltenen Oxydationsstufe des Arsens.

Aloe, es, f. (ἡ ἀλόη) die Aloe, nämlich der eingetrocknete Saft mehrerer Aloepflanzen, welche zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Asphodeleae gehören.

Alpinia, ae, f. die Alpinie, eine Pflanzengattung, die zur I. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Alter, a, um, Adj. der (die, das) andere; alter — alter, der eine, der andere.

Alterans, tis, Adj. umwandelnd, umändernd, verbessernd; pulvis alterans Plumieri, eine die verdorbene Blutmasse verbessernde Pulvermischung.

Althaea, ae, f. (ἡ ἀλθαία) die Althäa, Eibisch. Eine Pflanzengattung, die zur XVI. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Malvaceae gehört. Das Wort stammt von ἄλθω, wachsend machen; also: ernähren.

Altitudo, inis, f. die Höhe, Tiefe.

Alumen, inis, n. der Alaun.

Aluminatus, a, um, Adj. (alumen) alaunhaltig.

Aluminicus, a, um, Adj. thonerdehaltig. Sulphas kalico aluminicus.

Aluminium, i, n. das Aluminium, Radikal der Thonerde (von Wöhler 1827 zuerst entdeckt).

Amarellus, a, um, Adj. bitter.

Amaricans, tis, Adj. bitterlich.

Amarities, ei, f. die Bitterkeit.

Amaror, oris, m. die Bitterkeit.

Amarulentus, a, um, Adj. etwas bitter, bitterlich.

Amarus, a, um, Adj. bitter.

Ambio, ivi und ii, itum, 4. herumgehen (um etwas), umgehen.

Digitized by Google

Ambra, ae, f. die Ambra, wahrscheinlich ein krankhaftes Excrement der Galle alter, abgemagerter Pottfische, in deren Eingeweiden sie am häufigsten gefunden wird. Der Name Amber scheint von dem Arabischen anber (sprich: embr') zu stammen, was ein Riechmittel ist.

Ambrosiacus, a, um, Adj. herrlich, angenehm.

Ambrosioides, is, Adj. wohlriechend.

Amentaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie, deren männliche oder weibliche Blüthen Kätzchen bilden.

Americanus, a, um, Adj. (America) aus Amerika, amerikanisch.

Amitto, isi, issum, 3. von sich lassen, loslassen, verloren geben. (Seite 134.)

Amomum, i, n. der Gewürzbaum, eine Pflanzengattung, die zur I. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Ammoniacalis, e, Adj. ammoniakhaltig.

Ammoniacum, i, n. 1) das Ammoniakgummi, nämlich d. eingetrocknete Milchsaft von Dorema armeniacum Don., eine in Persien wildwachsende Pflanze, die zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Umbelliferae gehört. 2) die Verbindung aus 1 Atom Stickstoff und 3 Atom Wasserstoff, das flüchtige Alkali, oder Ammoniak. Man leitet dieses und ähnliche Wörter, wie z. B. Ammonium, vom Jupiter Ammon her, dem in den Sandwüsten Lybiens, aus welchen Gummi und Sal Ammoniacum gebracht werden, Tempel geweiht gewesen sein sollen. (Kraus.) Don nimmt es für ein Verderbniß des Wortes „Armeniacum" an.

Ammoniacus, a, um, Adj. Ammoniak enthaltend. Sal ammoniacus, Salmiak.

Ammoniatus, a, um, Adj. Ammoniak (Alkali) enthaltend; z. B. tinctura guajaci ammoniata. Ammoniato-muriaticus, Salzsäure und Ammoniak enthaltend.

Ammonicus, a, um, Adj. Ammoniak (Alkali) enthaltend.

Ammonium, i, n. das Ammonium. Berzelius benennt mit diesem Namen die Verbindung von 1 Atom Stickstoff mit 4 Atom Wasserstoff. Sie ist das Radikal des flüchtigen Laugensalzes, Carbonas ammonii, und des Salmiak, Hydrochloras ammonii.

Ampelideae, arum, f. Weingewächse, eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, sehr klein, ganz oder 4—5zähnig, im Blüthenknopfe offen. Blumenblätter 4—5, um einen drüsigen Ring befestigt, am Grunde getrennt. Staubgefäße 4—5, vor den Blumenblättern auf den drüsigen Ring gestellt, getrennt. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer 2eig, Griffel kurz, Beere 2- oder 1fächrig, armsamig. Same aufrecht, eiweißhaltig, Keim gerade. Der Weinstock gehört hierher.

Ample, Adv. weit, weitläufig; amplius, mehr oder länger; non amplius, nicht länger.

Amplus, a, um, Adj. weit, von weitem Umfange, groß.

Amygdala, ae, f. die Mandel, nämlich der Fruchtkern von Amygdalus communis, L.

Amygdaleae, arum, f. Mandelbäume, eine Unterabtheilung der Familie Rosaceae. Kelch fünfzähnig, innen mit einer Honigscheibe überzogen. Blumenblätter 5, Staubgefäße 20, mit den Blumenblättern dem Kelchrande eingefügt. Fruchtknoten einfächerig. Griffel 1. Steinfrucht mit ein und 2 Samen; Samen sehr eiweißhaltig. Keim gerade.

Amygdalus, i, f. der Mandelbaum, eine Pflanzengattung, die zur XII. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rosaceae Amygdaleae gehört.

Amygdalinus, a, um, Adj. aus Mandeln bereitet; syrupus amygdalinus, Mandelsaft.

Amylaceus, a, um, Adj. stärkemehlhaltig, eiweißhaltig.

Amylum, i, n. das Stärkemehl, Satzmehl. Das Wort ist gebildet aus α — priv. und μύλη: ohne Mühle bereitet.

Amyris, is, f. eine Pflanzengattung, die zur VIII. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört.

An, Interrogat. ob, oder?

Ana, in Recepten: soviel als von dem Vorhergehenden, von dem Obigen, entstanden aus ἀνα, oben, nach oben hinauf, aufwärts.

Anacyclus, i, f. eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Anceps, cipitis, Adj. zweiköpfig, doppelt, zweifach; auch tropisch: zweideutig, unentschieden. (Seite XI.)

Anchusa, ae, f. Ochsenzunge, Hundszunge, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Boragineae gehört.

Anemius, a, um, Adj. windig, einen Luftzug unterhaltend; furnus anemius, der Windofen.

Anethum, i, n. der Dill, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. des Umbelliferae gehört.

Angelica, ae, f. die Angelika, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Das Wort ist nach ὁ ἄγγελος, der Engel, gebildet.

Anglicus, a, um, Adj. englisch.

Angulatus, a, um, Adj. eckig, kantig.

Digitized by Google

Angulus, i, m. der Winkel, die Ecke.

Angustifolius, a, um, Adj. (von angustus und folium) schmalblättrig.

Anhydrus, a, um, Adj. wasserfrei, entwässert.

Animadversio, onis, f. die Bestrafung, der Tadel.

Animal, alis, n. jedes lebende Wesen, das Thier.

Anisatus, a, um, Adj. (anisum) anishaltig.

Anisum, i, n. (τὸ ἄνῖσον) der Anis, nämlich der Samen von Pimpinella Anisum L., einer zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörigen Pflanze. Das Wort ist gebildet aus α (ar) — priv. und ἴσως, ein Gewürz ohne Gleichen.

Annotinus, a, um, Adj. jährig, ein Jahr alt.

Annulatim, Adv. geringelt.

Annulatus, a, um, Adj. geringelt. Annulato articulatus, durch Ringe gegliedert. Annulata (animalia) Ringelwürmer (Anneliden.)

Annulus, i, m. der Ring.

Annus, i, m. das Jahr.

Anodinus, a, um, Adj. (anodynus) schmerzstillend. (ἀνωδύνος, schmerzlos.)

Anserinus, a, um, Adj. von Gänsen herkommend; calamus anserinus, Gänsekiele, Schreibfeder.

Ante, Praep. c. Accusat. vor, vorher.

Antea, Adv. vorher, zuvor.

Antenna, ae, f. das Fühlhorn, Fühlfaden, das Tastorgan der Insecten.

Anthecticus, a, um, Adj. gegen Schwindsucht helfend.

Anthelminticus, a, um, Adj. wurmwidrig, gegen Würmer wirkend, (von ἡ ἕλμις, der Wurm).

Anthemis, idis, f. (von ἡ ἄνθεμις, die Blume, das Blümchen) die Camille, eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Anthoclinium, i, n. der Blüthenauch Fruchtboden, (von Anthos und Cline, das Bett, Lager, von κλίνω, sich neigen, schräg legen).

Anthos, cos, f. (τὸ ἄνθος, Blume, Blüthe) der Rosmarin, eine Pflanzengattung, die zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Wegen ihres häufigen Vorkommens in Griechenland nannte man sie gewöhnlich nur „Blume" (τὸ ἄνθος).

Antihystericus, a, um, Adj. gegen Hysterie (Mutterkrankheit, von der Gebärmutter ausgehend) helfend.

Antilyssus, a, um, Adj. gegen Hundswuth schützend.

Antimiasmaticus, a, um, Adj. Miasma (verunreinigte Luft) zerstörend.

Antimonialis, e, Adj. spießglanzhaltig.

Antimonias, atis, m. ein Spießglanzsalz.

Antimoniatus, a, um, Adj. spießglanzsalzhaltig.

Antimonium, i, n. das Spießglanzmetall. Das Wort soll ein französischer Mönch aus ἀντι und Moine (Mönch) also: Mönchsfeind gebildet haben.

Antiquitus, Adv. vor Alters, ehemals, vor langer Zeit.

Antiquo, avi, atum, 1. verwerfen.

Antiquus, a, um, Adj. alt, veraltet.

Antisepticus, a, um, Adj. fäulnißwidrig.

Antispasmodicus, a, um, Adj. mäßigend, niederschlagend; pulvis antispasmodicus.

Aperio, erui, ertum, 4. öffnen, aufmachen, aufdecken, offen sein, frei sein; igne aperto, bei freiem Feuer.

Aperte, Adv. öffentlich, offenbar.

Apertus, a, um, siehe Aperio.

Apex, icis, m. die Spitze.

Apis, is, f. die Biene, eine bekannte, zur Ordnung der Hymenoptera gehörige Insectengattung.

Apium, i, n. die Petersilie, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Apocyneae, arum, f. eine Pflanzenfamilie; Kelch frei, 5theilig, bleibend, Blume fruchtbodenständig, 5spaltig. Zipfel gleich, im Blüthenknopfe gedreht, der Schlund oft einen Kranz tragend. Staubgefäße 5, getrennt, auf der Blume befestigt. Antheren 2fächrig. Fruchtknoten 1- und 2fächerig. Griffel 2. Narbe 1. Frucht aus 2 Balgkapseln oder Steinfrüchten bestehend, oder 2fächrige Kapsel, Steinfrucht oder Beere darstellend. Same meist eiweißhaltig, Keim gerade. (Apocynum, der Hundstod, von ἀπὸ und κύων.)

Apparatus, us, m. die Vorrichtung, die Geräthschaft. Apparatus Woulfiani, das Woulfische Apparat, bestehend aus tubulirten Flaschen, Behufs der Reinigung von Gasen.

Appareo, ui, itum, 2. sichtbar werden, erscheinen.

Apparo (Adparo), avi, atum, 1. rüsten, zubereiten, verrichten.

Appono (Adp.), sui, situm, 3. hinstellen, hinsetzen, anlegen, anpassen.

Apprime (Adp.), Adv. vorzüglich.

Apricus, a, um, Adj. dem Sonnenschein ausgesetzt, sonnig.

Aptus, a, um, Adj. (vermuthlich Particip. von apio), passend, tauglich, geschickt.

Digitized by Google

Apud, Praep. c. Accusat. bei, neben.

Apyrenus, a, um, Adj. ohne Kern, kernlos.

Aqua, ae, f. das Waſſer; aqua fontana, Brunnenwaſſer, Quellwaſſer.

Aquaticus, a, um, Adj. am Waſſer befindlich, wachſend; Phellandrium aquaticum, Waſſerfenchel.

Aquosus, a, um, Adj. Waſſer enthaltend, wäſſrig.

Arabicus, a, um, Adj. arabiſch; gummi arabicum, arabiſcher Gummi (von Arabien, dem weſtlichen Theile des ſüdlichen Aſiens).

Arachnoides, is, Adj. ſpinnenwebenförmig.

Arbor, oris, f. der Baum, ein holziges Gewächs, deſſen Stamm nur an der Spitze Aeſte trägt.

Arborescens, tis, (Partic.) baumähnlich.

Arbutus, i, m. die Sandbeere, eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ericeae gehört.

Arcanum, i, n. das Geheimniß, Geheimmittel, Arkanum. Das Wort ſcheint nach arca, die Kiſte, gebildet zu ſein, in Zeiten wo Charlatans für hohe Preiſe ihren Kranken ein Mittel aus dem geheimen Käſtchen reichten, das zur radicalen Hebung der Krankheit dienlich war. Arcanum duplicatum, das ſchwefelſaure Kali (nach Mynsicht.)

Arceo, cui, (citum und ctum) 2. einſchließen, abhalten; a deliquescendo arcere, vom Zerfließen abhaltend.

Archangelica, ae, f. die Angelika. Angelica Archangelica L., eine zweijährige Pflanze, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Das Wort kommt von ἀρχαγγελικός, der Erzengel.

Arcte, Adv. dicht, eng.

Arctissime, Adv. (Superl. von arcte) ſtark, feſtig, ſehr.

Arctium, i, n. die Klette, eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synantherae gehört.

Arctus, a, um, ſiehe Arceo.

Ardeo, si, sum, 2. brennen.

Areca, ae, f. die Arekapalme, eine Pflanzengattung, die zur XXI. Cl. 6. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Palmae gehört.

Arena, ae, f. der Sand. Balneum arenae, das Sandbad, eine Vorrichtung, in welcher Gefäße und deren Inhalt durch erhitzten Sand erwärmt werden.

Argentum, i, n. das Silber; argentum foliatum, das Blattſilber.

Argentaceus, a, um, Adj. ſilberfarbig.

Argilla, ae, f. die Thonerde.

Argillaceus, a, um, Adj. thonig, erdig, dumpfig; odor argillaceus, der erdige, dumpfige Geruch.

Argyritis, idis, f. die Silberglätte, Bleiglätte, (eigentlich der Silberſchaum).

Aridus, a, um, Adj. trocken, dürr.

Aries, etis, m. der Widder, Schafbock. Ovis Aries L., ein bekanntes, zur Ordn. der Zweihufer gehöriges Thier. Kopf pyramidal, Schnauze zugeſpitzt. Oberlippe überragend. Augen mit Thränengruben. Stirn breit, hervorragend. Ohren aufrecht, länglich. Hörner geringelt, oft fehlend. Körper mit kurzen krauſen Haaren (Wolle) bedeckt.

Arillus, i, m. die Samendecke, der Samenmantel, eine lockere, über den Samen ausgebreitete Haut; bildet bei der Muskatnuß die ſogenannte Muskatblüthe (Macis).

Aristatus, a, um, Adj. gegrannt, mit Grannen verſehen.

Aristolochia, ae, f. die Oſterluzei, eine Pflanzengattung, die zur XX. Cl. 3. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Aristolochiae geh. Der Name kommt von aristos und Lochia, die Lochien oder Geburt befördernd.

Aristolochiae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Perigen unregelmäßig, auf dem Fruchtboden befeſtigt. Staubbeutel am Fruchtknoten. Fruchthülle vielfächerig. Samen am innern Winkel der Frucht. Keim gerade. Die virginiſche Schlangenwurzel gehört hierher.

Armatus, a, um, ſiehe Armo.

Armo, avi, atum, 1. bewaffnen; oculus armatus, das bewaffnete (mit vergrößernden Gläſern verſehene) Auge.

Armoracia, ae, f. der Meerrettig. Armoracia sativa H. et rusticana Lam., eine zur XV. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Cruciferae gehörige bekannte Pflanze. Stengel aufrecht, kahl, oberwärts riſpig-äſtig. Die unteren Blätter herzförmig bis eirund-länglich, ungleich gekerbt, die oberen eirund-lanzettlich, kerbartig gezähnt, die oberſten linealiſch, ganzrandig, am Grunde oft verſchmälert. Blüthen ebenſträußig, weiß. Schötchen eiförmig. Die friſche Wurzel dient wegen ihres Gehaltes an einem ſchwefelhaltigen Oele, gleich dem Senf, als Rubefaciens.

Arnica, ae, f. der Wohlverleih, eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synantherae gehört. Der Name ſoll von ἄρνος, Lamm, kommen, weil dieſe Pflanze von Schafen gern gefreſſen wird. Kraus hält

Digitized by Google

das Wort für eine Corruption von „Ptarmica.“

Aroideae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Blüthen getrennten Geschlechts, nackt. Staubgefäße der männlichen Blüthen mit kurzen Trägern, zwischen oder über den weiblichen Blüthen stehend. Staubbeutel 2fächerig, verwachsen. Fruchtknoten 1—3 fächerig. Griffel 1, oft fehlend. Narbe ungetheilt, lappig. Frucht trocken oder beerig, nicht aufspringend. Samen eiweißhaltig. Der Kalmus gehört hierher.

Aroma, atis, n. das Gewürz.

Aromaticus, a, um, Adj. gewürzhaft.

Ars, tis, f. die Kunst; lege artis, nach den Regeln der Kunst.

Arsenias, tis, n. ein arsensaures Salz.

Arsenicalis, e, Adj. arsenhaltig.

Arsenicosus, a, um, Adj. arsenig; z. B. Acidum arsenicosum, arsenige Säure.

Arsenicum, i, n. das Arsenik: starkglänzendes, bleigraues Metall. Seine Verbindung mit Sauerstoff in dem Verhältnisse 1 : 3, bildet die arsenige Säure, die im pulverisirten Zustande unter dem Namen Giftmehl, weißes Arsenik, arsenicum album, bekannt ist. Man leitet das Wort von ἄρσην, ἄῤῥην, das Männliche, Starke (wegen seiner heroischen Wirkung) ab.

Artemisia, ae, f. der Beifuß, eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört. Das Wort ist nach ἡ Ἄρτεμις, Latona, die Göttin der Jagd, der Hebammen u. s. w. gebildet. Sie blieb Jungfrau, daher Artemis, die Unverletzte. (Kraus.) Nach Andern soll diese Pflanze ihren Namen von der Artemisia, Gemahlin des Königs Mausolus Carius erhalten haben.

Articulatus, a, um, Adj. gegliedert, in Ringe abgetheilt.

Asa, ae, f. der Asand, ein aus verschiedenen Pflanzen fließender Saft, welcher an der Luft erhärtet. Asa dulcis, der wohlriechende Asand, Benzoeharz; asa foetida, Stinkasand, Teufelsdreck.

Asarum, i, n. die Haselwurz; eine Pflanzengattung, die zur XII. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Aristolochiae gehört. Den Namen leitet man von α — priv. und σάρω, fegen, ab; ἄσαρος, oder ἄσαρον, ein Fußteppich und der damit belegte Fußboden, die desshalb beide nicht gefegt zu werden brauchen. In der That bedeckt diese Pflanze, wo sie sich ausbreiten kann, den Boden teppichartig. (Kraus.)

Ascendo, siehe Adscendo.

Asellus, i, m. Geschlechtsname mehrerer Meerfische, die zur Ordnung der Weichflosser gehören. Die Benennung sollen ihnen die Alten wegen ihrer grauen Farbe gegeben haben. Gadus Morrhua (Asellus major) liefert das sogenannte oleum jecinoris Aselli.

Asclepiadeae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, fünftheilig, bleibend. Blume 5spaltig, fruchtbodenständig. Staubgefäße 5, oft verwachsen. Balgkapseln 2, vielsamig. Samen haarschopfig. Von der ihr sehr nahe stehenden Familie der Apocyneae unterscheidet sie sich durch den in wachsähnliche Beutelchen eingeschlossenen Blumenstaub. Die Schwalbenwurzel gehört hierher.

Asclepias, adis, f. der Hundswürger, Giftwende, Schwalbenwurzel, eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Asclepiadeae gehörige Pflanzengattung. Das Wort scheint nach Aesculap gebildet zu sein.

Asiaticus, a, um, Adj. asiatisch, aus Asien kommend.

Asparagineae, arum, f. (Asparageae) eine Pflanzenfamilie. Blumendecke blumenartig, frei, sechsblättrig. Staubgefäße in gleicher Zahl mit den Blumenblättern, auf dem Fruchtboden oder der Blumendecke stehend, Träger getrennt oder einbrüderig. Staubbeutel 2fächerig. Fruchtknoten 3fächerig. Griffel 1. Die Sarsaparille gehört hierher.

Asper, a, um, Adj. rauh, uneben, nicht glatt, hakrig.

Asperifoliae, arum, f. (Borragineae Auct. recent.) eine Pflanzenfamilie. Kelch 4—5theilig, bleibend. Blume fruchtbodenständig, röhrig, glockig, teller- oder radförmig. Staubgefäße 5, in der Blumenröhre befestigt, getrennt. Fruchtknoten 4, Griffel 1, ungetheilt. Frucht: Nüßchen, oder 2—4steinige Beeren. Die Schwarzwurz (Beinwell) gehört hierher.

Asphodeleae, arum, f. (Asphodelaceae) eine Pflanzenfamilie. Perigon blumenartig, frei, 6spaltig. Staubgefäße 6, auf dem Fruchtboden oder Perigon befestigt. Antheren 2fächerig. Griffel 1, oft fehlend. Narben 3. Frucht fachspaltig-3klappige Kapsel, beerenartig, vielsamig. Die Aloearten gehören hierher.

Aspidium, i, n. das Farnkraut; eine Pflanzengattung, die zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Filices gehört. Das Wort kommt von ἀσπίς, Schild. Aspidium (Dimin. von aspis), also ein kleines Schild, wegen seiner schildförmigen Blätter.

Assensio, onis, f. der Beifall, die Beipflichtung.

Asservo (Adservo), avi, atum, 1. aufbewahren, verwahren.

Assidue, Adv. beständig, fortwährend, ohne Unterlaß.

Digitized by Google

Assiduus, a, um, Adj. beständig, beharrlich.

Assumo, msi, mtum, 3. zu sich nehmen, annehmen.

Assurgo, rexi, rectum, 3. aufstehen, sich erheben.

Astragalus, i, f. der Tragant, eine Pflanzengattung, die zur XVII. Cl. 6. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Sein Name soll von ἄστρις, ein Knöchelchen zum Werfen (Würfel) gebildet sein, da aus den eckigen Aesten mehrerer in dieses Geschlecht gehörenden Species Würfel verfertigt werden. (Kraus.)

At, Adv. aber, allein, sondern, doch.

Ater, atra, atrum, Adj. schwarz (das reinste, dunkelste Schwarz, „rabenschwarz").

Atque, Conjunct. und.

Atropa, ae, f. die Tollkirsche, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Ihre überaus giftig wirkende Eigenschaft hat ihr den Namen der Todesparze, ἡ ἄτροπος verschafft.

Attactus (Adtactus), us, m. die Berührung, Anrührung.

Attigo (Adtigo), statt Attingo, siehe dieses.

Attineo (Adtineo), inui, entum, 2. 1) anhalten, binhalten; 2) angehen, betreffen. (Seite X.)

Attingo (Adtingo), auch Attigo (Adtigo) igi, actum, 3. berühren, erwähnen.

Auctor, oris, m. der Urheber, Schriftsteller, Verfasser.

Auctoritas, atis, f. 1) das Ansehen, die Würde; 2) die Veranlassung, Verordnung, der Befehl; 3) die Gewährleistung, der Schutz; Auctoritas publica, der staatliche (Staats-) Schutz.

Audeo, ausus sum, 2. sich unterstehen, sich wagen, Etwas wagen.

Audio, ivi und ii, itum, 4. hören, vernehmen, heißen, genannt werden; (Seite 21) pulvis lacteus „Farina Fabarum" audit.

Aufero (statt Abfero), abstuli, ablatum, auferre, wegbringen, wegnehmen.

Aufugio, ugi, ugitum, 3. davon fliehen, entfliehen, sich verflüchtigen.

Augeo, auxi, auctum, 2. vermehren, vergrößern, verstärken.

Aulicus, a, um, Adj. zum Hofe eines Fürsten gehörig; bibliopolium aulicum, die Hofbuchhandlung.

Aurantiaceae, arum, f. (Hesperideae) eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, kurz, glokkig, 4—5spaltig, welkend. Blumenblätter 4—5. Staubgefäße doppelt so viel, getrennt oder verwachsen. Fruchtknoten 5 bis vielfächerig. Griffel 1. Narbe kopfig, lappig. Beere mit dicker Schale, 2 bis vielfächerig, mit schleimigem Fruchtbrei angefüllt, ein-, selten zwei- oder vielsamig. Die Citronenbäume gehören hierher.

Aurantiacus, a, um, Adj. pomeranzengelb, orange.

Aurantium, i, n. die Pomeranze; Citrus Aurantium L., ein Baum des Südens, der zur XVIII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae (Hesperideae) gehört.

Auratus, a, um, Adj. (Aurum) goldfarben, goldig. Sulfur auratum, Goldschwefel.

Aureus, a, um, Adj. goldgelb.

Aurum, i, n. das Gold. Ein edles, sehr dehnbares Metall. Ungefähr 19,3 mal schwerer als Wasser. Aurum foliatum, Blattgold.

Austerus, a, um, Adj. herb von Geschmack, schrumpfend.

Austriacus, a, um, Adj. (Austria) österreichisch, aus Oesterreich.

Ausus, a, um, siehe Audeo.

Aut, Conjunct. oder; aut-aut, entweder, oder.

Autem, Conjunct. aber.

Autumnalis, e, (Auctumnalis) Adj. herbstlich. Colchicum autumnale, die Herbstzeitlose.

Autumo, avi, atum, 1. sagen, glauben, dafürhalten.

Avellana, ae, f. der Haselnußstrauch. Corylus Avellana L., zur XXI. Cl. 7. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Amentaceae gehörig. Nux avellana, die Haselnuß. Das Wort soll von Avella, einer Stadt in Campanien stammen, wo die besten Haselnüsse vorkommen sollten.

Avena, ae, f. der Hafer, Haber, eine Pflanzengattung, die zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Gramineae gehört. Die von den Spelzen befreiten Früchte von Avena sativa L. liefern die sogenannte Hafergrütze, Avena excorticata (Grutum Avenae).

Aversus, a, um, siehe Averto.

Averto, ti, sum, 3. wegwenden, wegkehren; daher: was uns den Rücken wendet; aversa pars, die Kehr- oder Rückseite. (Seite 101.)

Avolo, avi, atum, 1. wegfliegen, davonfliegen, sich verflüchtigen.

Axungia, ae, f. das Fett, Schmalz.

Azureus, a, um, Adj. azurblau, schmalblau (ungefähr wie Ultramarin).

Digitized by Google

B.

Bacca, ae, f. (Baca) die Beere. Die Botanik versteht darunter eine saftige Frucht, die mehrere Samen enthält und niemals aufspringt. Die Samen sind durch eine dünne Haut in Fächer vertheilt, oder liegen ohne Ordnung.

Baccatus, a, um, Adj. (Bacca) beerenartig, z. B. die Frucht des Wachholder, bei welcher die Schuppen des Kätzchens zusammengewachsen und fleischartig geworden sind, und die Gestalt einer Beere annehmen; daher eine falsche Beere, bacca spuria, oder ein beerenartiger Zapfen, strobulus baccatus.

Bacera, ae, f. der Heusamen. Bacera fenum graecum, nennt Allioni die Mutterpflanze des Bockshornsamen. (Vergleiche Artikel „fenum graecum.“)

Bacillum, i, n. das Stäbchen, Stängelchen.

Baculum, i, n. (auch Baculus, i, m.) der Stock, die Stange; in baculis, in Stangen.

Badius, a, um, Adj. braun, kastanienbraun, leberbraun (ein Braun, das ins Dunkelrothe spielt. Willdenow.)

Balneum, i. n. (contrahirt aus balineum) das Bad; balneum vaporis, das Wasser- oder Dampfbad. Eine Vorrichtung, in welcher Körper, die einen größeren Hitzegrad als den des siedenden Wassers, ohne Zersetzung zu erleiden, nicht vertragen können, erhitzt werden. Werden Körper behufs ihrer Erhitzung in erwärmten Sand gesetzt, so braucht man den Namen Sandbad, balneum arenae.

Balsameus, a, um, Adj. (balsamum) balsamisch, balsamähnlich.

Balsamicus, a, um, Adj. balsamisch, oder aus oder mit Balsam bereitet.

Balsamiferus, a, um, Adj. Balsam tragend, enthaltend. Richard benennt den Peru-Balsambaum Myroxylon balsamiferum.

Balsamum, i, n. der Balsam. Gewöhnlich Gemische von Harzen mit ätherischen Oelen, daher dickflüssig. Durch längeres Aussetzen derselben an atmosphärische Luft verdunstet das ätherische Oel, oder es geht direct einer Verhärtung zu Harzen (Verharzen) durch Oxydation vor sich.

Bardana, ae, f. die Klette. Arctium Bardana (Lappa, L.), eine zur XIX. Cl. 1. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze. Der Name soll von bardi (Barden, Sänger) kommen, welche, um von den Zuhörern nicht erkannt zu werden, das Gesicht mit Blättern verhüllten.

Barycus, a, um, Adj. (baryum) baryumhaltig. Hydrochloras barycus, Chlorbaryum.

Baryta, ae, f. die Baryt- oder Schwererde. Die Verbindung von Barium und Sauerstoff. Das Wort kommt von ἡ βαρύτης (die Schwere, das Gewicht), wegen der nicht unbedeutenden spezifischen Schwere der Barylerde.

Barylicus, a, um, Adj. barythaltig, z. B. Murias barylicus, salzsaurer Baryt.

Baryum, i, n. (richtiger Barylium) das Barylerde-Metall. Von weißer, glänzender Farbe, schmilzt vor dem Glühen, ist aber sehr schwer zu verflüchtigen. Seine Oxyde gehören in die Reihe der alkalischen Erden.

Basicus, a, um, Adj. (Basis) basisch. Die Chemie nennt den Zustand eines Salzes dann basisch, wenn das Verhältniß der Basis zur Säure ein überwiegendes ist. So ist z. B. der offizinelle Bleiessig (Acetum plumbi, der Pharmak.) basisch-essigsaures Bleioxyd, da er aus 3 Atom Bleioxyd und 1 Atom Essigsäure besteht. Actio basica, basische Reaction, ist die Veränderung, die Pflanzenfarben durch Basen erleiden, indem rothe Farben in blau oder grün, gelbe in braunroth umgewandelt werden.

Basilicus, a, um (oder griechisch: as, e, on) königlich, prächtig. Unguentum basilicum seu basilicon (nicht unguentum basiliconis, oder gar „ungenti basiliconis!“) Königssalbe.

Basis, is, f. der Fuß, das Gestell, die Grundlage. In der Botanik versteht man z. B. bei Blättern denjenigen Theil derselben, welcher den Stengel berührt, oder bei dem Stengel denjenigen Theil, welcher den niedersteigenden Stock unmittelbar berührt.

Bavaricus, a, um, Adj. (Bavaria) bairisch, aus Baiern.

Bechicus, a, um, Adj. gegen Husten wirkend (v. βεχικός); trochisci bechici, Brustkügelchen.

Beguin, Jean, Eigenname eines Chemikers und Arztes zu Paris zur Zeit Heinrichs IV.

Belgicus, a, um, Adj. (Belgium) belgisch, aus Belgien.

Bene, Adv. gut, wohl. Serva in vasis bene clausis, bewahre es in gut verschlossenen Gefäßen auf.

Benedictus, a, um, Adj. gesegnet, geheiligt. Carduus benedictus, das Cardobenedictenkraut, von Centaurea benedicta L. Cnicus benedictus Gärtn., eine zur XIX. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur

Digitized by Google

nat. Familie der Synantheraeae gehörige Pflanze.

Benevolus, a, um, Adj. (Benivolus) wohlwollend, gütig, günstig, geneigt.

Bengalensis, e, Adj. aus Bengalen, ein großer Landstrich Vorder-Indiens.

Benzoë, es, f. das Benzoeharz, der an der Luft verhärtete Saft von Styrax Benzoin Dryand., ein zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Styraceae gehöriger Baum, Flores Benzoes, die Benzoeblumen. (Benzoesäure.)

Benzoin (Benzoë), siehe Benzoë.

Benzoicus, a, um, Adj. aus oder mit Benzoe bereitet. Acidum benzoicum, Benzoesäure.

Benzoinus, a, um, Adj. benzoeartig, benzoeähnlich; z. B. Odor benzoinus, benzoeartiger Geruch.

Berbicensis, e, Adj. von Berbice, eine Colonie im brittischen Guiana.

Berbericus, a, um, Adj. aus der Berberei, ein bedeutender Landstrich Nordafrikas.

Bergamia, ae, f. die Bergamotte; von Citrus Bergamia Risso, ein in die XVIII. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae gehöriger Baum. Seine Früchte liefern das Bergamottöl.

Bergamotta, ae, f. die Bergamotte, die Frucht des vorher erwähnten Citrus Bergamia Risso. Die Bläschen, welche sich an der Oberfläche (Schale) der Frucht befinden, enthalten ein höchst wohlriechendes Oel, das Bergamottöl. (Oleum Bergamottae.)

Bestuscheff, Michael Petrowitsch, kaiserl. russischer Staatsrath und Gesandter am dänischen Hofe, geb. 1686, gest. 1760. Erfinder des nach ihm benannten eisenhaltigen Schwefeläther-weingeists.

Bezoardicus, a, um, Adj. aus Bezoar bereitet, bezoarhaltig. Der Bezoar (Bezoar s. Lapis Bezoar orientalis) stammt aus Persien. Man findet ihn in dem Magen einiger zur Sippschaft der Antilopen gehörigen Thiere, und scheint eine halbverdaute Masse zu sein, die von harzigen, faserigen Pflanzenstoffen stammend, im vierten Magen dieser Wiederkäuer sich anhäuft. Er spielte früher in der Arzneikunde eine große Rolle, wurde zu hohen Preisen verkauft, ist aber jetzt fast ganz außer Gebrauch gekommen. Er war früher ein Bestandtheil des Acetum aromaticum, welcher wohl hie und da unter dem Namen Acetum bezoardicum vorkommt.

Bibliopolium, i, n. die Buchhandlung. Bibliopolium aulicum Waltherianum, die Waltherische Hofbuchhandlung. (Dresden.)

Bibulus, a, um, Adj. Flüssigkeit einsaugend; daher Charta bibula, Fließ- oder Löschpapier.

Bicarbonas, atis, m. das zweifachkohlensaure Salz, Bicarbonat.

Bicarbonicus, a, um, Adj. doppelt oder zweifach kohlensauer; z. B. Natrum bicarbonicum, doppelt kohlensaures Natron.

Biceps, ipitis, Adj. zweiköpfig; Radix biceps heißt in der Terminologie eine solche Wurzel, die sich oben in 2 Aeste theilt, aus welchen neue Triebe hervorschießen; z. B. Radix Taraxaci.

Bicolor, oris, zweifarbig. Theobroma bicolor Humb. et Bonpl. liefert die Cacao Carracas, eine der vorzüglichsten und gesuchtesten Cacaosorten.

Biduum, i, n. zwei Tage.

Bifariam, Adv. auf 2 Seiten.

Bifidus, a, um, Adj. zweispaltig, in 2 Theile gespalten.

Bigaradia, ae, f. die Bigaradie, d. i. die Frucht von Citrus Bigaradia Risso, einer Spielart von Citrus Aurantium L. Die Bigaradie ist eine fast kugelige Frucht, von etwas bitterem Geschmack. Citrus Bigaradia Risso gehört zur XVIII. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae.

Bijugus, a, um, Adj. doppelt; foliolum bijugum pinnatum, wenn ein gefiedertes Blatt 2 Paar gegeneinander überstehende Blätter hat (doppelt gepaart gefiedert). Copaivera bijuga L., ein Baum Brasiliens, welcher zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Er liefert wie die übrigen Copaifera-Arten den Copaivbalsam.

Bilis, is, f. die Galle. Bilis bovilla s. bovina, die Ochsengalle.

Binus, a, um, zwei, je zwei.

Bipinnatus, a, um, Adj. doppelt gefiedert; folium bipinnatum, doppelt gefiedertes Blatt; wenn nämlich ein Blattstiel in einer Fläche auf beiden Seiten eine Menge Blattstiele hervortreibt, wovon ein jeder ein gefiedertes Blatt trägt, z. B. die Blätter der Schafgarbe.

Bipollicaris, e, Adj. zwei Zoll lang, oder dick.

Bis, Adv. zweimal.

Bismuthicus, a, um, Adj. aus Wismuth bereitet, Wismuth haltig. Subnitras bismuthicus albus, weißes basisch salpetersaures Wismuthoxyd.

Bismuthum, i, n. das Wismuth. Silberweißes, ins Röthliche spielendes Metall, spröde, pulverisirbar, schmilzt bei + 246 °C., bei noch höherer Temperatur sich verflüchtigend. Kommt meist gediegen vor, und ist vorzugsweise ein sächsisches Metall.

Bisulcus, a, um, Adj. gespaltne Klauen habend. Bisulca (Mammalia), die Zwei-

Digitized by Google

hufer, bilden die 8. Ordn. des Systems von Cuvier, und werden in 2 Gruppen, Hirschartige (Cervina) und Hornthiere (Cavicornia) eingetheilt. Sie sind sämmtlich Wiederkäuer, weshalb man sie auch Ruminantia nennt.

Bitartras, atis, m. ein doppelt weinsaures Salz. Bitartras kalicus, doppelt weinsaures Kali (Weinstein).

Bitumen, inis, n. das Erdharz. Bitumen Petroleum, das Steinöl.

Bituminosus, a, um, Adj. erdharzig, bituminös.

Blandus, a, um, Adj. lieblich, angenehm.

Boletus, i, m. der Löcherschwamm (Boletus igniarius, Zündschwamm), eine Pilzgattung, die zur XXIV. Cl. 6. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Fungi gehört.

Bolus, i, f. der Bolus, ein Fossil, bestehend aus Kalk, Kiesel- und Thonerde, mit mehr oder weniger beigemengtem Eisenoxyd. Bolus Armena, armenischer Bolus. Das Wort stammt nach Kraus von *βαλλω* (*βολλω*, *βωλω*) werfen; *ἡ βῶλος*, Erdscholle (womit man werfen kann).

Bonus, a, um, Adj. gut.

Boracicus, a, um, Adj. Borsäure enthaltend. Natrum boracicum, borsaures Natron, Borax.

Boragineae, arum, f. (Borragineae) siehe Asperifoliae.

Boras, atis, m. ein borsaures Salz. Boras natricus, borsaures Natron.

Borasma (wohl ein Druckfehler unserer Pharmakopoe!) eigentlich Barosma, ae, f. der Buccostrauch (Barosma serratifolia, Willd.), eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Rutaceae gehörige Pflanzengattung.

Borax, acis, f. der Borax, ein aus Borsäure, Natron und Wasser bestehendes Salz. Kommt im rohen Zustande unter dem Namen Tincal zu uns.

Boraxatus, a, um, Adj. boraxhaltig. Tartarus boraxatus, Borax-Weinstein.

Borealis, e, Adj. nördlich; regio borealis, die nördliche Gegend, Norden.

Borussicus, a, um, Adj. preußisch. Kali ferroso borussicum, blausaures Eisenoxydul-Kali. Man glaubte früher allgemein, daß die Blausäure in dem sogenannten Berliner Blau enthalten sei, und nannte sie wohl auch Acidum borussicum.

Botanicus, a, um, Adj. botanisch, die Botanik betreffend; res botanica, die Pflanzenkunde, Botanik.

Botrys, botryos, f. das Traubenkraut. Botrys Mexicana, das mexikanische Traubenkraut, von Chenopodium ambrosoides, L., eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Chenopodieae gehörige Pflanze. Das Wort kommt von *ὁ βότρυς*, Genit. *βότρυος*, die Traube.

Boulay, Robiquet, ein Franzose; methodus Boulay — Robiquetiana, die nach ihm sobenannte Methode, vegetabilische Substanzen durch Deplacirung zu extrahiren.

Bovillus, a, um, Adj. von Rindern herkommend. Bilis bovillus, Rindsgalle.

Bractea, ae, f. After- oder Deckblatt. Blättchen, welche neben oder zwischen den Blumen stehen und sich oft von den anderen Blättern durch ihre Farbe auszeichnen, z. B. bei der Linde, Tilia Europaea, L.

Brasiliensis, e, Adj. brasilianisch, aus Brasilien. Kaiserstaat des südlichen Amerika.

Brevicollis, e, Adj. kurzhalsig. Meloe brevicollis, P. Maiwurm.

Brevis, e, Adj. kurz.

Brunus, a, um, Adj. braun.

Bryonia, ae, f. die Gichtrübe, Zaunrübe, von Bryonia alba, L., eine zur XXI. Cl. 9. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Cucurbitaceae gehörige zweijährige Pflanze. Wurzel rübenförmig, meist in 2 Aeste gespalten, außen gelblich grau, innen weiß, milchend. Stengel dünn, ästig, klimmend, Ranken neben den Blättern entspringend. Blätter herzförmig, 5lappig, gezähnt, Blüthen einhäusig, traubig, schmuzig, blaßgelb, grünlich geadert; Beeren kugelig, schwarz. Die Wurzel kommt in scheibenförmig geschnittenen Stücken in den Handel, wirkt drastisch, brechenerregend.

Bubulus, a, um, von Rindern herkommend; vesica bubula, Rindsblase (Kälberblase).

Bucco (Buchu), der Hottentottenthee, (die Blätter von Diosma crenata L., latifolia Andr. odorata D. Barosma. W. Parapetalifera Wendt. Adenantera Link) einer zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Rutaceae gehörigen Pflanze. Der Name Buchu, Bucu, soll die Benennung der Pflanze in der Sprache der Hottentotten sein. (Lindes.)

Bulbosus, a, um, Adj. zwiebelartig; Caudex bulbosus, hat das Ansehen einer Zwiebel, und befindet sich halb über, halb unter der Erde; z. B. die Farnkrautwurzel, von Aspidium filix mas.

Bulbus, i, m. die Zwiebel, eine Wurzel, die entweder aus dachziegelartig übereinander gelagerten Schuppen, oder aus concentrisch gelagerten Blättern besteht, die den Keim umschließen. Man kann sie als eine nicht vollkommen entwickelte Knospe ansehen.

Bulla, ae, f. die Blase, die Wasserblase. Bullae aëreae, Gas- oder Luftblasen.

Bullio, ivi, itum, 4. Blasen werfen, aufwallen; daher sieden, kochen.

Digitized by Google

Burgundicus, a, um, Adj. (Burgundia) burgundisch; resina burgundica, burgundisches Harz.

Butyraceus, a, um, Adj. (Butyrum) butterartig. Oleum butyraceum, ein butterartiges Oel, wie z. B. das Cacaoöl, das man auch deshalb Cacaobutter nennt.

Butyrum, i, n. die Butter. Butyrum Antimonii, die Spießglanzbutter, eine Verbindung von Antimon mit Chlor, die im wasserfreien Zustande eine butterähnliche Consistenz hat. Der Name Butyrum scheint von βοῦς, Rindvieh, und τυρός (wenn man es nicht gerade Käse übersetzt, sondern von τύρω, reiben, kneten, rühren, herleitet) zu stammen, so daß Tyros etwas Gerührtes, durch Kneten entstandenes ist, also: Butyron, ein durch Rühren und Kneten entstandenes Product vom Rindvieh: Kuhkäse, Kuhbutter.

Byne, es, f. das Malz.

C.

Cacabus (Caccabus), i, m. das Kochgeschirr, der Kessel.

Cacao, Indeclinab., die Cacaobohne, der Same von Theobroma Cacao L., bicolor H., speciosum, subincanum H., sylvestre M. Cacao sativa Lam. Sämmtlich Bäume Westindiens, Südamerikas, der Philippineninseln. Sie gehören zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Malvaceae. Vorzügliche Handelssorten von Cacaobohnen, die sogenannten gerösteten Bohnen, sind die Caracasbohnen, Guatimala u. s. w., zu den weniger gesuchten, bitteren Sorten, nicht gerösteten, gehört der Berbice-, Jamaica- und Maranhamesercacao u. s. w.

Caccao, Indeclinab., gleichbedeutend mit Cacao (siehe das Vorige).

Caccaotinus, a, um, Adj. aus Cacao bereitet. Pasta caccaotina, Cacaoteig, Chocoladenteig.

Cactus, i, m. eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Cacteae gehört.

Cadmium, i, n. das Cadmium; zinnweißes, glänzendes Metall, ziemlich weich und biegsam, schmilzt vor dem Glühen und verwandelt sich bei hoher Temperatur in geruchlose Dämpfe; steter Begleiter des Zink. Der Name stammt von ἡ καδμία, der Galmeistein, in welchem das Kadmium neben Zink vorkommt, und der zuerst bei der Burg des Kadmus bei Theben gefunden worden sein soll. (?)

Caeruleus (Coeruleus) a, um, Adj. blau, himmelblau, ähnlich dem Blau des Vergißmeinnicht.

Caesalpiniae (Caesalpinieae, R. Brown), arum, f. eine Pflanzenfamilie, charakteristisch durch einen freien Kelch, fünfspaltig, fünfblätteriger Blume, unregelmäßig, schmetterlingsartig. Staubgefäße auf dem Kelche angeheftet, getrennt, ungleich lang. Frucht oft steinfruchtartig und einsamig. Der Blut- oder Campecheholzbaum gehört dahin.

Caesiolivens, tis, Particip. (von caesius und liveo) blaßblau, fast bleifarbig, bläulich.

Caesius, a, um, Adj. blaßblau (mehr ins Graue spielend).

Cajeputus, i, f. der Cajeputbaum.

Oleum Cajeputi, das Cajeputöl, von Melaleuca Cajeputi Roxb. und Mel. minor Gärtn., Bäume, die zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Myrtaceae gehören. Ihr Vaterland sind die moluckischen Inseln.

Calabrinus, a, um, Adj. aus Calabrien, calabrinisch. Eine neapolitanische Provinz. Manna calabrina.

Calamba, ae, f. die Columbowurzel, von Menispermum Calamba. Comm., eine zur XXII. Cl. 10. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Menispermeae gehörige Pflanze. (Siehe übrigens Columbo.)

Calamitus, a, um, Adj. (Calamus) rohrartig, rohrähnlich.

Calamus, i, m. eigentlich der Halm, Schaft, das Rohr; calamus scriptorius, die Schreibfeder. Acorus Calamus, L., der Kalmus, eine Pflanze, welche zur VI. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Aroideae gehört.

Calcareus, a, um, Adj. kalkhaltig, kalkartig.

Calcaria, ae, f. die Kalkerde, der Kalk. Verbindung des Calcium mit Sauerstoff. Aqua Calcariae, Kalkwasser.

Calcicus, a, um, Adj. kalkerdehaltig, kalkhaltig. Sulphas calcicus, das Schwefelcalcium.

Calcinatus, a, um, Adj. gebrannt, geglüht. Magnesia calcinata, gebrannte Magnesia (Magnesiumoxyd).

Calcium, i, n. das Calcium, Kalkerdemetall. Silberweiß, an der Luft leicht entzündlich.

Digitized by Google

Calefacio (Calfacio) eci, actum, 3. warm machen, erhitzen, erwärmen.

Calendae, arum, f. der erste Tag des Monats.

Calendula, ae, f. die Ringelblume; Calendula officinalis, L., eine zur XIX. Cl. 4. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze.

Caleo, ui, itum, 2. warm oder heiß sein.

Calidus, a, um, Adj. warm, heiß.

Caliseya, ae, f. (eigentlich Collisalla, von colli, Arzneimittel, und salla, felsiger Grund, da die Cinchonen, welche die Caliseya China (Königschina) liefern, auf steinigem Boden wachsen.

Callarias, ae, m. der Dorsch, Stockfisch.

Callicocca, ae, f. die Kopfbeere; Callicocca Ipecacuanha Brotero, eine Pflanze Brasiliens und der Provinz Neu-Granada. Gehört zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Rubiaceae; sie liefert die Brechwurzel.

Calomel, Calomelis (richtiger Calomelanos, n. das Calomel, eine Verbindung des Chlor mit Quecksilber, (2 Atom Quecksilber und 1 Atom Chlor.) Das Wort stammt von καλός, schön, und μέλας, schwarz, da es aus einer schwarzen Masse bei der Sublimation in ein feines weißes Pulver übergeht.

Calor, oris, m. Wärme, Hitze.

Calx, cis, f. der Kalk.

Calyx (calix) ycis, m. der Kelch, die die Blumenkrone einschließende Hülle, die sich von dieser gewöhnlich durch die grüne Farbe auszeichnet.

Cambogia, ae, f. der Guttibaum. Garcinnia Cambogia Persoon, ein Baum der Insel Ceylon, wohin er von Siam eingeführt worden sein soll. Er gehört zur XIII. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Guttiferae; er liefert das sogenannte Gutt. zeylanicum.

Cambogioides, is. Stalagmites cambogioides Murray. Wie das Vorige. (Wird von Mehreren als existirend bezweifelt, da Murray diese Species von einem Zweige des Hebradendron cambogioides, auf welchen die Blüthen des Xanthochymus ovalifolius mit Siegellack aufgeklebt waren, bestimmte.)

Campanulatus, a, um, Adj. glockenförmig.

Campechensis, e, vom Campechenbaum stammend; lignum Campechense, Campechenholz, Blauholz.

Campechianus, a, um, Adj. (wie das Vorige.) Haematoxylon Campechianum L., der Campeche- oder Blutholzbaum. Gehört zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Caesalpineae.

Campescanus, a, um, Adj. (wie Campechianus.)

Campestris, e, Adj. auf dem Felde wachsend.

Camphora, ae, f. (Caphura), der Kampher. Ein aus den Blättern mehrerer Laurus-Arten durch Sublimation erhaltenes Stearopten. Ueber den Ursprung seines Namens siehe Caphura.

Camphoratus, a, um, Adj. kampherhaltig; Spiritus camphoratus, Kampher-Spiritus.

Camphoreus, a, um, Adj. kampherartig, kampherähnlich; z. B. odor camphoreus, der kampherähnliche Geruch.

Canada, ae, f. Canada, eine Provinz des brittischen Nordamerika.

Canaliculatus, a, um, Adj. röhrenartig, hohl.

Canalis, is, m. der Kanal, die Röhre; Canalis praeputialis, der Vorhautkanal.

Canariensis, e, Adj. von den canarischen Inseln kommend. Die canarischen Inseln liegen an der Westküste von Afrika. Euphorbia canariensis L., eine zur XXI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehörige Pflanze.

Cancer, cri, m. der Krebs; Lapides Cancrorum, die Krebssteine. Bestehen größtentheils aus kohlensaurer Kalkerde, und bilden sich beim Schalenwechsel des Krebses aus den zwei, vor dem Magen liegenden gallertartigen Körnern.

Candeo, ui, 2. glühen.

Candesco, ere, glühen, brennen.

Candidus, a, um, Adj. weiß (blendendes Weiß, wie Milch).

Candor, oris, m. die Hitze; candor rutilus, die Rothglühhitze. (Seite 83.)

Canis, is, m. u. f. der Hund.

Cannabis is, f. der Hanf; Cannabis sativa L., Cannab. indica Lamarc, gehören zur XXII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Urticeae.

Cannullatus, a, um, Adj. röhrenförmig, röhrig. Manna cannulata.

Cantharis, idis, f. die spanische Fliege; Cantharis officinalis Latr., ein zur Ordn. der Hartflügler (Coleoptera s. Elytra) gehöriges Insect. Das Wort stammt aus dem Griechischen, und ist das Diminutiv. von Κάνθαρος, was ein kleiner Käfer bedeutet.

Cantum, i, n., Sacharum cantum, der Candiszucker. Das Wort könnte wohl von Canthus (ὁ Κάνθος), der Winkel, hergeleitet sein, da der Candiszucker viele Winkel und Ecken (Crystallisation) hat.

Canus, a, um, Adj. grau, blaßgrau (mehr weiß als grau).

Capax, acis, etwas oder viel in sich fassen könnend, daher geräumig.

Caphura, ae, f. der Kampher (siehe oben). Das Wort scheint indischen Ursprungs zu sein.

Digitized by Google

Capillus, i, m. das Haar, das Kopfhaar; Capillus veneris, das Frauenhaar, von Adiantum nigrum. Ad. Capillus veneris L. et Adiant. coriandrifolium Lam., Pflanzen, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Filices gehören.

Capio, cepi, captum, 3. fassen, anfassen, auch in sich fassen, aufnehmen. (Seite 79.)

Capitatus, a, um, Adj. kopfartig, kopfförmig; verticillus capitatus, bezeichnet in der Botanik einen Blüthenstand, bei welchem die Blumen quirlförmig so dicht um den Stengel stehen, daß sie halbkugelförmig erscheinen; z. B. bei Serpyllum.

Capitellum, i, n. (Dimin. v. Caput.) eigentlich das Köpfchen, aber auch der obere Theil von etwas, was auf dem Kopfe sitzt; daher der Helm der Destillirblase.

Caprifoliaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch halb bis ganz oberständig, 3—5spaltig. Blume (scheinbar) fruchtbodenständig, radförmig, glockig, 5spaltig. Staubgefäße 5—10, im Schlunde der Blume angewachsen. Fruchtknoten 3—5fächerig. Narben 3—5. Griffel pfriemenförmig. Beere ein- bis mehrfächerig, ein- bis mehrsamig. Same eiweißhaltig. Keim gerade, achselständig. Der Flieder gehört hierher.

Capsicum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Das Wort scheint von ἡ Κάψα, Kapsel, zu stammen, da das Capsicum beutelartige Beeren trägt.

Capsula, ae, f. (Dimin. v. Κάψα) die Kapsel. In der Botanik ist die Kapsel eine Fruchthülle, an welcher Nähte sichtbar sind, wodurch die Klappen (Valvulae) vereinigt werden; bei der Reife wird sie weder unbiegsam, noch fleischig oder saftig. Veratrum Sabadilla trägt solche Fruchthüllen.

Caput, itis, m. der Kopf; der oberste Theil eines Gegenstandes; capita papaveris, Mohnköpfe.

Caraccensis, e, Adj. aus Caracas, eine Stadt auf dem Küstengebirge der Provinz Venezuela.

Carbo, onis, m. die Kohle; Carbo carnis, Fleischkohle.

Carbonaceus, a, um, Adj. kohlig, kohlenhaltig.

Carbonas, alis, m. ein kohlensaures Salz, Carbonat; Carbonas ammonii, kohlensaures Ammoniak.

Carboneus, a, um, Adj. kohlig, kohlenhaltig.

Carbonicus, a, um, Adj. kohlensauer. Natrum carbonicum, kohlensaures Natron.

Cardamomeus, a, um, Adj. (Cardamomum) cardamomartig, cardamomähnlich; z. B. der Geruch und der Geschmack des Cajeputöls.

Cardamomum, i, n. (τὸ Καρδαμῶμον) der Cardamom. Der Samen von Elettaria Cardamomum und Alpinia Cardamomum Roxbourgh, Pflanzen, welche zur I. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Scitamineae gehören.

Cardopatia, ae, f. die Roßwurzel, Eberwurzel, von Carlina acaulis L., eine zur XIX. Cl. 1. Ordn des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synantherae gehörige Pflanze.

Carduus, i, m. die Distel. Carduus benedictus, das Cardobenedictenkraut, von Centaurea benedictus L., einer zur XIX. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synantherae gehörigen Pflanze.

Careo, ui, itum, 2. Mangel haben, entbehren, missen, frei sein.

Carex, icis, f. das Riedgras; Carex arenaria, das Sandrietgras, eine zweijährige Pflanze, welche zur XXI. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Cyperoideae gehört.

Carica, ae, f. die Feige; der fleischig gewordene, angeschwollene Blüthenboden von Ficus Carica L., einem Baume, der zur XXI. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Urticeae gehört.

Carlina, ae, f. die Eberwurz; Carlina acaulis L., eine Pflanze, die zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synantherae gehört.

Carminativus, a, um, Adj. Wind treibend, blähungswidrig.

Carneus, a, um. Adj. fleischern, fleischig.

Carnosus, a, um, Adj. fleischig, saftig; Receptaculum carnosum, fleischiger Blüthenboden; z. B. bei der Feige.

Caro, carnis. f. das Fleisch; Caro vitulina, Kalbfleisch.

Carolinus, a, um. Adj. nach Karl; Thermae Carolinae, Karlsbad, Badeort im Königreich Böhmen. Seine heißen Quellen liefern das sogenannte Karlsbader Salz, Sal thermarum Carolinarum.

Carota, ae, f. die Mohrrübe, Carotte; Daucus Carota hortensis L., eine zur V. Cl. 2 Ordn. des Sexualf und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige Pflanze.

Carpellum, i. n. (Dimin. v. Carpus) die Einzelfrucht, Theilfrucht. In der Botanik versteht man eine solche Frucht darunter, die aus jeder Blume einzeln entsteht, im Gegensatz zu einer solchen, wo mehrere Früchte aus einer einzelnen Blume entstehen.

Carpidium, i, n. die Einzelfrucht (siehe das Vorige). Der Sternanis bildet eine solche Frucht.

Carthagena, ae, f. Carthagena, wichtige Hafenstadt Südamerika's, China de

Digitized by Google

Charthagena, eine der im Handel vorkommenden gelben Chinarinden.

Cartilagineus, a, um, Adj. knorpelig, knorpelartig.

Carus, a, um, Adj. theuer, in hohem Werthe.

Carum, i, n. (*κάρος* und *κάρον*) der Kümmel, von Carum Carvi, L., eine ausdauernde Pflanze, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Carvi (Karavi), Indecl. der Kümmel.

Caryophillaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem, fünfspaltigen, bleibenden Kelche. Blumenblätter 5, fruchtbodenständig, häufig mit den Staubgefäßen röhrenartig verwachsen; Staubgefäße 10. Fruchtknoten einfächrig, vieleiig. Griffel 2—5, getrennt, eben so viel Narben. Kapsel vielsamig, selten beerenartig. Keim ringförmig gekrümmt. Das Seifenkraut (herba saponariae) gehört dahin.

Caryophillatus, a, um, Adj. nelkenartig. Radix Caryophillatae, Nelkenwurz, von Geum urbanum, L., eine bei uns wachsende, zur XII. Cl. 4. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanze. Caryophillata vulgaris, Lamark.

Caryophillus, i, m. die Gewürznelke, Näglein. Die getrockneten Blüthenknöpfe von Eugenia caryophillata, Th., ein Baum, welcher auf den molukischen Inseln einheimisch ist und auf den Antillen und in Brasilien plantagenmäßig angebaut wird. Er gehört zur XII. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Myrtaceae. Nach Kraus scheint das Wort altostindischen Ursprungs zu sein.

Caryopsis, idis, f. (nach Richard) eine einsamige nicht aufspringende Frucht, deren Ueberzug mit dem Kerne fest zusammenhängt. Sie ist den Gramineen eigen.

Cascarilla, ae, f. die Kaskarille, Schankerille, nämlich die Rinde von Croton Pseudochina, Schlechtendahl, eines auf den Antillen und Jamaika einheimischen Baums, welcher zur XXI. Cl. 8. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. Das Wort ist das Dimin. von cascara, was im Spanischen Rinde bedeutet.

Cassia, ae, f. die Cassia, eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Verschiedene Species derselben liefern die Sennesblätter, Cassia cinnamomea, die Rinde der Zweige des gewürzhaften Zimmtbaumes, Cinnamomum indicum, Laurus Cassia, Aiton, eines in China und Cochinchina wildwachsenden Baumes. Er gehört zur IX. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Laurineae. Cassia lignea, Mutterzimmt, Holzkassie, stammt wahrscheinlich von einer nach dem Festlande Ostindiens verpflanzten und dort verwilderten Spezies des echten Zimmtbaumes. Flores Cassiae, Zimmtblüthen sollen von Cinnamomum aromaticum stammen; Andere wollen behaupten, daß es die nach dem Verblühen gesammelten Perigone eines in China wildwachsenden Baumes seien, welchen Nees der jüngere Laurus Loureirii nennt.

Castaneus, a, um, Adj. braun, kastanienbraun, lederbraun.

Castor, oris, m. der Biber, ein in den Flüssen des nördlichen Deutschland, Rußland, Sibirien, der Tartarei und dem nördlichen Amerika lebendes Thier, welches zur Gattung der Nager (Glires) gehört. Er wird 2—3 Fuß lang; Schwanz fleischig, schuppenartig; Kopf rattenartig; Nase und Stirnbein in gerader Linie; Nagezähne hervorragend; Nase breit; Ohren kurz; Augen seitlich, klein; Rücken gekrümmt; Füße fünfzehig, mit Schwimmbäuten versehen, und mit langen, spitzen Krallen besetzt; lebt von Rinden der Bäume, der Bau seiner Wohnungen ist sehr künstlich. Er liefert das Bibergeil, eine im frischen Zustande harzige, schmierige, starkriechende Masse, die sich bei den Männchen und Weibchen in einem Sacke (die bei ersteren neben dem Vorhautskanal, beim letzten neben der Scheide angeheftet ist) befinden. Man unterscheidet 2 Sorten Bibergeil, das sibirische oder moskowitische, welches als das beste geschätzt wird, und die weniger gesuchte Sorte, das englische oder kanadische Bibergeil. Unter dem ersten versteht man alles Bibergeil, was aus Deutschland, Rußland, Sibirien und der Tartarei kommt, unter letzteren dasjenige, was aus Nordamerika, namentlich aus der Provinz Canada zu uns gebracht wird.

Castoreum, ei, n. das Bibergeil (siehe Castor.)

Cataplasma, atis, n. der Umschlag, Breiumschlag. Species pro Cataplasmate, Kräuter zum Breiumschlag. Cataplasma epispasticum, röthender Breiumschlag, Senfteig.

Catechu, Indeclinab. das Catechu, das aus dem zerkleinerten Holze ausgekochte und eingedickte Extract von Acacia Catechu W., eines in den Gebirgen Ostindiens, Bengalens und Koromandel wildwachsenden Baumes. Er gehört zur XVI. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Leguminosae.

Catholicus, a, um, Adj. (*καθολικός*) allgemein, für Alles geltend, das Ganze umfassend. Extractum catholicum, ein für Alles geltender, helfender Auszug. Für

Digitized by Google

einen solchen hielt man auch das Extr. Rhei compositum, und es kommt noch heut zu Tage das Synonym Extr. catholicum in arzneilichen Verordnungen vor.

Catinus, i, m. (auch catinum, i, n.) der Napf, das Kochgeschirr, der Kessel.

Cauda, ae, f. der Schwanz (bei Thieren).

Caudatus, a, um, Adj. geschwänzt, gestielt; Piper caudatum Berg., ein Strauch Ostindiens, welcher zur III. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Piperaceae (Pipereae) gehört.

Caudex, icis, m. der Stamm, der Stock.

Caulis, is, m. der Stengel; in der Botanik der aufwärtssteigende Stock, welcher Blätter, Blüthen und Früchte trägt. Ist meist den Kräutern eigen.

Causa, ae, f. der Grund, die Ursache.

Causticus, a, um, Adj. (von καίω, καλῶ, brennen, ätzen) ätzend; Kali causticum, das Aetzkali.

Caute, Adv. vorsichtig.

Cauterium, i, n. das Aetzmittel.

Cautio, onis, f. die Vorsicht, Behutsamkeit.

Caveo, cavi, cautum, 2. sich in Acht nehmen, sich hüten, verhüten, Sorge tragen.

Cavitas, atis, f. die Höhle, die Höhlung.

Cavus, a, um, Adj. hohl.

Cayennensis, e, Adj. von Cayenne, einer Provinz des südlichen Amerika. Piper Cayennense s. Hispanicum, spanischer oder Cayennepfeffer. Die Früchte von Capsicum annuum L., einer in Südamerika wachsenden Pflanze, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Die unter dem Namen Cayennepfeffer (Vogelpfeffer) als Gewürz in Handel kommende Sorte scheint die Frucht einer Spielart des ersteren zu sein, Capsicum baccatum L.

Cedo, cessi, cessum, 3. gehen, fortgehen, Fortgang haben, weichen; locum cedere, Platz machen. (Seite XII.)

Cedro, Indeclinab. (italienisch) die Citrone. Die Frucht von Citrus Medica, ein Baum des südlichen Europa; gehört zur XVIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae. Oleum de Cedro, Citronenöl.

Cella, ae, f. abgesonderter Ort, der Keller.

Cellula, ae, f. die Zelle, das Zellchen.

Cellulosus, a, um, Adj. zellig, netzartig.

Celsius, Andreas, Eigenname eines schwedischen Physikers (geboren 1701, gestorben 1744). Er theilte den Abstand des Siede- und Gefrierpunkts an der Thermometerscala in 100 Theile. Sie ist die in den Werken deutscher Gelehrten durchgängig eingeführte Scala, und wird gewöhnlich zum Unterschied von andern (wie Réaumur und Fahrenheit) durch ein einfaches C. neben der Gradangabe bezeichnet. In unsrer Pharmakopoe ist der Name theilweise abgekürzt: „Cels." (Siehe Seite 39 Phosphorus.)

Censeo, sui, sum (situm), 2. schätzen, für gut halten (siehe Seite 15); auch taxiren, abschätzen, revidiren; z. B. ut ii normam et regulam habeant, quibus censendorum pharmacopoliorum provincia munere publico demandata est. (Seite VI.)

Censor, oris, m. der Taxirer, Schätzer, Beurtheiler. Censores pharmacopoliorum, die Apotheken-Revisoren. (Seite VII.)

Censura, ae, f. Untersuchung, Prüfung.

Centaurium, i, n. das Tausendgüldenkraut, von Erythraea Centaurium Person. (Gentiana Centaurium L.), einer einjährigen Pflanze, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Gentianeae gehört.

Centifolius, a, um, Adj. hundertblättrig; z. B. Rosa centifolia, die hundertblättrige Rose.

Centum, Indeclinab. hundert.

Centuplus, a, um, Adj. hundertfach.

Cephaëlis, is, f. die Kopfbeere, die Schwindelbeere, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehört.

Cephalicus, a, um, Adj. den Kopf, oder das Haupt betreffend (κεφαλικός); Balsamum cephalicum Scherzeri, Scherzers stärkender Balsam. (Wahrscheinlich seiner nervenstärkenden Eigenschaft wegen.)

Cera, ae, f. das Wachs.

Ceramium, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Algae gehört. Fucus Ceramium liefert das Wurmmoos.

Cerasum, i, n. die Kirsche; Cerasa acida, saure Kirschen; die Früchte mehrerer Spielarten von Prunus Cerasus L., ein zur XII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Rosaceae gehöriger Baum. Blätter elliptisch, kurz zugespitzt, doppelt gesägt, lederig, oben glänzend, unten kahl. Blattstiel drüsenlos, gewimpert. Dolden seitlich, meist einzeln, sitzend. Früchte plattkugelig, hell- bis schwarzroth, sauer. Stammt eigentlich aus dem Orient, wird aber bei uns überall cultivirt. Zum pharmaceutischen Gebrauche eignen sich besonders die schwarzen Sauerkirschen oder Morellen.

Ceratum, i, n. das Cerat, Oelwachs, ein in der äußern Heilkunde gebräuchliches Mittel, das hinsichtlich seiner Consistenz die

Digitized by Google

Mitte zwischen der Salbe und dem Pflaster ausmacht.

Ceratus, a, um, Adj. mit Wachs getränkt, überzogen; spongiae ceratae, Wachsschwämme (Preßschwämme).

Cerealis, e, Adj. zum Getreide gehörig; Secale cereale, L., das Korn, der Roggen, eine zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gramineae gehörige Pflanze.

Cereus, a, um, Adj. wachsartig, wachsähnlich.

Cerinus, a, um, Adj. wachsfarbig.

Cerno, crevi, cretum, 3. absondern, urtheilen, glauben, wahrnehmen, ersichtlich sein. (Seite VIII.)

Certe, Adv. gewiß, wenigstens (nämlich in der Bedeutung „gewiß").

Certo, Adv. gewiß.

Certus, a, um, Adj. gewiß, zuverlässig.

Cerussa, ae, f. das Bleiweiß (basischkohlensaures Bleioxyd). Emplastrum cerussae, Bleiweißpflaster.

Cervus, i, m. der Hirsch, Cervus Elaphus, L., ein in die Ordnung der Zweihufer gehöriges Thier. Von schlankem Wuchse, Kopf zierlich, Schnauze spitz, Schneidezähne an der untern Kinnlade, Backzähne tief gefurcht, Augen groß, lebhaft, mit Thränengruben, die eine harzigschmierige, an der Luft erhärtende Masse ausfließen lassen (Hirschbezoar), Hals und Leib schlank, schmal, Schwanz kurz. Die Farbe nach den Jahreszeiten verschieden: rothbraun, gelbbraun. Das Männchen trägt ein hohes Geweihe, das im Frühjahr abfällt und vor der Brunstzeit (September) seine Ausbildung erreicht. Das Geweihe findet, wegen seinem Gehalte an Gallert und kohlensaurem Kalke, Anwendung in der Pharmacie.

Cesso, avi, atum, are, säumen, unterlassen.

Cetaceum, i, n. der Wallrath, eine in der Hirnhöhle des Pottfisches (Pottwall) befindliche Masse, die erhärtet und gereinigt den Wallrath (Spermacet) der Apotheken bildet.

Ceterus, a, um, Adj. der (die, das) Uebrige, der Andere.

Cetraria, ae, f. eine Pflanzengattung, die zur XXIV. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Lichenes gehört. Das Wort stammt wahrscheinlich von κέτρα, ein kleines Schild, welches statt κεύθρα geschrieben, und von κεύθω, decken, verbergen kommen soll; Cetraria wäre demnach „Schildflechte" zu übersetzen. [?] (Kraus.)

Cetus, i, m. der Wallfisch. Ceti, die Walle, eine Ordnung kaltblütiger Säugethiere. Sind fast sämmtlich von beträchtlicher Größe, wenig behaart, statt der Hinter- und Vorderfüße mit Flossen versehen. Kopf unförmlich, Zähne oft fehlend, Nasenlöcher meist Spritzlöcher abgebend. Haut nackt, eine dichte Fettlage umschließend, Schwanz waagerecht. Der Pottfisch gehört dahin.

Ceylanicus, a, um, Adj. (zeylanicus) zeylanisch, von der Insel Ceylon kommend.

Chabertus (Philipp Chabert), Eigenname eines Directors der Veterinairschule zu Alfort bei Paris (geboren 1737, gestorben 1814).

Chaerefolium, i, n. Körbelkraut (Cerefolium), von Scandix Cerefolium, L. (Anthriscus Cerefolium, Hoffm.), eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige ein- und zweijährige Pflanze. Die Wurzel dünn, walzig, spindelförmig, ästig, weißlich; Stengel kahl, ästig, 1—2′ hoch; Blätter blaßgrün, 3fach gefiedert, oben kahl, unten wenig behaart; Blättchen breit-eirund, tief fiederspaltig, an der Spitze kurzstachelig; Blumen klein, weiß, gipfelständige Dolden; Griffel lang; Frucht länglich, schwarzbraun. Das frische Kraut wirkt harntreibend. Aeußerlich wird es zur Vertreibung der Milch und Zertheilung der Milchknoten angewendet. Das Wort kommt nach Kraus von χαίρω, sich freuen, sich einer Sache erfreuen.

Chalybeatus, a, um, Adj. stahl- oder eisenhaltig. Tartarus chalybeatus, Eisenweinstein.

Chamaedrys, yos, f. der Gamander, von Teucrium Chamaedrys, L., eine ausdauernde Pflanze, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort kommt (nach Kraus) von Chamae und Drys aus dem Griechischen und bedeutet „niedriger Baum", wegen seines ästigen Ansehens.

Chamaeleon, ontis (und onis), f. die Eberwurz; Carlina Chamaeleon Villars., eine zur XIX. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze.

Chamomilla, ae, f. die Kamille; Chamomilla Romana, römische Kamille; die Blüthen von Anthemis nobilis, L. (Anthemis odorata, Lam.), einer Pflanze, die zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört. Chamomilla vulgaris, gemeine Kamille, die Blüthen von Matricaria Chamomilla, L., einer zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Synanthereae gehörigen Pflanze. Das Wort scheint von τὸ χαμαιμῆλον, der Erdapfel, zu stammen, wegen der runden, apfelförmigen Gestalt der Blüthenköpfe, oder wegen ihres äpfelartigen Geruchs. (?)

Digitized by Google

Charta, ae, f. das Papier; Charta regia, Königspapier, Regal- (Royal) Papier.

Chartaceus, a, um, Adj. aus Papier; Cistula chartacea, ein papiernes Kästchen.

Chelidonium, i, n. (τὸ χελιδονεῖον), das Schwalben- oder Schöllkraut, von Chelidonium majus, L., einer ausdauernden Pflanze, welche zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Papaveraceae gehört. Wurzel stark, ätig, wie die ganze Pflanze mit einem ätzenden, gelblichweißen Milchsafte angefüllt. Stengel 1½—3 Fuß, aufrecht, mit zottigen, angeschwollenen Gelenken. Blätter unpaarig gefiedert, an der untern Seite fahlgrün; Seitenblättchen oval oder eirund, stumpf, buchtig gelappt; Endblättchen rundlich, 3lappig. Blüthen in seiten- und gipfelständigen Dolden, langgestielt, gelblich, Staubfäden oben breiter. Same schwarzbraun, glänzend, mit einem weißen, fleischigen Nabelwülstchen. Das Schöllkraut blüht vom Mai bis September. Das Kraut findet in der Arzneikunde häufige Anwendung, das daraus bereitete Extract wirkt lösend und fördernd auf die Unterleibsorgane, namentlich auf das sogenannte Pfortadersystem.

Chemia, ae, f. (ἡ χημεία), die Chemie (die Scheidekunst, von χέω, gießen).

Chemicus, a, um, Adj. chemisch; Doctrina chemica, die Chemie (als Wissenschaft).

Chenopodieae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, oder am Fruchtboden angewachsen, fünfspaltig, bleibend. Staubgefäße fruchtbodenständig oder am Grunde des Kelches getrennt. Griffel 1. Frucht: eine nicht aufspringende Schlauchfrucht oder ein Nüßchen. Same eiweißhaltig. Keim schraubenförmig.

Chenopodium, i, n. der Gänsefuß, eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Chenopodieae gehört. Das Wort kommt von χήν und πούς, der Fuß.

Chia, ae, f. Pistacia Chia, Desf., ein zur XXII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehöriger Baum. Liefert den Mastix, und ist eine Varietät von Pistacia Lentiscus, L.

China, ae, f. China, Kaiserthum des asiatischen Reiches.

China, ae, f. (nämlich cortex), die Chinarinde, gemeinhin China genannt. Das Wort ist jedenfalls verderbt und stammt von Quina; was in der Sprache der alten Ynka's soviel wie gute Rinde bedeutet.

Chinensis, e, chinesisch, aus China.

Chinium, i, n. das Chinin, eine Pflanzenbase (Alkaloid) verschiedener Chinarinden, vorzüglich der Königschina.

Chironia, ae, f. das Tausengüldenkraut (Chironia Centaurium, Schmidt), eine ein- und zweijährige Pflanze, welche zur V. Cl. 1. Ordnung des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Gentianeae gehört. Das Wort ist der griechische Beiname des Centaurus Chiron (ὁ Χείρων), der Vater der Wundarzneikunst. (?)

Chirurgus, i, m. der Wundarzt; Agaricus Chirurgorum, der Blutschwamm (da ihn die Chirurgen als blutstillendes Mittel gebrauchen).

Chloretum, i, n. die Verbindung eines einfachen Körpers mit Chlor, z. B. Chloretum auri cum Chloreto natrii, ein Salz, bestehend aus Chlorgold und Chlornatrium.

Chloricus, a, um, Adj. chlorsauer; z. B. Kali chloricum, chlorsaures Kali.

Chloridulatus, a, um, Adj. chlorhaltig, und zwar im Minimo desselben, so benannte man z. B. das Calomel, eine Verbindung von 2 Atom Quecksilber und 1 Atom Chlor, Hydrargyrum chloridulatum.

Chlorinosus, a, um, Adj. wie das Vorhergehende, so sagte man auch früher Hydrargyrum chlorinosum, für Calomel.

Chlorum, i, n. das Chlor, Chlorgas. Ein grünlichgelbes, die Respirationsorgane höchst afficirendes Gas. Seinen Namen hat es von der grünen Farbe (χλωρός, grün).

Chondropterigii, orum, die Knorpelfische, Knorpelflosser. Knochengerüst knorpelig. Schädel meist ohne Nähte. Ober- und Zwischenkiefern meist fehlend oder sehr verkümmert. Kiemendeckel oft fehlend. Der Hausen, Stör gehört dahin. Das Wort kommt von ὁ χόνδρος, der Knorpel.

Chrysanthum, i, n. die Goldblume (von χρυσός und ἄνθος). Rhododendrum Chrysanthum, die sibirische Schneerose; ein Strauch, welcher zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Ericeae gehört. Den Zunamen Chrysanthum hat dieser Strauch seiner goldgelben Blüthen wegen.

Chrysitis, idis, f. die Goldglätte; Synonym von Lythargyrium (von χρυσός, golden).

Cicuta, ae, f. der Schierling; von Conium maculatum, L., eine Pflanze, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Ciliatus, a, um, Adj. gewimpert; wenn am Rande eines Blattes, Stengels, u. s. w. gleich lange Haare stehen.

Cina, ae, f. der Zittwersamen, die nicht entfalteten Blüthen von Artemisia Santonica, L., einer Pflanze, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Cinchona, ae, f. (eigentlich Chinchona, nach dem Grafen Chinchon) eine Pflanzen-

Digitized by Google

gattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehört.

Cinchonicus, a, um, Adj. cinchoninhaltig; Sulfas cinchonicus, ſchwefelſaures Cinchonin.

Cinchonium, i, n. das Cinchonin, eine Pflanzenbaſe der Chinarinde, vorzüglich der braunen Chinarinden, z. B. Lima Loxa.

Cinereus, a, um, Adj. aſchgrau, grau.

Cingo, cinxi, cinctum, 3. umgeben, umzingeln, bekleiden, beſetzen.

Cinis, eris, m. Aſche; Cinis albus ossium, weiße Knochenaſche, weiß gebranntes Hirſchhorn.

Cinnabaris, is, f. der Zinnober, eine Verbindung des Schwefels mit Queckſilber. Der Name ſoll indiſchen Urſprungs ſein, und ſoviel als Drachenblut bedeuten, wozu wahrſcheinlich ſeine rothe Farbe Veranlaſſung gab.

Cinnamomeus, a, um, Adj. zimmtartig, zimmtähnlich, z. B. odor cinnamomeus. Cassia cinnamomea (ſiehe Cassia).

Cinnamomum, i, n. der Zimmt; gewöhnlich zum Unterſchiede von Cassia cinnamomea, Cinnamomum acutum genannt. Der Zimmt (Caneel) iſt jedenfalls die innere Rinde der Aeſte von Cinnamomum Ceylanicum, Nees., eines auf Ceylon wildwachſenden Baumes, welcher zur IX. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Laurineae gehört.

Ciperoideae, arum, f. (Cyperaceae), eine Pflanzenfamilie mit getrenntem Geſchlecht oder Zwitterblüthen. Kelch fehlend, durch Borſten oder Spelzen erſetzt. Staubgefäße 3, Träger getrennt, Antheren an der Spitze, ungetheilt. Fruchtknoten einfächerig, eineilig. Griffel 1. Narben 2—3. Nuß zuſammengedrückt, 3kantig, nackt. Same eiweißhaltig. Keim klein. Das Riethgras, Carex arenaria, gehört dahin.

Circa, Adv. herum, gegen, ungefähr.

Circiter, Adv. ungefähr.

Circulus, i, m. der Zirkel, Kreis, Ring, Reif.

Circumago, egi, actum, 3. herumdrehen, wenden.

Circumagito, avi, atum, 1. herumrühren, umwenden, umrühren.

Circumduco, xi, ctum, 3. herumführen, herumziehen.

Circumfundo, udi, usum, 3. umfließen, umziehen, umgeben, umringen.

Circumfusus, a, um, Adj. (ſiehe circumfundo.)

Circumscribo, psi, psum, 3. einziehen, beſtimmen, beſchränken, umſchließen. (Seite XV.)

Cistula, ae, f. das Käſtchen, Kiſtchen; cistula chartacea, ein papierenes Käſtchen.

Cito, Adv. ſchnell.

Citratus, a, um, Adj. citronenartig, auch wohl aus Citronen bereitet. Melissa citrata, Citronenmeliſſe, von Melissa officinalis, L., einer Pflanze, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Oleum Chamomillae citratum, citronenölhaltiges Kamillenöl.

Citrea, ae, f. die Citrone (ſiehe Citrus.)

Citricus, a, um, Adj. citronenſauer; acidum citricum, Citronenſäure.

Citrus, i, m. die Citrone, nämlich die Frucht von Citrus Medica, L., ein Baum des ſüdlichen Europa, welcher zur XVIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualſyſt. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae gehört.

Civilis, e, Adj. bürgerlich; libra civilis, das bürgerliche Pfund, zum Unterſchied vom Medicinalpfund (libra medicinalis). Erſteres beſteht aus 16 Unzen, letzteres aus 12 Unzen.

Claudo, si, sum, 3. einſchließen, verſchließen. Serva in vasis bene clausis, bewahre es in gut verſchloſſenen Gefäßen.

Clavatus, a, um, Adj. kolbenförmig, keulenförmig; Lycopodium clavatum, L., eine Pflanze, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Filices gehört.

Clavellatus, a, um, Adj. aus Faßdauben bereitet. Cinis clavellatus, Faßdaubenaſche, Pottaſche. Man bereitete früher die Pottaſche meiſt aus der Aſche der Dauben von Fäſſern, in welchen Aſche verſendet worden war.

Claviformis, e, Adj. nagelförmig; z. B. flores cassiae.

Clavus, i, m. der Nagel, auch eine nagelförmige Erhöhung, Geſchwulſt, Warze. Clavus secalinus, das Mutterkorn. Bekanntlich ein Pilz, der ſich vorzüglich am Roggen bildet, und früher für eine krankhafte Entartung des Samens gehalten wurde; daher der Name Clavus.

Clemens, tis, ſanft, gnädig; jussu Regis Clementissimi, auf Befehl unſers allergnädigſten Königs. (Seite XV.)

Clyster, eris, m. das Klyſtier. Species pro Clysteribus, Klyſtierſpezies.

Cnicus, i, m. Bitterdiſtel; eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 3. Ordnung des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört. Cnicus benedictus, L., das Cardobenedictenkraut (ſiehe Carduus).

Coacervatus, a, um, Adj. (von coacervo) zuſammengehäuft, gedrängt.

Coactilis, e, Adj. dicht, gedrängt.

Coagulo, avi, atum, 1. zuſammenrinnen, gerinnen, coaguliren.

Coagulatus, a, um, Adj. geronnen.

Digitized by Google

Coalesco, lui (litum), 3. zusammenwachsen, verbinden, verwachsen.

Coalitus, a, um, Adj. (siehe Coalesco.)

Coccineus, a, um, Adj. scharlachroth; z. B. Fructus Capsici annui.

Coccionella, ae, f. (Dimin. v. Coccus) die Cochenille, Schildlaus. Die getrockneten Weibchen von Coccus Cacti, L., ein zur Ordnung der Hemipteren (Halbdeckflügler) gehöriges Insect.

Cocculus, i, m. (Dim. v. Coccus) das Mondkorn; eine Pflanzengattung, welche zur XXII. Cl. 10. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Menispermeae gehört.

Coccus, i, m. (um, i, n.) die Beere, Scharlachbeere. Coccus Lacca, L., die Lackschildlaus, ein auf den jungen Zweigen der Aleurites laccifera, L., Ficus religiosa, L., u. s. w. lebendes Insect.

Cochlear, is, n. der Löffel.

Cochlearia, ae, f. das Löffelkraut, von Cochlearia officinalis, L., eine zweijährige Pflanze, welche zur XV. Cl. 1. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Cruciferae gehört. Die Wurzel schwach, faserig. Stengel bis 1 Fuß hoch, aufrecht, kahl. Blätter fleischig, die grundständigen langgestielt, eirund, stumpf. Stengelblätter eirund, gezähnt, die unteren kurzgestielt, die oberen mit tief herzförmigem Grunde, den Stengel umfassend. Blüthen ebensträußig, weiß. Frucht kugelig, gekrönt. Same rothbraun. Officinell ist das Kraut: Herba Cochleariae, es enthält ein scharfes, ätherisches, schwefelhaltiges Oel, und wird fast nur noch zur Bereitung des Spiritus Cochleariae verwendet.

Cochleatim, Adv. löffelweise.

Coctio, onis, f. die Abkochung, das Kochen, Sieden.

Coctus, a, um, Adj. (von coquo), gekocht.

Codex, icis, m. (statt caudex, also eigentlich der Stock, Stamm), das Buch, das Vorschrift- oder Gesetzbuch; codex medicamentarius, das medizinische Gesetzbuch, Vorschriftenbuch.

Coelestis, e, Adj. blau, himmelblau; Aqua coelestis, Blauwasser.

Coeo, ivi (ii), itum, 4. zusammengehen, zusammenlaufen, gefrieren, erstarren. (Seite 131.)

Coepio, coepi, coeptum, 3. anfangen.

Coeruleus, a, um, Adj. blau, himmelblau.

Coffea, ae, f. der Kaffee, nämlich die von ihrer Samenhülle befreiten Samen von Coffea arabica, L., eines in dem Hochlande von Abyssinien einheimischen Baumes, welcher zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehört. Fabae Coffeae, die Kaffeebohnen. Das Wort ist arabischen Ursprungs und heißt eigentlich Kahfe.

Cogito, avi, atum, 1. gedenken, denken.

Cognitio, onis, f. das Wissen, die Kenntniß.

Cognosco, ovi, itum, 3. erkennen, wahrnehmen.

Cogo (statt coago), coegi, coactum, 3. zusammenbringen, bringen; z. B. in crystallos cogere, in Krystalle bringen. (Seite 131.)

Cohobatus, a, um, Adj. (cohobo), wiederholt abgezogen, wiederholt destillirt.

Colatura, ae, f. die durchgeseihte Flüssigkeit, die Colatur; coque ad colaturam unciarum novem, koche bis zu neun Unzen durchgeseihter Flüssigkeit (Colatur).

Colchiaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem, 6spaltigen, blumenartigen Kelche. Staubgefäße 6. Träger getrennt. Antheren 2fächrig, auf dem Scheitel aufspringend. Pistill aus Fruchtblättern bestehend. Griffel 3. Frucht trocken, an der Bauchnaht aufspringend; vielsamig, fächerig, Same eiweißhaltig. Keim in Eiweiß eingeschlossen.

Colchicum, i, n. die Zeitlose; eine Pflanzengattung, welche zur VI. Cl. 3. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Colchiaceae gehört. Man leitet das Wort von ἡ Κολχίς ab, einer Landschaft am schwarzen Meere, woher die Argonauten das goldene Vließ (reiche Schiffsladung) geholt haben sollen.

Coleopterus, a, um, Adj. mit Flügeldecken versehen; Coleoptera (Insecta), die Hartflügler, Käfer. Insecten mit Kauorganen, hornartigen Oberflügel, in der Ruhe aneinanderliegend. Kopf rund, walzig. Hals im Halsschilde verborgen. Augen seitlich am Kopfe. Fühler vielgliederig. Der Hals enthält die Sinnesorgane, der Mittelleib die Bewegungsorgane, der Hinterleib die Geschlechtsorgane. Der berühmte Entomolog Fabricius nennt diese Ordn. Eleutherata (Insecta), von τὸ ἐλύτρον, die Decke, Flügeldecke. Die spanische Fliege gehört dahin. Das Wort Coleopterus stammt von κολεός, die Decke, und πτερόν, der Flügel.

Colla, ae, f. (ἡ κόλλα), der Leim; colla piscium, der Fischleim, Hausenblase.

Colligo, egi, ectum, 3. zusammensuchen, zusammenlesen, sammeln.

Colliquatio, onis, f. das Flüssigwerden, das Schmelzen.

Colliquesco (Coliquesco), liqui, licui, 3. flüssig werden, zerfließen, in Fluß kommen.

Colloco (Conloco), avi, atum, 1. stellen, aufstellen, hinstellen.

Digitized by Google

Collum, i, n. der Hals; collum retortae, der Retortenhals.

Collyrium, i, n. (τὸ κολλύριον), der Augenumschlag, Augenmittel. Collyrium de salibus igne fusis = Lapis ophthalmicus.

Colo, avi, atum, 1. durchgießen, durchseihen, coliren.

Colo, colui, cultum, 3. Sorge auf Etwas wenden, pflegen, bauen, anbauen; in hortis colere, in Gärten anbauen.

Colocynthis, idis, f. (ἡ κολοκυνθίς), die Koloquinthe, nämlich die Frucht von Cucumis Colocynthis, L., einer Pflanze, welche zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Cucurbitaceae gehört. Die Ableitung des Wortes ist sehr schwierig, vielleicht von κόλον, Speise, und κύων, Hund (Hundesspeise)? oder von κῆτος, das Toben des Meeres, also Etwas, was das Colon (Speise in den Gedärmen) in Bewegung setzt?

Colombo, Indeclin. die Columbowurzel (siehe Columbo).

Colophonium, i, n. das Geigenharz (von Kolophon, einer jonischen Stadt).

Color, oris, m. die Farbe, das Aussehen.

Columbinus, a, um, Adj. (columba), von Tauben kommend; ovum columbinum, das Taubenei.

Columbo (Colombo, Calamba), Indecl. die Columbowurzel, von Menispermum palmatum, Lam., einer zur XXII. Cl. 10. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Menispermeae gehörigen Pflanze. Der Name stammt von der Hauptstadt der Insel Ceylon Columbo, von wo aus sie in Handel gebracht wird.

Commendatorius, a, um, Adj. empfehlungswerth, lobenswerth; Balsamus commendatorius oder commendatoris (von commendator, oris, m. der Empfehler), ein sehr guter, vorzüglich zu empfehl. Balsam.

Comminutus, a, um, Adj. (von Comminuo) verkleinert, in kleine Stücke zertheilt.

Commisceo, ui, istum (xtum), 2. vermischen, zusammenmischen.

Commissura, ae, f. die Fuge, die Zusammenfügung, die Lücke.

Commode, Adv. geschickt, bequem, passend.

Communis, e, Adj. gemein, allgemein, überall befindlich.

Compactus, a, um, Adj. (siehe compingo).

Compages, is, f. die Zusammenfügung, das Gefüge, compages squamosa, ein blättriges Gefüge (Structur).

Compago, inis, f. gleichbedeutend mit compages (siehe dieses).

Comparo, avi, atum, 1. zusammenstellen, beschaffen (Seite V.), anschaffen, kaufen. Comparanda (näml. medicamenta), käufliche Arzneimittel. Rohdroguen. (Der erste Theil unsrer Pharmakopoe umfaßt die Aufzählung solcher Mittel unter dem Titel „Comparanda.“)

Compendium, i, n. die Kürze, Abkürzung.

Compingo, egi, actum, 3. zusammenfügen, zusammenschlagen; daher compactus, dicht, fest; frusta compacta, dichte, feste Stücke.

Complanatus, a, um, Adj. gleich oder eben gemacht, daher flach, niedergedrückt. Lycopodium complanatum, L., flachästiger Bärlapp, eine Pflanze, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Lycopodiaceae gehört. Liefert den Bärlapp oder Hexenmehl.

Complector, xus sum, 3. umfassen, umgeben.

Compleo, evi, etum, 2. anfüllen, füllen, voll machen.

Completus, a, um (siehe compleo).

Complexus, a, um (siehe complector).

Complicatus, a, um, Adj. (von complico) faltig, zusammengerollt.

Complures, a und ia, mehrere.

Compono, sui, situm, 3. zusammenstellen, verbinden.

Compositio, onis, f. der Zusammenhang, die Zusammenstellung.

Compositus, a, um, Adj. (von compono), zusammengestellt, zusammengesetzt; folium compositum, ein zusammengesetztes Blatt, nämlich ein solches, bei welchem mehrere Blättchen an einem gemeinschaftlichen Blattstiele befestigt sind.

Compressus, a, um (siehe comprimo).

Comprimo, essi, essum, 3. zusammendrücken, pressen; compressus, zusammengepreßt, flachgedrückt. (Seite 29).

Conatus, us, m. die Bemühung, die Versuche; conatibus virorum summorum, durch die Bemühungen der größten Männer.

Concavus, a, um, Adj. hohl, ausgehöhlt, vertieft. Concavo-convexus, die eine Seite hohl, die andere erhaben (sichelartig), concavo-convex; z. B. die Form der Kuchen, in welchen der Campher und der rohe Salmiak in den Handel kommen.

Concentratus, a, um, Adj. (von concentro), verstärkt.

Concentro, avi, atum, 1. verstärken (nämlich die Wirksamkeit eines Mittels, durch Ausscheidung eines anderen, weniger wirksamen, vergrößern).

Concha, ae, f. die Muschel, das Schalthier, die Austerschale, die Schalen von Ostrea edulis, die Auster; zur Ordn. der Weichthiere (Mollusca) gehörig.

Concheus, a, um, Adj. aus Austerschalen bestehend.

Digitized by Google

Conchylium, i, n. das Schalthier, Muscheltier.

Concido, di, sum, 3. zerschneiden.

Concinnitas, atis, f. die Zusammenstellung.

Concipio, cepi, ceptum, 3. auffassen, auffangen, fassen (z. B. flammam concipere, Feuerfangen, brennen). (Seite 24.)

Concisus, a, um, Adj. geschnitten, zerschnitten.

Concomitor, atus sum, 1. begleiten, dabei sein.

Concresco, crevi, cretum, 3. wachsen, zusammenwachsen, sich verdichten (Acidum hydrocyanicum concretum, verdichtete Blausäure); anschießen, z. B. Krystalle. (Seite 193.)

Concretio, onis, f. die Verwachsung, die Concretion, z. B. die steinige Concretion, die sich in den Badeschwamm (Spongia marina) anhäuft. (Lapides spongiarum, s. Spongites.)

Concretus, a, um, Adj. (siehe concresco).

Concussio, onis, f. die Erschütterung, das Schütteln, das Aufstoßen, das Klopfen. (Seite 148.)

Concutio, ussi, ussum, 3. in heftige Bewegung setzen, schütteln.

Condamineus, a, um, Adj. nach Condamine, z. B. Cinchona Condaminea. Charles Marie de la Condamine, ein durch seine Reisen in Peru und Chili berühmter Naturforscher; geb. 1701, gest. 1744.

Condensatus, a, um (siehe condenso).

Condenso, avi, atum, 1. dicht machen, dicht werden, verdicken, trocken werden; succus ad aërem condensatus, ein an der Luft ausgetrockneter Saft. (Seite 33.)

Condio, ivi u. ii, itum, 4. würzen, schmackhaft machen, balsamiren, einmachen, einlegen (z. B. Früchte in Zuckerlösungen aufbewahren); flores Naphae cum sale conditi, mit Salz eingelegte Orangenblüthen.

Conditio, onis, f. die Zusammenstellung. Vergleich, die Wahl, die Bedingung.

Condono, avi, atum, 1. schenken, erlassen, verzeihen. (Seite XV.)

Condus, i, m. der Aufheber; condus promus, die Vorrathskammer; (eigentlich der Herausgeber und Aufheber der Speisen.)

Confectio, onis, f. die Zubereitung, das Werk, daher das Zuckerwerk, das Confect; z. B. Confectio seminis Cinae, überzuckerter Wurmsamen.

Confero, tuli, collatum, conferre, zusammentragen, bringen, verbinden, vereinigen.

Conferva, ae, f. die Conferve, Ulve, Conferva Helminthochortos, Reichenb., eine zur XXIV. Cl. 3. Ord. d. Sexualf. u. zur nat. Fam. der Algae gehörige Pflanzengattung.

Conficio, eci, ectum, 3. zusammenmachen, zubereiten, ausführen, vollziehen.

Confido, sus sum, 3. auf Etwas vertrauen, glauben. (Seite V.)

Conflagro, avi, atum, 1. verbrennen.

Conflatus, a, um (siehe conflo.)

Conflo, avi, atum, 1. schmelzen, in bacillos cylindricos conflatus, in walzenförmige Stangen gegossen.

Confugio, ugi, ugitum, 3. wohin fliehen; sich verflüchtigen.

Congelasco, ere, gefrieren, erstarren.

Congero, essi, estum, 3. zusammenbringen, einlegen, einführen (Seite IX) auch bringen; z. B. in glebas congestus, in Stücke gebracht. (Seite 5.)

Congestus, a, um (siehe congero.)

Conglutinatus, a, um, Adj. (v. conglutino) zusammenklebend, zusammengebacken.

Congratulor, atus sum, ari, Glück wünschen, daher erfreuen; z. B. summorum mediocrum in hac re assensionem nobis congratulantes, indem wir uns in dieser Beziehung des Beifalls der größten Aerzte erfreuen. (Seite XV.)

Congrumatus, a, um, Adj. bröckelig, krümelartig zusammengehäuft.

Congruus, a, um, Adj. übereinstimmend, schicklich, passend.

Conicus, a, um, Adj. conisch, kegelförmig, wohl auch trichterförmig; Orificium conicum, trichterförmige Mündung. (S. 63.)

Coniferae, arum, f. Zapfenträger, Nadelhölzer, eine Pflanzenfamilie mit ein- oder zweihäufigen, nackten oder in Deckschuppen gehüllten Blüthen. Die männlichen Blüthen haben zahlreiche, um eine Axe gestellte Staubgefäße. Die weiblichen Blüthen haben im Winkel von Deckschuppen sitzende, offene Fruchtblätter, welche bei der Reife fleischig werden und zu einer Beere verwachsen, oder auch verholzen, getrennt sind und einen Zapfen bilden. Samen eiweißhaltig; Keim gerade. Der Wachholder gehört dahin, so wie alle Nadelhölzer.

Conium, i, n. der Schierling, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Conium maculatum, der gefleckte Schierling. Das Wort soll von *κωνάω*, drehen, einen Kreisel drehen (*κῶνος*), schwindlicht werden, stammen, da die Hauptsymptome bei einer Vergiftung mit Conium, Schwindel und Erbrechen sind.

Conjunctio, onis, f. das Verbinden, die Verbindung.

Conjungo, nxi, nctum, 3. verbinden, vereinigen.

Conniveo, ivi (ixi), 2. schließen, sich schließen; petalis quatuor globoso-conniventibus, mit 4 kugelig sich schließenden Blumenblättern. (Seite 14.)

Digitized by Google

Conor, atus sum, ari, sich bemühen, versuchen, bestreben (z. B. Seite XVI).

Conprobo, avi, atum, 1. versuchen, untersuchen, erforschen.

Conpunctum, i, n. der Stich; z. B. insectorum conpunctum, der Stich der Insecten.

Conquasso, avi, atum, 1. zerschlagen, zerquetschen.

Conscribo, psi, ptum, 3. zusammenschreiben, daher verfassen, schreiben.

Conserva, ae, f. die Conserve, eine Arzneiform, durch welche frische Pflanzentheile aufbewahrt werden. Als solche hat sie wohl auch ihren Namen bekommen (von conservare, aufbewahren).

Consideratio, onis, f. die Betrachtung.

Consilium, i, n. der Rath, die Meinung.

Consistentia, ae, f. der Zusammenhang, die Steife oder Dicke eines Körpers, z. B. decoque ad consistentiam tabulandi, koche bis zur Tafelconsistenz.

Consisto, stiti, stitum, 3. sich hinstellen, gestehen, festwerden. (Seite 132.)

Consolida, ae, f. die Schwarzwurzel, Beinwurzel, Wollwurzel, von Symphitum officinale, L., einer zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Asperifoliae gehörige ausdauernde Pflanze.

Conspergo, si, sum, 3. bestreuen, besprengen.

Conspersus, a, um (siehe conspergo).

Conspicuus, a, um, Adj. sichtbar, auffallend, daher sich auszeichnend (z. B. Seite 10).

Conspiro, avi, atum, 1. sich vereinigen, übereinstimmen.

Constans, tis (von consto), gleichbleiben, feststehen, unveränderlich bleiben. (Seite VII.)

Constantia, ae, f. Unveränderlichkeit, Gleichförmigkeit, Beharrlichkeit.

Constituo, ui, utum, 3. machen, daß Etwas steht, daher feststellen, festsetzen.

Constitutio, onis, f. die Einrichtung, Festsetzung; constitutio publica rei pharmaceuticae, die öffentliche Verordnung für die Pharmacie. (Seite IV.)

Consuesco, evi, etum, 3. gewohnt werden, sich gewöhnen; consuetus, a, um, gewöhnlich; in consueta aëris temperie, bei gewöhnlicher Temperatur (der Luft). (Seite 27.)

Consuetus, a, um (siehe consuesco).

Consulo, ui, tum, 3. sorgen, Sorge tragen. (Seite III.)

Consumtio, onis, f. Anwendung, die Verzehrung, der Aufwand, z. B. coque ad dimidiae partes consumtionem, koche bis zur Verzehrung der Hälfte (nämlich Flüssigkeit). (Seite 205.)

Contactus, us, m. die Berührung; ad aëris contactum fumans, in Berührung mit atmosphärischer Luft rauchend. (Seite 4.)

Contego, xi, ctum, 3. bedecken, verschließen. (Seite 159.)

Contentus, a, um, Adj. (siehe contineo).

Contero, trivi, tritum, 3. zerreiben, verreiben, zusammenreiben; contritus, a, um, zerquetscht, zerrieben.

Contexo, ui, tum, 3. zusammenweben, durchweben; contextus, a, um, durchwebt; intus libro albo e fibrillis parallelis contexto vestitus, inwendig mit einem weißen von parallellaufenden Fasern durchwebten Baste bekleidet. (Seite 35.)

Contextus, a, um (siehe contexo.)

Continenter, Adv. fortwährend, beständig, ohne Unterlaß.

Contineo, tinui, tentum, 2. enthalten, in sich fassen; contentus, a, um, enthaltend.

Contingo, nxi, nctum, 3. eintauchen, benetzen.

Continuatus, a, um (siehe continuo).

Continuo, avi, atum 1. aneinander fügen, verbinden, daher auch fortsetzen, unterhalten; z. B. ignis continuetur tamdiu, donec massa alba restet, das Feuer werde so lange unterhalten, bis eine weiße Masse zurückbleibt. Digestio continuata, eine ununterbrochene Digestion. (Seite 107.)

Continuus, a, um, Adj. fortdauernd, beständig, fortwährend.

Contortuplicatus, a, um, Adj. zweifach umgebogen, doppelt gedreht.

Contorqueo, si, tum, 2. drehen, rollen; z. B. in baculos contorquere, in Stangen rollen (Seite 169); contortus, a, um, gedreht, gewickelt, umgebogen.

Contortus, a, um (siehe contorqueo).

Contra, Praepos. c. Accusat. gegen, wider.

Contritus, a, um (siehe contero).

Contundo, tudi, tusum, 3. zerstoßen, zerquetschen.

Contusio, onis, f. das Zerstoßen, Zerquetschen. (Seite 27.)

Conus, i, m. der Kegel, daher wohl auch der Hut. (Seite 58.)

Convallaria, ae, f. die Maililie, eine Pflanzengattung, welche z. VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Asparagineae gehört.

Convenio, veni, ventum, 4. zusammenkommen, übereinkommen, übereinstimmen.

Convergo, si, 3. sich wohin neigen, radiis convergentibus, mit (sich gegenseitig zuneigenden) convergirenden Strahlen.

Converto (convorto), ti, sum, 3. umwandeln, verwandeln.

Digitized by Google

Convexus, a, um, Adj. (conveho) erhaben, gewölbt; concavo-convexus (siehe concavus).

Convolutus, a, um (siehe convolvo).

Convolvo, vi, utum, 3. zusammenwickeln, rollen, zusammenrollen; convolutus, a, um zusammengerollt.

Convolvulaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem, bleibenden, fünfblättrigen Kelche, Blume fruchtbodenständig, trichterförmig, glockig. Staubgefäße 5, im Grunde der Blumenröhre befestigt; Antheren 2fächerig, in Längsritzen aufspringend; Fruchtknoten 1—4fächerig, Fächer armeiig; Griffel 1; Narbe 2lappig; Frucht eine klappige Kapsel; Samen mit wenig Eiweiß; Keim gekrümmt. Die Purgirwinde, welche die Jalappenwurzel liefert, gehört dahin.

Convolvulus, i, m. die Winde, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Convolvulaceae gehört. Der Name soll von der Eigenschaft dieser Gattung, sich um andere Gegenstände zu winden, herbeigeführt sein.

Copahu, Indecl. wahrscheinlich die Benennung des Copaivabaums in der Sprache der Eingebornen von Guiana, wo dieser Baum wächst; daher Balsamum copahu, der Copaivbalsam (siehe Copaiva).

Copaifera, ae, f. (siehe Copaiva).

Copaiva, ae, f. (auch Copaifera) eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Balsamus Copaivae, s. Copahu, s. Brasiliensis, der Copaivbalsam, der aus dem Stamme mehrerer Copaiva-Arten ausfließende Saft.

Copia, ae, f. die Menge, der Vorrath.

Copiosus, a, um, Adj. reichlich, zahlreich.

Coquo, coxi, coctum, 3. sieden, kochen.

Corallina, ae, f. die Moskoralle; Corallina officinalis, L., die officinelle Flechtencoralle, gehört zu den sogenannten Pflanzenthieren; kommt fast in allen europäischen Meeren vor und wird gewöhnlich unter dem Namen Muscus corallinus in der Heilkunde angewendet.

Cordatus, a, um, Adj. herzförmig; folium cordatum, ein herzförmiges Blatt; wenn nämlich die Basis eines Blattes in zwei runde Lappen getheilt ist, der übrige Theil desselben aber eiförmig ist; folium ovato-cordatum, ein herzeiförmiges Blatt.

Cordifolius, a, um, Adj. herzblättrig, Copaifera cordifolia, Hayne, ein in Brasilien wildwachsender Baum, der zur X. Cl. 1. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört und nebst anderen seiner Art den Copaivbalsam liefert.

Coriaceus, a, um, Adj. ledertartig; Copaifera coriacea, Mart., Baum des südlichen Brasilien, dem Vorigen gleichkommend.

Coriandrifolius, a, um, Adj. coriandrerblätterig; Adianthum coriandrifolium, Lam., eine zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Filices gehörige Pflanze.

Coriandrum, i, n. der Coriander; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Der Name stammt von κόρις, die Wanze, indem Blätter und Stengel frisch einen Wanzengeruch verbreiten.

Corium, i, n. das Leder, die Haut, die Schale, Oberhaut, namentlich wenn sie pergament- oder lederartig ist; z. B. die das weichere Mark der Koloquinthen einschließende Schale. (Seite 19.)

Corneus, a, um, Adj. hornartig, hörnern.

Cornu, u, n. das Horn; cornu cervi, das Hirschhorn.

Corolla, ae, f. die Blumenkrone, der Theil einer Pflanze, welcher die Geschlechtsorgane zunächst umschließt, sie charakterisirt sich gewöhnlich von dem Kelche durch ihr meistens farbiges Aussehen.

Corollinus? (Seite 38) ist wohl ein Druckfehler und muß „corallinus" heißen. Paeonia corallina, Retz., die Korallen tragende Gichtrose; eine zur XIII. Cl. 2. Ordnung des Sexualsystems und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehörige Pflanze. Die möhrenartige, mit gliederartig eingelenkten Aesten versehene Wurzel hat Anlaß zu ihrer Benennung gegeben.

Coronatus, a, um, Adj. gekrönt. Stigma coronata, eine gekrönte Narbe, z. B. an den Mohnköpfen. (Seite 38.)

Corpus, oris, n. der Körper, wohl auch Masse, die Hauptmasse; z. B. corpus pro balsamo ophthalmico, Masse für den Augenbalsam. (Seite 77.)

Corrosivus, a, um, Adj. ätzend, zerfressend.

Corsicanus, a, um, Adj. korsikanisch, von Korsika kommend; Muscus corsicanus, das Wurmmoos, welches meistens von den Küsten der Insel Korsika über Marseille zu uns gebracht wird.

Cortex, icis, m. die Rinde, Schale.

Corvinus, a, um, Adj. vom Raben stammend, dem Raben eigen; calamus corvinus, die Rabenkiele, Rabenfeder.

Corvisartia, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Corymbosus, a, um, Adj. Doldentraubenartig; z. B. flores corymbosi, Blü-

Digitized by Google

then, welche einer aufrecht stehenden Traube gleichen, deren einzelne Blüthenstiele aber so verlängert sind, daß sie an der Spitze fast alle gleiche Höhe haben.

Costa, ae, f. die Rippe, die Längsstreifen eines Blattes oder einer Frucht.

Cotonia, ae, f. die Quitte, Quittenfrucht (siehe Cydonia).

Crassities, ei, f. die Dicke, Stärke.

Crassiusculus, a, um, Adj. (Dimin. von crassus) etwas dick, dicklich.

Crassus, a, um, Adj. dick.

Credo, idi, itum, 3. glauben, dafür halten.

Cremor, oris, m. der Rahm; in früherer Zeit bezeichnete man jeden Niederschlag, der vermöge seiner Leichtigkeit auf der Oberfläche der Flüssigkeit schwamm, mit diesem Namen; Cremor tartari, Weinsteinrahm.

Crenatus, a, um, Adj. gekerbt; Diosma crenata, L., eine Pflanze, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört, und den Hottentottenthee, folia Bucco, liefert.

Crenulatus, a, um, Adj. fein gekerbt; folium crenulatum, ein Blatt mit sehr feinen Kerbzähnen, z. B. das der Salvey, Salvia officinalis, L.

Creo, avi, atum, 1. machen, hervorbringen, verursachen; z. B. Jemanden Beschwerde verursachen, alicui molestiam creare. (Seite VI.)

Creta, ae, f. die Kreide. Sie kam im Alterthume von der Insel Creta (jetzt Kandia), daher der Name.

Creticus, a, um, Adj. kretisch, von Creta kommend, aus Creta.

Cribrum, i, n. das Sieb; cribrum setaceum, Haarsieb. (Seite 165.)

Crispus, a, um, Adj. kraus; folium crispum, ein Blatt, welches am Rande weiter ist als in der Mitte, so daß es sich in unregelmäßige Falten legen muß (Willdenow). Mentha crispa, die Krausemünze, eine zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze.

Crocatus, a, um, Adj. safranhaltig; tinctura opii crocata, safranhaltige Opiumtinctur.

Croceus, a, um, Adj. safranfarbig, safrangelb.

Crocus, i, m. der Safran, nämlich die aus den Blüthen gezupften und getrockneten Narben von Crocus sativus, L., einer zur III. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Irideae gehörige Pflanze. Der Name scheint von ἡ κρόκη, das Fädchen, zu stammen. In früherer Zeit nannte man auch viele hochrothe oder rothgelbe metallhaltige Pulver mit dem Namen Crocus, so z. B. Crocus Martis, der Eisensafran (Eisenoxyd), Crocus Metallorum, der Spießglanzsafran, Metallsafran (braunes Spießglanzoxydul).

Croton, onis, f. (ἡ κρότων), der Wunderbaum, eine Pflanzengattung, welche zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Euphorbiaceae gehört; oleum Crotonis, das Krotonöl, aus den Samen von Croton Tiglium, L. (siehe Tiglium.)

Crucibulum, i, n. der Schmelztiegel, der Tiegel.

Cruciferae, arum, f. Kreuzblüthler, eine Pflanzenfamilie mit freiem, 4blätterigen Kelche. Blumenblätter 4. Staubgefäße 6, 4 länger als die beiden übrigen. Fruchtbodenständig. Griffel 1, mit kurzen Narben. Kapselfrucht 2fächerig, 2klappig, entweder verlängert und vielsamig, eine Schote bildend, oder kurz und einsamig, ein Schötchen bildend. Same eiweißlos. Keim oft schneckenförmig gekrümmt. Der Senf, Sinapis nigra, L., gehört dahin.

Crudus, a, um, Adj. roh, ungereinigt.

Crusta, ae, f. die Rinde, Kruste. (Seite 4.)

Crustaceus, a, um, Adj. rindenartig, krustenartig, rindenbildend.

Cryptogamae, arum, f. Kryptogamen oder Sporenpflanzen; umfassen die XXIV. Cl. des Sexualsy., charakterisiren sich durch Fruchtansätze, die mit Zellenmasse erfüllt sind, worin sich keimlose Samen (nackte Sporen) erzeugen. Cryptogamia bedeutet eigentlich eine heimliche Ehe, indem bei diesen Pflanzen die Geschlechtsorgane verdeckt liegen.

Crystalliferus, a, um, Adj. Krystalle enthaltend, krystallisirt.

Crystallinus, a, um, Adj. krystallinisch; textura crystallina, ein krystallinisches Gefüge.

Crystallisabilis, e, Adj. krystallisirend, krystallisationsfähig.

Crystallisatio, onis, f. die Krystallisation.

Crystallisatus, a, um, Adj. krystallisirt.

Crystallus, i, m. (Crystallum, i, n.), der Krystall (von κρύω, κρυστάω, κρυσταίνω, κρυστάλω, zu Eis machen, starr machen).

Cubeba, ae, f. die Kubebe, nämlich die Frucht von Piper Cubeba, L., eines zur III. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Piperaceae gehörigen Strauches.

Cubicus, a, um, Adj. kubisch, würflig.

Cucullus, i, m. die Kappe, die Hülle.

Cucumis, is und eris, m. die Gurke, eine Pflanzengattung, welche zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Cucurbitaceae gehört.

Digitized by Google

Cucupha, ae, f. das Kräuterkissen, Kräutersäckchen; species pro cucuphis seu aromatica, Spezies zum Kräuterkissen, Gewürzspezies.

Cucurbita, ae, f. der Destillirkolben.

Cucurbitaceae, arum, f. (cucurbita, der Kürbis), eine Pflanzenfamilie mit an dem Fruchtboden angewachsener Kelchröhre. Saum 5spaltig, abfällig. Blume 5spaltig, im Grunde am Kelchsaum angewachsen. Staubgefäße 5, 3brüderig, im Grunde der Blume oder des Kelches angeheftet. Antheren 1- bis 2fächerig, nach Außen gekehrt. Säckchen linealisch. Fruchtknoten 3—5fächerig. Griffel 1, kurz. Narben 3 oder 5, gefranzt. Beere 3- oder 5fächerig, vielsamig. Träger wandständig. Samen mit einer weißen Oberhaut bekleidet, eiweißlos. Keim gerade. Die Koloquinthe gehört dahin.

Culinaris, e, Adj. zur Küche gehörig; sal culinaris, Küchen- oder Kochsalz.

Culter, tri, m. das Messer.

Cultor, oris, m. der Pfleger, Beobachter, Verehrer, der Bearbeiter. (Seite V.)

Cultus, a, um (siehe Colo).

Cum, Praep. c. Ablativ. mit.

Cum, Conjunct. (quum), da, wenn, weil, mit darauf folgendem Conjunctiv.

Cuminum, i, n. der Kreuzkümmel, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Cuminum Cyminum, L., ächter Kreuzkümmel, römischer oder Mutterkümmel. Die Wurzel dünn, faserästig. Stengel schlank, gabelästig, kahl, $1/2$—$1\,1/2$ Fuß hoch. Blätter 3theilig, die Zipfel linealisch, spitz. Dolden gipfelständig, klein, schwach gewölbt; Döldchen 3—6 blüthig. Hüllen länger als die Blüthen, pfriemförmig. Die Blümchen weißlich, rosenroth oder purpurroth. Früchte kurzhaarig, rauh. Vaterland Aegypten und Aethiopien, bei uns cultivirt. Ausdauernd, blüht im Juni und Juli. Die Früchte, Semen Cumini s. Cymini, sind officinell, und besitzen eine erregende, blähungtreibende Eigenschaft.

Cumulatim, Adv. überhäuft, zusammengehäuft.

Cunctanter, Adv. zaudernd, mit Zaudern, zögernd.

Cuncto, are, statt cunctor (siehe dieses).

Cunctor, atus sum, ari, verweilen, zaudern, Bedenken tragen.

Cuneiformis, e, Adj. keilförmig; folium cuneiforme, ein keilförmiges Blatt, ein solches, bei welchem die Spitze in einer vollkommen geraden Linie abgeschnitten ist und nach der Basis auf beiden Seiten spitzig zuläuft; z. B. die Blätter von Adiantum Capillus veneris, L.

Cupreus, a, um, Adj. kupfern, aus Kupfer; lebes cupreus, kupferner Kessel.

Cupricus, a, um, Adj. kupferoxydhaltig, acetas cupricus, ein essigsaures Kupferoxydsalz.

Cuprifer, Adv. kupferhaltig.

Cuprum, i, n. das Kupfer; dehnbares, stark glänzendes Metall, von eigenthümlich rother Farbe, 8—9mal schwerer als Wasser. Kam früher von der Insel Cypern, daher sein Name, welcher eine Corruption des Wortes Cypern ist.

Cupula, ae, f. (Dimin. von cupa) ein kleiner Becher, Schälchen, z. B. die holzige Becherhülle, welche die Eicheln einschließt.

Cupuliferae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit einhäufigen Blüthen. Männliche Blüthen: Perigon kelchähnlich, 4- bis 9spaltig, schuppenförmig. Staubgefäße 5 bis über 20, kelchständig. Antheren 1- bis 2fächerig. Weibliche Blüthen: Perigon dem Fruchtknoten angewachsen. Saum kurz, gezähnt. Fruchtknoten 2—6fächerig. Eichen hängend. Griffel 1, kurz. Narben 2—6, einfach. Nuß 1fächerig, 1samig, von einer trocknen Becherhülle umgeben. Same eiweißlos. Keim gerade. Die Eiche gehört dahin.

Curassaviensis, e, Adj. curassavisch, von Curaçao kommend. Cortex Aurantiorum curassaviensium, die Curassaoschalen, stammen von den westindischen Inseln, namentlich von Curaçao und Barbados.

Curatus, a, um (siehe curo).

Curcuma, ae, f. die Gilbwurzel, eine Pflanzengattung, welche zur I. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Curo, avi, atum, 1. sorgen, Sorge tragen, besorgen, pflegen, wohl auch reinigen. Adeps Suillus curatus, gereinigtes Schweineschmalz.

Curvo, avi, atum, 1. krumm machen, krümmen.

Curvus, a, um, Adj. gekrümmt, gebogen.

Cuticula, ae, f. (Dimin. von cutis), das Häutchen.

Cyaneus, a, um, Adj. blau, dunkelblau (wie das Berlinerblau).

Cyanicus, a, um, Adj. Blaustoff, Cyan enthaltend; argentum cyanicum, Cyansilber.

Cydonia, ae, f. (Cotonia), die Quitte, nämlich die Frucht von Pyrus Cydonia, L., eines zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörigen Baumes. Der Name soll von *Κύδων*, einer Stadt auf der Insel Creta, stammen.

Cylindricus, a, um, Adj. cylinder- oder walzenförmig.

Cylindriformis, e, Adj. walzenförmig.

Cylindrus, i, m. die Walze, der Cylinder; cylindrus ferreus, ein eiserner Cy-

Digitized by Google

linder, z. B. die Kaffeetrommel, in welcher die Bohnen geröstet werden.

Cymosus, a, um, Adj. (von cyma), afterdoldig; z. B. flores cymosi, afterdoldenartige Blüthen, wie die des Hollunder (Flieder).

Cynanchum, i, n. der Hundswürger, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Asclepiadeae gehört. Das Wort kommt von κύων, der Hund, und ἄγχω, würgen.

Cynips, cynipis (Genit.), m. die Gallwespe, ein zur Ordnung der Hymenopteren gehöriges Insect.

Cynoglossus, i, n. die Hundszunge; Cynoglossum officinale, L., gebräuchliche gemeine Hundszunge; eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Asperifoliae gehörige Pflanze. Die Wurzel spindelig, einfach, dunkelbraun, innen weiß und fleischig. Stengel 1½—3 Fuß hoch, aufrecht, oberwärts ästig, weichzottig, kantig. Blätter spitz, wellig, mit einem weichen, grauen Filze bedeckt, die unteren länglich, die oberen herzförmig. Trauben einseitswendig, einzeln. Kelch 5theilig, zottig, bei der Fruchtreife nickend. Blüthenstiele ebenfalls zottig. Blume blutroth, mit dunklen Adern durchzogen. Staubgefäße in die Blumenröhre eingeschlossen. Nüßchen breit-eirund, gelblichbraun. Blüthezeit: Mai bis Juli. Die Wurzel ist offizinell, wirkt reizmindernd und schmerzstillend, und ist ein Bestandtheil der Massa Pilularum e Cynoglosso (Pilulae de Cynoglosso).

Cyprus, i, f. die Insel Cypern; auch das Kupfer, da man es in alten Zeiten von dort bezog; Vitriolum de Cypro, cyprischer Vitriol (schwefelsaures Kupferoxyd).

D.

Dandus, a, um (siehe do).

Dania, ae, f. Dänemark; Elixir pectorale Regis Daniae, dänisches Brustelixir.

Daphne, es, f. der Seidelbast; eine Pflanzengattung, welche zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Thymeleaceae gehört. Die fabelhafte Etymologie lautet von Daphne, der Geliebten Apollo's, die auf der Flucht in einen Lorbeerbaum verwandelt wurde. Man verstand früher unter Daphne nämlich stets den Lorbeerbaum. (Kraus.)

Darelius, Johann Andreas v., Assessor beim Medizinalcollegium zu Stockholm, geb. 1718, gest. 1780. Die schwedische Pharmakopoe von 1787 giebt unter „Elixir Rhei compositum" die Originalformel zur Tinctura Rhei vinosa (Elixir Rhei Darelii).

Datura, ae, f. der Stechapfel; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört.

Daucus, i, m. die Mohrrübe, Karotte; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

De, Praepos. c. Ablat. von, wegen, aus, z. B. Empl. de tacamahaca, Pflaster aus Tacamahac.

Debeo, ui, itum, 2. schuldig sein, müssen, auch bestimmt sein; daher debitus, a, um, gebührend, bestimmt; coque usque ad debitam emplastri consistentiam, koche bis zur bestimmten Consistenz eines Pflasters. (Seite 140.)

Debilis, e, Adj. schwach, z. B. odoris debilis, von schwachem Geruch.

Debitus, a, um (siehe debeo).

Decanto, avi, atum, 1. abklären, abgießen.

Decem, pl. num. zehn.

Decemcostatus, a, um, Adj. zehnfach gerippt.

Decemstriatus, a, um, Adj. zehnfach gestreift.

Decerpo, psi, psum, 3. abpflücken.

Decerptus, a, um (siehe decerpo).

Deciduus, a, um, Adj. herabfallend, abfallend.

Declino, avi, atum, 1. weglenken, abbeugen, verhüten, vermeiden.

Decoctum, i, n. der Absud, die Abkochung, das Decoct; Decoctum Zittmanni, Zittmannsches Decoct.

Decolor, oris, was die Farbe verloren hat, daher farblos.

Decompositus, a, um, Adj. doppelt zusammengesetzt; folium decompositum, ein doppelt zusammengesetztes Blatt, das ist ein solches, wo ein getheilter Blattstiel mehrere Blätter verbindet. Oft braucht man den Ausdruck auch da, wo die Zertheilung des Blattstiels und der Blättchen unregelmäßig ist. (Seite 3.)

Decoquo, xi, ctum, 3. abkochen, absieden, auskochen.

Decorticatus, a, um, Adj. (von decortico), der Rinde beraubt, abgeschält.

Decortico, avi, atum, 1. abschälen.

Digitized by Google

Decurro, cucurri und curri, cursum, 3. herablaufen; folium decurrens, ein herablaufendes Blatt, ein solches nämlich, welches mit seiner blättrigen Substanz noch am Blüthenstiel fortläuft. (Seite 9.)

Defaecatus, a, um (siehe defaeco).

Defaeco, avi, atum, 1. von den Hefen befreien, daher läutern, klären, reinigen.

Deficio, eci, ectum, 3. fehlen, abwesend seyn.

Deflagro, avi, atum, 1. verbrennen.

Defluo, xi, xum, 3. herabfließen, abfließen.

Defundo, udi, usum, 3. abgießen.

Degluptus, a, um, Adj. (deglubo), entschält, geschält; hordeum degluptum, Gerstengraupen.

Dein, Adv. hernach, hierauf.

Deinceps, Adv. hierauf, gleich nachher, in einem weg, nach der Reihe.

Deinde, Adv. hierauf, hernach.

Delamotte, Eigenname, ein französischer Brigadier, der zu Anfange des vorigen Jahrhunderts lebte.

Delectus, us, m. die Wahl, Auswahl.

Deleo, evi, etum, 2. wegwischen, vertilgen, wegstreichen. (Seite 296.)

Deliberatio, onis, f. die Berathung, die Berathschlagung. (Seite III.)

Deligo, egi, ectum, 3. auslesen.

Deliquesco, cui, 3. zergehen, zerfließen.

Deliquium, i, n. das Zerfließen; oleum tartari per deliquium (paratum), durch Zerfließen bereitetes Weinsteinöl; nämlich durch die Feuchtigkeit der Luft zerflossenes kohlensaures Kali.

Demando, avi, atum, 1. auftragen, anvertrauen, übertragen, z. B. ein Amt. (Seite VI.)

Demergo, si, sum, 3. versenken, hinabsenken, einsenken, z. B. sub aqua demergere, unter Wasser senken. (Seite 159.)

Demum, Adv. erst, endlich.

Denique, Adv. endlich.

Dens, tis, m. der Zahn.

Dentatus, a, um, Adj. gezähnt; folium dentatum, ein Blatt, dessen Rand mit merklich von einander stehenden Zähnen besetzt ist, die in zwei ungleiche Theile zerfallen, wenn man sie sich von einer, von der Mittelrippe ausgehenden Linie durchschnitten denkt.

Dentifricius, a, um, Adj. (von dens und frico), die Zähne reibend; pulvis dentifricius, Zahnpulver.

Denuo, Adv. von neuem, wiederum.

Deperditus, a, um (siehe deperdo).

Deperdo, didi, ditum, 3. um etwas kommen, verlieren; deperditus, verloren, verschwunden, z. B. affunde semper novam aquam in deperditae locum, gieße immer neues Wasser an die Stelle des verloren gegangenen auf. (Seite 195.)

Depuratus, a, um, Adj. (von depuro), gereinigt, geläutert.

Descendo, di, sum, 3. herabkommen, näher kommen, beitreten, beipflichten; in sententiam descendere, einer Meinung beipflichten, beitreten. (Seite XIII.)

Describo, psi, psum, 3. beschreiben, bezeichnen, eintheilen, einrichten, angeben.

Descriptio, onis, f. Beschreibung.

Desiccatus, a, um, Adj. (von desicco), getrocknet, eingetrocknet.

Desidero, avi, atum, 1. verlangen, begehren, fordern.

Designatio, onis, f. die Bezeichnung.

Designo, avi, atum, 1. bezeichnen, eintheilen.

Desino, ivi und ii, itum, 3. ablassen, nachlassen, aufhören; ure donec vapores ascendere desierint, glühe bis Dämpfe aufzusteigen nachgelassen haben. (Seite 122.)

Despumatorius, a, um, Adj. zum Abschäumen bestimmt; spuma ope cochlearis despumatorii, schäume ab mit Hülfe eines Schaumlöffels.

Despumatus, a, um (siehe despumo).

Despumo, avi, atum, 1. abschäumen; mel despumatum, abgeschäumter Honig.

Destillatio, onis, f. das Destilliren, das Abziehen. Eine Operation, bei welcher einem tropfbarflüssigen oder flüchtigen festen Körper so viel Wärme zugeführt wird, daß er seinen bisherigen Aggregatzustand verläßt, und der dampf- oder gasförmige Zustand eintritt. Die Dämpfe behalten abgekühlt entweder ihre Gasform, oder gehen in den tropfbarflüssigen Zustand zurück.

Destillatorius, a, um, Adj. zum Destilliren bestimmt, geeignet; vesica destillatoria, die Destillirblase.

Destillatus, a, um (siehe destillo).

Destillo (distillo), avi, atum, 1. destilliren, abziehen; acetum destillatum, destillirter Essig.

Destino, avi, atum, 1. befestigen, anbinden, bestimmen, Entschluß fassen, sich vornehmen, dafür halten.

Desumo, msi, mtum, 3. nehmen, entnehmen, entlehnen.

Detego, xi, ctum, 3. abdecken, bloslegen, ans Licht bringen, daher auch entdecken. (Seite 122.)

Detractus, a, um (siehe detraho).

Detraho, xi, ctum, 3. abziehen, abschälen; radix detracta, eine geschälte Wurzel.

Detrimentum, i, n. das Abgeriebene, Unreinigkeit (Seite 159), auch der Schaden, der Verlust, Aufwand. (Seite IX.)

Deturbo, avi, atum, 1. herabstürzen, zu Boden fallen.

Digitized by Google

Diabetes, ae, m. die Heberröhre, der Doppelbeber. (Seite 153.)

Diachenae, arum, f. (diachenium), die doppelte Schließfrucht, die Doppelakene, die Frucht, die den Doldenpflanzen eigen ist.

Diachylon, i, n. (*διὰ χυλῶν*), Pflanzenfaftpflafter. Ein mit Hülfe oder Zufatz von Gummiresinen bereitetes Pflafter; Emplastrum diachylon, das Diachylonpflafter (cum gummatibus!!).

Diacridium, i, n. eigentlich dacrydium, *τὸ δακρύδιον*, eine kleine Thräne, Thränchen, daher aus Gummi oder Harzkörnchen. Im Mittelalter nennt man vorzugsweise das Scammoneum fo, verftümmelte aber das Wort zu diacridium, und pflegt wohl beut zu Tage noch, vorzugsweise das Pulver, fo zu nennen.

Diacodion, i, n. aus Mohnköpfen, oder mit Hülfe derfelben bereitet; syrupus diacodion, Mohnfyrup. Das Wort kommt von *διὰ*, durch, und *κωδία*, der Mohnkopf.

Diagnosis, is, f. die Diagnofe, die gehörige Unterfcheidung und die darauf beruhende Kenntniß (von *διὰ* und *γνῶσις*).

Diametros, i, n. der Durchmeffer (von *διὰ* und *μέτρος*).

Diaphanus, a, um, Adj. durchfcheinend (von *διὰ*, durch, und *φαίνομαι*, ich fcheine).

Diaphoreticus, a, um, Adj. fchweißtreibend, die Transpiration befördernd (von *διὰ*, durch, und *φόρησις*, das Tragen, alfo das Hindurchtragen von Ausdünftung); Pulv. diaphoreticus Doveri, Dowers fchweißtreibendes Pulver.

Diapnoicus, a, um, Adj. eine gelinde unmerkliche Ausdünftung befördernd; Pulvis diapnoicus seu Pulvis Doveri (von (von *διὰ* und *πνέω*, das Athmen).

Diatragacanthus, a, um, Adj. aus Traganth, oder mit Hülfe deffelben bereitet; species diatragacanthae, seu Pulvis gummosus.

Dichotomus, a, um, Adj. gefpalten, gabelförmig (von *δίχα*, doppelt, und *τόμη*, der Theil, das Abgefchnittene).

Dico, xi, ctum, 3. nennen, erwähnen, fagen.

Dictio, onis, f. Benennung, Bezeichnung.

Dies, ei, f. und m. der Tag.

Differo, distuli, dilutum, differre, 3. verfchieden, unterfchieden fein.

Difficilis, e, Adj. fchwer.

Difficultas, atis, f. die Schwierigkeit.

Difflo, avi, atum, 1. von einander blafen, daher verdunften, verdampfen. (Seite 211.)

Diffluo, xi, ctum, 3. zerfließen, zergehen.

Difformis, e, Adj. unförmlich.

Diffractus, a, um (fiehe diffringo).

Diffringo, egi, actum, 3. zerbrechen; frustra diffracta, zerbrochene Stücke.

Diffugio, ugi, ugitum, 3. wohin fliehen, daher fich verflüchtigen, verfliegen.

Digero, gessi, gestum, gerere, 1) bei gelinder Wärme auflöfen: digeriren; 2) zertheilen.

Digestio, onis, f. die Digeftion, eine Operation, bei welcher Subftanzen mit einer Flüffigkeit übergoffen, und in verfchloffenen Gefäßen einer gelinden Wärme ausgefetzt werden, um die auflöslichen Theile derfelben von den unlöslichen zu trennen.

Digestivus, a, um, Adj. zertheilend; Ungt. digestivum, zertheilende Salbe.

Digitalis, is, f. der Fingerhut; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Scrophulareae gehört.

Digitus, i, m. der Finger; radix digitum crassa, eine fingerdicke Wurzel.

Dijudico, avi, atum, 1. ein Urtheil fällen, beurtheilen.

Dilabor, psus sum, labi, zerfallen, auseinander fallen, verwittern.

Dilapido, are, vernichten, verthun, verwerfen. (Seite IX.)

Dilapsus, a, um, Adj. zerfallen, verwittert.

Dilato, avi, atum, 1. fich ausbreiten, erweitern.

Diligens, tis, Adj. fleißig.

Diligenter, Adv. forgfältig, fleißig.

Diluo, ui, utum, 3. fchwächen, verdünnen.

Dilute, Adv. fchwach; dilute fulvus, fchwach gelb (ein Gelb, das ins Grüne oder wohl auch ins Roftfarbene übergeht, wie die untere Seite der Blätter von Rhododendrum Chrysanthum, L.)

Dilutus, a, um, Adj. geftwächt, verdünnt.

Dimidium, i, n. die Hälfte.

Dimidius, a, um, Adj. halb.

Diosma, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört. Das Wort ift aus *διὰ* und *ὀσμή*, der Geruch (alfo ftark riechend), gebildet.

Dippel, Johann Conrad, Eigenname eines Arztes und Alchemiften, geboren zu Frankenftein bei Darmftadt 1672, geftorben zu Wittgenftein 1734. Nach ihm wird das ftinkende Thieröl, Oleum animale Dippelii, fo genannt.

Dipsaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie, charakteriftifch durch eine an dem Fruchtknoten angewachfene Kelchröhre. Blume über den Fruchtboden ftehend. Saum 3—5fpaltig, ungleich und unregelmäßig.

Digitized by Google

Staubgefäße 1—5, getrennt, in der Blumenröhre angewachsen, Röhre am Grunde gespornt. Fruchtknoten 3fächerig, das fruchtbare Fach eineilig, mit hängenden Eichen. Griffel 1, mit 3 verwachsenen Narben. Same eiweißlos. Keim gerade. Der Baldrian gehört dahin. Das Wort ist von δύψαω, dursten, gebildet; vielleicht wegen der Leere ihres Fruchtbodens, die viel Feuchtigkeit durchzuziehen im Stande sind? oder wegen ihren meist feuchten und sumpfigen Standorten?

Dipterocarpae, arum, f. eine Pflanzenfamilie durch den bei der Fruchtreife vergrößerten Kelch, von dessen 5 Abschnitten meist 2, zuweilen alle sich flügelartig verlängern. Die meisten Arten enthalten balsamisch-harzige Stoffe und stehen im Uebrigen der Familie der Tiliaceae sehr nahe. Der sumatraische Kampherölbaum, der den Borneo oder Barroskampher liefert, Dryobalanops Camphora Colebr. gehört dahin. Der Name ist von δίπτερος, zweiflügelig, mit zwei Flügeln, κάρπος, Frucht, gebildet.

Dirigo, exi, ectum, 3. richten, einrichten, reguliren.

Discerno, crevi, cretum, 3. scheiden, trennen, absondern, abscheiden, auch sehen, unterscheiden. (Seite 128.)

Discindo, idi, issum, 3. zertheilen, zerschneiden.

Disciplina, ae, f. die Wissenschaft.

Discoïdeus, a, um, Adj. scheibenförmig; flores discoidei, Scheibenblumen der Synantheren.

Discretio, onis, f. die Absonderung, der Unterschied.

Discus, i, m. die Scheibe, bei zusammengesetzten Blumen der innere, aus röhrenförmigen Blumen bestehende Theil.

Disjungo, nxi, nctum, 3. absondern, trennen, entgegensetzen.

Dispar, aris, Adj. ungleich, verschieden.

Dispareo, ere, verschwinden.

Disparo, avi, atum, 1. trennen, absondern.

Dispendium, i, n. Schaden, Aufwand, Kosten, Verlust.

Dispensatio, onis, f. das Verabfolgen, Austheilen, Abwägen, Dispensiren.

Dispensatorium, i, n. das Vorschrift- oder Arzneienbuch, Pharmakopoe.

Dispenso, avi, atum, 1. theilen, austheilen, verabfolgen.

Disseco, ui, ctum, care, zerschneiden, zerhauen.

Dissectus, a, um (siehe disseco).

Dissipo (dissupo), avi, atum, 1. zertheilen, zerstören, trennen; z. B. spiritum evaporando dissipa, den Spiritus trenne durch Verdampfen. (Seite 61.)

Dissolubilis, e, Adj. auflöslich.

Dissolvo, vi, utum, 3. auflösen.

Distichus, a, um, Adj. zweizeilig, zwei Reihen habend; hordeum distichum, L., zweizeilige Gerste, eine zur III. Cl. 2. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Gramineae gehörige Pflanze.

Distinctio, onis, f. die Unterscheidung.

Distincte, Adv. mit Beobachtung, deutlich.

Distinguo, nxi, nctum, 3. unterscheiden, deutlich sichtbar sein.

Disto, are, getrennt, entfernt sein. (Seite 125).

Distribuo, ui, utum, 3. zutheilen, eintheilen, vertheilen; limpida (mixtura) distribuatur in phialas unciales, die helle Flüssigkeit werde in unzenhaltige Gläser vertheilt. (Seite 142.)

Diu, Adv. lange.

Diurnus, a, um, am Tage; lux diurna, Tageslicht. (Seite VII.)

Diversitas, atis, f. Unterschied, Verschiedenheit.

Diversus, a, um, Adj. (von diverto), verschieden.

Dives, itis, Adj. reich, reichhaltig; oleo aethereo dives, reich an ätherischem Oel.

Divinus, a, um, Adj. göttlich, vortrefflich; lapis divinus, göttlicher, vortrefflicher Stein, wohl wegen seiner heilsamen Kraft als Augenmittel so genannt.

Divisio, onis, f. Eintheilung, Abtheilung.

Do, dedi, datum, dare, geben, liefern, übergeben; dandum, man muß geben.

Doceo, cui, ctum, 2. lehren, unterrichten.

Doctrina, ae, f. Gelehrsamkeit, Kenntniß, Wissenschaft.

Dodrans, tis, m. neun Zwölftheile, drei Viertel, z. B. dodrante pollicis, von $^{9}/_{4}$ Zoll (nämlich Größe).

Domesticus, a, um, Adj. das Haus betreffend, dahin gehörig, im Hause gebräuchlich. Sapo domesticus, die Hausseife. Sus domestica, das Hausschwein.

Donec, bis, bis daß, so lange.

Dorema, ae, f. das Ochakkraut, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Dorsum, i, n. der Rücken.

Dosis, is, f. die Gabe, die Dosis.

Dover, Thom, Eigenname eines englischen Arztes, der zu Anfange des 18. Jahrhunderts lebte. Er ist der Autor des nach ihm später so benannten Pulvers aus Ipecacuanha und Opium, welches als eines der besten auf die Diaphoresis wirkenden Mittel dasteht. Pulvis alexiterius, s. diapnoicus, s. diaphoreticus Doveri.

Digitized by Google

Drachma, ae, f. die Drachme, ein Medicinalgewicht, welches in Deutschland 60 Gran, in den meisten übrigen Abendländern 72 Gran enthält. Das Wort ist griechischen Ursprungs und bedeutet: was sich mit 5 Fingern fassen läßt (von δράττω, δράττομαι). [Kraus.]

Draco, onis, m. der Drache, ein in das Bereich der Mythe gehöriges Thier; sanguis Draconis, das Drachenblut, nämlich der aus dem Stamm herausgetretene und vertrocknete Saft von Calamus Draco, L., ein Baum Ostindiens, welcher zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Palmae gehört.

Dresda, ae, f. Dresden, die Residenz und Hauptstadt unseres Sachsenlandes.

Drouot, Eigenname eines Arztes in New-York.

Drupa, ae, f. (aus dem Griechischen von ἡ δρύππα, daher richtiger druppa) eigentlich eine reife Olive, die vom Baume fällt. [Kraus.] In der Botanik eine fleischige Steinfrucht, wie die der Pflaumen.

Dryobalanops, is, f. eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Dipterocarpae gehört.

Dubito, avi, atum, 1. ungewiß sein, zweifeln, Zweifel hegen, Bedenken tragen.

Dubius, a, um, Adj. zweifelhaft, ungewiß.

Duco, xi, ctum, 3. führen, wegleiten, hinführen, auch wofür halten. (Seite VII.)

Dudum, Adv. lange, seit langer Zeit.

Duflos, Adolf, Professor der Chemie an der Universität Breslau und Administrator der dortigen Universitäts-Apotheke.

Dulcamara, ae. f. der Bittersüß. Solanum Dulcamara, L., eine Pflanze, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Solaneae gehört.

Dulcesco, ere, süß werdend, dulcescens, süßlich.

Dulcis, e, Adj. süß.

Dum, indem, während, so lange als.

Duo, ae, o, Adj. zwei.

Duodecim, zwölf.

Duplex, icis, Adj. doppelt, zweifach.

Duplicatus, a, um, Adj. verdoppelt; Arcanum duplicatum, nennt Mynsicht das schwefelsaure Kali.

Dupliciter, Adv. zweifach, doppelt.

Duplicus, a, um, Adj. doppelt.

Duplus, a, um, Adj. doppelt, noch einmal so viel.

Duro, avi, atum, 1. dauern, ausdauern.

Durus, a, um, Adj. hart.

E.

E (ex, vor Vocalen), Praepos. c. Ablat. 1) von; z. B. e pluribus acetatibus cupricis mixtum, ein Gemisch von mehreren essigsauren Kupferoxyd-Salzen; 2) aus; z. B. Castoreum Americanum e Canada advehitur, das amerikanische Bibergeil wird aus Canada gebracht. Auch bei einem Uebergange von einem Gegenstande zu dem andern wird es gebraucht; z. B. bei Farben, e flavo viridis, vom Gelb ins Grün übergehend, gelb-grün u. s. w. (Seite 21 und mehr. a. O.)

Ebullio, ivi u. ii, itum, 4. aufwallen, sieden, kochen.

Ebullitio, onis, f. das Aufwallen, Sieden.

Eccoproticus, a, um, Adj. Koth ausleerend, laxirend; Electuarium eccoproticum, Laxirlatwerge (von ἐκκοπρόζω, Koth ausleeren.)

Echinatus, a, um, Adj. stachlig. Liquiritia echinata, L., das stachlige Süßholz; eine zur XVII. Cl. 6. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Leguminosae gehörige Pflanze.

Ecquis (Ecqui), Ecquae (Ecqua), Ecquid oder Ecquod, statt num aliquis, denn welcher (wer), welche, welches. (Seite XII.)

Editio, onis, f. die Herausgebung, die Ausgabe (eines Werkes u. s. w.)

Edo, idi, itum, 3. herausgeben, in Druck geben.

Edulcoratus, a, um, siehe Edulcoro.

Edulcoro, avi, atum, 1. aussüßen, auswaschen, z. B. einen Niederschlag, bei welcher Operation man lösliche Substanzen von unlöslichen durch Waschen mit irgend einer Flüssigkeit trennt.

Edulis, e, Adj. genießbar, eßbar; Ostrea edulis, L., die eßbare Auster.

Effervescentia, ae, f. das Aufbrausen, eine durch Entweichen von einer großen Menge von Luft- oder Gasblasen herbeigeführte Erscheinung.

Effervesco, vi und bui, 3. aufbrausen.

Efficio, eci, ectum, 3. zu Wege bringen, bewirken, hervorbringen; quamdiu praecipitatum efficitur, so lange ein Niederschlag hervorgebracht wird.

Effluo, xi, ctum, 3. herausfließen, aus-

Digitized by Google

fließen. Balsamum ex arboribus sauciatis effluens, ein aus verwundeten Bäumen ausfließender Balsam.

Effundo, udi, usum, 3. ausgießen.

Effusus, a, um (siehe Effundo).

E. G. (e. g.), nämlich exempli gratia, eine in der Pharmakopoe vorkommende Abkürzung (siehe exemplum).

Egeo, ui, 2. bedürfen, bedürftig sein.

Egerminatus, a, um, Adj. (von egermino), hervorgesprossen, ausgekeimt. Hordem egerminatum tostum, das Malz. Man erhält das Malz durch Aufquellen der rohen Gerste in Wasser, aufhäufen und erwärmen bis der Keimungsprozeß, welcher durch Austreiben der Wurzelzasern bemerkbar wird, eingeleitet ist, und trocknet dann die Körner schnell an der Luft.

Ehrenbergianus, a, um, Adj. zu Ehren des großen Naturforschers und Professors an der Universität zu Berlin, Christian Gottfried Ehrenberg, benennt Nees der jüngere; eine Akazienart, Mimosa Ehrenbergiana, ein in Oberägypten, Nubien und Arabien wachsender Baum, welcher zur XVI. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Ejusmodi (oder ejus modi), solcher Art, so beschaffen, solcher, solche, solches.

Elaeinicus, a, um, Adj. ölsauer, elainsauer; Kali elaeinicum, öl- oder elainsaures Kali, nämlich die Verbindung von Oelsäure mit Kaliumoxyd, welche sich als eine schmierige (wie alle ölsauren Salze) Masse darstellt. Eine solche Verbindung ist die sogenannte schwarze oder grüne (je nach ihrer Färbung mit Galläpfelauszug und Eisenvitriol oder Indigo) Seife; Sapo niger s. Kali elaeinicum emtitium.

Elaeosacharum, i, n. der Oelzucker, eine innige Verreibung eines ätherischen Oeles mit Zucker; elaeosacharum feniculi, Fenchelölzucker. Das Wort ist gebildet aus ἔλαιον, das Oel, und sacharum, der Zucker.

Elaeus, a, um, Adj. ölsauer; Natrum elaeo-stearinicum, öl- und stearinsaures Natron, die weiße venedische oder spanische Seife, Sapo Venetus albus s. Alicantinus bildend.

Elaphus, i, m. der Hirsch (siehe Cervus).

Elavo, avi, atum (autum), 1. auswaschen.

Electrum, i, n. der Bernstein, Agtstein; τὸ ἤλεκτρον der Griechen. Sein Vermögen, durch anhaltendes Reiben leichte Körper anzuziehen und abzustoßen, führte seinen Namen auf jene unwägbare Materie, Electricität, über.

Electuarium, i, n. die Latwerge, der Leckbrei. Das Wort wird von lingo (λείχω), lecken, hergeleitet. Unwahrscheinlicher ist die Ableitung von electus, ausgelesen, indem die Ingredienzen besonders ausgelesen würden!? [Kraus.]

Electus, a, um (siehe Eligo).

Elemi, Indeclin. das Elemiharz, der an der Luft erhärtete Saft von Amyris Plumieri, et elemifera? Bäume Brasiliens, die zur VIII. Cl. 1. Ord. des Sexualf. und zur nat. Familie der Terebinthaceae gehören. (Man nimmt jetzt allgemein Icica Icicariba de Cand. brasilianische Icica, als Mutterpflanze des Elemiharzes an.)

Elemiferus, a, um, Adj. elemihaltig; Amyris elemifera, L. (siehe Elemi).

Elettaria, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur I. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört. Elettaria Cardamomum White liefert den malabarischen Cardamom.

Eleutherata, orum (scil. Insecta), benennt der Entymolog Fabricius die Käfer oder Hartflügler (siehe Coleoptera). Das Wort stammt aus dem Griechischen von τὸ ἔλυτρον, die Decke, Flügeldecke.

Elicio, ui, itum, 3. eigentlich hervorbringen oder locken, abziehen, daher überdestilliren, z. B. spiritus eliciatur ope destillationis e vesica probe obstannata, der Spiritus werde mittelst Destillirens aus einer gut verzinnten Blase abgezogen. Destillatione sicca ex ossibus elicitus, durch trockne Destillation aus Knochen hervorgebracht (erhalten). (Seite 32.)

Elicitus, a, um (siehe Elicio).

Eligo, egi, ectum, 3. auslesen; electus, a, um, ausgewählt, ausgelesen, auserlesen.

Eliquatus, a, um (siehe Eliquo).

Eliquo, avi, atum, 1. flüssig machen, schmelzen, ausschmelzen; massa e mineris antimonii eliquata, eine aus Spießglanzerzen ausgeschmolzene Masse.

Elixir, is, n. (auch Elixirium, i, n.), das Elixir, ein Arzneimittel, welches gewöhnlich aus einem wässrigen oder spirituösen Auszuge von verschiedenen Ingredienzen besteht, in welchem Extracte aufgelöst sind. Also eigentlich eine zusammengesetzte Tinctur. Das Wort soll arabischen Ursprungs sein, von al-ekchssir, welches soviel als Essenz bedeutet.

Elixivo, avi, atum, 1. auslaugen.

Elixo, are, sieden, auskochen.

Ellipticus, a, um, Adj. länglich rund, elliptisch; folium ellipticum, ein Blatt, dessen Länge größer als die Breite ist, Basis und Spitze aber rund zulaufen; folium lineari ellipticum, ein linienförmig elliptisches Blatt, nämlich ein elliptisches Blatt, dessen beide Seiten parallel laufen, so daß es an der Spitze wie an der Basis gleich breit ist; z. B. die Blätter der Cassia acuti-

Digitized by Google

folia Delisle, welche die indischen oder Mocha Sennesblätter liefert.

Eluo, ui, utum, 3. abspülen, abwaschen, auswaschen.

Elytris, is, m. der Käfer. (Ueber die Abstammung siehe Eleutherata).

Emarginatus, a, um, Adj. ausgerandet; folium emarginatum, ein Blatt, welches an der Spitze einen deutlichen Einschnitt hat.

Embryo, onis, n. das Keimende, der Keim, daher wohl auch das Kind; Aqua Embryonum, Kinderbalsam.

Emendo, avi, atum, 1. von den Fehlern befreien, verbessern; emendatus, a, um, verbessert.

Emeticus, a, um, Adj. brechenerregend; tartarus emeticus, Brechweinstein. Das Wort stammt von ἐμέω, brechen.

Emitto, isi, issum, 3. herausschicken, herauslassen, von sich lassen. (Seite 34.)

Emo, emi, emtum, 3. kaufen.

Emolliens, tis (siehe Emollio).

Emollio, ivi, itum, 4. weich machen, erweichen, z. B. bei mäßigem Feuer erweichen, in leni igne emollire. (Seite 102). Species emollientes, erweichende Kräuter. (Species pro Cataplasmate).

Emplastrum, i, n. das Pflaster; die Alten bezeichneten auch jede Schmiersalbe, jedes jetzt sogenannte Liniment mit diesem Namen. [Kraus.] Gebildet ist das Wort aus ἐν, in, und πλάσσω, ich knete (also einkneten).

Empleurum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordnung des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört. Empleurum serrullatum, Wahl, eine der Gattung Barosma verwandte Pflanze, deren Blätter häufig unter die Buccoblätter gemischt in Handel kommen.

Emporium, i, n. der Handlungsplatz, der Kaufladen; emporia chemicorum praeparatorum, chemische Fabriken? (Seite VII.)

Empyreuma, atis, n. das Angebrannte, das Brenzlichte, brenzlichte Wesen (dürfte wohl auch Brenzsäure zu übersetzen sein, da ja das angebrannte, brenzlichte Wesen, eine bei Verkohlung organischer Substanzen entstehende Säure „Brenzsäure" bedingt). Das Wort stammt von ἐμπυρεύω, anzünden, anbrennen.

Empyreumaticus, a, um, Adj. brenzlich, brenzlich Wesen enthaltend (Brenzsäurehaltig.)

Emtitius (Emticius), a, um, Adj. gekauft, käuflich. Kali ferroso borussicum emtitium, käufliches Blutlaugensalz.

Emulsio, onis, f. die Emulsion, die Milch; eine Arzneiform, welche aus einer innigen Vereinigung von Oel mit Wasser mittelst eines Bindemittels besteht.

Emulsivus, a, um, Adj. **milchend**, Milch geben; Syrus emulsivus (Syrup. amygdalinus), ein **milchgebender Syrup**, da er mit Wasser gemischt eine **milchige** Flüssigkeit darstellt.

Enascor, natus sum, 3. herauswachsen, hervorwachsen, herausschießen (z. B. die Krystalle), entstehen.

Enatus, a, um (siehe Enascor).

Enema, atis, n. das Klystier (eigentlich das Hineingeschickte, Hineingespritzte, von ἐνίημι, hineinschicken). Species pro enemate resolvente s. Species pro Clysteribus.

Enim. Conjunct. denn.

Ens, tis, n. ein Ding, eigentlich **etwas**, das ist. (Particip. von esse.) Ens Martis, eigentlich ein Ding von Eisen, von Eisen seiend; alte Benennung für den Eisensalmiak.

Enula, ae, f. der Alant; Inula Helenium, L., eine perennirende Pflanze, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synantheraceae gehört. Das Wort ist wahrscheinlich eine Corruption von Helenium.

Enumeratio, onis, f. Herzählung, Aufzählung.

Enumero, avi, atum, 1. beschreiben, erzählen, aufzählen.

Eo, ivi, itum, 4. gehen, auch auf Etwas denken, verfallen, in Etwas **übergehen**; inficias ire, läugnen. (Seite XII.)

Eo, Adv. um so, deswegen, desto; eo magis, destomehr.

Epidendron, i, n. (Epidendrum), eine Pflanzengattung, welche zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Orchideae gehört. Epidendron Vanilla, L., eine Schmarotzerpflanze der Tropenwälder von Südamerika, liefert die Vanille. Das Wort stammt von ἐπι, auf, und δένδρον, der Baum, also auf Bäumen vorkommend, indem die Gattung Epidendron sämmtlich Schmarotzerpflanzen in sich schließt.

Epidermis, idis, f. die Oberhaut. Das Wort ist gebildet aus ἐπι, auf, über, und δερμίς (Dimin. von δέρμα), Haut; epidermis humana, die menschliche Haut; auch Borke (der Chinarinden).

Epispasticus, a, um, Adj. roth machend, röthend; pasta epispastica s. Cataplasma epispastica, röthender Breiumschlag, Sinapismus, Senfteig. Das Wort stammt von ἐπισπάω, heranziehen, an sich ziehen.

Epistomium, i, n. Etwas, was auf den Mund gelegt oder gesetzt wird, daher auch der Stöpsel, Stopfer; serva in vasis epistomio vitreo munitis, bewahre auf in mit Glasstöpsel versehenen Gläsern. Das Wort ist von ἐπι, über, und στόμα, der Mund, gebildet.

Digitized by Google

Erectus, a, um (siehe Erigo).

Ergo, wegen, daher.

Ericineae, arum (s. Ericeae), f. eine Pflanzenfamilie mit freien, 4—5spaltigen, bleibenden Kelche. Blume fruchtbodenständig, 4—5blätterig. Zipfel und Blumenblätter im Blüthenknopfe dachig. Staubgefäße mit den Blumenblättern harmonirend, getrennt. Staubbeutel in einer Ritze aufspringend. Fruchtknoten 4—5fächerig. Griffel 1. Narbe gezähnt, gelappt. Frucht, Kapsel oder Beere. Samen klein, eiweißhaltig. Keim achsenständig, gerade. Die Bärentraube gehört dahin, sowie das Wintergrün und die sibirische Schneerose.

Erigo, exi, ectum, 3. in die Höhe richten, aufrichten; erectus, a, um, aufrecht; Tormentilla erecta L., aufrechte Tormentille, Blutwurz, Ruhrwurz, eine ausdauernde Pflanze, welche zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Rosaceae gehört.

Erraticus, a, um, Adj. irrend, herumschweifend, wuchernd. Papaver erraticum, wildwachsender, wilder Mohn.

Erratum, i, n. (von erro), der Irrthum; Erratum typographi, der Druckfehler.

Eruca, ae, f. der weiße Senf, nämlich der Samen von Sinapis alba, L., und Sinapis foliosa, W., einjährige Pflanzen, welche zur XV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Cruciferae gehören.

Erumpo, upi, uptum, 3. hervorbrechen, ausbrechen, z. B. in flammam splendentem erumpens, in eine helle Flamme ausbrechend. (Seite 39.)

Erythraea, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Gentianeae gehört. Das Wort ist von ἐρυθρός, roth, herzuleiten, wahrscheinlich wegen der rothen Farbe der Blüthen einiger Species.

Esse (siehe Sum).

Essentia, ae, f. das Wesen; daher hat man auch Pflanzensäfte, als die wesentlich wirksamen Bestandtheile der Pflanzen, in Vereinigung mit Alkohol, durch welchen alle unwirksamen, unlöslichen Bestandtheile abgeschieden werden, Essenzen genannt.

Essentialis, e, Adj. wesentlich; sal essentialis tartari, wesentliches Weinsteinsalz, die Weinsteinsäure.

Et, Conjunct. und.

Etiam, Conjunct. auch, sogar.

Etiamnum, Conj. noch, bis dahin.

Eugenia, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Myrtaceae gehört. Eugenia caryophyllata Thunberg, der Gewürznelkenbaum, ein auf den Molucken einheimischer Baum, welcher die Gewürznelken, Nägeln, liefert.

Euphorbia, ae, f. die Wolfsmilch, eine Pflanzengattung, welche zur XXI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. (Unrichtig ist die Angabe mehrerer deutscher Pharmakopoen, nach welchen die Gattung Euphorbia der XI. Cl. 3. Ordn. zugetheilt wird.)

Euphorbiaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem, 2—6gliedrigem Kelche, zuweilen fehlend. Blumenblätter 2—6, fruchtbodenständig. Männliche Blüthen: Staubgefäße unter einem verkümmerten Pistill, oder die Blüthenachse einnehmend, getrennt, einbrüderig. Staubbeutel 2fächerig. Weibliche Blüthen: Fruchtknoten 3fächerig, mit ein- oder zweieiigen Fächern, Griffel soviele als Fächer, getrennt, verwachsen. Narben ganz oder gespalten. Kapsel 2—3- oder vielknöpfig, in 2 Halbklappen zerspringend. Samen eiweißhaltig. Keim gerade, achselständig. Die Christpalme oder Wunderbaum, dessen Samen das Ricinusöl liefert, gehört z. B. dahin.

Euphorbium, i, n. das Euphorbium, nämlich der an der Luft erhärtete Milchsaft von Euphorbia officinarum, L., und anderen Spezies der Gattung Euphorbia.

Europaeus, a, um, Adj. europäisch.

Evado, vasi, vasum, 3. hervorgehen, entstehen.

Evanesco, ui, itum, 3. vergehen, verschwinden, z. B. donec color ruber sedimenti plane evanuerit, bis die rothe Farbe des Bodensatzes fast verschwunden ist. (S. 37.)

Evaporatio, onis, f. das Abrauchen, Abdampfen.

Evaporo, avi, atum, 1. abrauchen, abdampfen.

Evectus, a, um (siehe Eveho).

Eveho, xi, ctum, 3. herausführen, wohinführen, wohinbringen, daher erheben, z. B. in eum perfectionis graduum assiduis virorum summorum conatibus est evecta (scil. res pharmaceutica), die Pharmacie ist durch beständige Bemühungen der ausgezeichnetsten Männer zu dem Grade erhoben, daß u. s. w. (Seite IV.)

Evolutus, a, um (siehe Evolvo).

Evolvo, vi, olutum, 3. entwickeln, entfalten; evolutus, a, um, aufgewickelt, entfaltet, entwickelt.

Ex, Praeposit. c. Ablat. aus. (Der Stoff, von welchem etwas gemacht ist.)

Exacte, Adv. genau.

Exactissime, Adv. sehr genau, auf das Genaueste.

Exaequo, avi, atum, 1. gleich machen, gleich kommen, gleichen.

Exaspero, avi, atum, 1. rauh machen, schärfen, reizen, kratzen. (Seite 28.)

Excandesco, dui, 3. brennen, glühen, ausglühen.

Digitized by Google

Exceptio, onis, f. Ausnahme.

Excipio, epi, eptum, 3. 1) aufnehmen, auffangen; 2) ausnehmen, eine Ausnahme machen.

Excipulum, i, n. die Vorlage, ein Gefäß, welches bei Destillationen angebracht wird, um das Ueberdestillirte aufzunehmen.

Excoctus, a, um (siehe Excoquo).

Excogito, avi, atum, 1. ausdenken, durch Nachsinnen finden, erfinnen, ergründen.

Excoquo, xi, ctum, 3. auskochen; excoctus, a, um, ausgekocht.

Excorticatus, a, um, Adj. abgeschält; Avena excorticata, Hafergrütze, nämlich die von den Spelzen befreiten Früchte von Avena sativa, L., der Hafer.

Excortico, avi, atum, 1. ausschälen, abschälen.

Excrescentia, ae, f. (von ex und cresco), der Auswuchs.

Excurro, cucurri und curri, cursum, 3. herauslaufen, hinlaufen, z. B. in longum excurrere, längs hinlaufen. (Seite 26.)

Excuso, avi, atum, 1. entschuldigen.

Excussus, a, um (siehe Excutio).

Excutio, ussi, ussum, 3. herausschütteln, ausschütten.

Exedo, edi, esum, 3. ausfressen, aushöhlen, zerfressen, z. B. von Würmern zerfressen. (Seite 6.)

Exemplum, i, n. das Beispiel; exempli gratia (welches in der Pharmakopoe gewöhnlich mit e. g. abgekürzt ist), zum Beispiel.

Exemptus, a, um (siehe Eximo).

Exeo, ivi und ii, itum, 4. hervorgehen, auch in die Höhe steigen, aufsteigen, z. B. Rauch, Dämpfe. (Seite 84.)

Exhibeo, ui, itum, 2. herausgeben, überliefern, ausliefern, verabfolgen, darstellen.

Exiguus, a, um, Adj. klein, gering.

Eximie, Adv. außerordentlich, vortrefflich, besonders, ungemein.

Eximius, a, um, Adj. außerordentlich, vortrefflich.

Eximo, emi, emptum, 3. herausnehmen; exemptus, a, um, herausgenommen, davongenommen. (Seite 141.)

Exisio (Exsisto), titi (stiti), 3. hervorkommen, zum Vorschein kommen, entstehen.

Exolesco, evi, etum, 3. auswachsen; exoletus, a, um, erwachsen, ausgewachsen, im Verwelken begriffen. (Seite 16.)

Exoletus, a, um (siehe Exolesco).

Expedio, ivi und ii, itum, 4. loswickeln, losmachen, befreien.

Expello, uli, ulsum, 3. wegtreiben, wegnehmen, benehmen. (Seite 100.)

Experimentum, i, n. die Probe, Beweis.

Expers, tis, Adj. untheilhaftig, ohne, z. B. coloris expers, ohne Farbe, farblos.

Explico, avi, atum (auch ui, itum), 1. entwickeln.

Exploratio, onis, f. Untersuchung, Erforschung.

Exploro, avi, atum, 1. erforschen, ermitteln.

Expono, sui, situm, 3. aussetzen; z. B. aëri expositae humescens, der Luft ausgesetzt feucht werdend. (Seite 131.)

Expositus, a, um (siehe Expono).

Expressio, onis, f. das Auspressen.

Expressus, a, um (siehe Exprimo).

Exprimo, pressi, pressum, 3. ausdrücken, auspressen; expressus, a, um, ausgepreßt.

Exsiccatus, a, um (siehe Exsicco).

Exsicco, avi, atum, 1. austrocknen, eintrocknen.

Exspecto, avi, atum, 1. erwarten.

Exspiro, avi, atum, 1. aushauchen, ausdünsten.

Exsto, stiti, stitum (auch Exto, titi, titum) 1. hervorstehen, hervorragen, auch vorhanden sein, da sein.

Exsudatus, a, um (siehe Exsudo).

Exsudo, avi, atum, 1. herausschwitzen, ausschwitzen; exsudatus, a, um, ausgeschwitzt, z. B. Lacruma spontanea exsudata, ein freiwillig ausgeschwitztes Harzkorn.

Exsurgo, rexi, rectum, 3. hervorkommen, sich erheben, emporkommen.

Extendo, di, sum und tum, 3. ausbreiten, ausdehnen, ausstrecken.

Exter (Externus), a, um, Adj. außen, auswendig; extera parte, auf der auswendigen Seite.

Externus, a, um, Adj. äußerlich; medicamina ad usum externum, Heilmittel zum äußerlichen Gebrauch. Calyx externus (siehe Involucrum).

Extinctio, onis, f. das Tödten, z. B. des Quecksilbers, eine Bezeichnung für ein starkes, anhaltendes Reiben, wodurch die schwer zu zertheilenden Quecksilberkügelchen in den feinen, pulverförmigen Zustand gebracht werden, und dadurch das glänzende Ansehen des Metalles verschwindet.

Extractum, i, n. das Extract, der Dicksaft, eine Arzneiform, die aus einem entweder ausgekochten, oder durch Digestion erhaltenen Pflanzenauszuge besteht, der zur Honigdicke, oder zur Dicke des Terpenthin's, oder auch zur trocknen Beschaffenheit eingedickt ist.

Extractus, a, um (siehe Extraho).

Extraho, xi, xtum, 3. ziehen, ausziehen (nämlich wirksame Stoffe aus Körpern durch irgend ein Lösungsmittel ziehen).

Extus, Adv. außerhalb.

Exuro, ussi, ustum, 3. ausbrennen, brennen, glühen.

Digitized by Google

F.

Faba, ae, f. die Bohne, nämlich der Same von Phaseolus vulgaris, einer Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Leguminosae gehört. Farina fabarum, das Bohnenmehl, der gemahlene Same. Auch andere Samen, die der Bohne ähnlich sind, nennt man, wiewohl mit Unrecht, so, z. B. fabae St. Ignatii, Ignazbohnen.

Facilis, e, Adj. leicht.

Facio, feci, factum, ere, machen, bewirken, bereiten.

Factitius, a, um, Adj. nachgemacht, künstlich, z. B. cinnabaris factitia, künstlicher Zinnober.

Faex (fex), cis, f. der Bodensatz, auch der schleimige, eiweißhaltige Bodensatz von Flüssigkeiten, der durch Kochen meist coagulirt, und schäumig sich auf der Oberfläche der kochenden Flüssigkeit anhäuft.

Falsus, a, um, Adj. (von fallo), falsch.

Farfara, ae, f. der Huflattich; von Tussilago Farfara, L., einer zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörigen Pflanze. Das Wort ist aus far (grobes) Mehl, und fero, tragen (also grobes Mehl tragend), gebildet, wahrscheinlich wegen der mehlig aussehenden Unterseite seiner Blätter.

Farina, ae, f. das Mehl; farina fabarum, das Bohnenmehl. Dann ist es aber auch tropisch mit Art, Gleichen, zu übersetzen, z. B. (Seite X.) alia multa (sc. corpora) ejusdem farinae, viele Andere dieser Art.

Farinaceus, a, um, Adj. mehlig.

Farinosus, a, um, Adj. mehlartig, mehlig.

Farrago, inis, f. der Mischmasch, die Masse.

Fasciculus, i, m. der Büschel, Bündel.

Fatiseo, ere, zerfallen, verwittern.

Faux, cis, f. der Schlund, Gaumen; fauces asperans, den Schlund reizend, kratzend. In der Botanik bei einblättrigen Blumenkronen der Theil, welcher in die Röhre führt.

Faveo, favi, fautum, 2. günstig sein, begünstigen, befördern; fave conatibus nostris, begünstige (befördere) unsere Bestrebungen.

Favus, i, m. die Honigschelbe, der Honigkuchen.

Fecula, ae, f. der Bodensatz, Satzmehl.

Fel, fellis, n. die Galle; fel tauri inspissatum, eingedickte Rindsgalle.

Femella, ae, f. (Dimin. von femina), das Weibchen (namentlich bei kleineren Thieren).

Femina, ae, f. das Weibchen (bei größeren Thieren).

Feniculaceus, a, um, Adj. fenchelartig.

Feniculum, i, n. (foeniculum) der Fenchel, nämlich die Samen von Anethum Feniculum, L., einer Pflanze, die zur V. Cl. 2. Ordnung des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Nach Gud soll sich der Name darauf beziehen: ὅτι φαινὸν ποιεῖ τὸν ὄχλον = quod clarum faciat oculum, weil er das Auge klar mache! [Kraus.]

Fenum, i, n. (foenum), das Heu; fenum graecum, griechisches Heu, Bocksbornklee, von Trigonella fenum graecum, L., einer im Orient und Nordafrika wildwachsenden Pflanze, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Offizinell sind die Semina feni graeci, griechischer Heu- oder Bocksbornsamen.

Fere, Adv. fast, beinahe, ungefähr.

Fermentatus, a, um (siehe Fermento).

Fermento, avi, atum, 1. gähren; fermentatus, a, um, gegohren.

Fernambucus, i, f. das Fernambuck, nämlich das Holz von Caesalpinia brasiliensis, Swartz., eines in Brasilien und Jamaika wildwachsenden Baumes, welcher zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Caesalpineae gehört.

Fero, tuli, latum, ferre, tragen, auch in die Höhe heben, erheben. (Seite 126.)

Ferras, atis, m. ein Eisensalz.

Ferratus, a, um, Adj. eisenhaltig; tartarus ferratus, Eisenweinstein.

Ferreus, a, um, Adj. von Eisen, eisern; vas ferreus, ein eisernes Geschirr, eiserner Topf.

Ferricus, a, um, Adj. eisenoxydhaltig; hydras ferricus carbonicus, kohlensaures Eisenoxydhydrat.

Ferrocyanas, atis, m. Cyaneisensalz.

Ferrosus, a, um, Adj. eisenoxydulhaltig; Kali ferroso borussicum, blausaures Eisenoxydulkali.

Ferrugineus, a, um, Adj. eisenfarbig, rostfarbig, rostbraun.

Ferrum, i, n. das Eisen; ein Metall, bekannt durch seine mannichfache Verwendung. Es ist grauweiß von Farbe (völlig kohlenfrei nach Berzelius silberweiß), faserigen Bruch, etwa 7,7 mal schwerer als Wasser.

Ferruminatorius, a, um, Adj. zum Löthen bestimmt; tubulus ferruminatorius, das Lötbrohr.

Digitized by Google

Ferula, ae, f. das Steckenkraut, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Das Wort iſt wahrſcheinlich aus ferio, ſchlagen, gebildet. Ferula Asa foetida, L., das Teufelsdreck-Steckenkraut.

Ferveo (und fervo), vi und bui, ere, 2. u. 3. ſieden, kochen.

Fervidus, a, um, Adj. ſiedend heiß, kochend heiß.

Fiber, bri, m. der Biber; Castor Fiber, L., ein zur Ordnung der Nagethiere (Glires) gehöriges Thier.

Fibra, ae, f. die Faſer, Wurzelfaſer.

Fibrilla, ae, f. (Dimin. von fibra), die Faſer, Wurzelfaſer, Wurzelfaſerchen.

Fibrinus, a, um, Adj. vom Biber herrührend. Trifolium fibrinum, der Biber- oder Fieberklee; Menianthes trifoliata, L., eine Pflanze, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Gentianeae gehört. (Dürfte wohl fibrinus als Corruption von febrinus (von febris, das Fieber) anzuſehen ſein?!)

Fibrosus, a, um, Adj. faſerig; textura fibrosa, das faſerige Gefüge.

Fictilis, e, Adj. irden, aus Thon gemacht; vas fictile, ein irdener Topf.

Ficus, i und us, f. der Feigenbaum; eine Pflanzengattung, welche zur XXI. Cl. 3. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Urticeae gehört. Auch den fleiſchigen Blüthenboden von Ficus Carica, L., belegt man mit dem Namen Ficus.

Figo, xi, xum, 3. anheften, befeſtigen, daher dauerhaft, unveränderlich machen; fixus, a, um, feſt, unbeweglich, unveränderlich; z. B. sal fixus, ein unveränderliches Salz, ein ſolches nämlich, was durch äußere Einflüſſe, wie durch Zutritt der Luft oder durch Feuer keine Veränderung erleidet (Seite 30); feuerbeſtändig.

Figurabilis, e, Adj. zum Formen geſchickt, paſſend, daher knetbar, plaſtiſch, formbar.

Filamentum, i, n. der Faden, der Staubfaden (der Pflanzen).

Filiformis, e, Adj. fadenförmig.

Filix, icis, f. das Farnkraut. Filices, Farne, machen die 1. Ordnung der XXIV. Cl. des Sexualſ. aus, und bilden eine eigene Familie (nach Robert Brown). Radix filicis, welche in den Officinen in Anwendung kommt, iſt der Wurzelſtock von Aspidium filix mas, Swartz, einer zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Familie der Polypodiaceae gehörige Pflanze.

Filtratio, onis, f. das Durchſeihen oder Filtriren, eine Operation, bei welcher man eine Trennung feſter, nicht gelöſter Stoffe von einer Flüſſigkeit zu bewerkſtelligen ſucht.

Filtro, avi, atum, 1. durchſeihen, filtriren.

Filtrum, i, n. das Seihemittel, ſowohl Filtrirpapier, als Seihetuch.

Filum, i, n. der Faden.

Finio, ivi, itum, 4. in Grenzen einſchließen, begrenzen; finitus, a, um, begrenzt. (Seite 19.)

Finis, is, m. Grenze, Ende, Aeußerſte, die Abſicht, der Zweck, Endzweck, Tendenz.

Finitus, a, um (ſiehe Finio).

Fio, factus sum, fieri (Paſſiv. v. facio), gemacht werden, geſchehen, entſtehen.

Firmiter, Adv. feſt, dauerhaft.

Firmus, a, um, Adj. feſt, dauerhaft, ſtark, haltbar.

Fissus, a, um, Adj. (von findo), geſpalten, getheilt.

Fistula, ae, f. die Röhre. Cassia fistula, die Röhrenkaſſie, nämlich die Frucht von Cassia fistula, Linn., (Cathartocarpus fistula Pers.) röhrenfrüchtige Kaſſie, eines in Oſtindien einheimiſchen Baumes, gehört zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae. Der röhrenfrüchtige Kaſſienbaum erreicht eine Höhe von 20—40 Fuß, die Rinde iſt aſchgrau, glatt. Blätter 4—6paarig, gefiedert; Blättchen eirund-länglich, zugeſpitzt, kahl, Blattſtiel drüſenlos. Trauben locker, hängend, winkelſtändig. Blüthen langgeſtielt, goldgelb. Die Früchte, Hülſen, walzig, runzelig, holzig, ſchwarzbraun, mit erhöhten Nähten, glänzend, nicht aufſpringend, quer-vielfächerig. Fächer einſamig, mit Brei angefüllt. Dieſer Brei iſt das in den Officinen gebräuchliche Kaſſiamark, welches gelind purgirend wirkt, und einen Beſtandtheil des Electuarium lenitivum Londinense ausmacht.

Fixus, a, um (ſiehe Figo).

Flamma, ae, f. die Flamme.

Flavedo, inis, f. das Gelbe, die gelbe Farbe. Flavedo Citri, die vom innern Marke befreiten Citronenſchalen.

Flaveo, ere, 2. gelb, gelblich, goldfarbig ſein.

Flavesco, ere, 3. gelb, gelblich werden, gelblich ſein.

Flavidus, a, um, Adj. gelblich.

Flavus, a, um, Adj. gelb (etwas mattes Geſb).

Flexibilis, e, Adj. biegſam, geſchmeidig.

Flecto, xi, xum, 3. beugen, krümmen; flexus, a, um, gekrümmt, gebogen.

Flexuosus, a, um, Adj. voll Krümmungen; Dulcamara flexuosa, Moench., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſyſt. und zur nat. Fam. der Solaneae gehörige Pflanze.

Flexus, a, um (ſiehe Flecto).

Digitized by Google

Flocculus, i, m. (Dimin. v. floccus) die kleine Flocke, Flöckchen.

Florens, tis (von floreo), blühend.

Florentinus, a, um, Adj. florentinisch (nach der Stadt Florenz in Oberitalien). Iris florentina, L., florentinische Iris, eine zur III. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Irideae gehörige Pflanze.

Floreo, ui, 2. blühen.

Florescentia, ae, f. die Blüthenzeit, der Blüthenstand.

Floriger, a, um, Adj. Blüthen tragend, blühend.

Flos, floris, m. die Blüthe, Blume. In der Botanik versteht man denjenigen Theil der Gewächse darunter, welcher vor der Frucht erscheint, und aus Kelch, Blumenkrone, Honiggefäßen, Staubgefäßen und Stempel besteht. — In der Chemie versteht man unter flores feste, besonders reine, in der Wärme flüchtige Körper, die nach der Verflüchtigung locker und pulverig erscheinen, wie Benzoe- und Schwefelblumen.

Flosculus, i, m. (Dimin. von flos), das Blümchen.

Fluidus, a, um, Adj. flüssig, fließend.

Fluo, xi, xum, 3. fließen.

Foetidus, a, um, Adj. stinkend; Asa foetida, Stinkasand, nämlich der erhärtete Milchsaft von Ferula Persica, W., einer zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörigen Pflanze.

Foliatus, a, um, Adj. blättrig, blattartig; Aurum foliatum, Blattgold. Terra foliata tartari, blätterige Weinsteinerde, nannte man früher das Kali aceticum, wegen der blättrigen Krystallform.

Foliolum, i, n. (Dimin. v. folium), das Blättchen (der zusammengesetzten Blätter).

Foliosus, a, um, beblättert, voller Blätter; Eruca foliosa, W., eine zur XV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Cruciferae gehörige Pflanze.

Folium, i, n. das Blatt. In der Botanik die häutigen, krautartigen, fast immer grün gefärbten Ausdehnungen und Verlängerungen des aufwärtssteigenden Stockes.

Folliculus, i, m. (Dimin. v. follis), das Säckchen, kleiner Schlauch, Balg.

Fons, tis, m. die Quelle, Ursprung.

Fontanus, a, um, Adj. aus (von) der Quelle; aqua fontana, Quellwasser.

Fonticola, ae, f. an der Quelle wohnend, seiend.

Foramen, inis, n. Loch, Luftloch.

Forem, es, et u. s. w., fore, ich wäre.

Forma, ae, f. das Ansehen, die Gestalt.

Formica, ae, f. die Ameise, ein zur Ordnung der Hymenoptereae gehöriges Insect. Formica rufa, L., Holzameise, Waldameise. Vier Linien lang, stachellos, röthlich. Bauch fünfringig. Oberflügel länger als der Leib, mit Adern durchzogen. Zwei Luftlöcher an der Brust. Männchen kleiner als die Weibchen, mit längeren Fühlern und sechsringigem Bauche. Sie leben in Fichtenwäldern und bauen kegelförmige Haufen von Fichtennadeln u. s. w. Sie enthalten eine Säure, die Ameisensäure, die im sogenannten Ameisenspiritus aufgelöst enthalten ist, und diesem die gelind reizende Eigenschaft ertheilt.

Formo, avi, atum, 1. bilden, formen.

Formula, ae, f. die Vorschrift, Formel, das Recept.

Fornax, acis, f. der Ofen; exsicca ad calorem fornacis modicum, trockne bei mäßiger Ofenwärme.

Forsan, Adv. vielleicht, etwa, wahrscheinlich.

Forsitan, Adv. vielleicht, etwa.

Forte, Adv. stark, kräftig.

Fortis, e, Adj. stark; aqua fortis, Scheidewasser.

Fortiter, stark, kräftig, tüchtig, heftig.

Fortuitus, a, um, Adj. von Ungefähr, zufällig.

Fossilis, e, Adj. ausgegraben, z. B. resina fossilis, ein ausgegrabenes Harz, wie der Bernstein.

Fossilium, i, n. das Ausgegrabene, das Fossil; fossilia inflammabilia, brennbare Fossilien (Ausgrabungen), Kohlen.

Fotus, a, um (siehe foveo).

Fŏtus, us, m. das Erwärmen, die Wärme; fotu digitorum non lenteseens, bei der Wärme der Finger nicht weich werdend.

Foveo, fovi, fotum, 2. wärmen, erwärmen; aber auch bei sich haben, inne halten. (Seite 19.)

Fowler, Eigenname eines englischen Arztes. Er empfahl 1786 zuerst das arsenigsaure Kali gegen Wechselfieber. Nach ihm heißt die Auflösung von Arsenik und Potasche solutio arsenicalis Fowleri (sprich Fauler).

Fractura, ae, f. der Bruch; in loco fracturae, auf der Bruchfläche. (Seite 10.)

Fractus, us, m. der Bruch; fractus testaceus, der muschelige Bruch. (Seite 23.)

Fragilis, e, Adj. zerbrechlich; salix fragilis, L., die Bruchweide, ein Baum, welcher zur XXII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Amentaceae gehört.

Fragmentum, i, n. ein zerbrochnes Stück, Bruchstück.

Fragoselinum, i, n. Fragoselinum minus, Lam., der kleine Bibernell, eine ausdauernde Pflanze, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Umbelliferae gehört. Sie liefert die officinelle radix Pimpinellae.

Digitized by Google

Fragrans, tis, Adj. (von fragro) stark riechend, stark von Geruch.

Fragrantia, ae, f. der Geruch einer Sache.

Fragro, are, Geruch von sich geben, riechen, duften.

Fragum, i, n. die Erdbeere, nämlich die Frucht von Fragaria vesca, einer zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanze. Stengel kaum ½ Fuß hoch. Blätter grundſtändig, mit länglich eirunden, grob geſägten Blättchen. Blüthenſchäfte mehrblüthig. Blüthen weiß. Kelch bei der Fruchtreife zurückgeſchlagen. Fruchtboden nach dem Verblühen ſich vergrößernd, fleiſchig und ſaftig werdend, gefärbt, beerenartig werdend, die unbegrannten Nüßchen auf ſeiner Oberfläche tragend. Blüthezeit Mai und Juni, Fruchtreife Juni und Juli. Wächſt in Wäldern und Gebüſchen, ſteinigen Abhängen, faſt in ganz Europa. Das aus den zerquetſchten Beeren durch Deſtillation erhaltene, wohlriechende Waſſer (aqua fragorum unſrer Pharmakopoe) wird gleich dem Aqua Rubi Idaei als angenehmer Zuſatz zu den Arzneien hie und da verordnet.

Fraxinus, i, f. die Eſche, eine Pflanzengattung, welche (nach neueren Autoren) zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Oleineae gehört.

Frequens, tis, Adj. häufig, oft.

Frequenter, Adv. häufig, oft.

Friabilis, e, Adj. zerreiblich.

Frico, cui, catum und ctum, 1. reiben, poliren, glatt machen.

Frictio, onis, f. das Reiben, die Reibung, wohl auch Quetſchung; unguentum mercuriale pro frictionibus, Queckſilberſalbe für oder gegen Reibungen, Quetſchungen. (Seite 213.)

Frictus, a, um (ſiehe Frico).

Frigefacio, ere, kalt machen, abkühlen.

Frigide, Adv. kalt; extractum Chinae frigide paratum, kalt bereitetes China-Extract.

Frigidiusculus, a, um, Adj. kühlend, z. B. der Geſchmack der Pfeffermünze.

Frigidus, a, um, Adj. kalt.

Frigus, oris, n. die Kälte.

Frons, dis, f. das Laub; z. B. frondes Sabinae, die grünbelaubten Zweigſpitzen des Sadebaumes.

Fructus, us, m. die Frucht; in der Botanik, was nach dem Verblühen der Blume entſteht, und zur Erzeugung neuer Individuen tauglich iſt.

Frumentum, i, n. das Getreide; Spiritus frumenti, der Getreide- gewöhnlich Korn-Spiritus.

Frustum, i, n. ein Stück, abgebrochenes Stück.

Frutescens, tis, Adj. ſtrauchartig; Myrospermum frutescens, Jacquin., die ſtrauchartige Balſamſame, eine Pflanze Peru's, Columbien's und Mexico's, die zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Sie liefert nebſt andern Species dieſer Gattung den Perubalſam.

Frutex, icis, m. der Strauch.

Fruticosus, a, um, Adj. ſtrauchartig, ſtaudig; Rubus fruticosus, L., gemeine Brombeere, ein Strauch mit ſchlanken, oft ſehr hohen Stämmen, die meiſt ſtumpfkantig, ſtachelig. Blätter 5- und 3zählig, Blättchen ſchief-eirund, unterſeits grau, filzig. Blüthen aufrecht. Blumen weiß oder blaßroth. Früchte glänzend ſchwarz, unbereift, kahl. In Hecken allgemein, ein dichtes Geſtrüpp bildend. Blüthezeit Juni bis Auguſt. Fruchtreife September. Die Früchte Baccae s. fructus Rubi fruticosi, s. Mori humilis werden bei uns zur Bereitung des Syrupus Mororum verwendet, da in unſern Gegenden die Maulbeeren nicht zur Reife gelangen. Es läßt ſich dieſes Surrogat vollkommen rechtfertigen, da die Brombeeren als eben ſo erfriſchendes, kühlendes, fäulnißwidriges (bei Mundfäule u. ſ. w.) Mittel gelten, als die Maulbeeren.

Fuco, avi, atum, 1. färben.

Fucus, i, m. der Seetang, eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 3. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Algae gehört.

Fugo, avi, atum, 1. in die Flucht jagen, vertreiben, verflüchtigen.

Fulguro, avi, atum, 1. blitzen, Funken ſprühen; super prunas fulgurans, auf Kohlen, Funken ſprühend, blitzend. (Seite 36.)

Fuligineus, a, um, Adj. rußig, rußähnlich; e fusco fuligineus, rußig-braun. (Siehe 16.)

Fuligo, inis, f. der Ruß; fuligo splendens, der Glanzruß.

Fulvus, a, um, Adj. röthlich, dunkel gelbroth.

Fumaria, ae, f. der Erdrauch, eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Fumariaceae gehört. Das Wort ſcheint aus fumus, Rauch, gebildet zu ſein, weil die am Morgen bethaute Pflanze in einiger Ferne das Anſehen eines aus der Erde ſich erhebenden Rauchwölkchens hat. Nach Dioskorides: weil das Kraut die Augen thränen mache, wie der Rauch. [Kraus.]

Fumariaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit wäſſrigem Saft, freiem, 2blätterigen, abfälligen Kelche. Blume unregelmäßig, 4blätterig. Staubgefäße fruchtbodenſtändig, ſechs, die Träger in 2 gegenſtändige Bündel verwachſen. Antheren ein- und zwei-

Digitized by Google

fächerig. Fruchtknoten aus verwachsenen Fruchtblättern gebildet. Griffel 1. Narbe zweilappig, gezähnt. Kapsel schotenförmig, 1fächerig, mehrsamig. Samen eiweißhaltig. Keim klein, mit dem Wurzelende dem Nabel zugekehrt. Der Erdrauch gehört dahin.

Fumigatio, onis, f. die Räucherung; species pro fumigatione secundum, Guyton Morveau, Räucherspecies nach Guyton Morveau.

Fumo, avi, atum, 1. Rauch oder Dampf von sich geben, rauchen, dampfen.

Fumosus, a, um, Adj. rauchend, rußend, rauchig.

Fumus, i, m. der Rauch, Dampf.

Fundamentum, i, n. der Grund, die Grundlage, der Grundbegriff. (Seite V.)

Fundo, fudi, fusum, 3. ausgießen, ausschütten.

Fundus, i, m. der Grund, der Boden (z. B. eines Gefäßes); fundum petere, den Boden suchen, d. h. sich zu Boden setzen.

Fungus, i, m. der Schwamm, bildet eine Pflanzenfamilie Fungi, ausgezeichnet durch die korkartige Beschaffenheit ihrer Substanz; sondern Keimkörner, die in Schläuchen sitzen zwischen Platten u. s. w. ab. Sie gehören zur XXIV. Cl. 4. Ord. des Sexualsy.

Funginus, a, um, Adj. pilzartig, z. B. der Geschmack.

Furnus, i, m. der Ofen.

Fuscesco, ere, 3. braun werden; fuscescens, tis, bräunlich.

Fuscus, a, um, Adj. braun (ins Graue spielend).

Fusiformis, e, Adj. spindelförmig; radix fusiformis, eine spindelförmige Wurzel, nämlich eine solche, die das Ansehen einer Walze hat, nach unten hin aber in eine Spitze ausläuft; z. B. der Wurzelstock der Nelkenwurz, radix Caryophillatae.

Fusus, a, um, Adj. (von fundo), ausgegossen, gegossen; argentum nitricum fusum, gegossenes salpeterfaures Silberoxyd, Höllenstein.

G.

Gadus, i, m. der Schellfisch, Gattungsname mehrer Fische, die zur Ordnung der Brustflosser (Thoracici) gehören. Gadus Morrhua, L., der Kabeljau, und Gadus Callarias, der Dorsch. Beide liefern den Leberthran.

Galanga, ae, f. der Galgant, die Wurzel von Maranta Galanga, L. (Alpinia Galanga, Swartz.), einer im südlichen Asien wildwachsenden Pflanze, welche zur 1. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Galbanum, i, n. das Galbanum, Mutterharz; nämlich der an der Luft erhärtete Milchsaft von Galbanum officinale, Don., einer zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörigen Pflanze. Der Name soll aus dem Hebräischen von chalob, die Milch, und laban, weiß, stammen.

Galbulus, i, m. die Zapfenbeere, in der Botanik eine Beere, eine Frucht, die aus einer Kätzchenblüthe entstanden (also der Regel nach einen Zapfen bilden sollend), bei welcher aber die Schuppen dicht und fleischig verwachsen, so daß sie das Ansehen einer Beere hat. Man nennt sie wohl auch strobuli baccati. Die Wachholderbeere ist eine solche Frucht.

Galenus, Eigenname; ein Asiat, berühmter Arzt, der vor Christi Geburt lebte.

Galeopsis, idis, f. der Hohlzahn, eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort ist wahrscheinlich aus η γαλῆ, die Haube, der Helm, und $\dot{\eta}$ ὄψις, das Gesicht, die Ansicht, gebildet, weil die Blüthe das Ansehen eines Helmes hat? (Ettmüller: quoniam flores quasi galeam repraesentant!)

Galla, ae, f. der Gallapfel, die durch den Stich der Gallwespe, Cynips Quercus, auf den Blättern der Quercus infectoria, Oliv., erzeugten Auswüchse. Gallae turcicae, türkische Galläpfel, weil sie aus der asiatischen Türkei kommen, z. B. Aleppo- und Sorian- (syrische) Galläpfel.

Gallicus, a, um, Adj. französisch, aus Frankreich kommend, z. B. spiritus vini gallicus, Franzbranntwein.

Gallinaceus, a, um, Adj. von den Hühnern kommend, z. B. ovum gallinaceum, das Hühnerei.

Gamba, ae, f. das Gambagummi, gumma gamba (siehe gutti).

Gambiensis, e, Adj. gambinensisch, aus Senegambien, ein Land im Westen Afrika's, benannt nach den beiden Strömen Senegal und Gambia. Gummi gambiense (siehe Kino).

Garcinia, ae, f. die Garcinie; Garcinia cambogia, Pers., ein auf Ceylon wild-

Digitized by Google

wachsender Baum, welcher zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Guttiferae gehört. Er liefert das zeylanische Gummigutt, gutti zeylanicum.

Gargarisma, atis, n. das Gurgelmittel; species pro gargarismate, Gurgelspecies.

Gas, gasis, n. das Gas. Das Wort soll Hellmont zuerst zur Bezeichnung der Kohlensäure gebraucht, und es von dem plattdeutschen Worte „Gesch" (Schaum) hergeleitet haben.

Gasicus, a, um, Adj. luftförmig, gasartig; chlorum gasicum, Chlorgas.

Gasiformis, e, Adj. gas- oder luftförmig; chlorum gasiforme, Chlorgas.

Gelatina, ae, f. die Gallerte, eine Arzneiform, die sich durch ihre zitternde Eigenschaft auszeichnet.

Gelatinosus, a, um, Adj. gallertartig.

Generosus, a, um, Adj. edel, von edler Beschaffenheit, vorzüglich, z. B. vinum generosum, ein Wein von vorzüglicher Beschaffenheit. (Schon Horaz nennt einen edlen Wein vinum generosum.)

Geniculatus, a, um, Adj. knotig, gelenkig, z. B. radix geniculata, eine Wurzel, welche in kleine Glieder abgetheilt ist.

Geniculum, i. n. das Knie, das Gelenk; auch bei Pflanzen die knotigen Glieder, welche an dem Stengel oder Wurzeln befindlich sind; Absätze, Knoten. Genicula pedum, die Fußgelenke (der Insecten).

Genitalis, e, Adj. zur Zeugung dienlich oder gehörig; partes genitales, die Zeugungs- oder Geschlechtstheile.

Genoseva, ae, f. Genf, bekannte Stadt in der französischen Schweiz. Balsamum Genosevae, Genfer Balsam. (B. Locatelli, der Pharmak.)

Gentiana, ae, f. der Enzian, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gentianeae gehört. Ihren Namen verdankt sie dem Könige Gentius von Illyrien, der ihren Nutzen zuerst kennen lernte.

Gentianeae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 4—5theilig, bleibend. Blume fruchtbodenständig, radförmig, glokkig, trichter- fast tellerförmig, 4—8theilig. Staubgefäße auf der Blume befestigt, so viel als Blumenzipfel, getrennt. Antheren 2fächerig, in Längsritzen sich öffnend. Fruchtknoten 1, vieleig. Griffel 1—2. Narben 1—2. Kapsel vielsamig, 2klappig, selten eine vielsamige Beere. Samen eiweißhaltig. Keim klein, am unteren Ende des Eiweißes eingeschlossen. Das Tausendgüldenkraut, sowie der Bitterklee (Fieberklee) gehören dahin.

Genuinus, a, um, Adj. ächt, wirklich.

Genus, eris, n. das Geschlecht, die Art. Succus inspissatus odoris sui generis, ein eingedickter Saft von dem ihm eigenthümlichen Geruche (eigentlich von dem Geruche seiner Art).

Geracy (gerace) Indeclin. von Giaraci in Calabrien kommend. Manna geracy, eine Mannasorte, die unter dem Namen „sicilianische" im Handel kommt.

Germanicus, a, um, Adj. (Germania), deutsch.

Germen, inis, n. der Fruchtknoten; ist der unterste Theil des Stempels, und der Entwurf zur Frucht.

Gero, gessi, gestum, 3. tragen, bei sich führen, führen, thun, verrichten.

Geum, i, n. Benediktwurz, eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 4. [5.] Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört.

Gibbus, a, um, Adj. Erhöhungen habend, buckelig.

Gilvus, a, um, Adj. gelb, fahlgelb (ein mattes, fahles Gelb).

Glaber, bra, brum, Adj. glatt, unbehaart.

Glabriusculus, a, um, Adj. ziemlich glatt, fast glatt.

Glacialis, e, Adj. eisartig; acetum glaciale, Eisessig (acidum aceticum), wegen seiner Eigenschaft wie Eis zu erstarren.

Glacies, ei, f. das Eis; Glacies Mariae, das Frauenels, Marienglas, schwefelsaure Kalkerde. Glacies crystallina, das Krystallwasser. (Seite 10.)

Glanduliferus, a, um, Adj. Eicheln tragend. Cinchona glandulifera, Ruiz et Pavon, ein Baum der Anden, welcher zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehört. Er soll die braune Chinarinde, welche unter dem Namen Huanuco s. Yanuco im Handel kommt, liefern.

Glandulosus, a, um, Adj. drüsig, mit Drüsen versehen.

Glans, dis, f. die Eichel, eine einfächerige einsamige Frucht, mit lederartiger, dicht anschließender Fruchthülle, an der Basis in ein Becherchen (cupula) eingeschlossen; z. B. die Früchte der Eichen.

Glauber, Johann Rudolph, Eigenname eines zu Amsterdam als Arzt praktizirenden Chemikers, welcher das schwefelsaure Natron zuerst in den Arzneischatz einführte, u. welches nach ihm Sal mirabile Glauberi, Glaubers Wundersalz, genannt worden ist. Er starb im Jahre 1668.

Glaucesco, ere, 3. schimmern, glänzen; glaucescens, tis, schimmernd, glänzend.

Glaucus, a, um, Adj. graugrün (ein Grün, was stark ins Graue übergeht).

Gleba, ae, f. der Klumpen, das Stück, ein loses Stück.

Digitized by Google

Glebula, ae, f. (Dimin. von gleba), das Klümpchen, Stückchen.

Glis, gliris, m. das Nagethier; glires, Nagethiere, Nager, eine Thierordnung, welche Thiere in sich schließt, die sich durch 2 scharfe Vorderzähne auszeichnen. Eckzähne fehlen. Zehen mit Krallen. Zitzen am Bauche, frei. Der Biber gehört dahin.

Globosus, a, um, Adj. kugelig, kugelrund.

Globularis, e, Adj. rundlich.

Globulus, i, m. das Kügelchen; globuli metallici, Metallkügelchen.

Gluma, ae, f. die Hülse, Schale, der Balg; in der Botanik versteht man den Kelch der Gräser darunter.

Gluten, inis, n. Leim, der Kitt, der Kleister (das Klebemittel).

Glutinosus, a, um, Adj. leimig, klebrig.

Glycirrhiza, ae, f. das Süßholz, eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 6. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Leguminosae gehört. Das Wort ist gebildet aus γλυκός, süß, und ῥίζα, die Wurzel.

Goelisius, Eigenname eines Arztes, der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts lebte.

Gossypinus, a, um, Adj. baumwollen, aus Baumwolle; tela gossypina tenuior, ein ziemlich dünnes baumwollenes Gewebe, wie Mousselin. (59.)

Goulardus, Thomas, Eigenname eines französischen Arztes, welcher die Bleimittel besonders empfahl. Nach ihm nannte man die Mischung aus Bleiessig mit Wasser, Goulardisches Wasser, Aqua Goulardi. Er lebte gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Gracilis, e, Adj. schlank.

Gradatim, Adv. stufenweise.

Gradus, us, m. die Stufe, der Grad; z. B. die Abtheilungen an der Thermometerskala.

Graecus, a, um, Adj. griechisch; fenum graecum, griechisches Heu, Bockshornklee, von Trigonella fenum graecum, L., einer Pflanze, welche zur XVII. Cl. 6. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Gramen, inis, f. das Gras (Gras sammt Wurzel); radix graminis, die Quekkenwurzel, die Sprossen von Triticum repens, L., einer zur III. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Gramineae gehörigen Pflanze.

Gramineae, arum, f. Gräser, eine Pflanzenfamilie mit zwitterigen oder vielährigen Blüthen. Perigon unvollkommen, aus 2—3 fleischigen, freien Schüppchen bestehend. Staubgefäße 3. Träger getrennt. Antheren an beiden Enden ausgerandet. Griffel 1, mit 1—2 einfachen Narben. Fruchthülle dünn, häutig, im einzelnen Samen aufgewachsen, eine spelzrindige Karyopse bildend. Same eiweißhaltig. Keim am untern Ende des Eiweißes seitlich anliegend. Die Quecken gehören dahin.

Gramineus, a, um, Adj. grasartig, grasfarbig; viror gramineus, die grasgrüne Farbe. (37.)

Grandifolius, a, um, Adj. großblätterig; Tilia grandifolia, Ehrh., die großblätterige Linde, ein Baum, welcher zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Tiliaceae gehört.

Granulosus, a, um, Adj. körnig.

Granum, i, n. 1) das Korn, Körnchen; z. B. gummi in granis, ein Gummi in Körnern; 2) der Gran, das Grangewicht, der sechzigste Theil einer Drachma.

Graphites, is, f. Reißblei, Graphit. Das Wort ist von γράφω, schreiben, gebildet, weil das Reißblei zum Schreiben geeignet ist (wie z. B. in den bekannten Bleistiften).

Grate, Adv. angenehm, lieblich.

Gratia, Ablat. wegen, exempli gratia, zum Beispiel.

Gratiola, ae, f. das Gottesgnadenkraut, eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Scrophulariceae gehört. Den Namen soll die Pflanze von ihrer drastischen Eigenschaft haben.

Gratissime, Adv. (Superlat. von gratus), sehr angenehm, höchst lieblich.

Gratus, a, um, Adj. lieblich, angenehm.

Graveolens, tis, Adj. starkriechend. Ruta graveolens, L., die starkriechende Raute, eine zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Rutaceae gehörige Pflanze.

Gravéolenter, Adv. starkriechend.

Graveolentia, ae, f. der starke Geruch.

Gravis, e, Adj. 1) schwer (von Gewicht); 2) stark, z. B. odoris gravis, von starkem, durchdringendem Geruch.

Griseus, a, um, Adj. steingrau, hellgrau.

Grosse, Adv. grob; z. B. folium grosse crenatum, ein grob gekerbtes Blatt.

Grossiuscule, Adv. (Dim. des Comparat. von grosse), gröblich.

Grossiusculus, a, um, Adj. (Dim. des Comparat. von grossus), gröblich, etwas grob.

Grossus, a, um, Adj. grob, gröblich.

Grumosus, a, um, Adj. bröcklich, krümlich.

Guajacinus, a, um, Adj. (guajacum), Guajakhaltig, aus Guajak bereitet; z. B. sapo guajacinus, Guajakseife.

Guajacum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy.

Digitized by Google

und zur nat. Fam. der Rutaceae v. Zygophylleae gehört. Resina Guajaci, Guajakharz; lignum Guajaci, Guajakholz, Franzosenholz, Pockenholz, heiliges Holz. (Lignum sanctum.)

Guatimalensis, e, Adj. aus Guatimala (vormals spanische Generalcapitainerie, neuerdings aus 5 Freistaaten bestehende Bundesland des mittlern Amerika. Hauptstadt gleichen Namens).

Güldenstädt, Eigenname eines berühmten Zoologen.

Gumma (statt Gummi, siehe dieses).

Gummeus, a, um, Adj. gummiartig; gummeo-resinosus, gummibarzig.

Gummi, Indecl. das Gummi, ein eigenthümlicher im Wasser löslicher Bestandtheil der Pflanzen. Das Wort soll aus dem Hebräischen stammen, von gamam (arabisch dschamma), gesammelt und angehäuft sein; gam, die Anhäufung kleiner Körper. Unwahrscheinlicher ist die Herleitung des Wortes von gamaa (hebräisch), einschlürfen, Wasser einziehen?

Gummifer, fera, ferum, Adj. gummihaltig, Gummi in sich haltend. Astragalus gummifer, Labill., der gummitragende oder syrische Traganthstrauch. Ein am Libanon wachsender Strauch, welcher zur XVII. Cl. 6. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Er liefert das Traganth-Gummi.

Gummi-Resina, ae, f. das Gummiharz, in Vegetabilien vorkommende Verbindungen von Gummi, Harz und ätherischen Oelen, lösen sich weder in Weingeist noch Wasser vollständig, mit letzteren Emulsionen bildend. Das Ammoniakgummi, das Mutterharz, der Teufelsdreck sind solche Verbindungen.

Gummosus, a, um, Adj. gummihaltig, aus Gummi bereitet, z. B. pasta gummosa, Gummipasta; pulvis gummosus, zusammengesetztes Gummipulver.

Gustus, us, m. der Geschmack.

Gutta, ae, f. der Tropfen.

Guttatim, Adv. tropfenweis.

Gutti, Indeclin. das Gummigutt (gummi gutta, gumma gamba), der an der Luft erhärtete Saft mehrer Species von Guttabäumen (Hebradendrum). Der Name soll von gutta stammen, indem das Gummigutt aus Tropfen entstanden sei.

Guttifera, ae, f. (Guttifera vera), nennt König die Mutterpflanze des Gummigutt, ein in Siam einheimischer Baum, welcher zur XIII. Cl. 1. Ord. (XXII. Cl. 12. Ord.) des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Guttiferae gehört.

Guttiferae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem, 2—8blättrigen Kelche. Blumenblätter 4—10, im Blüthenknopfe umeinander gedreht, dachig. Staubgefäße getrennt, ein- bis vielbrüderig, fruchtbodenständig. Fruchtknoten 4—15fächerig. Griffel 1, kurz. Narben so viel als Fächer, getrennt oder verwachsen. Frucht eine geschlossene, lederartige Kapsel, Beere, Steinfrucht, einund mehrsamig. Samen eiweißlos. Keim gerade. Die Guttabäume gehören dahin.

Gutturnium, i, n. ein mit einem Ausguß versehenes Gefäß, die sogenannten Ausgußpfännchen, Handpfännchen (vas, ex quo aqua in manus datur). (170.)

Guyton de Morveau, Louis Bernhard, Eigenname eines Professors der Chemie, Mineralogie und der Arzneimittellehre zu Dijon, geb. 1737, gest. 1816.

Gypsum, i, n. der Gyps, d. i. schwefelsaure Kalkerde.

H.

Habeo, ui, itum, 2. haben, besitzen; se habere, sich verhalten; ea res vero non aliter habet, dies verhält sich aber nicht anders u. s. w., auch dafür halten; habetur vel oleum album, vel viride, man hat entweder ein weißes oder ein grünes Oel. [37.]

Haematoxylon, ontis, n. das Blutholz, eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Caesalpineae gehört. Das Wort ist von τὸ αἷμα, das Blut, und ξύλον, das Holz, gebildet.

Hahnemann, Samuel Christ. Friedr., Eigenname eines Leipziger Arztes und Universitätslehrers, geb. 1755, gest. 1843. Er ist der Gründer der homöopathischen Heilmethode. Das nach ihm benannte Quecksilberpräparat, Mercurius solubilis Hahnemanni, ist keineswegs von ihm entdeckt, sondern nur seine häufige Anwendung in der neuen Heilmethode gab ihm diesen Beinamen, und ehrt das Andenken dieses Mannes.

Haleppensis, e, Adj. aleppisch, von Aleppo, Hauptstadt einer Provinz gleichen Namens in der asiatischen Türkei; Gallae Haleppenses, aleppische Galläpfel (die gesuchteste Sorte). Scammoneum Haleppense, aleppisches Scammonium.

Haller, Albrecht von, Eigenname eines großen Gelehrten u. Prof. zu Göttingen, geb. 1708, gest. 1777. Elixir acid. Halleri, wurde von ihm in der Arzneischaft eingeführt.

Digitized by Google

Hassiacus, a, um, Adj. hessisch, aus Hessen; crucibulum hassiacum, ein sogenannter hessischer Schmelztiegel, feuerfeste Massen aus Thon und Sand. Sie werden hauptsächlich in der Gegend von Fulda verfertigt.

Haud, Adv. nicht.

Haurio, hausi, haustum, 4. herausnehmen, schöpfen.

Haustus, us, m. das Schöpfen, daher das Trinken, der Trank, die Mixtur; z. B. Haustus antilyssus, Trank gegen die Hundswuth.

Hedera, ae, f. (Edera), die Epheu. Hedera terrestris nennt man das Kraut von Glechoma hederacea, L., einer zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörigen Pflanze. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Stengel aufrecht, aufsteigend, einfach, oben schärflich-kurzhaarig. Blätter gestielt, fast kahl, gekerbt, die untern nierenförmig, die obern herzförmig. Kelch gekrümmt, glockig. Die Blumen (meist 6, einen Scheinquirl bildend) blau, mit dunkelvioletten Flecken am Schlunde und auf dem Grunde der Unterlippe, Schlund gebärtet. Staubbeutel weiß. Wächst an feuchten Stellen, gemein. Blüht im April, Mai. 4. Das offizinelle hba. Hedera terrestris, Gundermankraut, Erdepheu, wird bei Entzündungen der Schleimhäute, hauptsächlich der Lunge, als tonisches, mildernde Mittel angewendet.

Helenium, i, n. der Alant, nämlich die Wurzel von Inula Helenium, L., einer Pflanze, die zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synantheraceae gehört. Die Pflanze führt ihren Namen daher, weil sie, nach Plinius, aus den Thränen der Helena entstanden sein soll.

Heliotropium, i, n. die Sonnenwende; Charta heliotropio tincta, Georginenpapier.

Helminthochorton, i, n. das Wurmmoos, Wurmtang; Sphaerococcus Helminthochortos, Ach., eine zur XXIV. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Algae gehörige Pflanze, welche an den Küsten von Korsika wächst, und unter den Namen Helminthochorton, Melitochorton, Lemitochorton (siehe diese) mit Algen verschiedener Familien und Gattungen, und Anhängseln von rothen und weißen Korallen in Handel kommt.

Helleborus, i, m. (auch Helleborum i, n.) die Nieswurz; Helleborus albus, die weiße Nieswurz, von Veratrum album (Veratrum Lobelianum, Bernh.), Pflanzen, welche zur VI. Cl. 3. Ordn. (nach älteren Autoren XXIII. Cl. 1. Ordn., unrichtiger) des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Colchicaeae gehören. Helleborus niger, schwarze Nieswurz, von Helleborus niger, L., einer Pflanze, welche zur XIII. Cl. 6. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehört. Das Wort soll von ἐλεῖν, tödten, und βορά, der Fraß, gebildet sein, also: tödtlich durchs Fressen. [Kraus.]

Hemipterus, a, um, Adj. halbgeflügelt; Hemiptera (sc. insecta), die Halbflügler, Insecten mit 4 Flügeln, von denen die unteren durch die oberen bedeckt werden, welche letztere lederartig sind. Der Mund ist ein Saugrüssel und besteht aus einer gegliederten Röhre, die auf der oberen Seite rinnenförmig und mit 3 Borsten besetzt ist. Der Cochenill- oder Scharlachwurm gehört hierher. Das Wort ist gebildet aus ἡμι, halb, und πτέρυξ, der Flügel.

Hemisphaericus, a, um, Adj. halbkugelig, halbkugelförmig. Das Wort ist gebildet aus ἡμι, halb, und σφαῖρα, die Kugel.

Hepar, hepatis, n. die Leber (der Thiere). Dann bezeichnet man aber auch mit dem Worte „Leber" in der Chemie gelbbraune Verbindungen der Metalle mit Schwefel, z. B. hepar sulfuris, Schwefelleber. (Kalium sulfuratum.)

Herba, ae, f. das Kraut. In der Botanik versteht man unter Herbae Kräuter; Gewächse, die alljährlich von der Wurzel absterben. Die „Herbae" der Apotheken sind gewöhnlich die eingesammelten Stengel nebst den Blättern und Blüthen einer Pflanze.

Heroicus, a, um, Adj. heroisch, heftig wirkend (von ὁ ἥρως, der Held, der Starke), medicamina heroica, heroische, heftig, starkwirkende Mittel. [228.]

Hesperideae, arum, f. (seu Aurantiaceae), eine Pflanzenfam., über deren Charakter siehe Aurantiaceae. Der Umstand, daß viele Gattungen, die dieser Familie zugehören, in Italien heimisch sind, hat Veranlassung zu diesem Namen gegeben. Die Griechen nämlich nannten Italien das Abendland, Hesperis (von ἡ ἑσπερα, der Abend), weil es westlich von ihnen gelegen war.

Hexagonalis, e, Adj. sechseckig.

Hexastichus, a, um, sechszeilig, sechsreihig. Hordium hexastichum, L., sechszeilige Gerste, Rothgerste, eine Pflanze, welche zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Gramineae gehört.

Hic, haec, hoc, Pronom. dieser, diese, dieses; jener, e, es.

Hinc, Adv. 1) daher; 2) hinc-illinc, auf dieser — auf jener Seite; hinc inde, hier und dort; 3) hierauf, hernach.

Hio, avi, atum, 1. sich von einander thun, sich öffnen, aufklaffen, klaffen. (S. 17.)

Hippocastaneae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem 5spaltigem Kelche. Blumenblätter 4—5, ungleich, auf dem

Digitized by Google

Blüthenboden stehend. Staubgefäße 6—8, auf der Scheibe befestigt, getrennt, ungleich. Fruchtknoten 3fächerig. Fächer 2eig. Eichen aufrecht. Kapsel lederig, 3—1fächerig, 4—1samig, 2—3klappig, mit Scheidewänden. Samen groß, eiweißlos, mit breitem Nabel. Keim gekrümmt. Die Roßkastanie gehört dahin. Das Wort ist gebildet aus ἵππος, Pferd, Roß, und καστάνον, die Kastanie (von Kastana, einer Stadt im alten Thessalien).

Hippocastanum, i, n. die Roßkastanie, von Aesculus Hippocastanum, L., einer zur VII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Hippocastaneae gehörige Pflanze.

Hircinus, a, um, Adj. nach Böcken stinkend, überhaupt stinkend; Ononis hircina, Jacq., die stinkende Hauhechel, eine in Galicien, Ungarn und dem nordöstlichen Deutschland wachsende Pflanze, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Hirsutus, a, um, Adj. langhaarig, mit langen, etwas steifen Haaren besetzt. Melissa hirsuta Balb. seu villosa, eine zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze.

Hirtus, a, um, Adj. kurzhaarig, mit kurzen, etwas steifen Haaren besetzt, daher auch rauh.

Hirudo, inis, f. der Blutegel; ein bekanntes, zur Ordnung der Ringelwürmer gehöriges Thier. Die Pharmakopoe unterscheidet Sanguisuga medicinalis, Savigny, der deutsche Blutegel, und Sanguisuga officinalis, Sav., der ungarische Blutegel.

Hispanicus, a, um, Adj. spanisch, aus Spanien; Scorzonera hispanica, L., die Scorzonere, eine in Spanien, Palästina, Sibirien, Ungarn und Deutschland einheimische Pflanze, die zur XIX. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Historia, ae, f. die Geschichte, die Erzählung, Kenntniß, Wissenschaft; historia naturalis, die Naturwissenschaft.

Hodie, Adv. heute, jetzt, heut zu Tage.

Hodiernus, a, um, Adj. heutig.

Hoffmann, Friedrich Adolf, Eigenname eines Professors und Apothekers zu Halle, geb. 1660, gest. 1742. Berühmt durch seine in den Arzneischatz eingeführte Mischung von Weingeist und Aether, die bis heute unter dem Namen: schmerzstillende Hoffmann'sche Tropfen, Liquor anodinus Hoffmanni eine große Rolle spielt.

Holsaticus, a, um, Adj. holsteinisch, aus Holstein.

Homo, inis, m. der Mensch.

Homomallus, a, um, Adj. gleichwendig, einseitig (nach einer Seite hingewendet).

Hora, ae, f. die Stunde; per horam, eine Stunde hindurch, eine Stunde lang.

Hordeum, i, n. die Gerste; eine Pflanzengattung, welche zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gramineae gehört. Hordeum excorticatum, die Gerstengrauen.

Horizontalis, e, Adj. wagerecht.

Hortensis, e, Adj. den Garten betreffend, darin befindlich; Malva hortensis, Gartenmalve.

Hortus, i, m. der Garten.

Huanuco (s. Yanuco), eine Provinz im Innern Amerika's; auch eine Stadt daselbst führt diesen Namen, welche am Berge San Christo val de Cuchero gelegen ist. Die sogenannte Huanuco China erhielt hiernach ihren Namen.

Humanus, a, um, Adj. menschlich.

Humectatio, onis, f. die Anfeuchtung.

Humecto, avi, atum, 1. befeuchten, benetzen, anfeuchten.

Humesco, ere, feucht werden, naß werden; sal humescens, ein feucht werdendes Salz.

Humiditas, atis, f. die Feuchtigkeit.

Humidum, i, n. die Feuchtigkeit; continuetur tamdiu ignis, donec humido omni difflato restet massa alba, das Feuer werde so lange erhalten, bis, nachdem alle Feuchtigkeit verdunstet, eine weiße Masse zurückbleibt. (Seite 64.)

Humidus, a, um, Adj. feucht.

Humilis, e, Adj. niedrig; Morus humilis (Morum humile), die Brombeere.

Humor, oris, m. die Feuchtigkeit.

Huso, onis, m. der Hausen; Acipenser Huso, L., ein bekannter Fisch, der zur Ordnung der Knorpelflosser gehört (siehe Acipenser).

Huxham, Johann, Eigenname eines Arztes zu Plymouth, der im 18. Jahrhundert dort lebte. Nach ihm ist der Brechwein, Vinum antimonii Huxhami, benannt.

Hyalinus, a, um, Adj. gläsern, glasartig, daher auch durchsichtig (von ὁ ὑαλός, das Glas).

Hydrargyratus, a, um, Adj. Quecksilberoxydulhaltig.

Hydrargyrium, i, n. (auch Hydrargyrum, i, n.), das Quecksilber (eigentlich Quicksilber, wegen seiner Eigenschaft sich mit Metallen zu verquicken, Amalgame zu bilden). Ein bekanntes Metall, glänzend, bei gewöhnlicher Temperatur flüssig, bei 40 Grad Cels. unter Null erstarrend. 13½ Mal schwerer als Wasser. Das Wort ist gebildet aus ὕδωρ, das Wasser, und ἄργυρος, das Silber, also Wassersilber, wegen seiner flüssigen Beschaffenheit.

Hydrargyrum, i, n. (siehe Hydrargyrium.)

Digitized by Google

Hydras, atis, m. ein Hydrat, man versteht darunter die Verbindung eines Körpers mit concretem Wasser, und zwar tritt dieses entweder als Säure oder als Base in solchen Verbindungen auf, z. B. Hydras kalicus, Kalihydrat, Aetzkali (Kali causticum der Pharmakopoe). Hier vertritt das Wasser die Stelle einer Säure. Hydras sulfuricus, Schwefelsäurehydrat, bei welcher die Base durch Wasser vertreten wird, so daß das Schwefelsäurehydrat als eine Verbindung von Schwefelsäure und schwefelgesäuerten Wasser anzusehen ist.

Hydratus, a, um, Adj. hydrathaltig, wasserhaltig.

Hydricus, a, um, Adj. wasserhaltig, auch wassersauer: ferrum oxydatum hydricum, Eisenoxydhydrat. (Das Wasser die Säure vertretend.)

Hydriodicus, a, um, Adj. (hydroiodicus, hydroiodinicus), Jodwasserstoffsauer, Jodwasserstoffsäure enthaltend; Kali hydriodicum (Kali hydroiodicum, hydroiodinicum), Jodwasserstoffsaures Kali.

Hydrochloras, atis, m. ein chlorwasserstoffsaures Salz; z. B. Hydrochloras ammonicus hydricus, chlorwasserstoffsaures Ammoniumoxyd? (Chlorammonium.)

Hydrochloratus, a, um, Adj. chlorwasserstoffsauer, Chlorwasserstoffsäure enthaltend; Ammonium hydrochloratum, chlorwasserstoffsaures Ammoniumoxyd.

Hydrochloricus, a, um, Adj. chlorwasserstoffsauer; Acidum hydrochloricum, Chlorwasserstoffsäure (Salzsäure).

Hydrocyanas, atis, m. ein Cyanwasserstoffsalz (von κύανος, blau).

Hydrocyanicus, a, um, Adj. cyanwasserstoffsauer; Acidum hydrocyanicum, Cyanwasserstoffsäure (Blausäure).

Hydrocyanus, a, um, Adj. ein cyanwasserstoffsaures Salz enthaltend; Hydrocyano-ferras calicus, cyanwasserstoffsaures Eisenoxydulkali (Blutlaugensalz).

Hydrogenatus, a, um, Adj. wasserstofferzeugend (von ὕδωρ, das Wasser, und γενάω, ich erzeuge). Sulfuretum hydrogenatum ammonii, Ammoniumschwefelleber.

Hydroiodas, atis, m. ein jodwasserstoffsaures Salz; hydroiodas potassae, jodwasserstoffsaures Kali.

Hydroiodicus, a, um, Adj. (siehe Hydriodicus).

Hydroiodinicus, a, um, Adj. (siehe Hydriodicus).

Hydrosulphuratus, a, um, Adj. Schwefelwasserstoff enthaltend.

Hydrosulphuretum, i, n. ein schwefelwasserstoffsaures Salz.

Hydrothionicus, a, um, Adj. schwefelwasserstoffsauer; Acidum hydrothionicum aëriforme (Gas hydrothionicum), gasförmige Schwefelwasserstoffsäure, Schwefelwasserstoffgas (von ὕδωρ, Wasser, und θεῖον, Schwefel).

Hydrus, a, um, Adj. Wasserstoff enthaltend; Ferrosum hydro-sulphurosum, das Schwefeleisen (sogenannte Eisen-Monosulphid).

Hyems, emis, f. der Winter.

Hymenopterus, a, um, Adj. mit häutigen Flügeln versehen; Hymenoptera (scilicet: insecta), Hautflügler. Insecten mit vier häutigen, geaderten, durchsichtigen Flügeln. Sie sind meist mit scharfen, spitzen, ein Gift enthaltenden Stacheln versehen. Die Biene gehört dahin. Das Wort ist gebildet aus ὑμήν, Haut, und πτερόν, der Flügel.

Hyoscyamus, i, m. das Bilsenkraut, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsystems und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Das Wort ist gebildet aus ὗς, Genit. ὑός, die Sau, und κύαμος, die Bohne, also ὑοσκύαμος, Saubohne, welchen Namen dieser Pflanze Aelian gab, indem die Schweine nach dem Genuß derselben Krämpfe bekommen und gelähmt werden.

Hypecacuanha, ae, f. (siehe Ipecacuanha).

Hyperoxydulum, i, n. ein Hyper- oder Superoxydul (Oxyd), in der Chemie Verbindungen von Körpern mit Sauerstoff, und zwar in dem Maße des letzteren, daß sie sich nicht mit anderen oxydirten Körpern verbinden können ohne einen Theil ihres Sauerstoffes abzugeben. Die Mennige, Minium, ist eine solche Verbindung (rothes Bleihyperoxyd = 2 Pb. O + Pb. O^2).

Hypoclepticus, a, um, Adj. unvermerkt wegnehmend, nach unten wegnehmend; Vitrum hypoclepticum, der Scheidetrichter. (Seite 153.)

Hyssopus, i, n. der Ysop, eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort ist wahrscheinlich hebräischen Ursprungs.

Digitized by Google

I.

Ibi, Adv. daſelbſt, da, dort.

Ibidem, Adv. ebendaſelbſt.

Ichthyocolla, ae, f. der Fiſchleim, die Hauſenblaſe; nämlich die getrocknete Schwimmblaſe mehrerer zum Geſchlecht Acipenser gehöriger Fiſche. Das Wort iſt gebildet aus ἰχθύς, der Fiſch, und κόλλα, Leim.

Idaeus, a, um, Adj. (scil. mons), (Ida, ein Berg Phrygiens und Trojas, wo Cybele verehelicht wurde und Paris den Ausſpruch über den goldenen Apfel gethan), was auf Ida wächſt, ihm angehört Rubus Idaeus, L., der Himbeerſtrauch, eine zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanze. Der Strauch wird 3—6′ hoch. Stamm aufrecht, ſtielrund, mit Borſten beſetzt, ſchwach bereift. Blätter 5zählig, gefiedert, die oberen 3zählig. Blättchen ſchief-eirund, zugeſpitzt, kerbartig geſägt. Blüthen riſpig geſtellte Ebenſträuße, nickend. Blumen weiß. Frucht zart, dichtflaumig, karminroth. Blüht im Mai und Juni, Fruchtreife Juli und Auguſt. Die Himbeeren, Baccae s. fructus Rubi Idaei, ſind als angenehm kühlendes Mittel bekannt.

Idem, eadem, idem, Pronom. ebender-, die-, daſſelbe, der nämliche.

Ideo, Adv. deswegen, daher.

Idoneus, a, um, Adj. geſchickt, paſſend, geeignet, geſchickt; adde copiam acidi nitrici idoneam, thue eine geeignete Menge Salpeterſäure hinzu.

Igitur, Conj. daher, alſo, deswegen.

Ignatia, ae, f. die Ignatie, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Apocineae gehört.

Ignatius, i, m. (Sanctus Ignatius), der heilige Ignatius. Fabae Sancti ignatii (fabae indicae), Ignazbohnen, nämlich die Samen von Strychnos Ignatii, Bergen, und Ignatia amara, L. fil., Pflanzen, welche zur 5. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Apocineae gehören. Die Jeſuiten brachten dieſe Samen zu Ende des 17. Jahrhunderts nach Europa und gaben ihnen den Namen ihres Patrons und Ordensſtifter, Xaver Ignaz v. Loyola.

Igneus, a, um, Adj. aus Feuer beſtehend, daher feurig, glühend, brennend; sapor igneus, der brennende Geſchmack, z. B. des ſpaniſchen Pfeffers. (Seite 40.)

Igniarius, a, um, Adj. zum Feuer gehörig, dienlich. Boletus igniarius, der Feuerſchwamm. (Siehe Agaricus, Boletus).

Ignio, ire, glühen, zum Glühen erhitzen; ignitus, a, um, erhitzt, bis zum Glühen erhitzt, geglüht. (Seite 27.)

Ignis, is, m. das Feuer; igne aperto, über freiem Feuer.

Ignitus, a, um (ſiehe Ignio).

Ignobilis, e, Adj. unberühmt, unedel; metalla ignobilia, ſogenannte unedle Metalle, welche ſich namentlich durch ihre leichte Oxydationsfähigkeit (wie z. B. durch Liegen in feuchter Luft) charakteriſiren.

Ignoro, avi, atum, 1. nicht wiſſen, keine Kenntniß haben.

Ignosco, ovi, otum, 3. nicht wiſſen, nicht kennen.

Ille, a, ud, Pronom. jener, jene, jenes; derſelbe, dieſelbe, daſſelbe.

Illicium, eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 6. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Magnoliaceae gehört. Das Wort leitet man von illicio, anlocken ab, weil Fenchel, Anis und dergl. die Tauben anlocken.

Illinc, Adv. dort; hinc-illinc, hier—dort; z. B. Semina ovata, hinc plana, illinc gibba, eirunde Samen, hier eben, dort höckerig. (Seite 20.)

Illino, levi, litum, 3. ſchmieren, worauf ſchmieren, beſtreichen, ausſtreichen; illitus, a, um, beſtreichen, forma oleo illita, eine mit Oel ausgeſtrichene Form. (Seite 75.)

Illitus, a, um (ſiehe Illino).

Illustro, avi, atum, 1. erleuchten, deutlich machen, erläutern.

Imbricatus, a, um, Adj. dachziegelförmig; calyx imbricatus, ein dachziegelförmiger Kelch, bei zuſammengeſetzten Blumen ein ſolcher, deſſen einzelne Blättchen oder Schüppchen ſich ſo übereinander legen, daß nur die Spitzen hervorragen, und das Ganze das Anſehen eines Daches hat; z. B. bei den Blüthen des Zittwer.

Imbuo, ui, utum, 3. benetzen, befeuchten, anfeuchten, auch behandeln, eine Sache mit etwas.

Immaturus, a, um, Adj. unreif; z. B. fructus Aurantiorum immaturi, unreiſe Pomeranzen.

Immergo, si, sum, 3. eintauchen, verſenken; se immergere, ſich herabſenken (Seite 63); immersus, a, um, eingetaucht.

Immersus, a, um (ſiehe Immergo).

Immitto, isi, issum, 3. hineinſchicken, hineinlaſſen, ſchütten, hineinſtellen. (Seite 61.)

Immissus, a, um (ſiehe Immitto).

Immundities, ei, f. die Unreinigkeit, Schmuz.

Imo, ja, ſogar.

Impedio, ivi und ii, itum, 4. verwikkelt ſein, mit Beſchwerlichkeiten verbunden ſein, erſchwert ſein.

Digitized by Google

Impellucidus, a, um, Adj. undurchsichtig, trübe.

Impendo, di, sum, 3. an- oder daranwenden, an etwas wenden.

Imperatoria, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Radix Imperatoriae, Kaiserwurz, Meisterwurz der Apotheken, die Wurzel von Imperatoria Ostruthium, L.

Impertio, ivi und ii, itum, 4. Theil nehmen lassen, mittheilen, ertheilen (alicui aliquid). (Seite 125.) [Seite XIII.]

Impleo, evi, etum, 2. voll machen, anfüllen, ausfüllen, ausmachen; impletus, a, um, angefüllt.

Impletus, a, um (siehe Impleo).

Impono, sui, situm, 3. auflegen, aufsetzen, ansetzen, anfügen; z. B. imponatur alembicus cum excipulo, es werde ein Helm mit einer Vorlage angefügt. (S. 59.)

Impositus, a, um, gelegt, aufgesetzt, angefügt.

Impositus, a, um (siehe Impono).

Impraegno, avi, atum, 1. anfüllen, anschwängern; impraegnatus, a, um, angeschwängert; z. B. aqua acido hydrocyanico valde impraegnata, ein mit Blausäure stark angeschwängertes Wasser. (Seite 66.)

Imprimis, Adv. besonders, vorzüglich.

Impurus, a, um, Adj. ungereinigt, unrein, roh.

Imus, a, um, Adj. (Superlat. von inferus), der, die, das unterste; ima parte, am unteren Theile.

In, Praeposit. 1) in; in vasis probe obturatis servetur, es werde in gut verschlossenen Gefäßen aufbewahrt, in aqua solubilis, im Wasser löslich, radix in taleolis habetur, man hat diese Wurzel in Scheiben; 2) an; z. B. folia in petiolum decurrentia, an den Blattstiel hinablaufende Blätter; 3) auf; in aversa parte, auf der Rückseite; 4) bei; z. B. in maribus, bei den Männchen; 5) mit; digerantur per triduum in unciis sex aceti, es werde 3 Tage hindurch mit 6 Unzen Essig digerirt; 6) nach; semina graveolenter levistici in modum fragrantes, stark nach Liebstöckel riechende Samen (nach Art des Liebstöckel).

Inaequalis, e, Adj. ungleich; folium inaequale, ein ungleiches Blättchen, wenn nämlich die eine Seite desselben an der Basis mehr verlängert ist; wie z. B. die schiefe charakteristische Blattbasis der Sennesblätter.

Inaequalitas, atis, f. die Ungleichheit.

Inaequaliter, Adv. ungleich.

Incalesco, lui, ere, 3. warm werden, sich erwärmen, erhitzen.

Incanus, a, um, Adj. grau, blaßgrau (ins Weiße übergehend); incano-viridis, graugrün.

Incedo, cessi, cessum, 3. einhergehen, z. B. pari passu, im gleichen Schritt. (Seite XV.)

Incendo, di, sum, 3. anzünden; incensus, a, um, angezündet.

Incensus, a, um (siehe Incendo).

Incertus, a, um, Adj. ungewiß, nicht bestimmt.

Incido, di, sum, 3. einschneiden, schneiden.

Incisus, a, um, Adj. eingeschnitten; folium incisum, ein eingeschnittenes Blatt, nämlich ein solches, welches unregelmäßige, tiefe, fast senkrecht gehende Spaltungen hat, wie z. B. der Gamander, Teucrium Chamaedrys, L.

Incipio, epi, eptum, 3. anfangen, beginnen.

Includo, si, sum, 3. einschließen; inclusus, a, um, eingeschlossen.

Inclusus, a, um (siehe Includo).

Incommodum, i, n. die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit (von incommodus, a, um).

Incongruus, a, um, Adj. unschicklich, unpassend.

Incubo, avi, atum und ui, itum, 1. wo liegen, aufliegen, obliegen; z. B. officium. (Seite III.)

Inculcatus, a, um (siehe Inculco.)

Inculco, avi, atum, 1. niedertreten, hineintreten, eintreten, eindrücken; inculcatus, a, um, eingedrückt. (Seite 144 u. 83.)

Incurro, cucurri, curri, cursum, 3. (in aliquem), auf etwas stoßen, sich zuziehen; z. B. semper incurres in aliquam inaequalitatis vituperationem, immer wirst du dir den Tadel der Ungleichheit zuziehen.

Incurvus, a, um, Adj. gekrümmt, gebogen.

Indago, avi, atum, 1. aufsuchen, erforschen.

Inde, Adv. 1) dadurch; z. B. instilla acidum muriaticum, quamdiu gas hydrosulphuratum elicitur, setze Salzsäure hinzu, so lange als dadurch Schwefelwasserstoffgas entwickelt wird; 2) davon; z. B. destillent inde librae novem, es werden davon 9 Pfund abgezogen (ziehe davon 9 Pfund ab); 3) daraus; 4) indique, daher; 5) dort; hinc-inde, hier und dort. [16.]

Index, icis, m. und f. der Anzeiger, das Verzeichniß, das Register.

Indico, avi, atum, 1. entdecken, aussagen, anzeigen.

Indicus, a, um, Adj. indianisch, indisch, aus Indien; Tamarindus Indica, L., der indische Tamarindenbaum, ein im südlichen Asien wildwachsender Baum, welcher zur XVI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Indissolubilis, e, Adj. unauflöslich.

Digitized by Google

Indoles, is, f. die natürliche Beschaffenheit, Eigenschaft, Beschaffenheit.

Indubitate, Adv. ohne Zweifel.

Indubitatus, a, um, Adj. außer Zweifel, unzweifelhaft.

Indubius, a, um, Adj. unzweifelhaft, gewiß.

Induco, xi, ctum, 3. wohinführen, daher veranlassen, bewegen; his omnibus rite perpensis inducі non potuimus, nachdem wir dies Alles wohl erwogen hatten, konnten wir nicht bewogen werden u. s. w. (Seite XIII.)

Induo, ui, utum, 3. geben, mittheilen, annehmen, z. B. ure, donec massa colorem rubrum induerit, glühe, bis die Masse eine rothe Farbe angenommen hat. (S. 122.)

Induratio, onis, f. das Hartwerden, das Erhärten, Starrwerden.

Induratus, a, um (von induro), hart geworden, erhärtet; z. B. succus induratus, ein erhärteter Saft.

Induro, avi, atum, 1. hart werden, erhärten. (Seite 30.)

Iners, tis, Adj. nichts taugend, unnütz.

Inesse (siehe Insum).

Inexplicatus, a, um, Adj. unentwickelt.

Infans, tis, m. und f. ein Kind; pulvis infantum, Kinderpulver.

Infectorius, a, um, Adj. färbend, zum Färben dienlich; Quercus infectoria, Oliv., die Färbereiche, ein zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Cupuliferae gehöriger Baum.

Infernalis, e, Adj. unterirdisch, höllisch; lapis infernalis, der Höllenstein (Argentum nitricum fusum der Pharmakoroe).

Inferus, a, um, Adj. unten befindlich, der untere.

Inficiae, arum, f. das Läugnen; inficias ire, läugnen.

Inficio, eci, ectum, 3. benetzen; colore inficere, durch Farbe benetzen, färben. (Seite 118.)

Infimus, a, um (Superl. von inferus), der unterste.

Inflammabilis, e. Adj. brennbar; inflammabilia, alles Brennbare, Brennstoffe.

Informis, e, Adj. unförmlich.

Infra (statt infera parte), unten, unterhalb.

Infundibulum, i, n. der Trichter.

Infundo, fudi, fusum, 3. hinein-, darüber-, daraufgießen.

Infusio, onis, f. das Aufgießen.

Infusum, i, n. der Aufguß, eine durch Digeriren oder Maceriren einer Substanz mit einem Lösungsmittel ohne Kochen erhaltene flüssige Arzneiform.

Ingens, tis, Adj. (mehr als magnus, folglich:) sehr groß, überaus groß, ungeheuer.

Ingero, gessi, gestum, 3. hinzuthun, hineinbringen, hineinleiten.

Ingratus, a, um, Adj. unangenehm.

Ingredior, gressus sum, 3. hineingehen, betreten, einschlagen (z. B. viam, Seite X).

Ingressus, a, um (siehe Ingredior).

Inhaereo, haesi, haesum, 3, woran hängen, anhängen.

Inhio, avi, atum, 1. auf etwas horchen, auf etwas begierig sein, nach etwas streben; dandum aliquid est medicorum, novitati interdum nimis inhiantium, variis votis et opinionibus, man muß Etwas auf die verschiedenen Wünsche und Ansichten der Aerzte geben, welche bisweilen zu sehr nach Neuem streben u. s. w. (Seite IX.)

Initium, i, n. der Anfang; ab initio (oder blos initio), anfangs, im Anfange.

Inmutabilis, e, Adj. unveränderlich; sal in aëre inmutabilis, ein an der Luft unveränderliches Salz.

Innato, avi, atum, 1. auf etwas schwimmen, obenaufschwimmen; destillato auferatur oleum aethereum innatans, das obenaufschwimmende ätherische Oel werde nach den Regeln der Kunst von dem Destillate entfernt.

Innocentia, ae, f. die Unschädlichkeit.

Innotesco, tui, 3. bekannt werden, bekannt machen, Nachricht bekommen.

Inodorus, a, um, Adj. ohne Geruch, geruchlos.

Inquinamentum, i, n. die Unreinigkeit, Verunreinigung.

Inquinatus, a, um (siehe Inquino).

Inquino, avi, atum, 1. verunreinigen; inquinatus, a, um, verunreinigt.

Inscribo, psi, psum, 3. auf etwas schreiben, überschreiben, bezeichnen, betiteln.

Insectum, i, n. das Insect, die Kerfe. Thiere, welche theils geflügelt, theils ungeflügelt sind, statt rothes Blut einen weißen Saft haben. Der Kopf meist mit Fühlhörnern versehen. Füße eingelenkt, sechs und darüber. Freßwerkzeuge 2, die äußeren hornartig, die inneren häutig. Einige sind mit 4 Freßspitzen versehen, andere mit einem oft langen Bohrrüssel. Der Körper in 3 Theile, Kopf, Brustst ück und Hinterleib eingekerbt, eingeschnitten. Daher der Name Kerbthiere, Insecten.

Inservio, ivi, itum, 4. dienen; z. B. balsamum sulphuris simplex inservit praeparationi balsami sulphuris terebinthinati, der einfache Schwefelbalsam dient zur Bereitung des terpenthinölhaltigen Schwefelbalsam. (Seite 79.)

Insignio, ivi, itum, 4. bezeichnen.

Insignis, e, Adj. ausgezeichnet, vorzüglich, sich auszeichnend

Insipidus, a, um, Adj. ohne Geschmack, geschmacklos.

Digitized by Google

Insolatus, a, um (siehe Insolo).

Insolo, avi, atum, 1. der Sonne aussetzen; insolatus, a, um, den Sonnenstrahlen ausgesetzt. (Seite 15.)

Insolubilis, e, Adj. unauflöslich, unlöslich.

Inspicio, exi, ectum, 3. hineinsehen, ansehen, betrachten.

Inspissatio, onis, f. das Eindicken.

Inspissatus, a, um, Adj. eingedickt; fel tauri inspissatum, eingedickte Ochsengalle.

Inspisso, avi, atum, 1. eindicken.

Instantia, ae, f. der Zudrang, der Drang; officiorum multitudine et instantia, bei der Menge und dem Drange von Geschäften u. s. w. (Seite XIII.)

Instar, n. (Indeclin.), wie, gleichwie, eben so, als; z. B. gleba instar metalli splendens fricta, ein geriebenes Stück gleichwie Metall glänzend.

Instillatus, a, um (siehe Instillo).

Instillo, avi, atum, 1. eintröpfeln, tröpfeln, langsam eingießen.

Instructus, a, um (siehe Instruo).

Instruo, xi, ctum, 3. versehen; z. B. urantur carbones ligni in crucibulo clauso, cujus operculum foramine parvo sit instructum, glühe die Holzkohlen in einem verschlossenen Tiegel, dessen Deckel mit einer kleinen Oeffnung versehen ist. (Seite 84.)

Insum, fui, inesse, in etwas sein, befindlich sein.

Insuper, 1) oben, obendrauf; 2) außerdem, überdies.

Integer, gra, grum, Adj. ganz; folium integrum, ein ganzrandiges Blatt, welches keine tiefen Einschnitte oder Spalten hat, dabei aber wohl gesägt oder gezähnt sein kann.

Integerrimus, a, um (Superlat. von integer), ganzrandig; folium integerrimum, heißt in der Botanik ein Blatt, dessen Rand weder Einschnitte noch Spaltungen hat; wie z. B. die Blätter der Tollkirsche, Atropa Belladonna, L.

Intense, Adv. sehr, überaus; intense saporis amari, von sehr bitterem Geschmack.

Intensus, a, um, Adj. hervorragend, durchdringend; saporis intensi liquiritiae, von dem durchdringenden Geschmack des Süßholzes.

Inter, Praep. c. Accusat. 1) zwischen; 2) unter, inter se, unter sich; 3) während, inter masticandum, während des Kauens.

Interdum, Adv. bisweilen, manchmal.

Interea, Adv. (statt inter ea), unterdessen, auch bisweilen.

Interior, us (Comparat. von interus), der Innere.

Intermisceo, scui, stum und xtum, 3. untermischen, beimischen.

Intermistus, a, um (siehe Intermisceo).

Intermixtus, a, um (siehe Intermisceo).

Interne, Adv. innerhalb, inwendig.

Internus, a, um, Adj. der innere, innerlich.

Intero, trivi, tritum, 3. hineinreiben.

Interpono, posui, positum, 3. dazwischen legen, schieben.

Intersepio, psi, septum, 4. einschließen, abschneiden, trennen. (Seite 14.)

Interseptus, a, um (siehe Intersepio).

Intervallum, i, n. der Zwischenraum.

Intime, Adv. innigst, sehr innig.

Intimus, a, um (Superlat. v. internus), der innerste, auch sehr innig; z. B. conjunctio intima, eine sehr innige Verbindung.

Intra, Praepos. c. Accusat. innerhalb.

Intrinsecus, Adv. inwendig, innerlich.

Intro, avi, atum, 1. hineindringen, hineinreichen. (Seite 136.)

Intumesco, mui, 3. aufschwellen.

Intus, Adv. inwendig, innen.

Inula, ae, f. der Alant, eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synantheren gehört.

Inutilis, e, Adj. unnützlich, unbrauchbar, unnütz.

Inversus, a, um (siehe Inverto).

Inverto, ti, sum, 3. umdrehen, umwenden, umkehren; inversus, a, um, umgekehrt. (Seite 68.)

Invicem, Adv. abwechselnd, wechselsweise.

Involucrum, i, n. die Hülle; in der Botanik Deckblätter, welche am Grunde der Blumenstiele stehen und gewöhnlich den Kelch umgeben, weshalb man sie auch den äußeren Kelch, Calix externus, nennt. (S. 33.)

Involutus, a, um (siehe Involvo).

Involvo, vi, volutum, 3. einhüllen, einweichen; baccae lauri involvantur in massa panaria, man weiche die Lorbeeren in Brodteig ein. (Seite 166.) Involutus, a, um, eingerollt, zurückgerollt; folia margine involuta, am Rande zurückgerollte Blätter, wie die des gemeinen Rosmarin. (Seite 42.)

Ipecacuanha, ae, f. die Brechwurzel; Cephaëlis Ipecacuanha, Rich., eine zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehörige Pflanze. Das Wort (eigentlich Hypocacuanha) ist brasilianischen Ursprungs und bedeutet nach der Sprache der Eingeborenen eine brechenerregende Wurzel.

Ipomoea, ae, f. die Trichterwinde, eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Convolvulaceae gehört. Das Wort ist von Linné gebildet aus ἴψ, ἰπός, und ὅμοιος, ähnlich, weil diese Pflanzen der Winde ähnlich sind, und ἴψ, wie Linné glaubt, soviel als

Digitized by Google

Convolvulus (Winde) bedeutet. Doch beruhet dies auf einen Irrthum, ἴυγξ bedeutet einen den Weinstock benagenden Wurm. [Lindes.]

Ipse (Genit. ipsius), a, um, Pronom. 1) selbst; 2) er; 3) derselbe, dieselbe, dasselbe.

Irideae, arum, f. eine Pflanzenfamilie; Perigon blumenartig, dem Fruchtknoten angewachsen. Saum 6theilig. Zipfel gleich, oft kleiner, verwischt. Staubgefäße 3, vor die äußeren Perigonzipfel gestellt, am Grunde dieser oder des Fruchtknotens angewachsen. Träger getrennt oder röhrenartig verwachsen. Antheren aufrecht. Fruchtknoten 3fächerig, vielteilig. Griffel 1. Narben 3. Kapsel 3fächerig, 3klappig, vielsamig. Samen mit fast hornartigem Eiweiß. Keim gerade oder schwach gekrümmt. Die florentin. Schwertlilie, sowie der Safran (Crocus sativa, L.) gehören dahin.

Iris, idis, f. Schwertel- oder Schwertlilie; eine Pflanzengattung, welche zur III. Cl. 1. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Irideae gehört. Der Name soll nach den verschiedenen Farben ihrer Blumen von ἡ ἶρις, ἡ ἰρος, der Regenbogen, gebildet sein, auch als verändert aus ξυρίς (ξυρόν, das Scheermesser) zu betrachten sein, indem die Blätter messer- oder schwertartig gebildet sind. [Kraus.]

Irregularis, e, Adj. unregelmäßig.

Irritans, tis (irrito), reizend.

Irrito, avi, atum, 1. reizen.

Is, ea, id, Pronom. 1) der, die, das selbe; 2) solcher, solche, solches.

Islandicus, a, um, Adj. Isländisch; Cetraria Islandica, Ach., Isländisches Moos, eine zur XXIV. Cl. 2. Ord. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Lichenes gehörige Pflanze.

Iste, a, ud, Pronom. solcher, solche, solches.

Ita, Adv. so, dermaßen.

Italicus, a, um, Adj. italienisch; Balsamum Italicum, italienischer Balsam (s. balsamum Locatelli).

Itaque, Adv. (ita und que), und also, also, demnach, daher.

Iteratus, a, um (siehe Itero).

Itero, avi, atum, 1. wiederholen; iteratus, a, um, wiederholt; evaporatione iterata, durch wiederholtes Abdampfen.

Iterum, Adv. wiederum, abermals; iterum iterumque, aber und abermals, zu wiederholten Malen.

Itidem, Adv. eben so, gleichfalls.

J.

Jacea, ae, f. das Stiefmütterchen; Viola tricolor, L., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Violaceae gehörige Pflanze. Einige leiten das Wort von ἴον (plural. ἴα), Veilchen, ab, weil die Pflanze oft veilchenblaue Blumen hat. Andere von ἰάω und ἄκεω, noch Andere von ἰάομαι, welches soviel als medeor, heilen, gesund machen, bedeutet, ab.

Jacquin, Eigenname. Copaivera Jacquini, Desf., ein in Westindien wachsender Baum, welcher den Copaivbalsam liefert (siehe Copaiva), ist von Desfontaines benannt nach Nicolaus Joseph, Freiherr von Jacquin. Er war Arzt, Botaniker, Chemiker und Professor an der Universität zu Wien. Geb. 1727, gest. 1817.

Jalapa, ae, f. die Jalapenpflanze. Convolvulus Jalapa, L., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Convolvulaceae gehörige Pflanze. Den Namen hat die Pflanze von der Stadt Kalapa (Jalapa), von wo die Wurzel 1610 als purgirendes Mittel zuerst nach Europa gebracht wurde.

Jalapinus, a, um, Adj. aus Jalapenwurzel bereitet; sapo jalapinus, Jalapenseife.

Jam, Adv. jetzt, schon jetzt, schon.

Jamaicensis, e, Adj. aus Jamaika stammend (einer britischen Insel in Westindien).

Japonicus, a, um, Adj. japanisch, aus Japan kommend; terra japonica, japanische Erde oder Catechu (siehe dieses).

Jasmineae, arum, f. eine Pflanzenfamilie (siehe Oleineae).

Jasmineus, a, um, Adj. jasminartig, nach Jasmin riechend; frutices jasminei, Jasminsträucher.

Javensis, e, Adj. aus Java kommend (eine holländische Inselbesitzung in Ostindien). Curcuma javensis, die javanische Curcuma, eine im Großhandel unterschiedene Sorte, welche meist in rundlichen, walzigen Stücken vorkommt.

Jecur, jecinoris (auch jecoris), n. die Leber; oleum jecinoris, Leberthran, aus der Leber von Gadus Morrhua, L., der Kabeljau, gewonnen.

Digitized by Google

Jod (Jodinum, Jodium, Jodum), Indecl. das Jod, die Jodine, ein von Courtois im Jahre 1817 entdeckter chemisch-einfacher Körper. Wegen seiner Eigenschaft sich in veilchenblauen Dämpfen zu verflüchtigen, ist sein Name von ἰώδης, veilchenblau, abgeleitet.

Jodetum, i, n. die Verbindung eines Körpers mit Jod; z. B. Jodetum Kalii, Jodkalium.

Jodinum, i, n. (siehe Jod).

Jodium, i, n. (siehe Jod.

Jodum, i, n. (siehe Jod).

Judicium, i, n. das Urtheil, die Meinung.

Juglans, dis, f. die Wallnuß, eine Pflanzengattung, welche zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Amentaceae gehört. Das Wort soll durch Zusammenziehung von Jovis glans entstanden sein.

Junctura, ae, f. der Verbindungspunkt, die Fuge; juncturis bene clausis, nachdem die Fugen gut verschlossen sind u. s. w. (Seite 59.)

Junior, us, Compar. v. juvenis, jung, jünger. (Seite 48.)

Juniperinus, a, um, Adj. wachholderartig, nach Wachholder riechend.

Juniperus, i, f. der Wachholder, eine Pflanzengattung, welche zur XX. Cl. 11. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Coniferae gehört.

Jupiter, Jovis, m. Jupiter, Sohn des Saturnus, bei den Alten war es der symbolische Name für das Zinn, Stannum.

Jus, juris, n. das Recht, die Berechtigung. (Seite V.)

Jussus, us, m. der Befehl, die Verordnung.

Justus, a, um, Adj. gerecht, recht, gehörig; sacharum admisce ad justam consistentiam, mische Zucker hinzu bis zur gehörigen Consistenz. (Seite 89.)

Juvenculus, a, um, Adj. jung.

Juxta, Praepos. c. Accusat. neben, bei.

K.

Kaempfianus, a, um, Adj. nach Kaempfer, Engelbert, ein berühmter Arzt und Botaniker; geb. 1651, gest. 1716.

Kali, Indeclin. das Kali, früher auch vegetabilisches Laugensalz (alkali vegetabile), im Gegensatz zum Natron, welches alkali minerale genannt wurde. Der Name stammt aus dem Hebräischen von kalah (Arabisch kalaja), rösten, welche Ableitung als sehr wahrscheinlich anzunehmen ist, da das Kali aus frisch gebrannter Asche gewonnen wird. (Siehe übrigens Alkali.)

Kalicus, a, um, Adj. kalihaltig; Sulphas kalicus (Kali sulfuricum, der Pharmakopoe).

Kalinus, a, um, Adj. kalihaltig, alkalisch; tinctura kalina, Kalitinctur.

Karroo, Mimosa Karroo, Hayne, eine Pflanze, welche zur XVI. Cl. 5. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Kermes, etis, n. der Kermes; kermes minerale, Mineralkermes (Sulphur stibiatum rubeum, Antimontrisulphid). Wahrscheinlich stammt diese Benennung von der Aehnlichkeit seiner Farbe mit dem Kermes, einem glänzend-braunrothen Insect, welches als Farbemittel früher häufig im Handel kam.

Kino, Indeclin. das Kino, der eingetrocknete Saft eines am Senegal wachsenden Baumes, Drepanocarpus senegalensis Nees ab Esenb. Ueber die Abstammung des Wortes ist man zweifelhaft. Vielleicht von Kuence, Kini, der ausgeschwitzte Saft der Butea frondosa, welcher früher statt Kino importirt wurde.

Klaproth, Martin Heinrich, Eigenname eines Professors der Chemie zu Berlin; geb. 1743, gest. 1817.

Koechlin, Johann, Eigenname eines berühmten Arztes.

Krameria, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygaleae gehört. Den Namen führt diese Gattung einem großen Botaniker, Wilhelm Heinrich Kramer, zu Ehren, welcher gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte.

Kreosot (Kreosotum, i, n.), das Kreosot, ein aus der trocknen Destillation des Holzes erhaltnes Product. Das Wort ist gebildet von κρέας, Fleisch und σώζω, ich bewahre, indem das Kreosot ein gutes Conservativ für Fleisch gegen Fäulniß ist.

Kreosotatus, a, um, Adj. kreosothaltig, aus Kreosot bereitet; aqua kreosotata, Kreosotwasser.

Kunkel, Johann, Eigenname eines Chemikers und Arztes zu Berlin und Stockholm; geb. 1630, gest. 1702.

Digitized by Google

L.

Labiatae, arum, f. Lippenblümler, eine Pflanzenfamilie mit kantigen Aren, gegenüberstehenden, quirl- oder kreuzförmig gestellten Blättern, freiem, bleibenden, 5spaltigen Kelche. Blume fruchtbodenständig, mit verschiedenartiger Röhre, 2lippigen Saume. Unterlippe im Blüthenknopfe von der Oberlippe bedeckt. Staubgefäße 4, von denen 2 länger als die anderen beiden, in der Blumenröhre angewachsen. Fruchtknoten aus 4 getrennten, eineiligen Knöpfchen bestehend. Griffel 1, an der Spitze 2spaltig. Nüßchen 4, vom bleibenden Kelche eingeschlossen. Samen eiweißlos. Keim gerade. Diese umfangsreiche Familie schließt viele officinelle Pflanzen in sich, wie die Gattungen Mentha, Salvia, Lavendula u. s. w.

Labium, i, n. die Lippe.

Lac, lactis, n. die Milch; lac vaccinum, die Kuhmilch; lac sulphuris, die Schwefelmilch, nämlich höchst fein zertheilter Schwefel. Benannt nach dem milchigen Aussehen der Flüssigkeit, welches durch Abscheidung desselben in dieser hervorgebracht wird.

Lacca, ae, f. der Lack; lacca in granis, Körnerlack, oder Gummilack. Gummi laccae, nämlich der durch den Stich eines in großer Menge auf den Zweigen der Ficus religiosa, Aleurites u. s. w. sitzenden Insectes (Coccus lacca) ausgeflossene Milchsaft, welcher die mit einem rothen Safte erfüllten Thierchen bedeckt und erhärtet. Coccus lacca, L., die Lackschildlaus, ebengenanntes Insect, welches zur Ordnung der Hemiptera (insecta) gehört.

Lacciferus, a, um, Adj. Lack gebend, lackhaltig; Aleurites lacciferа, Willd, Lack gebende Doppelnuß, ein Baum der Insel Ceylon, welcher zur XXI. Cl. 9. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. Sie liefert auch, wie Ficus religiosa, Croton aromaticum, den Gummilack.

Lacinia, ae, f. der Einschnitt; in der Botanik der Einschnitt eines Blattes, der an der Spitze in eine Ecke zuläuft und ungleich ist. (Siehe 31.

Laciniatus, a, um, Adj. eingeschnitten, Etwas was mehrere Einschnitte hat.

Lacinulosus, a, um, Adj. mit kleinen Einschnitten versehen; Alcyonium lacinulosum, Schweigger, der Meerschwamm, Badeschwamm, zu den Zoophyten (Pflanzenthieren) gehörig.

Lacruma, ae, f. (eigentlich die Thräne, die herabträufelnde Flüssigkeit) daher auch das Harzkorn, durch Ausschwitzen der Bäume entstanden.

Lactesco, ere, 3. milchig werden, auch Milch geben.

Lacteus, a, um, Adj. milchweiß (blendendes Weiß).

Lactuca, ae, f. der Lattich, eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synantherеae gehört. Lactuca virosa, L., der Giftlattich. Stengel aufrecht, stielrund, unten borstig, oben kahl, oft roth gefleckt, rispig-ästig, Blätter wagerecht, oval, verkehrt eirund-länglich, stumpf, stachelspitzig gezähnt. Stengelblätter am Grunde pfeilförmig, die blüthenständigen pfeil-herzförmig, zugespitzt, zusammengelegt. Blumen blaßgelb. Früchte schwarz. Die ganze Pflanze ist mit einem weißen Milchsafte erfüllt. Officinell sind die zu Anfang der Blüthezeit gesammelten Blätter — herba lactucae virosae — aus denen die Essenz und das Extract als beruhigendes, krampfstillendes, Ausdünstung und Harnabsonderung beförderndes Mittel, bereitet. Das Wort „lactuca" scheint sich auf den dieser Gattung eigenthümlichen Milchsaft zu beziehen, oder, wie man auch annimmt, auf die Milchabsonderung befördernde Wirkung derselben?

Laete, Adv. schön, lebhaft, intensiv; z. B. oleum aethereum coloris laete caerulei, ein ätherisches Oel von lebhaft (intensiv) blauer Farbe. [156.]

Laetus, a, um, Adj. schön, lebhaft.

Laevigatus, a, um, Adj. (von laevigo), fein gerieben.

Laevis (levis), e, Adj. glatt, ohne Erhabenheiten; laevior, ziemlich, fast glatt. (Seite 14.)

Lagena, ae, f. die Flasche.

Lagenula, ae, f. (Dim. von lagena), das Fläschchen.

Lamella, ae, f. (Dim. von lamina), ein Blättchen, eine kleine Platte; Phosphorus in laminas dissectus, in Blättchen zerschnittener Phosphor. (Seite 62.)

Lamellosus, a, um, Adj. Blättchen ähnlich, blättrig; textura lamellosa, ein blättriges Gefüge.

Lamina, ae, f. jedes dünne Stück Metall, Blatt, dünne Platte, Blech; in lamina candente sine odore aufugere, auf einem glühenden Bleche sich ohne Geruch verflüchtigen.

Lana, ae, f. die Wolle, auch die Wollarbeit, daher ein wollenes Tuch (z. B. zum Seihen; siehe 163.)

Lanatus, a, um, Adj. wollig.

Lanceolatus, a, um, Adj. lanzettförmig; folium lanceolatum, ein Blatt, bei welchem die Länge dreimal so groß ist als die Breite.

Lancifolius, a, um, Adj. lanzett-

Digitized by Google

blättrig; Cinchona lancifolia, Mutis, lanzettblättriger Chinabaum, ein Baum Columbiens, namentlich der Umgegend von Santa Fe de Bogota. Er soll die Königschina liefern. (Ruiz nennt ihn Cinchona angustifolia.) Gehört zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rubiaceae.

Laneus, a, um, Adj. aus Wolle, wollen; pannus laneus, ein wollenes Tuch.

Langsdorf, Eigenname. Copaifera Langsdorfi, Desf., Langsdorfs Copaivabaum, ein Baum Westindiens. Desfontaines hat ihn zu Ehren des russischen Staatsrathes Freiherrn Georg Heinrich v. Langsdorff so genannt. Er war geboren im Jahre 1774, machte 1804 mit dem Naturforscher Krusenstern die erste Reise um die Welt, von welcher er 1806 über Kamtschatka und Sibirien zurückkehrte. Die Wissenschaft verdankt ihm wie seinem Begleiter viel. Er starb am 3. Juni 1852 in einem Alter von 78 Jahren zu Freiburg im Breisgau.

Lanuginosus, a, um, Adj. wollig.

Lapathum, i, n. der Ampfer; Radix lapathi acuti, die Grindwurzel, von Rumex obtusifolius, L. und Rumex pratensis (sylvestris, Koch), Pflanzen, welche zur VI. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygoneae gehören. Das Wort scheint von λεπάσσω, ausleeren, entstanden zu sein, indem die Gattung Ampfer, ihrer salzigen, sauren Bestandtheile halber, Ausleerung verschaffen. [Kraus.]

Lapideus, a, um, Adj. aus Stein, steinern; mortarium lapideum, ein steinerner Mörser.

Lapis, idis, m. der Stein, auch steinartig feste Körper, die durch Schmelzen diesen Zustand erlangt haben, wie z. B. lapis infernalis, Höllenstein, lapis ophthalmicus, Augenstein.

Lappa, ae, f. die Klette; Arctium lappa, L., eine zur XIX. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze. Das Wort soll von λάπτω, lecken, gebildet sein, wie im Deutschen „Klette" von kleben! [Kraus.]

Larix, icis, f. die Lärchentanne; Pinus larix, L., ein zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Coniferae gehöriger Baum.

Larva, ae, f. die Larve (auch Puppe); z. B. der Insecten.

Late, Adv. breit; folium late cordatum, ein breit-herzförmiges Blatt. (S. 22.)

Lateo, ui, itum, 2. verborgen sein, darunter stecken, liegen; z. B. sub cortice externo e flavo viridi alter latet, unter der äußeren gelblich-grünen Rinde liegt eine andere verborgen, u. s. w. (Seite 21.)

Laterculus, i, m. der Ziegelstein.

Lateritius, a, um, Adj. aus Ziegelstein, auch ziegelsteinartig; z. B. lateritioruber, ziegelroth.

Latifolius, a, um, Adj. breitblättrig; Diosma latifolia, Andrewn, breitblättriger Buccostrauch; eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Rutaceae gehörige Pflanze.

Latinus, a, um, Adj. lateinisch.

Latitudo, inis, f. die Breite.

Latro, onis, m. der Räuber; Acetum quatuor latronum, Räubereissig, Essig der vier Räuber (acetum aromaticum der Pharmakopoe), so benannt, weil zur Zeit der Pest in Paris vier Individuen sich mit diesem Essig vor Ansteckung geschützt und die verlassenen, verpesteten Gebäude geplündert haben sollen.

Latus, a, um, Adj. breit, auch weit von Umfange; multo latius, bei Weitem mehr. (Seite 134.)

Latus, eris, n. die Seite.

Laudanum, i, n. das Laudanum, eine opiumhaltige Arzneiformel; laudanum liquidum Sydenhami (der Pharmakopoe).

Laudo, avi, atum, 1. loben, gut heißen, billigen.

Laurineae, arum, f. Lorbeerpflanzen, eine ausgedehnte Pflanzenfamilie. Perigon frei, 4—6spaltig. Zipfel dachig, abfällig. Staubgefäße kelchständig, gleichzahlig mit den Perigonzipfeln, oft auch in 4facher Zahl. Antheren 2- oder 4fächerig, die Fächer mit einer kleinen Klappe vom Grunde nach oben aufspringend. Fruchtknoten 1fächerig. Griffel 1. Narbe stumpf- 2—3lappig. Steinfrucht oder Beere, einsamig. Samen eiweißlos. Keim gerade.

Laurinus, a, um, Adj. von Lorbeeren kommend, bereitet; oleum laurinum, Lorbeeröl.

Laurocerasus, i, f. der Kirschlorbeer; Prunus laurocerasus, L., die Lorbeerkirsche, eine in Kleinasien einheimische, bei uns cultivirte Pflanze. Ein Strauch oder Baum mit abstehenden Aesten. Blätter kurzgestielt, am Grunde verschmälert, am Rande etwas zurückgerollt, entfernt gesägt, kahl, oberseits glänzend, unterseits am Grunde Drüsen tragend, lederig, immergrün. Blüthen weiß, in winkelständigen aufrechten Trauben. Früchte röthlich-schwarz, kirschenähnlich. Blüht im April und Mai. Die Kirschlorbeerblätter werden zur Bereitung des Kirschlorbeerwassers, Aqua laurocerasi, benutzt, welches gleich dem Bittermandelwasser als herabstimmendes Mittel bei Ueberreizungen des Nervensystems angewendet wird.

Laurus, i, m. der Lorbeerbaum; eine Pflanzengattung, welche zur IX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam.

Digitized by Google

der Laurineae gehört. Baccae lauri, Lorbeeren.

Laus, dis, f. das Lob.

Lavendula, ae, f. die Lavendel, eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort soll von lavo, waschen, abgeleitet sein.

Lavo, lavi (lavavi), lavatum, und contr. lautum oder lotum, lavare und lavere, [3] waschen. Sulphur sublimatum lotum, gewaschene Schwefelblumen.

Laxativus, a, um, Adj. eröffnend, laxirend; aqua laxativa Vindobinensis, Wiener Laxirtränkchen.

Laxo, avi, atum, 1. weit machen, eröffnen, laxiren.

Laxus, a, um, Adj. schlaff, locker.

Lebes, etis, m. der Kessel; lebes ferreus, ein eiserner Kessel.

Lector, oris, m. der Leser.

Lectus, a, um (siehe Lego).

Ledum, i, n. der Porst; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Familie der Ericeae gehört.

Lego, legi, lectum, 3. lesen, zusammenlesen, sammeln; lectus, a, um, gesammelt; folia ante florescentiam lecta, vor dem Blühen gesammelte Blätter.

Legumen, inis, n. die Hülsenfrucht, die Hülse, eine 2klappige, 2nähtige Fruchthülle, die an den Nähten aufspringt, und deren Samen an der unteren Naht wechselsweise an beiden Klappen stehen.

Leguminaceus, a, um, Adj. hülsenfruchtartig, hülsenartig.

Leguminosae, arum, f. Hülsenpflanzen; eine Pflanzenfamilie mit freiem, 4—5blättrig-spaltigen Kelche. Blumen 4—5spaltig, regelmäßig. Blumenblätter im Blüthenknopfe dachig. Staubgefäße zahlreich, getrennt oder einbrüderig. Pistill meist aus einem Fruchtblatte gebildet. Hülse oder Gliederhülse arm- oder vielsamig. Same meist eiweißlos. Keim gerade.

Lemitochorton, i, n. die Wurmconferve, das Wurmmoos. (Helminthochorton der Pharmakopoe.)

Lenis, e, Adj. sanft, milde, gelinde; leni calore, bei gelinder Wärme.

Leniter, Adv. sanft, gelinde, allmählig.

Lenitivus, a, um, Adj. lindernd, gelinde, eröffnend, abführend; Electuarium lenitivum, abführende Latwerge.

Lentescens, tis (siehe Lentesco).

Lentesco, ere, 3. zähe, klebrig werden; grana inter masticandum lentescentia, während des Kauens zähe werdende Körner. (Seite 33, auch 25.)

Lentinus, Eigenname eines berühmten Arztes.

Lentiscus, i, f. der Mastixbaum; Pistacia lentiscus, L., ein Baum der Länder am mittelländischen Meere, welcher zur XXII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört. Das Wort soll von lenteo, sich zerren lassen, herkommen, indem die Zweige und Blätter dieses Baumes zäh und biegsam sind.

Lentus, a, um, Adj. langsam, biegsam, zähe.

Leontodon, i, n. der Löwenzahn, eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört. Gebildet ist das Wort von λέων, der Löwe, und ὀδούς (Genitiv. ὀδόντος), der Zahn. Wahrscheinlich wegen den tiefgezähnten, schrotsägeförmigen Blättern, die dieser Gattung eigen sind.

Leucorrhizus, a, um, Adj. weißwurzelig (von λευκός, weiß, und ῥίζα, die Wurzel). Rheum leucorrhizum, Pallas, eine zur IX. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Polygoneae gehörige Pflanze der songarischen Wüste, welche die weiße oder Kronen-Rhabarber liefern soll?

Levanticus, a, um, Adj. levantisch, aus der Levante kommend; Cina levantica, levantischer Wurmsamen.

Levior, us (Comparat. v. levis), leichter; z. B. oleum aethereum, aqua levius, ein ätherisches Oel, leichter als Wasser u. s. w.

Levis, e, Adj. leicht.

Levisticum, i, n. der Liebstöckel; Ligusticum Levisticum, L., eine zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae geh. Pflanze. Das Wort soll aus ligusticum (λιγυστικόν, nach Dioscorides) entstanden sein.

Leviter, Adv. leicht.

Levo, avi, atum, 1. leichter machen, entledigen, befreien, auch wegnehmen, lüften (z. B. Seite 129).

Lex, legis, f. das Gesetz, die Vorschrift; lege artis, nach den Regeln der Kunst, kunstgerecht; auch mit Art und Weise wird es übersetzt, z. B. tunc inciptat destillatio ea lege, sodann werde die Destillation in der Weise begonnen, daß u. s. w. (Seite 63); hac lege mutata, in der Weise (folgendermaßen) abgeändert.

Liber, bri, m. 1) das Buch; 2) der Bast, ein Gewebe von saftreichen Pflanzengefäßen, die zwischen Holz und Rinde liegen, und Lagen wie die Blätter eines Buches bilden.

Liber, libra, librum, frei (z. B. von Verunreinigungen u. s. w.).

Liberatus, a, um (siehe Libero).

Libero, avi, atum, 1. befreien; liberatus, a, um, befreit; a glumis et tunica externa liberatus, von den Spelzen und der äußeren Schale befreit.

Digitized by Google

Libet (lubet), buit (bitum est), 2. Imp. es beliebt; quantum libet (in unsrer Pharmakopoe gewöhnlich q. l. abgekürzt) soviel beliebt.

Libra, ae, f. das Pfund; libra medicinalis, das medizinische Pfund, gleich 12 Unzen.

Licet, uit (itum est), 2. Imp. es ist erlaubt.

Lichen, enis, m. die Flechte, Moosflechte (gewöhnlich Moos genannt); lichen islandicus, isländisch Moos. Das Wort kommt von λείχω, λίχω, lecken, weil diese Pflanzen weit um sich greifend sich verbreiten, also gleichsam lecken. [Kraus.]

Lichenatus, a, um, Adj. mit isländischem Moos bereitet, isländisch Moos haltig.

Licheniferus, a, um, Adj. isländisch Moos haltig; z. B. pasta cacaotina lichenifera s. lichenata, Mooschocolade.

Ligatura, ae, f. das Band. [125.]

Ligneus, a, um, Adj. aus Holz gemacht, hölzern; Cassa lignea (siehe Cassia).

Lignosus, a, um, Adj. holzig; radix lignosa, eine holzige Wurzel, nämlich eine solche, die durch Holzfasern und daraus gebildeten Holzringen eine feste Substanz ausmacht.

Lignum, i, n. das Holz.

Ligusticum, i, n. (λιγυστικόν), der Liebstöckel; eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Umbelliferae gehörige Pflanzengattung.

Liliaceae, arum, f. Lilien, eine Pflanzenfamilie, der Familie der Asphodeleae nahe verwandt (siehe diese). Die Meerzwiebel, Scilla maritima, L., rechnet man dahin.

Lilium, i, n. die Lilie; flores liliorum convallium, Maililien, Maiblumen, Zeipchen, von convallaria majalis, L., einer zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Asparagineae gehörigen Pflanze.

Limatura, ae, f. die Feilspäne; limatura ferri, Eisenfeilspäne, Eisenfeile.

Limatus, a, um (siehe Limo).

Limbus, i, m. der Rand; in der Botanik die Oeffnung der Blumenkrone.

Limes, itis, m. die Grenze.

Limo, avi, atum, 1. feilen; limatus, a, um, gefeilt.

Limonum, i, n. die Limonie; Citrus limonum, L., ein zur XVIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae s. Hesperideae gehöriger Baum.

Limpide, Adv. hell, klar.

Limpidus, a, um, Adj. klar, hell.

Linaria, ae, f. das Leintraut; Antirrhinum linaria, L., Frauenflachs, Marienflachs. Eine sehr gemeine Pflanze, welche zur XIV. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Scrophulareae gehört. Stengel aufrecht, stielrund, ästig-rispig, 1—2′ hoch. Blätter gedrängt, sehr schmal, linealisch, ungestielt, spitz, 3nervig, kahl. Blüthentrauben gipfelständig. Blumen lang, mit langen Sporen, schwefelgelb, Unterlippe citronengelb, Gaumen dottergelb bis safrangelb. Sporn gekrümmt, grünlich-gelb. Kapsel ellipsoidisch, stumpf, doppelt so lang als der Kelch. Samen schwarz. Blüht vom Juli bis September. Die ganze blühende Pflanze ist unter dem Namen Herba linariae officinell, und wird äußerlich zu Umschlägen oder mit Fett gekocht als Unguentum linariae als erweichendes Mittel bei Hämorrhoidalknoten angewendet.

Linea, ae, f. 1) die Linie, der Streifen; 2) die Zeile. (Seite 296 unter Emendanda.)

Lineae, arum, f. Leinkräuter; eine Pflanzenfamilie mit freiem, 5blättrigen oder 4-spaltigen Kelche. Blumenblätter 4—5, gleich, im Blüthenknopfe umeinander gedreht. Staubgefäße 4—5, fruchtbodenständig, am Grunde einbrüderig. Fruchtknoten 4—5-fächerig. Griffel 4 oder 5. Kapsel 4—5-fächerig. Samen eiweißlos. Keim gerade. Der Lein, linum usitatissimum, L., gehört dahin.

Linearis, e, Adj. linienförmig; linearilanceolatus, linien-lanzettförmig; linearispathulatus, linien-spatelförmig.

Lineola, ae, f. (Dim. von linea), eine kleine Linie, Strich, Linie.

Linimentum, i, n. (von lino, ich schmiere, reibe ein), das Liniment, eine Arzneiformel für den äußerlichen Gebrauch, von dickflüssiger, schmieriger Consistenz, zwischen Oel und Salbe stehend.

Linteum, i, n. die Leinwand.

Linteus, a, um, Adj. aus Leinwand, leinen.

Linum, i, n. der Lein; linum usitatissimum, L., eine zur V. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Lineae gehörige Pflanze. Den Namen soll sie nach dem griechischen Dichter und Musiker Λίνος erhalten haben.

Liquamen, inis, n. die Flüssigkeit. (Nach einem lateinischen Classiker bezeichnet es eine Brühe, und es ist daher wohl auch nur bei trüben Flüssigkeiten im Sprachgebrauch, wie z. B. liquamen Myrrhae.

Liquatus, a, um (siehe Liquo).

Liquatus, us, m. das Geschmolzene.

Liquefacio, feci, actum, 3. flüssig machen, schmelzen.

Liquesco, ere, flüssig werden, schmelzen.

Liquidum, i, n. die Flüssigkeit.

Liquidus, a, um, Adj. flüssig.

Liquiritia, ae, f. das Süßholz; eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der

Digitized by Google

Leguminosae gehört. Das Wort soll aus Glycyrrhiza durch Zusammenziehung entstanden sein.

Liquo, avi, atum, 1. schmelzen, flüssig machen; liquatus, a, um, geschmolzen.

Liquor, oris, m. die Flüssigkeit, die Auflösung.

Liquor, 3. Deponens, flüssig sein, schmelzen.

Lithargyrium, i, n. (Lithargyrus), die Glätte, Bleiglätte, auch Silberglätte genannt. Das Wort ist gebildet aus λίθος, Stein, und ἄργυρος, Silber.

Lithargyrus, i, m. (s. Lithargyrium).

Livens, tis (siehe Liveo).

Liveo, ere, 2. bleifarbig sein, bläulich sein; livens, bleifarbig, bläulich.

Lixiviosus, a, um, Adj. laugenhaft.

Lixivium, i, n. die Lauge, nämlich die Auflösung eines reinen oder kohlensauren Alkalis in Wasser. Auch nennt man wohl das kohlensaure Kali, Pottasche, Lixivia, ae, f. (Seite 132.)

Lobatus, a, um, Adj. lappig; folium lobatum, ein lappiges Blatt, nämlich ein solches, dessen Umfang rundlich und in tiefe bis zur Hälfte reichende Lappen zerschnitten ist.

Lobelianus, a, um, Adj. Lobelienähnlich; Veratrum lobelianum, Bernh., eine Pflanze, die zur VI. Cl. 3. Ordnung des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Colchicaceae gehört.

Lobus, i, m. der Lappen, in der Botanik der Einschnitt eines Blattes.

Locatellus, i, m. Balsamus locatelli, Lokatellbalsam (Balsamum italicum s. Genofevae).

Loculamentum, i, n. das Fach, in der Botanik Räume zwischen der Scheidewand und Klappe der Kapselfrucht.

Locus, i, m. der Ort; Ort überhaupt; Loco (Abl.), anstatt.

Londinensis, e, londinensisch, aus London stammend; electuarium Londinense, Londoner Latwerge (der Pharmakopoe).

Longitudo, inis, f. die Länge.

Longus, a, um, Adj. lang.

Lorantheae, arum, f. Mistelgewächse; eine Pflanzenfamilie mit dem Fruchtboden angewachsenen Kelche, bei den männlichen Blüthen oft fehlend. Blumenblätter 4—8, auf dem Kelchsaume stehend, unterwärts oft verwachsen, im Blüthenknopfe dachig. Staubgefäße soviel als Blumenblätter, meist getrennt. Fruchtknoten einfächerig. Griffel 1, mit einfach sitzender Narbe. Frucht eine einsamige Beere. Samen eiweißhaltig. Keim gerade oder gekrümmt. Der weiße Mistel, Viscum album, L., gehört dahin.

Lotus, a, um (siehe Lavo).

Loxa, Stadt in der Republik Ecuador in Südamerika, die naheliegenden Urwälder sind mit Chinabäumen angefüllt.

Lubricus, a, um, Adj. schlüpfrig.

Luceo, luxi, 2. leuchten.

Lucerna, ae, f. das Licht, Flamme. [28.]

Lucide, Adv. hell, glänzend; lucide badius, hellbraun.

Lucidus, a, um, Adj. glänzend, hell, durchsichtig; Aloe lucida, glänzende Aloe, der an der Luft erhärtete Saft mehrerer Aloearten.

Luculentus, a, um, Adj. lichtvoll, hell, klar, deutlich; exemplum luculentum, ein deutliches Beispiel. (Seite XI.)

Lumen, inis, das Licht, aber auch das Luftloch, der Riß, der Ausgang, Oeffnung (z. B. Seite 143).

Luna, ae, f. der Mond, symbolisch das Silber.

Luridus, a, um, Adj. gelb (ins Braune übergehend).

Luteus, a, um, Adj. gelb.

Luto, avi, atum, 1. verkleben, lutiren; juncturis omnibus bene lutatis, nachdem alle Fugen gut verklebt worden sind. [58.]

Lux, cis, f. das Licht; lux diurna, das Tageslicht (Seite VII); in lucem prodire, ans Licht treten, erscheinen.

Lycopodiaceae, arum, f. Bärlappgewächse, eine Pflanzenfamilie. Früchte vereinzelt in den Blattwinkeln stehend oder kurz gestielt, entweder in der ganzen Länge des Stengels, oder nur gegen den Gipfel hin vorkommend; im letzteren Falle oft von schuppenförmigen Deckblättchen gestützt und einen ährenförmigen Fruchtstand bildend. Sporengehäuse lederig-häutig, 1—3fächerig, in einer oder 3 Falten aufspringend, vielsporig, die Sporen staubfein. Der Bärlapp gehört dahin.

Lycopodium, i, n. der Bärlapp, eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Lycopodiaceae gehört. Das Wort ist aus λύκος, Wolf, und ποῦς, Fuß, weil die Extremitäten der Pflanze Aehnlichkeit mit einem Wolfsfuß haben. [Kraus.]

Lyriformis, e, Adj. (von lyra), lyraoder leierförmig. Die sogenannte geringelte Hausenblase, Ichthyocolla annulata, kommt in solchen leierförmigen Stücken vor.

Lytta, ae, f. Geschlechtsname mehrerer Insecten, die zur Ordnung der Coleoptera gehören. Lytta vesicatoria, Fabric., die spanische Fliege. Das Wort stammt von ἡ λύσσα, ἡ λύττα, die Wuth, Hundswuth, auch der vermeintliche Tollwurm unter der Zunge des Hundes. Neuere Physiographen empfehlen die spanische Fliege gegen Hundswuth, daher wahrscheinlich die Benennung Lytta vesicatoria nach Fabricius, statt Meloe vesicatorius, L.

Digitized by Google

M.

Maceratio, onis, f. das Einweichen, Macericen; eine Operation, bei welcher man zur Gewinnung löslicher Stoffe von unlöslichen ein kaltes Lösungsmittel anwendet, und mit diesem eine Zeit lang stehen läßt.

Macero, avi, atum, 1. einweichen, macericen.

Macis, idis, f. die im gewöhnlichen Leben sogenannte Muskatblüthe, Macisblüthe. Keineswegs aber sind es Blüthen, sondern die getrockneten, zerschlitzten Samenmäntel von Myristica moschata, Thunb., eines zur XXII. Cl. 12. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Myristiceae gehörigen Baumes, welcher auf den Molucken einheimisch ist. Das Wort scheint indischen Ursprungs. [Kraus.]

Macrocephalus, i, m. der Dickkopf, Großkopf; Physeter macrocephalus, der Pottfisch, ein zur Ordnung der Ceten gehöriges Säugethier. Das Wort ist gebildet aus μακρός, groß, dick, und κεφαλή, Kopf.

Macrostachyon (um, a, um), Adj. dickährig; Origanum macrostachyon, Link., großähriger Dosten, eine zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze. Das Wort ist zusammengesetzt aus μακρός, dick, groß, und στάχυς, Aehre.

Macula, ae, f. der Fleck, Flecken.

Maculatus, a, um, Adj. gefleckt; Conium maculatum, L., der gefleckte Schierling, eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige Pflanze.

Madefacio, feci, factum, 3. naß machen, befeuchten.

Madeo, ui, 2. naß sein, feucht sein; madens, tis, Particip. naß, feucht seiend.

Magdaliae, arum, f. cylinderförmige Figuren, daher auch Stangen; z. B. die walzenartige Form, in welche man Pflaster zu bringen pflegt.

Magis, Adv. mehr; magis-magisque, mehr und mehr.

Magisterium, i, n. der Niederschlag, (eigentlich das Meisterpulver), und zwar ein solcher, der seiner Schwere halber zu Boden sinkt; wie z. B. das basisch-salpetersaure Wismuthoxyd (Bismuthum praecipitatum album der Pharmakopoe).

Magma, atis, n. der Teig, jede steife, sich kneten lassende Masse, das Magma. (Seite 79.)

Magnesia, ae, f. die Talk- oder Bittererde, die Verbindung des Magnesium mit Sauerstoff. Der Name soll von Magnesien, einer Landschaft in Thrazien stammen. Auch dürfte wohl die Ableitung mit der des Manganesium verwandt sein (siehe deshalb Manganesium).

Magnitudo, inis, f. die Größe.

Magnoliaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 3—6blätterig, im Blüthenknopfe dachig; Kelchblätter oft klappig zusammengewachsen, zuletzt sich trennend. Blumenblätter 2—32, unter dem Pistill stehend. Staubgefäße zahlreich, getrennt. Antheren angewachsen, in Längsritzen aufspringend. Fruchtknoten aus einem Fruchtblatte gebildet. Griffel kurz. Narbe einfach. Früchte hülsenförmig, balgkapselig, selten beerig oder flügelfruchtartig, einfächerig. Samen bemäntelt, eiweißhaltig. Keim gerade, klein. Der Sternanis gehört dahin.

Magnus, a, um, Adj. groß.

Majalis, e, Adj. zum Monat Mai gehörig, im Mai vorkommend, blühend; Convallaria majalis, L., die Maiblume, Zeipchen, Maizaufe, eine bekannte Pflanze, welche zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Asparagineae gehört.

Major, us (Comparat. von magnus), größer, etwas groß.

Majorana, ae, f. der Majoran; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Labiatae gehört.

Majus, i, m. (scilicet mensis), der Monat Mai.

Malaccensis, e, Adj. aus Malagga stammend (Malagga, eine Stadt im spanischen Königreich Granada). Vinum Malaccense, Malaggawein.

Malas, atis, m. ein apfelsaures Salz; z. B. propter malatem kalicum admixtum aere humescit (sc. tartarus gallicus), der französische Weinstein wird wegen beigemischtem apfelsauren Kali an der Luft feucht. (Seite 48.)

Malaxo, are, weich, geschmeidig machen, malaxiren; z. B. ein Pflaster durch Kneten in einen solchen Zustand bringen, daß es sich formen läßt, daher auch durcheinander kneten.

Maliformis, e, Adj. apfelförmig; Cydonia maliformis, Mill., die Apfelquitte, eine kultivirte Spielart des gewöhnlichen Quittenbaumes, welche zur XII. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört.

Maltum, i, n. das Malz (vergleiche Egerminatus).

Malum, i, n. der Apfel, die Apfelfrucht; gleba circiter mali magnitudine, Stücke, ungefähr von der Größe eines Apfels.

Malus, a, um, Adj. schlecht.

Digitized by Google

Malva, ae, f. die Malve, Pappelkraut; eine Pflanzengattung, welche zur XVI. Cl. 5. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam: der Malvaceae gehört. Das Wort soll von μαλάττειν, erweichen, abgeleitet sein, bezüglich der Wirkung dieser Gattung.

Malvaceae, arum, f. Malvengewächse; eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 5theilig, spaltig, mit einer Hülle, sogenannten äußerem Kelch umgeben. Blumenblätter 5, im Blüthenknopfe umeinander gedreht. Staubgefäße zahlreich, einbrüderig. Fruchtknoten 5 bis vielfächerig. Griffel und Narben mit den Fruchtblättern harmonirend, gekerbt oder verwachsen. Frucht trocken, kapselartig. Samen eiweißlos. Keim gerade oder gekrümmt. Die Feldmalve oder Hasenpappel gehört dahin.

Manganesium, i, n. das Braunsteinmetall, Mangan. Das Wort scheint von μαγγάνω, betrügen, täuschen, hergeleitet zu sein; auch scheint sich dadurch die Benennung lapis spurius, falscher, täuschender Stein, abzuleiten. (Vielleicht zum Unterschied von Magnesia?) Jedenfalls haben die Effecte (chemischen Zauberkünste, Mangonaria), welche mit Braunstein hervorgerufen wurden, zur Bildung des Namens beigetragen.

Manganum, i, n. das Braunsteinmetall; Hyperoxydum mangani nativum, Braunstein (Manganſuperoxyd), Graubraunsteinerz.

Manica, ae, f. der Spitzbeutel, Filtrirhut.

Manna, ae, f. die Manna, nämlich der aus dem verwundeten Stamm ausgeflossene erhärtete Saft der Mannaesche, Fraxinus Ornus, L., eines Baumes, welcher zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Olineae gehört. Das Wort stammt aus dem Hebräischen von manan, schenken, theilen; man, das Geschenk, Gabe (des Himmels).

Manus, us, f. die Hand.

Maranhamensis, e, Adj. maranhamenſisch, aus Maragnon kommend (Provinz in Brasilien); Cacao Maranhamensis, eine nicht gerottete, weniger gesuchte Cacaosorte (vergleiche Cacao).

Maranta, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur I. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Marcasita, ae, f. der Wismuth; silberweißes, ins Rothe spielendes, glänzendes, sprödes, pulverisirbares Metall von 9,799 spezifischem Gewicht.

Marchio, onis, m. der Markgraf; pulvis marchionum, Markgrafenpulver.

Margo, inis, m. der Rand.

Maria, ae, f. ein bekannter weiblicher Name, auch die heilige Maria; Glacies Mariae, Frauneis, Marienglas. Balneum Mariae (s. Maris), Wasser- oder Marienbad.

Marinus, a, um, Adj. aus dem Meere stammend, kommend; Spongia marina, der Meerschwamm.

Maritimus, a, um, Adj. am Meere wachsend; Scilla maritima, L., die Meerzwiebel, eine zur VI. Cl. 1. Ordnung des Sexualf. und zur nat. Familie der Liliaceae gehörige Pflanze.

Marmor, marmoris, n. der Marmor (körnig kohlensaurer Kalk).

Marmoreus, a, um, Adj. aus Marmor bestehend; lapis marmoreus, Marmorstein, Marmorplatte.

Marrubium, i, n. der Andorn, eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Die Ableitung des Wortes ist sehr fraglich, Einige leiten es aus dem Hebräischen von mor, bitter. Warum diese Pflanzengattung ihren Namen von Marrubium, der Hauptstadt der Marsen in Latium führt, ist nicht nachgewiesen. [Lindes.]

Mars, tis, m. das Eisen.

Martialis, e, Adj. eisenhaltig, zum Eisen gehörig; Aethiops martialis, Eisenmohr.

Martiatus, a, um, Adj. eisenhaltig; Spiritus sulfurico aethereus martiatus, eisenhaltiger Schwefeläthergeist.

Marum, i, n. das Katzenkraut; Teucrium marum, L., der Katzengamander, eine zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze. Herba Mari veri, wahres oder gebräuchliches Katzenkraut (zum Unterschied von der Katzenmünze Nepeta Cataria L.).

Mas, maris, m. das Männchen, männlich; Aspidium Filix mas, Sw., der Bandwurmwaldfarn, zur XXIV. Cl. 1. Ordn. und zur nat. Familie der Filices gehörig. Die Pflanze führt den Namen mas, weil sie höher zu wachsen pflegt, als Aspidium Filix femina, L.

Masculus, a, um, Adj. männlich; animal masculum, ein männliches Thier. Orchis mascula, L., männliche Ragwurz; eine zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Orchideae gehörige Pflanze. Ihr schlanker Wuchs sowie ihre Größe in allen ihren Theilen, wodurch sie sich von einer andern sehr bekannten Orchisart, Orchis Morio, unterscheidet, gaben ihr wohl den Namen mascula.

Massa, ae, f. der Teig, die Masse, auch der Klumpen.

Mastico, avi, atum, 1. kauen; inter masticandum sub dentibus stridulum quid habentibus, während des Kauens zwischen den Zähnen habend, etwas knirschend.

Mastiche, es, f. das Mastixharz, der

an der Luft erhärtete Saft von Pistacia Lentiscus, L. Der Name ist von μάστω, kauen, abgeleitet.

Mater, tris, f. die Mutter; emplastrum matris, Mutterpflaster.

Materia, ae, f. der Stoff, die Substanz, Materie; materia pharmaceutica, die pharmaceutischen Grundstoffe, die Abhandlung über die pharmaceutischen Stoffe.(S. IV.)

Materies, ei, f. der Stoff, die Materie. [14.]

Matricalis, e, Adj. die Mutter (Gebärmutter) betreffend, auf dieselbe wirkend; Spiritus matricalis, s. Mastichis compositus (der Pharmakopoe).

Matricaria, ae, f. das Mutterkraut; eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Maturus, a, um, Adj. reif.

Maxime, Adv. (Superlat. von magis), sehr, höchst, vorzüglich; quam maxime, möglichst.

Maximus, a, um, Adj. (Superl. von magnus), der größte, sehr groß.

Mechoacanna, ae, f. die Jalappenwurzel, und zwar diejenige Art, welche aus der Provinz Mechoacan in Mexico von Convolvulus Jalapa, L., kommen soll. Gewöhnlich wird sie Mechoacanna nigra, zum Unterschied von Mechoacanna alba (von Convolvulus Mechoacanna stammend) genannt.

Meconium, i, n. der Mohnsaft, das Opium (vergleiche Opium). Der Name stammt von dem griechischen Worte ὁ μήκων, der Mohn.

Medicamentarius, a, um, Adj. die Arznei oder Medicin betreffend; codex medicamentarius, ein medicinisches Gesetz- oder Vorschriftenbuch.

Medicamen, inis, n. das Arzneimittel, Heilmittel.

Medicamentum, i, n. das Heil- oder Arzneimittel.

Medicina, ae, f. die Heilkunst.

Medicinalis, e, Adj. die Heilkunde betreffend, dahin gehörig; libra medicinalis, das medizinische Pfund, nämlich das in der Arznei- oder Heilkunde eingeführte übliche Pfund.

Medicus, a, um, Adj. heilend, wirksam, zum Heilen dienlich, in der Heilkunde anwendbar. Citrus medica, Dec., der Citronenbaum, ein zur XVIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Aurantiaceae gehöriger Baum.

Medicus, i, m. der Arzt.

Medium, ii, n. die Mitte.

Medius, a, um, Adj. in der Mitte befindlich, mitten inne; sal medius, ein Mittelsalz, ein solches nämlich, welches zwischen dem sauren und basischen mitten inne steht, also ein Neutralsalz.

Medulla, ae, f. das Mark.

Medullaris, e, Adj. markig, markartig.

Medullosus, a, um, Adj. markig, voll Mark.

Mel, mellis, n. der Honig.

Melaleuca, ae, f. der Cajeputbaum, eine Pflanzengattung, welche zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Myrtaceae gehört. Der Name ist gebildet aus μέλας, schwarz, und λεύκη, die Weißpappel.

Melampodium; i, n. die schwarze Nieswurzel (vergleiche Helleborus). Gebildet aus μέλας, schwarz, und τὸ ποδίον (Dimin. von πους), das Füßlein.

Melilotaceus, a, um, Adj. melilotenartig, nach Melilote riechend.

Melilotus, i, m. der Stein- oder Honigklee, eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Das Wort ist gebildet aus μέλι, Honig, und λωτός, Klee.

Melis, is, f. der Meliszucker.

Melissa, ae, f. die Melisse; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort soll von μέλισσα, die Biene, abgeleitet sein, weil diese dem angenehmen Geruche dieser Pflanze sehr nachgehen.

Melitochorton, i, n. das Wurmmoos (vergleiche Helminthochorton).

Melitensis, e, Adj. honigfarbig, honigartig; sacharum melitense, der Meliszucker.

Melius, Adv. (melior, Comparat. von bonus), besser.

Mellago, inis, f. der Dickfaft, nämlich ein bis zur Honigsdicke abgedampfter Auszug.

Melleus, a, um, Adj. wie Honig, honigartig.

Mellificus, a, um. Adj. Honig machend, bereitend; apis mellifica, die Honigbiene. (Siehe Apis.)

Mellitum, i, n. ein aus Honig bereiteter Gegenstand; mellitum de cupro acetatum, Grünspanhonig (Unguentum Aegyptiacum der Pharmakopoe).

Meloë, oës, m. der Oelkäfer; Geschlechtsname mehrerer zur Ordnung der Coleopteren gehöriger Insecten; Linné zählte auch die sogenannte spanische Fliege dahin, und nennt sie Meloë vesicatorius, Blasenkäfer.

Meloniformis, e, Adj. (von Melo), melonenförmig, kürbißartig.

Membrana, ae, f. die Haut, das Häutchen.

Digitized by Google

Membranaceus, a, um, Adj. häutig; folium membranaceum, ein häutiges Blatt, nämlich ein solches, bei welchem die beiden Häute ohne merkliches Fleisch dicht auf einander liegen.

Membranula, ae, f. (Dim. v. membrana), die Haut, das Häutchen.

Memoria, ae, f. das Gedächtniß; memoria tenere, im Gedächtniß behalten, merken. (Seite XIII.)

Menispermeae, arum, eine Pflanzenfamilie mit freiem, 3, 6—12blätterigen Kelche, die Kelchblätter getrennt oder am Grunde verwachsen. Blumenblätter soviel als Kelchblätter, getrennt oder verwachsen. Staubgefäße eben soviel, meist einbrüderig. Fruchtknoten 1, einfächerig. Griffel einfach, 3spaltig. Narbe einfach oder gespalten. Frucht beeren- oder steinfruchtartig, einsamig. Samen mit dünnem Eiweiß, oder eiweißlos. Keim gekrümmt. Die Schlingpflanze, Menispermum palmatum, Lam., welche die Columbowurzel liefert, gehört dahin.

Menispermum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur XXII. Cl. 10. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Menispermeae gehört.

Mensis, is, m. der Monat.

Menstruum, i, n. das Ausziehemittel, Extractionsmittel; wie z. B. Wasser und Spiritus zum Ausziehen von Pflanzentheilen. (Seite 206.)

Mensura, ae, f. (sc. borussica) das Quart (64 Kubikzoll räumlichen Inhalts), 36 Unzen.

Mentha, ae, f. die Minze, eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Mentha crispa, die Krauseminze, Mentha piperita, die Pfefferminze (nicht Münze). Das Wort stammt von *μίνθα*, Dorisch *μίνθα*, was Etwas stark riechendes bedeutet.

Menyanthes, is (ae), f. der Bitterklee; Menyanthes trifoliata, L., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Gentianeae geh. Pflanze. Die Ableitung ist (nach Kraus) sehr ungewiß. Einige leiten es von *μηνύω*, anzeigen, verrathen, und *ἄνθος*, Blume, ab, weil sich das Kraut an sumpfigen Stellen allerdings durch seine Blume verräth. Andere meinen von Minium (Minyum), Mennige, wegen der (doch nur schwach-) rothen Farbe mancher Bitterkleeblumen?

Mercurialis, e, Adj. aus Quecksilber bereitet, quecksilberhaltig; unguentum mercuriale, Quecksilbersalbe.

Mercurius, i, m. das Quecksilber.

Mere, Adv. pur, lauter, unvermischt, rein.

Mergo, mersi, mersum, 3. tauchen, versenken, eintauchen. (Seite 68.)

Meta, ae, f. jede kegelförmige, pyramidale Figur, die Spitzsäule; meta sachari, der Zuckerhut. [43.]

Metallicus, a, um, Adj. metallisch, Metall enthaltend, aus Metall bestehend; globuli metallici, Metallkügelchen.

Metallum, i, n. das Metall.

Methodus, i, f. die Methode (die eigne Art und Weise Etwas zu thun); fiat tinctura secundum methodum pro tinctura Absinthii descriptam, es werde eine Tinctur, nach der bei der Wermuthtinctur angegebenen Methode.

Meum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Mexicanus, a, um, Adj. mexikanisch (sprich mejikanisch). Botrys mexicana, das mexikanische Traubenkraut.

Mezereum, i, n. der Seidelbast, Kellerhals; Daphne mezereum, L., eine zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Thymeleaceae gehörige Pflanze.

Millefolium, i, n. die Schafgarbe; Achillea millefolium, L., eine zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanze. Der Name bezieht sich auf die vielen Blätter der Pflanze.

Mimosa, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur XVI. Cl. 5. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Gummi mimosae, das Mimosen- oder arabische Gummi. Nach Tournefort soll diese Gattung den Namen von mimus, der Gaukler, erhalten haben, weil sie, bei Berührung ihrer Blätter, Bewegungen macht.

Minderer, Raymund, Eigenname eines Arztes zu Augsburg, gest. 1621.

Minera, ae, f. das Erz. (Seite 7.)

Mineralis, e, Adj. von mineralischen Körpern stammend, daraus bereitet; aqua vegeto mineralis Goulardi, Goulards vegetabilisch mineralisches Wasser.

Minimus, a, um (Superl. v. parvus), sehr klein.

Minium, i, n. die Mennige, eine Verbindung von Bleioxyd mit Bleisuperoxyd.

Minor, atus sum, 1. wohin ragen, sich neigen, bevorstehen; tropisch drohen, si massa transcendere minatur, wenn die Masse überzusteigen droht. (Seite 144.)

Minor, us, oris (Comp. von parvus), klein, etwas klein.

Minus, Adv. weniger, minder.

Minutim, Adj. klein, in kleine Stücke.

Mirabilis, e, Adj. bewundernswerth, wunderbar; sal mirabile Glauberi, Glaubers Wundersalz (Natrum sulphuricum der Pharmakopoe).

Digitized by Google

Misceo, ui, stum und xtum, 2. mischen, vermischen, vermengen.

Mitraeformis, e, Adj. hutförmig; Aloe mitraeformis, Dec., eine zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Asphodeleae gehörige Pflanze, welche nebst andern dieser Gattung die Aloe liefert.

Mitis, e, Adj. milde, gelinde; Hydrargyrum muriaticum mite, mildes salzsaures Queckſilber, zum Gegenſatz von Hydrarg. muriaticum corrosivum, ätzendes salzsaures Queckſilber. Mitior, us (Comp. v. mitis), ſchwächer; decoctum Zittmanni mitius, ſchwächeres Zittmann'ſches Decoct.

Mixtio, onis, f. die Miſchung, Zuſammenſetzung. (Seite XI.)

Mixtura, ae, f. das Gemiſch, die Miſchung; mixtura sulfurica acida, ſaure ſchwefelſaure Miſchung.

Mixtus, a, um (ſiehe Misceo).

Mobilis, e, Adj. beweglich, leicht zu bewegen; mobilissimus, a, um, ſehr beweglich.

Mocha, ae, f. Mecka, Handelsſtadt Arabiens; folia sennae de Mocha, eine im Handel unter den Namen indiſche oder Mecka-Sennesblätter vorkommende Sorte, welche aus den ſyriſchen Häfen zu uns gebracht wird.

Modice, Adv. ein wenig, mäßig.

Modicus, a, um, Adj. mäßig.

Modulus, i, m. (Dim. von modus), das Maaß.

Modus, i, m. die Art und Weiſe; semina graveolentes levistici in modum fragrantia, ſtark nach Liebſtöckel riechende Samen; daher in modum durch nach, nach Art, wie, überſetzt wird; ullo modo, auf irgend eine Weiſe. [VI.]

Moles, is, f. die Laſt, daher Größe; frusta variae molis, Stücken von verſchiedener Größe [36]; mali mole, von der Größe eines Apfels.

Mollis, e, Adj. weich.

Molliusculus, a, um, Adj. etwas weich (Dim. v. Compar. v. mollis).

Molluscum, i, n. das Weichthier. Nackte weiche Würmer, deren ungegliederter Körper meiſt in einem Mantel oder in einem kalkartigen Gebäuſe eingeſchloſſen iſt. Gefäßſyſtem vollkommen, Athmen durch Kiemen, Blut kalt und weiß. Die eßbare Auſter gehört dahin.

Molochinus, a, um, Adj. malvenartig, pappelfarbig.

Momentum, i, n. der Augenblick, Punkt.

Moneo, ui, itum, 2. erinnern, ermuntern.

Moniliformis, e, Adj. halsbandförmig, ſchnur- oder wurmförmig.

Monitus, a, um (ſiehe Moneo).

Monogynus, a, um, Adj. einweibig; Artemisia monogyna, eine Varietät der Artemisia santonica, L., einer Pflanze, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Familie der Synantereae gehört. Das Wort iſt gebildet aus μόνος, ein, und γύνη, Weib.

Monopetalis, e, Adj. einblätterig, ein Blumenblatt habend; corolla monopetala, eine einblättrige Blumenkrone. Das Wort iſt gebildet aus μόνος, ein, und πέταλον, Blatt.

Monospermus, a, um, Adj. einſamig, nur mit einem Samenkorn verſehen (von μόνος, ein, und τὸ σπέρμα, der Samen).

Montanus, a, um, Adj. auf Bergen, Gebirgen befindlich, wachſend; Arnica montana, L., die Wohlverleih, eine zur XIX. Cl. 2. Ordn. und zur nat. Fam. der Synantereae gehörige Pflanze. Sie kommt meiſt auf Gebirgs- oder hochgelegenen Waldwieſen vor. Daher der Beiname montana.

Mordax, acis, Adj. beißend, ſcharf.

Morio, onis, f. (scil. Orchis), die gemeine Orchis, eine zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Orchideae gehörige Pflanze. Zweifelhaft ſind faſt alle Ableitungen. Von μόρος, fade im Geſchmack, in Bezug auf die Wurzel der Orchisarten, oder μόριον (Dim. v. μόρος), wegen der Geſtalt der Knollen, die mit den Hoden eine große Aehnlichkeit haben, und μόριον, oft das männliche Zeugungsglied bedeutet.

Morphicus, a, um, Adj. (morphium), Morphium haltig.

Morphium, i, n. das Morphium, eine im Opium enthaltene Salzbaſe. Den Namen erhielt es von ſeiner ſchlafmachenden Wirkung; μόρφευς, der Sohn des Schlafes, Gott der Träume, von μορφή, die Geſtalt (weil der Traum Geſtalten hervorbringt).

Morrhua, ae, f. der Kabeljau (vergleiche Gadus).

Morsulus, i, m. die Morſelle, eine ziemlich veraltete Arzneiform, beſtehend aus bis zur Tafelconſiſtenz gekochten Zucker, welcher mit irgend einem Medicament gemiſcht in hölzerne Formen ausgegoſſen und in längliche Vierecke geſchnitten wird.

Morsus, us, m. das Beißen, der Biß; mixtura contra morsum canis rabidi, Miſchung wider den tollen Hundsbiß.

Mortarium, i, n. der Mörſer.

Morum, i, n. die Maulbeere (von maurus, der Moor, — wegen ihrer ſchwarzen Farbe). Baccae mori humilis, Brombeeren (vergleiche Artikel fruticosus).

Mos, moris, m. die Sitte, Regel, der Gebrauch.

Moschatus, a, um, Adj. Moſchus

Digitized by Google

ähnlich von Geruch; nux moschata, Muscatnuß, nämlich der Kern der Steinfrüchte des Muscatnußbaumes; myristica moschata, eines auf den Molucken einheimischen Baumes, welcher zur XXII. Cl. 12. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Myristiceae gehört.

Moschiferus, a, um, Adj. Moschus liefernd, tragend; moschus moschiferus, L., das Moschusthier, ein zu der Ordnung der Wiederkäuer gehöriges bekanntes Säugethier. Ist von der Größe eines kleinen Rehes, mit zierlichem Kopf und kegelförmiger Schnauze. Nase schwarz. Augen groß, schön. Ohren groß. Die Größe beträgt in der Länge 3 und in der Höhe 2 Fuß. Leib schlank. Beine dünn, mit Afterklauen. Kopf und Hals graubräunlich, die übrigen Körper mehr rothbraun. Bei den Männchen findet sich an der Mündung der Vorhaut eine häutige Hervorragung, der Bisambeutel. Das Vaterland des Thieres ist das Altaigebirge.

Moschus, i, m. der Moschus, der Bisam; die allbekannte starkriechende Substanz, welche aus dem Bisambeutel (siehe vorigen Artikel) des Moschusthieres genommen wird.

Moveo, movi, motum, 2. bewegen, rühren, auch erregen, verursachen.

Mox, Adv. bald.

Mucidus, a, um, Adj. schimmelig, kahmig.

Mucor, oris, m. der Schimmel, der Kahm (z. B. des Essigs).

Mucilaginosus, a, um, Adj. schleimig.

Mucilago, inis, f. der Schleim.

Multiceps, Adj. vielköpfig; rhizoma multiceps, ein vielköpfiger Wurzelstock, ein solcher, der oben in mehrere Aeste getheilt ist, die neue Triebe bringen.

Multifariam, Adv. an vielen Seiten, vielfältig, vielfach.

Multifidus, a, um, Adj. vielspaltig, in viele Theile gespalten.

Multijugus, a, um, Adj. vielpaarig; Copaifera multijuga, Hayne, der vielpaarige Kopaivabaum, ein Baum Brasiliens, vorzüglich der Wälder von Para und Rio Negro. Liefert den Copaivbalsam.

Multitudo, inis, f. die Menge.

Multo, Adv. viel, weit; multo minus, weniger viel, weit.

Multungulus, a, um, Adj. vielklauig, viel Klauen habend; multungula (sc. animalia), die Vielhufer; eine Ordnung der Säugethiere, wozu das Schwein gehört. Körper meist dick, plump, borstig. Schnauze mit einem Rüssel. Beine kurz. Zehen an der Spitze mit Hufen. Füße vierzehig. Eckzähne hervorragend (Hauer).

Multus, a, um, Adj. viel.

Mundatus, a, um (von mundo), gesäubert, geschält.

Mundo, avi, atum, 1. säubern, rein machen, schälen.

Munio, ivi und ii, itum, 4. verwahren, schützen, decken; codex medicamentarius auctoritate publica munitus, ein durch Staatsgewalt geschütztes medicinisches Vorschriftenbuch (Seite IV); dentur ad vitrum firmum epistomio vitreo munitum, man thue es in ein haltbares mit einem Glasstöpsel versehenes Glas. [175.]

Munus, eris, n. der Dienst, das Amt.

Murias, atis, m. ein salzsaures (chlorwasserstoffsaures) Salz; murias ammoniae, salzsaures Ammoniak (Chlorammonium).

Muriaticus, a, um, Adj. salzsauer, Salzsäure enthaltend; acidum muriaticum, Salzsäure. Muriatico aethereus, Salzsäureätherhaltig; Spiritus muriatico aethereus, ätherischer Salzgeist.

Murinus, a, um, Adj. mäuseartig, mäusegrau. (Seite 36.)

Musca, ae, f. die Fliege; musca arnicae, L., die Arnikafliege; die weißen Larven oder schwarzen Puppen halten sich meist in den Blüthen des Wohlverleih auf und sind gewissenhaft von diesen zu entfernen, da sie die oft brechenerregende Eigenschaft des Arnika in hohem Grade vermehren.

Muscus, i, m. das Moos; muscus corsicanus, korsikanisches Moos. (Helminthochorton der Pharmakopoe, vergleiche dieses.)

Mutilus, a, um, Adj. verstümmelt, zerstückelt. (Seite XII.)

Muto, avi, atum, 1. verändern, vertauschen, wechseln. (Seite XI.)

Mutuo, Adv. wechselseitig, gegenseitig.

Mynsicht, Hadrian von, Eigenname eines deutschen Arztes, welcher in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts lebte.

Myristica, ae, f. eine Pflanzengattung, welche zur XXII. Cl. 12. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Myristiceae gehört. Das Wort stammt von τὸ μύρον, die Salbe, der Balsam.

Myristiceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Blüthen zweihäusig. Perigon 3spaltig. Männliche Blüthen: Staubgefäße 3—15, am Kelchgrunde angewachsen, einbrüderig. Antheren außen der Staubfadenröhre angewachsen. Weibliche Blüthen: Perigon frei, abfällig. Fruchtknoten einzeln. Griffel kurz. Narbe oft gelappt. Kapsel beerenartig. Same nußähnlich mit zerschlitztem Mantel, eiweißhaltig. Eiweißkörper runzelig, zernagt. Keim gerade. Der Muskatnußbaum gehört hierher.

Myristicinus, a, um, Adj. muscatartig, darnach riechend.

Myrospermum, i, n. die Balsamsame,

Digitized by Google

eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Das Wort iſt gebildet aus μύρον, Balſam, und σπέρμα, Same.

Myroxylon, i, n. der Balſambaum, eine Pflanzengattung (gleichbedeutend mit der vorigen). Das Wort iſt gebildet aus μύρον, Balſam, und ξύλος, Holz, Baum.

Myrrha, ae, f. die Myrrhe, der an der Luft erhärtete Saft von Balsamodendrum Myrrha, Ehrb., eines in Arabien wachſenden Baumes, welcher zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört. Das Wort iſt nach Kraus ſemitiſchen Urſprungs, zunächſt vom Hebräiſchen morr, Myrrhe, und dieſes von marar (marra), fließen (auch bitter ſein, da die Myrrhe und andere tropfenweiſe ausfließenden Gummiharze bitter ſind, und man von jeher Thränen bildlich auch bitter nannte). [Kraus.]

Myrtaceae, arum, f. Myrtenpflanzen. Kelch dem Fruchtknoten angewachſen. Saum 4—mehrtheilig, ganz, geſchloſſen und deckelartig ſich ablöſend. Blumenblätter ſoviel als Kelchzipfel. Staubgefäße 3- und mehrmal ſoviel, an einem drüſigen Ringe befeſtigt, getrennt oder ein- bis vielbrüderig. Fruchtknoten unterſtändig. Griffel endſtändig. Narbe ungetheilt, bärtig. Frucht eine fächrige, vielſamige Kapſel oder Beere. Samen eiweißlos. Keim gerade. Der Cajeputbaum gehört dahin.

Myrtus, i, f. Myrte; eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Myrtaceae gehört. Das Wort iſt wahrſcheinlich auch von μύρον, Balſam, gebildet, wegen ihres balſamiſchen Geruches.

N.

Nam, Conjunct. denn.

Napellus, i, m. Aconitum Napellus, L. (Acon. variab., Hayne), eine zur XIII. Cl. 3. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehörige Pflanze.

Napha, ae, f. die Pomeranzenblüthe, nämlich die Blüthe von Citrus Aurantium.

Naphta, ae, f. die Naphte, eine ſehr feine, leicht entzündliche Flüſſigkeit. In früheren Zeiten verſtand man das Steinöl (Petroleum) darunter. Später wurde dieſer Name auf die durch Einwirkung von Schwefelſäure auf Alkohol erhaltene Flüſſigkeit, die man Aether nennt, übergetragen. In neueſter Zeit jedoch verſteht man unter Naphten Verbindungen von Aethyloxyd mit einer Säure, naphta aceti, eſſigſaures Aethyloxyd. Das Wort ſcheint aus dem Perſiſchen, von nefth, oder aus dem Griechiſchen von νὴ ἀπτέα, was nicht gegriffen werden kann, entſtanden zu ſein.

Naphticus, a, um, Adj. Naphta haltig; spiritus chloronaphticus, Chloräther-weingeiſt.

Narcoticus, a, um, Adj. betäubend.

Nares, ium, f. die Naſe.

Nascor, natus sum, 3. entſtehen, hervorſpringen, wachſen, anſchießen.

Nasturtium, i, n. die Brunnenkreſſe; Nasturtium officinale (Sisymbrium Nasturtium, L.), eine zur XV. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Cruciferae gehörige Pflanze. Stengel kahl, am Grunde kriechend, dann aufrecht. Blätter gefiedert; Blättchen ausgeſchweift, gezähnt, die ſeitlichen ſchief-eirund. Blüthen ebenſträußig, weiß. Schoten traubig, etwas gebogen. Samen hellbraun, runzlig. Wächſt an feuchten Stellen. Blüthezeit Juni bis September. Das officinelle Kraut Herba nasturtii, wird dem Löffelkraut gleich geſchätzt, und namentlich bei Scorbut angewendet.

Natatorius, a, um, Adj. zum Schwimmen geeignet, dienend; vesica natatoria, die Schwimmblaſe.

Nativus, a, um, Adj. natürlich (als Gegenſatz zu künſtlich).

Natricus, a, um, Adj. Natron haltig; sulphas natricus, ſchwefelſaures Natron.

Natron, i, n. (Natrum), das Natriumoxyd (Natron), die Verbindung von Sauerſtoff mit Natriummetall.

Natronatus, a, um, Adj. Natron haltig; tartarus natronatus, Natron haltiger Weinſtein.

Natrum, i, n. das Natron (vergleiche Natron).

Natura, ae, f. die Natur, Beſchaffenheit; natura chemica, die chemiſche Beſchaffenheit.

Naturalis, e, Adj. die Natur betreffend; historia naturalis, die Naturwiſſenſchaft.

Nauseosus, a, um, Adj. Ekel erregend, ekelhaft.

Digitized by Google

Navalis, e, Adj. zu Schiffen gehörig; pix navalis, Schiffspech.

Ne, Conjunct. damit nicht, daß nicht, nicht; z. B. Cave, ne massa ad oram catini assurgat, hüte dich, daß die Masse nicht bis zum Rande des Kessels steigt.

Neapolitanus, a, um, Adj. neapolitanisch, aus Neapel; Unguentum Neapolitanum (Unguent. hydrargyri cinereum der Pharmakopoe), so genannt als Heilmittel gegen Lustseuche, die Columbus (wie man fälschlich glaubt) von Amerika nach Spanien mitgebracht und durch spanische Soldaten zur Zeit des Feldzuges Karls VIII. in Neapel verbreitet worden sein soll, von wo sie in das französische Heer gedrungen sei.

Nec, Conjunct. und nicht, auch nicht; nec-nec, weder — noch.

Necessarius, a, um, Adj. nothwendig, unumgänglich.

Necesse, Adv. nothwendig, unvermeidlich; necesse habere, für nothwendig halten, müssen.

Necessitas, atis, f. die Nothwendigkeit.

Negligo (Neglego), xi, ectum, 3. vernachlässigen, versäumen.

Negotium, i, n. das Geschäft, die Mühe; facili negotio, mit leichter Mühe, leicht. (Seite 63.)

Nemo, inis, Keiner, Niemand.

Neque, Conjunct. und nicht, auch nicht (steht meist vor Vokalen); neque-neque, weder — noch.

Nequeo, ivi und ii, itum, 4. nicht können, nicht im Stande sein. (S. 142.)

Nervinus, a, um, Adj. die Nerven betreffend; Unguentum nervinum, Nervensalbe.

Nervosus, a, um, Adj. genervt, gerippt; folium nervosum, ein geripptes Blatt, ein solches nämlich, bei welchem die Gefäßbündel an der Basis ihren Ursprung nehmen und nach der Spitze zu fortlaufen.

Nervus, i, m. (*νεῦρον*), der Nerv. In der Botanik versteht man darunter jede erhabene Linie an den Blättern, die aus Gefäßbündeln besteht.

Neuter, tra, trum, Adj. keiner (keine, keines) von beiden; sal neuter, jede Verbindung einer Säure mit einer Base zu einem Salze, so daß die Eigenschaft der Säure, wie die der Base, erloschen ist.

Nequiquam, Adv. keineswegs.

Neutralis, e, Adj. neutral; sal neuter neutralis, ein neutrales Salz, ein solches nämlich, welches weder sauer noch basisch reagirt.

Neutralisatus, a, um, Adj. (von neutraliso), gesättigt, neutralisirt.

Nicotiana, ae, f. der Tabak; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Den Namen führt sie nach Jean Nicot, französischer Gesandter, welcher diese Pflanze bei seiner Rückkehr vom portugiesischen Hofe (1564) zuerst mit nach Frankreich brachte.

Niger, gra, grum, Adj. schwarz (gewöhnliches Schwarz).

Nigredo, inis, f. die Schwärze, schwarze Farbe.

Nigresco, ere, 3. schwarz werden.

Nigricans, tis (von nigrico), schwärzlich.

Nigricantia, ae, f. die schwärzliche Farbe.

Nigro-fuscus, a, um, Adj. schwarzbraun.

Nigro-viridis, e, Adj. schwarzgrün (und ebenso alle weiteren derartigen Zusammenstellungen).

Nigrolivens, tis (von niger und liveo), schwarzschimmernd, glänzendschwarz.

Nihil, Indeclin. nichts.

Nil (Contract. von Nihil), Indecl. nicht.

Nimis, Adv. zu sehr, allzu sehr.

Nimius, a, um, Adj. zu groß, zu viel.

Nisi, Conjunct. wenn nicht, außer, als, nur.

Niteo, ui, 2. glänzen; nitens, tis, glänzend; cerae in modum nitens, wachsartig glänzend.

Nitidus, a, um, Adj. glänzend.

Nitor, oris, m. der Glanz; nitoris e pingui vitrei, von glasig-fettigem Glanze.

Nitras, atis, m. ein salpetersaures Salz; nitras argenti, salpetersaures Silber.

Nitricus, a, um, Adj. salpetersauer; kali nitreum, salpetersaures Kali; nitrico aethereus, Salpeteräther enthaltend; z. B. spiritus nitrico aethereus, Salpeteräther-Weingeist.

Nitrosus, a, um, Adj. salpetrigsauer; acidum nitroso muriaticum, Salpetersalzsäure (Aqua Regis der Pharmakopoe).

Nitrum, i, n. der Salpeter. Das Wort soll aus *νίπτω*, waschen, entstanden sein, und soll zunächst für Natrum und andere Salze gegolten haben, die zum Waschen gebraucht wurden (wie jetzt z. B. noch das Natrum zur Verfertigung der Seifen). [Kraus.]

Niveus, a, um, Adj. schneeweiß (blendend weiß).

Nobilis, e, Adj. edel; metallum nobile, ein edles Metall, wie z. B. das Gold; Laurus nobilis, L., der Lorbeerbaum; zur IX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Laurineae gehörig. Anthemis nobilis, L., zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörig. Die Mutterpflanze der Kamillenblumen.

Nodose, Adv. knotig.

Digitized by Google

Nodosus, a, um, Adj. knotig, voll Knoten.

Nodulosus, a, um, Adj etwas knotig.

Nolo, lui. nolle, nicht wollen.

Nomen, inis, n. der Name, die Benennung.

Nomenclatura, ae, f. die Benennung mit Namen (Nomenclatur).

Nominatio, onis, f. die Benennung.

Nomino, avi, atum, 1. nennen, benennen.

Non, Adv. nicht.

Nondum, Adv. noch nicht.

Nonnisi, Adv. nur.

Nonnullus, a, um, Adj. einiger, e, es.

Nonnunquam, Adv. zuweilen.

Noricus, a, um. Adj. aus Nürnberg; Libra Norica, das Nürnberger Pfund.

Norma, ae, f. die Regel, Richtschnur.

Nos, Pronom. wir.

Nosco, novi, notum, 3. kennen, von etwas Kenntniß erlangen.

Noster, tra, trum, Adj. unser (e, es).

Nostras, atis, m., f. und n. unserig, in unserem Lande, inländisch.

Nota, ae, f. die Anmerkung, das Merkmal.

Notatus, a, um (siehe Noto).

Notio, onis, f. der Begriff. (S. X.)

Noto, avi, atum, 1. bezeichnen, zeichnen; notatus, a, um, gezeichnet; punctis flavis notatum, mit gelben Punkten gezeichnet. (Seite 29.)

Novem, Num. neun.

November, bris (scil. mensis), m. der November.

Novitas, atis, f. das Neue, die Neuheit.

Novus, a, um, Adj. neu.

Nox, noctis, f. die Nacht; per noctem, eine Nacht hindurch, lang.

Nucista, ae, f. die Muscatennuß; Oleum nucistae, der Muscatbalsam; ein aus den Nüssen ausgepreßtes ätherisch-fettes Oel von fester Consistenz.

Nucleus, i, m. der Kern; botanisch das Samenkorn der Nuß (Seite 24), auch tropisch der Kern, das Innere; z. B. einer Wurzel (wie Seite 47).

Nucula, ae, f. (Dim. von nux), eine kleine Nuß, das Nüßchen.

Nudus, a, um, Adj. nackt, bloß.

Nullibi, Adv. nirgendwo.

Nullus, a, um, Adj. keiner, e, es.

Num, Conj. ob.

Numerosus, a, um, Adj. zahlreich.

Nunc, Adv. jetzt, nun.

Nunquam, Adv. zuweilen.

Nuper, Adv. vor nicht langer Zeit, unlängst, neulich.

Nux, cis, f. die Nuß; in der Botanik eine Frucht, die mit einer hornartigen, harten Fruchthülle umgeben ist.

Nychthemeron (Nychthemerum), i, n. (von νύξ, Nacht, und ἡμέρα, Tag), ein Tag und eine Nacht, also ein Zeitraum von 24 Stunden.

O.

Obduco, xi, ctum, 3. bedecken, überziehen, auftragen; z. B. hac solutio ope penicilli telae sericeae obducatur, diese Lösung werde mit Hülfe eines Pinsels auf Taffet aufgetragen [101]; serva in vitro epistomio vitreo clauso, ceraque obducto, bewahre es in einem mit Glasstöpsel verschlossenen und mit Wachs bedeckten Glase. [143.]

Obductus, a, um (siehe Obduco).

Obligatus, a, um, Adj. (v. Obligo), verbunden, zugebunden.

Oblique, Adv. seitwärts, schräge, schief.

Obliquus, a, um, Adj. schief, schräge; radix obliqua, eine schiefe Wurzel, eine solche nämlich, welche schief zwischen der wagerechten und senkrechten Lage in die Erde dringt.

Oblongifolius, a, um, Adj. längliche Blätter habend; Copaivera oblongifolia, Mart., ein Baum Südamerikas, welcher den Copaivbalsam liefert. (Das Uebrige siehe Copaifera).

Oblongus, a, um, Adj. länglich.

Obovatus, a, um, Adj. verkehrt eirund; folium obovatum, ein verkehrt eirundes Blatt, d. i. ein solches, welches ein wenig länger als breit ist und dessen Basis schmäler als die Spitze ist; z. B. das Blatt des gewöhnlichen Majoran, Origanum Majorana, L.

Obrigesco, ui, 3. erstarren, hart werden.

Obscure, Adv. dunkel (von Farbe).

Obscurus, a, um, Adj. dunkel.

Obsessus, a, um (siehe Obsideo).

Obsideo, sedi, sessum, 2. besetzen; obsessus, a, um, besetzt; fibrillis obsessum, mit Wurzelfasern besetzt. [13.]

Obsolesco, levi, letum, 3. alt werden, aus der Mode kommen; obsoletus, a, um, veraltet. (Seite IX.)

Obsoletus, a, um (siehe Obsolesco).

Digitized by Google

Obstannatus, a, um, Adj. mit Zinn überzogen, verzinnt; coque in lebete cupreo obstannato, koche in einem verzinnten kupfernen Kessel.

Obstrictus, a, um (siehe Obstringo).

Obstringo, nxi, ctum, 3. verbinden; obstrictum se sentire, sich verbunden fühlen. (Seite IX.)

Obtectus, a, um (siehe Obtego).

Obtego, xi, ctum, 3. bedecken, zudecken; obtectus, a, um, bedeckt.

Obtentus, a, um (siehe Obtineo).

Obtineo, ui, entum, 2. erhalten, erlangen; obtentus, a, um, erhalten; z. B. acidum obtentum serva in vase vitreo albo, die erhaltene Säure bewahre in einem weißen Glasgefäße auf.

Obturaculum, i, n. der Stöpsel; obturaculum versatile, ein verschiebbarer Stöpsel (sogenannter Hahn). [63.]

Obturatus, a, um, Adj. bedeckt, verstopft; serva in vasis bene obturatis, bewahre es in gut verstopften Gefäßen auf. (Seite 56.)

Obturo, avi, atum, 1. bedecken, verstopfen.

Obtusatus, a, um, Adj. etwas stumpf; Cassia obtusata, Hayne (Cassia Senna, L.), gestumpfte Kassie, ein zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat Fam. der Leguminosae gehöriger Baum, welcher die im Handel unter dem Namen italienische bekannten Sennesblätter liefert.

Obtusus, a, um, Adj. stumpf; folium obtusum, ein stumpfes Blatt, d. i. ein solches, bei dem die beiden Ränder oben in eine stumpfe Ecke zusammenstoßen, wie bei Origanum Majorana, L. [32.]

Obvius, a, um, Adj. vorkommend; z. B. lacruma gummeo-resinosa, obvia in frustis variae molis, ein Gummiharz, vorkommend in Stücken von verschiedener Größe.

Occasio, onis, f. die Gelegenheit.

Occludo, si, sum, 3. einschließen, verschließen.

Occurro, curri, auch cucurri, cursum, 3. vorkommen; occurrens in frustis globularibus vel cylindricis, in rundlichen oder walzenförmigen Stücken vorkommend. (Seite 44 und 20.)

Ochroleucus, a, um, Adj. gelblichweiß (schmutziges Weiß), blaßgelb.

Octaedricus, a, um, Adj. achteckig, oktaëdrisch.

Octo, Num. acht.

Octodecim, Num. achtzehn.

Octoginta, Num. achtzig.

Octogonus, a, um, Adj. achtwinkelig, achteckig.

Octoni, ae, a, je acht, acht.

Octuplum, i, n. das Achtfache.

Octuplus, a, um, Adj. achtfach, -fältig.

Oculus, i, m. das Auge; oculus armatus, das bewaffnete Auge (d. h. mit vergrößernden Gläsern versehene).

Odor, oris, m. der Geruch.

Odoratus, a, um, Adj. riechend, einen Wohlgeruch um sich verbreitend; Diosma odorata, D., der riechende Buccostrauch, eine zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehörige Pflanze.

Oenanthe, es, f. Rebendolde; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Das Wort ist nachgebildet von οἶνος, Wein, und ἄνθος, Blüthe.

Offero (Obfero), obtuli, oblatum, offerre, entgegentragen, darbieten, darstellen, auch sich zeigen, erscheinen; z. B. Aerugo offert glebas friabiles, der Grünspan erscheint in zerreiblichen Klumpen u. s. w. (Seite 4.)

Officina, ae, f. die Werkstatt, jede Räumlichkeit worin Arbeiten vorgenommen werden; so nennt man die Apotheke, als Werkstätte wo Arzneimittel bereitet werden, Officin; officina chemica, eine chemische Fabrik.

Officinalis, e, Adj. zur Werkstätte gehörig, was darin gebraucht wird; alles was im Gebrauch ist, daher gebräuchlich, officinell.

Officium, i, n. die Pflicht, das Amt, der Dienst.

Olea, ae, f. der Oelbaum, eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Oleineae gehört.

Oleineae, arum, f. (Olineae), eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 4theilig, zuweilen fehlend. Blume 4spaltig oder blätterig. Blumenblätter paarweise durch einen Staubfaden zusammengeheftet. Staubgefäße 2. Fruchtknoten 2fächerig, die Fächer 2eiig, mit hängenden Eichen. Frucht entweder saftig, als Steinfrucht, Beere, oder trocken, als Kapsel- oder Flügelfrucht. Same eiweißhaltig. Keim gerade. Der Oelbaum sowie die Mannaesche gehören dahin.

Oleosus, a, um, Adj. ölig; oleoso balsamicus, ölig-balsamisch; mixtura oleosa balsamica, balsamisch-ölige Mixtur.

Oleum, i, n. das Oel.

Olibanum, i, n. der Weihrauch; der an der Luft erhärtete gummi-harzige Saft von Boswellia serrata, Roxb., sägeblättrige Boswellie, eines auf den Gebirgen Ostindiens wachsenden Baumes, welcher zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört. Die Abstammung des Wortes ist nicht sicher, vielleicht verwandt mit dem Hebräischen libanoh, Weihrauch (von laban, weiß sein, glänzen), oder vom Arabischen laban, labanon, ein

Digitized by Google

ausfließender Saft, die Milch. Jedenfalls ist das Wort mit dem Gebirge Libanon verwandt.

Oliva, ae, f. die Olive, Frucht des Oelbaumes; oleum olivarum, das Oliven- oder Baumöl.

Olivaceus, a, um, Adj. Olivengrün.

Olla, ae, f. der Topf, die Kruke, Büchse, überhaupt ein irdenes Geschirr.

Omitto, misi, missum, 3. weglassen, außer Acht lassen. (Seite IV. und VII.)

Omnino, Adv. gänzlich, ganz und gar.

Omnis, e, Adj. aller, alle, alles, ein jeder, e, es.

Ononis, is, f. die Haubechel; eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Das Wort soll von ὁ ὄνος, der Esel, abgeleitet sein, weil diese Pflanze von Eseln gern gefressen wird.

Opacus, a, um, Adj. matt, undurchsichtig.

Operatio, onis, f. das Verfahren, die Arbeit.

Operculum, i, n. der Deckel, die Decke.

Ophthalmicus, a, um, Adj. die Augen betreffend; Unguentum ophthalmicum, Augensalbe. Das Wort ist gebildet von ὁ ὀφθαλμός, das Auge.

Opiatus, a, um, Adj. Opium haltig; Syrupus opiatus, Opiumsyrup; pulvis Ipecacuanhae opiatus (Pulvis Doveri der Pharmakopoe).

Opinio, onis, f. die Meinung.

Opium, i, n. der Mohnsaft, das Opium, nämlich der erhärtete Saft der unreifen Köpfe von Papaver somniferum, L., einer im Orient einheimischen Pflanze. Das Wort ist griechischen Ursprungs, und zwar das Dimin. von ὁ ὀπός, der Milchsaft, ein von selbst ausfließender Saft.

Opodeldoc, Indeclin. der Opodeldoc, eine seifenhaltige, gallertartige Arzneiform. Der Name ist von Paracelsus erdacht, und nichtssagend.

Oppidum, i, n. eine Stadt.

Oppono, sui, situm, 3. gegenüberstellen, entgegenstellen.

Ops, opis, f. die Hilfe; ope, mit Hilfe, durch Hilfe.

Opus, eris, n. die Arbeit, Verrichtung, das Werk.

Opus, Indeclin. nothwendig, nöthig; opus est, es ist nothwendig u. s. w.

Optime, Adv. (Superl. von bene), sehr gut.

Optimus, a, um, Adj. (Superl. von bonus), der beste.

Ora, ae, f. der Rand, der Saum; ora catini, der Kesselrand. (Seite 79.)

Orbiculatus, a, um, Adj. kreisrund, rund.

Orbiculus, i, m. (Dimin. von orbis), ein kleiner Kreis, eine kleine Scheibe. (S. 26.)

Orbis, is, m. der Kreis.

Orbus, a, um, Adj. beraubt; frusta passim epidermide orba, theilweise der Oberhaut beraubte Stücke.

Orchideae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Perigon blumenartig, seltner grün und kelchähnlich. Röhre dem Fruchtknoten angewachsen. Saum 6theilig, rachig; die 3 äußeren Zipfel meist sich ähnlich, die 3 inneren: 2 gleich, der dritte, die Honiglippe, größer. Staubgefäße 3, mit dem Griffel verwachsen. Antheren 2fächerig, mit zusammengebäuften, wachsartigen Pollenstaube (Pollenkörper). Fruchtknoten 3fächerig. Griffel 1. Narbe seitlich, unter der Antheren Kapsel trocken. Same klein, feilstaubähnlich, eiweißlos. Keim einen fleischigen, gleichartigen Körper darstellend. Die Orchisarten, welche den Salep liefern, gehören zu dieser Familie.

Orchis, idis, f. die Ragwurz; eine Pflanzengattung, welche zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Orchideae gehört. Das Wort kommt von ὁ ὄρχις, die Hode, wegen der Aehnlichkeit der Wurzelknollen der Orchisarten mit den Hoden.

Orientalis, e, Adj. orientalisch, morgenländisch; moschus orientalis, die Moschussorte, welche aus China über Ostindien und Rußland unter den Namen orientalischer, tibetanischer oder tounquinischer Bisam im Handel kommt.

Orificium, i, n. die Mündung, der Ausgang.

Origanum, i, n. der Wohlgemuth, Dosten; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört.

Origo, inis, f. der Ursprung, die Herkunft, Abstammung.

Orior, ortus sum, iri, entstehen.

Ornus, i, f. wilde Esche; eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Jasmineae gehört.

Ortus, a, um (vergleiche Orior).

Os, oris, n. der Mund.

Os, ossis, n. der Knochen.

Ostendo, di, sum und tum, 3. zeigen, anzeigen; donec gutta tabulae lapideae installata crystallos ostendat, bis ein auf ein steinernes Täfelchen gegossener Tropfen Krystalle zeigt. (Seite 150.)

Ostracodermata, um, n. die Austerschalen (von ὄστρακον, die Schale, und δέρμα, Haut).

Ostrea, ae, f. die Auster, ein bekanntes Weichthier.

Digitized by Google

Ovalis, e, Adj. oval; folium ovale, ein ovales Blatt, deſſen Länge größer als die Breite iſt, Baſis und Spitze aber rund zulaufen; z. B. die Blätter von Atropa Belladonna, L.

Ovatus, a, um, Adj. eiförmig; folium ovatum, ein eiförmiges Blatt, das länger als breit iſt, die Baſis aber rund und am breiteſten, die Spitze am ſchmalſten iſt; ovato oblongum folium, ein länglich-eirundes Blatt.

Ovalifolius, a, um, Adj. eiförmigblätterig; Xanthochimus ovalifolia, ein Baum Senegambiens, welcher Gummi Gutti liefert.

Ovis, is, c. das Schaf (vergl. Aries).

Ovum, i. n. das Ei.

Oxycroceus, a, um, Adj. (scil. emplastrum), Oxycroceum- (Safran-) Pflaſter. Das Wort iſt gebildet von ὀξύς, ſauer, und κρόκος, Safran, weil früher Safran, Harze und Eſſig die weſentlichen Beſtandtheile dieſes Pflaſters waren.

Oxydatus, a, um (von Oxydo), oxydirt, d. h. mit Sauerſtoff verbunden, ohne ſaure Eigenſchaften zu beſitzen; ferrum oxydatum, oxydirtes Eiſen (Eiſenoxyd).

Oxydulatus, a, um (von Oxydo), oxydulirt, d. h. mit weniger Sauerſtoff verbunden als ein oxydirter Körper; oxydulato-oxydatus, oxydulirt-oxydirt, eine Sauerſtoffverbindung, worin Oxyd mit Oxydul verbunden ſind.

Oxydum, i, n. das Oxyd, jede Verbindung eines Körpers mit Sauerſtoff, ohne ſaure Eigenſchaften dabei zu haben.

Oxygenatus, a, um, Adj. oxygenirt, mit Sauerſtoff verbunden; Aqua muriatica oxygenata nannte man früher das Chlorwaſſer, weil man glaubte, das Chlor ſei kein einfacher Körper, ſondern mit Sauerſtoff verbundene Salzſäure.

Oxygenium, i. n. der Sauerſtoff, ein einfacher Körper in Gasform, permanent elaſtiſch. Das Wort iſt gebildet aus ὀξύς, ſauer, und γεννάω, erzeugen, bilden, alſo Säurenbilder.

Oxymel, ellis, n. der Sauerhonig, eine Arzneiform aus Honig und Eſſig (von ὀξύς, ſauer, und mel, der Honig).

Oxymuriaticus, a, um, Adj. oxydirtſalzſauer; nach der Annahme früherer Chemiker, das Chlor ſei mit Sauerſtoff verbundene Salzſäure. Aqua oxymuriatica, oxydirte Salzſäure haltiges Waſſer (Chlorwaſſer).

P.

Paciscor, pactus sum, 3. einen Vergleich treffen, verabreden; pactus, a, um, abgeredet, bedungen; pacto (Abl. absolut.), nach gemachtem Vergleiche; auch ſteht pacto oft ſtatt ratione (Art und Weiſe); z. B. nullo pacto, auf keine Art, unter keiner Bedingung. (Seite XII.)

Pactus, a, um (ſiehe Paciscor).

Paeonia, ae, f. die Päonie, Gichtroſe; eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehört. Den Namen führt dieſe Gattung nach Paeon, dem Gott der Heilkunde.

Pagina, ae, f. die Seite (z. B. eines Buches).

Pallide, Adv. blaß, bleich, hell.

Pallidus, a, um, Adj. bleich, blaß; flores rosarum pallidarum, die blaßrothen Roſenblätter.

Palmae, arum, f. Palmen, eine Pflanzenfamilie. Blütbendecke frei, aus 2 alternirenden, 3zähligen Wirteln beſtehend, deren äußerer einen 3ſpaltigen Kelch, der innere eine 3blätterige Blume bildet. Staubgefäße 6. Träger getrennt oder einbrüderig. Antheren 2fächerig. Fruchtknoten aus verwachſenen Fruchtblättern gebildet, 3fächerig. Griffel zuſammengewachſen, ſoviel als Fruchtknotenfächer. Beere oder Steinfrucht 3fächerig. Same mit großem, hartem Eiweiß. Keim gerade. Der Drachen-Rotang, welcher das Drachenblut liefert, gehört dahin.

Palmatus, a, um, Adj. handförmig; Rheum palmatum, L., handblättrige Rhabarber, eine auf den Gebirgen der chineſiſchen Tartarei wachſende Pflanze.

Paluster, tris, tre, Adj. an Sümpfen wachſ.; Ledum palustre, L., wilder od. Sumpf-Roßmarin; eine z. X. Cl. 1. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ericeae geh. Pflanze.

Panacea, ae, f. das Univerſalmittel; mit dieſem Namen belegte man früher das Calomel, die Magneſia u. ſ. w. (ſiehe Synonym-Tabelle S. 254). Das Wort iſt gebildet von πᾶς, πᾶσα, πᾶν, alles, ganz, jeder, und ἀκέω, heilen.

Panarius, a, um, Adj. aus Brod beſtehend, gemacht; massa panaria, Brodteig. (Seite 166.)

Digitized by Google

Panchymagogus, a, um, Adj. alles Unreine (Speisen) abführend; extractum panchymagogum, ein alles Unreine ausleerendes Extract. Das Wort ist gebildet von πᾶς, der Speisebrei (Chymus), und ἡ ἀγωγή, die Führung, Leitung (von ἄγω, führen, leiten). [Kraus.]

Panis, is, m. das Brod (nämlich eine Masse in Gestalt eines Brodes, Seite 23.)

Pannus, i, m. Tuch, ein Stück Tuch.

Papaver, eris, n. der Mohn; eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Papaveraceae gehört. Ein schöner Knabe, Papaver, soll der Sage nach in diese Blume verwandelt, und dieselbe nach ihm benannt worden sein.

Papaveraceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 2—3blätterig, hinfällig. Blume regelmäßig, 4—6blätterig. Staubgefäße unter dem Fruchtboden befestigt, getrennt. Fruchtknoten aus Fruchtblättern gebildet. Griffel 1. Narbe 1fächerig, mit wandständigen, zwischenklappigen Samenträgern, klappig oder in Löchern aufspringend, reichsamig. Same sehr eiweißhaltig. Keim klein, gerade. Das Schöllkraut und die Mohnarten gehören dahin.

Par, paris, Adj. gleich.

Paracelsus, Eigenname des bekannten Arztes und Schriftstellers des Mittelalters. Sein eigentlicher Name war Höchener, nannte sich aber aus Charlatanerie Philippus Aureolus (Aurelius) Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim. Das Wort Paracelsus ist übel gebildet aus παρά, über, und celsus, hoch, erhaben, oder Celsus, dem Namen des bekannten römischen Arztes, also: mehr als erhaben, über erhaben, oder über Celsus! wahrscheinlich schwebte dem (übrigens für seine Zeit sehr kenntnißreichen) Charlatan beides vor. [Kraus.] Er war geboren zu St. Maria Einsiedeln bei Zürich 1493 und starb zu Salzburg 1541. Das saure Aloeelixir, Elixir proprietatis Paracelsi, ist nach ihm so genannt.

Parallelus, a, um, Adj. gleichlaufend, parallel.

Parapetalifera, ae, f. nennt Wenderoth eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört, und deren Species die Buccoblätter liefern.

Parasiticus, a, um, Adj. schmarotzend, nebenbeizehrend (nämlich auf andern Pflanzen wachsend), wie die Mistel, Viscum album, L. Das Wort ist gebildet aus παρά, nebenbei, und σῖτος, Speise, Nahrung.

Paratus, a, um, Adj. (paro), bereitet, zubereitet.

Parcissimo, Adv. (Superl. v. parce), sehr sparsam, kärglich.

Parco, peperci und parsi, parcitum und parsum, 3. sparen, schonen.

Parcus, a, um, Adj. sparsam, kärglich, klein, wenig.

Paregoricus, a, um, Adj. lindernd, beruhigend; Elixir paregoricum (Tinctura opii benzoica), beruhigendes Elixir. Das Wort kommt von παρηγορέω, beruhigen, lindern.

Parenchyma, atis, n. das Fleisch, Drüsenfleisch; in der Botanik das weiche Zellgewebe der Früchte und Blätter der Pflanzen, welches gewöhnlich zwischen den Spiralgefäßen liegt. Das Wort ist gebildet aus παρά, neben, und ἔγχυμα, das Eingießen (gleichsam zwischen die Gefäße u. s. w. eingegossen). [Kraus.]

Paries, etis, m. die Wand, Wandung.

Paro, avi, atum, 1. bereiten, zubereiten; eodem modo paretur, auf dieselbe Weise werde bereitet.

Pars, tis, f. der Theil; in aversa parte, auf der Rückseite; maximam partem, größten Theils. (Seite IX.)

Particula, ae, f. (Dimin. von pars), ein Theilchen, ein kleiner Theil; particulae salinae, Salz-Theilchen.

Partim (statt partem), Adv. theils, zum Theil; partim-partim, theils — theils.

Partior, titus sum, 4. theilen.

Partitus, a, um, Adj. getheilt; folium partitum, ein getheiltes Blatt, nämlich ein solches, das bis zur Basis in viele linienförmige Einschnitte zertheilt ist; wie z. B. die Blätter des Sturmhut.

Parum, Adv. ein wenig, nicht sehr.

Parumper, Adv. ein wenig.

Parvifolius, a, um, Adj. kleinblätterig; Tilia parvifolia, Ehrh., kleinblättrige Linde, Steinlinde, Spätlinde; ein zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Tiliaceae gehöriger Baum.

Parvulus, a, um, Adj. (Dimin. von parvus), ziemlich oder etwas klein, klein.

Parvus, a, um, Adj. klein.

Passim, Adv. hier und da, an verschiedenen Orten.

Passula, ae, f. die Rosine, nämlich die getrockneten Beeren einiger in wärmeren Ländern cultivirter Spielarten des Weinstockes; passulae minores, kleine Rosinen oder Korinthen, von Vitis vinifera apyrena, L., ein auf den jonischen Inseln und Morea vorkommender Baum.

Passa, ae, f. die Rosine, getrocknete Weinbeere; ficus passae, die Weinfeige, Feige.

Passus, us, m. der Schritt.

Pasta, ae, f. die Pasta, eine Arzneiformel von fester teigartiger Consistenz. Das

Digitized by Google

Wort stammt wahrscheinlich von *παχύς* (Compar. von *παχύς*), dicht, fest.

Pastillus, i, m. (Dimin. von pasta), die Pastille, das Kügelchen, eine alte Arzneiform, die in Form eines harten Teiges vorkommt, welcher gewöhnlich zu plattgedrückten Kügelchen (Scheiben) verarbeitet wird. Sie sind meist mit einem Stempel versehen.

Patens, tis (siehe Pateo).

Pateo, ui, 2. offen stehen, gangbar sein, im Gebrauch sein; hoc medicamentum multo latius usus patentis, dieses Medicament ist bei weitem umfangreicher im Gebrauch.

Patina, ae, f. die Schüssel, Schale.

Patior, passus sum, 3. leiden, erleiden, geschehen oder zulassen; excipulum negotio facili refrigerari se patiatur, die Vorlage lasse es zu, daß sie auf eine leichte Weise abgekühlt werde. (Seite 63.) (Auch Seite IX.)

Paucus, a, um, Adj. wenig.

Paulisper, Adv. ein Weilchen, ein wenig.

Paulo (Paullo), Adv. ein wenig.

Paululum (Paullulum, Dim. von paulus), Adv. ein wenig, sehr wenig.

Pauxillus, a, um, Adj. (Dimin. von paucus), gering, wenig; (pauxillo (Abl.), ein wenig; si pauxille aquae humeclatur, wenn es mit ein wenig Wasser angefeuchtet wird. (Seite 82.)

Pectoralis, e, Adj. die Brust betreffend; pulvis pectoralis, Brustpulver.

Peculiaris, e, Adj. eigen, eigenthümlich, besonders.

Pedalis, e, Adj. dem Maße eines Fußes entsprechend, daher einen Fuß lang, hoch.

Pedicellatus, a, um, Adj. gestielt; Myrospermum pedicellatum, Lam., gestielte Balsamsame, ein Baum der Wälder von Peru, Columbien und Mexico, welcher nebst anderen dieser Gattung den Perubalsam liefert.

Pejus, Adv. (Comparat. von male), schlecht, ziemlich schlecht.

Pellicula, ae, f. (Dimin. von pellis), das Häutchen.

Pellucens, tis (pelluceo), durchscheinend, durchsichtig.

Pelluceo, xi, 2. durchscheinen, durchsichtig sein.

Pellucidilas, atis, f. die Durchsichtigkeit.

Pellucidus, a, um, Adj. durchscheinend, durchsichtig.

Peltatus? mit der Pelta, einem kleinen Schild, bewaffnet.

Pendeo, pependi, 2. herabhängen, daher von etwas abhängen, worauf beruhen; z. B. maximam partem haec a singulorum judicio pendent, dies hängt größten Theils von dem Urtheile Einzelner ab. (Seite IX.)

Penetralis, e, Adj. durchdringend, auch innerlich, inwendig, daher penetrale, das Inwendige, Innerste, Geheime; nam quo magis chemica ars ad intima corporum penetralia cognoscenda accesserit, denn je mehr die Chemie in das zu erkennende innerste Geheime der Körper vordringen wird u. s. w. (Seite XII.)

Penetro, avi, atum, 1. hindurchdringen, eindringen; sulcis hiantibus ad corticem penetrantibus, mit aufklaffenden in die Rinde eindringenden Furchen. (Seite 17.)

Penicillum, i, n. der Pinsel.

Penitus, Adv. gänzlich, völlig.

Pentandrus, a, um, Adj. fünfmännig, mit fünf Staubgefäßen versehen; Salix pentandra, fünfmännige Weide (Lorbeerweide); eine zur XXII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsystems und zur nat. Familie der Amentaceae gehörige Pflanze. Das Wort ist gebildet von *πέντε*, fünf, und *ἀνδρεῖος*, männlich.

Pentapetalus, a, um, Adj. fünfblätterig, mit fünf Blumenblättern versehen. Das Wort ist gebildet von *πέντε*, fünf, und *πέταλον*, Blatt.

Penum, i, n. der Vorrath, der Schatz.

Pepo, onis, m. die Kürbisfrucht; eine saftige Frucht, die ihren Samen an der innern Fläche der Rinde befestigt hat.

Per, Praepos. c. Accus. 1) durch; cola per linteum, gieße es durch Leinwand; 2) hindurch, während; digere per biduum, digerire es 2 Tage hindurch (lang); 3) über; stent per nychtemeron, man lasse es einen Tag und eine Nacht über stehen; 4) in, bei (wo es mit durch ersetzt werden kann); z. B. per frigus congelascens, in der Kälte erstarrend; per vices, abwechselnd; per se, für sich.

Perago, egi, actum, 3. durchsetzen, durchführen; sed rem ita nos peregisse, daß wir aber die Sache so durchgeführt haben u. s. w. (Seite IX.)

Peramarus, a, um, Adj. sehr bitter.

Peraromaticus, a, um, Adj. sehr gewürzhaft.

Perausterus, a, um, Adj. sehr herbe.

Perduro, are, dauern, ausdauern, aushalten.

Peregrinus, a, um, Adj. fremd, ausländisch; Rubia peregrina, Reichenb., eine zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsystems und zur nat. Familie der Rubiaceae gehörige Pflanze.

Perfecte, Adv. vollkommen.

Perfectio, onis, f. Vollendung, Erreichung, Vollkommenheit.

Perfectus, a, um, Adj. vollkommen, vollständig; ad perfectam solutionem, bis zur vollständigen Lösung.

Perficio, eci, ectum, 3. vollenden, zu Stande bringen.

Digitized by Google

Perforatus, a, um, Adj. (perforo), mit Löchern verſehen, durchbohrt, durchlöchert; sipho (sypho) perforatus, eine mit einigen Löchern verſehene Röhre (Saugrohr).

Pergo, perrexi, perrectum, 3. fortfahren. [211.]

Perianthium, i, n. die Blüthendecke, botaniſch eine Art des Kelches, welche unmittelbar eine Blume in ſich ſchließt (von περὶ und ἄνθος).

Pericarpium, i, n. die Fruchthülle, in der Botanik die Hülle, welche den Samen umſchließt.

Periculum, i, n. der Verſuch, die Probe.

Perlatus, a, um, Adj. perlförmig, geperlt; sal mirabile perlatum (Natrum phosphoricum der Pharmakopoe).

Permultus, a, um, Adj. ſehr viel, Vieles.

Perparum, Adv. ſehr wenig.

Perpendo, di, sum, 3. erwägen, bedenken; his omnibus rite perpensis, nachdem dies Alles wohl bedacht worden u. ſ. w. (Seite XIII.)

Perpetuo, Adv. immerwährend, ununterbrochen.

Perpetuus, a, um, Adj. fortwährend, immerwährend.

Perscrutor, atus sum, 1. durchſuchen, durchforſchen, unterſuchen.

Persicus, a, um, Adj. perſiſch, aus Perſien; Ferula persica, Willd., perſiſches Steckenkraut, eine Pflanze Perſiens (Provinz Khoraſſan), welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Sie liefert den Stinkaſand.

Persistens, tis (persisto), ſich haltend, dauernd; aëre persistens, an der Luft ſich haltend (d. h. ohne eine Veränderung zu erleiden). (Seite 30.)

Persisto, stiti, 3. ſich halten, dauern. (Seite 194.)

Persuadeo, si, sum, 2. überreden, bereden; non sumus, qui id persuaderi nobis patiamus, wir ſind nicht diejenigen, welche wir uns dies überreden ließen (dieſe Ueberzeugung wagen wir nicht zu hegen). (Seite IX.)

Pertinaciter, Adv. dauernd, anhaltend.

Pertinax, acis, Adj. anhaltend, nachhaltend; saporis acris pertinacis, von ſcharfem, anhaltenden Geſchmack.

Pertundo, tudi, tusum, 3. durchſtoßen, durchbohren, durchlöchern; pertusus, a, um, durchſtoßen, durchbohrt; epistomium pertusum, ein durchbohrter Kork.

Pertusus, a, um (ſiehe Pertundo).

Peruiferus, a, um, Adj. (scil. balsamum), Peru (Balſam) liefernd. Myroxylon peruiferum, L. fil., der peruaniſche Balſambaum; ein zur X. Cl. 1. Ordnung des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehöriger Baum.

Peruvianus, a, um, Adj. aus Peru kommend, ſtammend, peruaniſch; Balsamum, der peruaniſche Balſam; cortex Peruvianus (cortex Chinae fuscus), die braune Chinarinde oder peruaniſche Rinde, ſo genannt, weil die Mutterpflanze derſelben in Peru einheimiſch und von da zuerſt nach Europa gebracht wurde.

Pes, pedis, m. der Fuß, Schuh (als Maaß = 12 Zoll); radix pedem longa, eine einen Fuß lange Wurzel.

Pestilentialis, e, Adj. bei oder gegen Peſt gebräuchlich; acetum pestilentiale, Peſteſſig (acetum aromaticum der Pharmakopoe; vergleiche Artikel Latro).

Petalum, i, n. das Blumenblatt (Kronenblatt), jedes einzelne Blatt einer Blumenkrone.

Petiolatus, a, um, Adj. geſtielt.

Petiolus, i, m. (Dimin. von pes), der Blattſtiel, nämlich der Theil vom Stiel, welcher an der Baſis des Blattes ſich befindet.

Petitus, a, um (ſiehe Peto).

Peto, ivi und ii, itum, 3. holen, nehmen, entnehmen; petitus, a, um, entnommen; z. B. cortex e trunco ramisque majoribus petitus, eine vom Stamme und älteren Zweigen entnommene Rinde. (S. 35.)

Petra, ae, f. der Fels, Stein; oleum petrae, das Steinöl.

Petraeus, a, um, Adj. felſig, ſteinig; Calamus petraeus, der Drachenblut-Rotang, nach Loureiro ſo genannt; eine Palme Oſtindiens, welche das Drachenblut liefert. (Vielleicht nach Petra, einer Stadt Arabiens, ſo genannt?)

Petroleum, i, n. das Steinöl, ein aus der Erde hervorquellendes ätheriſches Oel. Man hält es für das ätheriſche Oel vorweltlicher Pinien, welches durch die Wärme der von Pinien gebildeten Steinkohlenlager in die Höhe und zu Tage getrieben wird.

Petroselinum, i, n. die Peterſilie; Apium Petroselinum, L., eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige Pflanze. Das Wort iſt gebildet aus ὁ πέτρος, Stein, und σέλινον, Silge.

Peucedanum, i, n. der Haarſtrang, Saufenchel; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſyſt. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Phagedaenicus, a, um, Adj. ätzend, freſſend; aqua phagedaenica, ätzendes (freſſendes) Waſſer (Altſchadenwaſſer). Das Wort ſtammt von ἡ φαγέδαινα, ein um ſich greifendes, freſſendes Geſchwür (von φάγω, freſſen). [Kraus.]

Digitized by Google

Pharmaceuticus, a, um, Adj. pharmaceutisch; materia pharmaceutica, die Stoffe, welche in der Pharmacie in Anwendung kommen (vergleiche materia).

Pharmacia, ae, f. (die Kunst Arzneien zu bereiten) Apothekerkunst.

Pharmacognosticus, a, um, Adj. die Erkenntniß der Arzneimittel, die Arzneimittelkunde betreffend; pharmakognostisch.

Pharmacologia, ae, f. die Arzneimittellehre.

Pharmacopoea, ae. f. (richtiger Pharmacopoëia. Kraus), die Pharmakopoe, das ist die officielle Anweisung zur Einsammlung, Aufbewahrung und Zubereitung der Arzneimittel. [Kraus.]

Pharmacopoeus, i. m. der Apotheker (von τὸ φάρμακον, das Arzneimittel, und ποιέω, machen, zubereiten).

Pharmacopola, ae, m. der Arzneihändler (von τὸ φάρμακον, das Arzneimittel, und πωλέω, verkaufen. Mit Unrecht nennt man oft die Apotheker „Pharmacopola", da das Princip der Pharmacie heutigen Tages doch ein höheres, erhabneres ist, als bloßes „Verkaufen"!).

Pharmacum, i, n. (τὸ φάρμακον), das Arzneimittel.

Phellandrium, i, n. der Wasserfenchel; eine zur V. Cl. 2. Ordn. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige Pflanzengattung. Das Wort ist wahrscheinlich verdorben aus Philydrion (von φιλύς, lieb, und ὕδωρ, Wasser), weil diese Pflanze gern auf nassen Wiesen wächst. [Kraus.]

Phiala (Phiola), ae, f. die Phiole; ein dem Kolben (cucurbita) ähnliches Gefäß, nur mit dem Unterschied, daß die senkrechte Röhre geradezu auf der Kugel aufsitzt, und mehr einen rechten Winkel mit dieser bildet, während beim Kolben sie sich allmählich in die Kugel verliert.

Phlomoides, is. Adj. (von phlomis), Filzkraut ähnlich; Verbascum phlomoides, Filzkraut ähnliches Wollkraut; eine zur V. Cl 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Solaneae gehörige Pflanze.

Phoeniceus, a, um, Adj. scharlach- oder purpurroth, scharlachfarben.

Phokenicus, a, um, Adj. Phoken- (Phocän-) sauer, Phokensäure haltig; eine Fettsäure, welche identisch mit der Baldriansäure und ähnlich der Buttersäure ist. Die schwarze Seife, sapo niger, enthält neben Oelsäure Phocänsäure.

Phosphas, atis, m. ein phosphorsaures Salz; phosphas sodae s. natricus, phosphorsaures Natron.

Phosphoratus, a, um, Adj. Phosphor enthaltend; aether phosphoratus, Phosphoräther; soda phosphorata, unpassende Synonyme von natrum phosphoricum.

Phosphoricus, a, um, Adj. phosphorsauer; natrum phosphoricum, phosphorsaures Natron.

Phosphorus, i, m. ein von Brandt und gleichzeitig von Kunkel von Löwenstern entdeckter einfacher Körper, ausgezeichnet durch seine Eigenschaft, sich unter Lichtentwickelung zu oxydiren (verbrennen), daher sein Name, gebildet aus φῶς, Licht, und φέρω, tragen, also Lichtträger, Lichtbringer.

Physeter, eris, m. der Spritzwall, Pottfisch (eigentl. der Blasebalg, Blaser, Puster, wegen des Ausblasens, Spritzens v. Wasser).

Physica, ae, f. die Naturlehre, die Physik.

Piceus, a, um, Adj. pechschwarz, pechfarbig.

Piezata, orum (sc. insecta), n. Hautflügler.

Pigmentum, i, n. der Farbestoff, die Farbe.

Pilosus, a, um, Adj. haarig; in der Botanik mit langen, weichen, einzelnen Haaren, die etwas krumm gebogen sind, besetzt.

Pilula, ae, f. die Pille, eine Arzneiform, die aus einem zähen, plastischen Teige geformten Kügelchen besteht.

Pilularis, e, Adj. Pillen betreffend, dazu gehörig, für Pillen sich eignend; massa pilularis, die Pillenmasse.

Pilus, i, m. das Haar.

Pimpinella, ae, f. die Bibernelle; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Die Stellung der Blätter dieser Pflanze in je zwei und zwei Reihen soll Veranlassung zu dem Namen bipennula gegeben haben, woraus durch Corruption Pimpinella entstanden ist?

Pinaster, tri, m. die Fichte; Pinus Pinaster, Ait., ein zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Coniferae gehöriger Baum.

Pinguedo, inis, das Fett, die Fettigkeit.

Pinguis, e, Adj. fett, fettig.

Pinna, ae, f. die Feder; in der Botanik jedes einfach gefiederte Blatt eines doppelt gefiederten.

Pinnatifidus, a, um, Adj. fiederspaltig; folium pinnatifidum, ein fiederspaltiges Blatt, ein solches nämlich, welches zwischen gespitzten Lappen stumpfe Einschnitte hat.

Pinnatus, a, um, Adj. gefiedert; folia pinnata, Blätter, welche der Länge nach an beiden Seiten des Blattstieles stehen.

Pinnula, ae, f. das Fiederblättchen, nämlich jedes Blättchen eines doppeltgefiederten Blattes.

Pinus, us und i, f. die Fichte, eine zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Coniferae gehörige

Digitized by Google

Pflanzengattung. Das Wort soll zunächst von πευκινος, harzig, entstanden sein. [Kraus.]

Piper, eris, n. der Pfeffer; eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Piperaceae gehört.

Piperaceae, arum, f. Pfeffersträucher, eine Pflanzenfamilie; Blüthen zwittrig, nackt, in einem Deckblatte gestützt; Blumen in einem Blüthenkolben stehend. Staubgefäße 2, getrennt. Antheren auswärts angeheftet. Fruchtknoten einzeln, 1fächerig. Narbe sitzend, ungetheilt. Beere 1samig. Same kugelig, eiweißhaltig. Keim gerade. Der Kubebenpfeffer gehört dahin.

Piperaceus, a, um, Adj. pfefferartig (z. B. Geschmack).

Piperitus, a, um, Adj. pfefferartig; Mentha piperita, L., die Pfefferminze, eine zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae geh. Pflanze.

Pistacia, ae, f. die Pistacie; eine Pflanzengattung, welche zur XXII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört. Man meint, das Wort sei syrischen Ursprungs.

Pistillum, i, n. die Mörserkeule, das Pistill; pistillum ligneum, ein hölzernes Pistill.

Pisum, i, n. die Erbse.

Pix, picis, f. das Pech; pix liquida, der Theer; pix navalis, Schiffspech.

Placenta, ae, f. der Kuchen; z. B. sal in placentis concavo-convexis, ein Salz in concav-convexen Kuchen.

Placide, Adv. sanft, ruhig, allmählich, nach und nach.

Plane, Adv. durchaus, völlig, gänzlich.

Planta, ae, f. die Pflanze.

Planus, a, um, Adj. eben, flach; Caliseya plana, flache (unbedeckte) Königschina, gewöhnlich nur aus dem Splint starker Aeste bestehend und nur hie und da mit Borke bedeckt.

Plene, Adv. voll, vollständig.

Plenus, a, um, Adj. voll, vollständig; post plenam refrigerationem, nach dem vollständigen Erkalten u. s. w.

Plerumque, Adv. meistentheils, gemeiniglich.

Plumbago, inis, f. das Reißblei, der Graphit, in der Natur vorkommender mit fremdartigen Theilen verunreinigter Kohlenstoff.

Plumbicus, a, um, Adj. Bleioxyd haltig; acetas plumbici, essigsaures Bleioxyd.

Plumbosus, a, um, Adj. Blei haltig.

Plumbum, i, n. das Blei; blauweißes, sprödes, ziemlich weißes Metall, etwa 11 Mal schwerer als Wasser.

Plumier, Carl, Eigenname eines Franziskaner-Mönches, geb. zu Marseille, den 20. April 1646, gest. zu Gadis am Seehafen von Cadix 1704. Berühmt durch seine dreimalige Reise nach Westindien.

Plummer, Eigenname eines deutschen Arztes, der im vorigen Jahrhundert lebte.

Plurimus, a, um (Superl. von multus), sehr viel, der meiste.

Plus, pluris (Comparat. von multus), mehr.

Pluvialis, e, Adj. vom Regen herrührend; aqua pluvialis, Regenwasser.

Pneumaticus, a, um, Adj. für Luftarten (Gase) eingerichtet, zu ihrer Bereitung dienend; Apparatus pneumaticus, ein pneumatischer Apparat, d. i. eine Vorrichtung zum Auffangen verschiedener Gasarten. Das Wort ist von τὸ πνεῦμα, die Luft, hergeleitet.

Pollen, inis, n. der Blüthenstaub (der Pflanzen), auch jeder feine Staub, Pulver. (Seite 17.)

Polleo, 2. vermögen, stark sein; pollens, kräftig, stark; vini aromate pollens, kräftig an Weingeruch (von kräftigem Weingeruch).

Pollex, icis, m. der Zoll (als Maaß); Coleoptera pollicis dodrante non majora, Käfer, nicht größer als $^3/_4$ Zoll.

Pollicaris, e, Adj. einen Zoll betreffend, von einem Zoll; vitrum diametri pollicaris, ein Glas von einem Zoll Durchmesser.

Polychrestus, a, um, Adj. vielnützend; sal polychrestum Seignette, Seignettes vielnützendes Salz (Tartarus natronatus der Pharmakoepoe). Das Wort ist gebildet von πολύς, viel, und χράω, nütze.

Polygala, ae, f. die Kreuzblume, eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygaleae gehört. Das Wort ist gebildet aus πολύς, viel, und γάλα, Milch, wegen der Milch absondernden Eigenschaft einiger Species dieser Gattung.

Polygaleae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, bleibend, 5blätterig. Blumenblätter 3—5, mit den Staubfäden meist in eine Röhre verwachsen. Staubgefäße 8, unten einbrüderig, oben in 2 gleiche, gegenständige Bündel vereinigt. Antheren einfächerig. Fruchtknoten aus verwachsenen Fruchtblättern gebildet. Griffel 1. Frucht eine 2fächerige, 2samige Kapsel, selten Stein- oder Flügelfrucht. Same eiweißhaltig. Keim gerade, achsenständig. Die Senega-Kreuzblume gehört dahin.

Polygoneae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Perigon frei, kelch- oder blumenartig, 3—6theilig. Staubgefäße getrennt, im Grunde des Perigons befestigt. Antheren

Digitized by Google

einwärts. Fruchtknoten einfächerig, eineilig. Griffel 2. Narben kopfig, scheiben- oder federförmig. Frucht nußartig. Same eiweißhaltig. Keim ziemlich gerade, achselständig. Sämmtliche Species der Gattung Rumex gehören dahin.

Polyporus, i, m. (von πολύς, viel, und πόρος, Oeffnung), eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Fungi gehört.

Polypharmacum, i, n. ein vielkräftiges Heilmittel, ein Mittel mit viel Arzneikräften, daher auch ein sehr zusammengesetztes Mittel (von πολύς, viel, und τὸ φάρμακον, das Arzneimittel.

Polypodiaceae (Polypodieae), arum, f. Tüpfelfarren, eine Pflanzenfamilie mit rundlichen, zerstreut oder reihenweise geordneten, schleierlosen Fruchthäufchen. Der Engelsüß gehört dahin.

Polypodium, i, n. Tüpfelfarren, Engelsüß; eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Polypodieae gehört. Das Wort ist abgeleitet von πολύς und ποδίον (Vielfüßchen), wegen der vielen Stöcke (Caudices), mit denen diese Gattung in die Erde wurzelt.

Polystichum, i, n. eine Pflanzengattung, welche zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Polypodiaceae gehört.

Pomum, i, n. der Apfel; poma acidula, säuerliche Aepfel, nämlich die Früchte mehrerer kultivirter Spielarten des Pirus Malus, L., eines zur XII. Cl. 4. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörigen Baumes. Pomum bedeutet aber auch jede fleischige Frucht, die inwendig eine Kapsel hat, in welcher die Samen an einer Mittelsäule stehen. Pomum baccatum, die Apfelfrucht, indem der Apfel eine Art der Beere ist, welche sich dadurch auszeichnet, daß das Fleisch nicht zwischen die Samenfächer gedrungen ist.

Pomadinus, a, um, Adj. aus oder mit Aepfeln bereitet; Unguentum pomadinum rosatum, Rosensalbe (Pomade); man bereitete nämlich früher die sogenannten Pomaden mit dem ausgepreßten Safte der Aepfel.

Pomatus, a, um, Adj. aus Aepfeln bereitet; extractum ferri pomatum, ein aus Aepfeln und Eisenfeile bereitetes Extract.

Pompona; Vanilla Pompona Schiede, eine Pflanze, die zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Orchideae gehört.

Ponderosus, a, um, Adj. schwer; terra ponderosa, die Schwererde, der Schwerspath, schwefelsaurer Baryt.

Pondus, eris, n. das Gewicht; pondus specificum (pond. specif. gewöhnlich abgekürzt), das eigenthümliche Gewicht, nämlich das Gewichtsverhältniß des einen Körpers zu einem andern von gleichem Umfange (Volumen).

Pono, posui, positum, 3. stellen, hinstellen, hinsetzen.

Popularis, e, Adj. zum Volke gehörig, das Volk betreffend; medicina popularis, die populäre Heilkunde, d. h. die nicht ärztliche, die Zuflucht zu sogenannten Hausmitteln.

Porcellaneus, a, um, Adj. aus Porcellan bereitet, daraus bestehend.

Porcus, i, m. das Schwein; axungia porci, Schweinefett.

Porosus, a, um, Adj. löcherig, porös.

Portio, onis, f. der Theil, Antheil, die Portion, Quantität. (Seite 64.)

Portiuncula, ae, f. (Dim. v. portio), ein kleiner Theil, eine kleine Menge.

Posco, poposci, 3. fordern, verlangen.

Possum, potui, posse, können, vermögen.

Post, Praepos. c. Accus. nach, hinter.

Post, Adv. nachher.

Postea, Adv. nachher, hinterher.

Postpono, posui, positum, 3. nachsetzen, hintenansetzen.

Postquam, Conj. nachdem.

Potassa, ae, f. die Potasche, Laugensalz, d. i. kohlensaures Kaliumoxyd.

Potentilla, ae, f. Fingerkraut; eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört.

Potius, Compar. Adv. (Neutr. von potior von potis), lieber, mehr, vielmehr. (Seite 22.)

Potus, us, m. das Trinken, der Trank; pulvis ad potum, Trinkpulver.

Practicus, a, um, Adj. praktisch, ausübend; finis practicus, eine praktische Tendenz (im Gegensatz zur Theorie).

Prae, Praepos. c. Abl. vor.

Praebeo, ui, itum, 2. darstellen, liefern; se praebere, sich hervorthun, sich auszeichnen.

Praecipitatio, onis, f. die Niederschlagung, das Fällen, Präcipitiren; darunter versteht man in der Chemie die Abscheidung eines festen, relativ schwer löslichen Körpers aus seiner Verbindung mit einem andern tropfbarflüssigen unter Mitwirkung eines dritten.

Praecipitatum, i, n. der Niederschlag, Präcipitat.

Praecipito, avi, atum, 1. niederschlagen, fällen.

Praecipue, Adv. vornämlich, vorzüglich.

Digitized by Google

Praecipuus, a, um, Adj. vorzüglich, vortrefflich.

Praeditus, a, um, Adj. (von prae und dare), begabt, versehen.

Praefero, tuli, latum, 3. vorziehen, für vorzüglicher halten; Manna geraci, quae lentescenti Mannae calabrinae praeferenda est, die sicilianische Manna ist der weich werdenden Calabreser-Manna vorzuziehen.

Praegrandis, e, Adj. sehr groß.

Praelongus, a, um, Adj. sehr lang.

Praemorsus, a, um, Adj. abgebissen; radix praemorsa, eine Wurzel, die das Aussehen hat, als wäre sie abgenagt.

Praeparatio, onis, f. die Zubereitung, die Bereitung.

Praeparatus, a, um, Adj. zubereitet, bereitet, präparirt.

Praeparo, avi, atum, 1. bereiten, zubereiten; Praeparanda (scil. medicamina) ist der Theil unsrer Pharmakopoe überschrieben, welcher die Arzneimittel enthält, welche der Apotheker selbst anzufertigen (zuzubereiten) hat.

Praeputialis, e, die Vorhaut betreffend; canalis praeputialis, der Vorhautkanal.

Praescribo, psi, ptum, 3. vorschreiben, Vorschrift geben.

Praescriptio, onis, f. das Vorschreiben, die Verordnung.

Praesertim, Adv. besonders, vorzüglich, vornämlich, zumal.

Praesto, Adv. gegenwärtig, da, hier, bei der Hand. (Seite XIV.)

Praesto, iti, itum und atum, 1. übertreffen, den Vorzug haben.

Praeter, Praepos. c. Accusat. außer, ausgenommen.

Praeterlabor, psus sum, 3. vorbeischlüpfen, dahinfließen; nam dudum jam praeterlapsum est aevum illud, denn schon längst ist jene Zeit dahingeflossen u. s. w. (Seite IV.)

Praevaleo, ui, 2. vorherrschen, vorwalten; z. B. adde liquoris ammonii caustici quantum satis, ut omnis aciditas saturetur, et ammonium parumper praevaleat, setze hinreichend genug Aetzammoniak zu, daß alle Säure neutralisirt und Ammoniak ein wenig vorherrsche. (Seite 147.)

Pragensis, e, Adj. aus Prag kommend, stammend. Aqua foetida Pragensis, Prager Wasser, so genannt, weil es zuerst im Kloster St. Agnes zu Prag bereitet und von da verkauft wurde.

Prasinus, a, um, Adj. grasgrün, lauchgrün (ein schönes Grün, wo weder Blau noch Gelb hervorschimmert. Willdenow).

Pratensis, e, Adj. auf der Wiese wachsend; Rumex pratensis, Koch, Wiesen-Ampfer, die Mutterpflanze der Grindwurzel, zur VI. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygoneae gehörig.

Prelum, i, n. die Presse.

Premo, pressi, pressum, 3. pressen, auspressen, ausdrücken; pressus, a, um, gepreßt, ausgepreßt.

Pretiosus, a, um, Adj. kostbar, werthvoll, theuer.

Pretium, i, n. der Preis; modicum pretium, ein mäßiger Preis.

Primarius, a, um, Adj. einer der ersten, der vorzüglichste.

Primo, Adv. zuerst, anfangs.

Primum, Adv. zuerst, anfangs.

Primus, a, um, Adj. der erste.

Princeps, ipis, der (die, das) erste, vornehmste, hauptsächlichste.

Principatus, us, m. die erste Stelle, der erste Platz; principatum tenere, den ersten Platz einnehmen, behaupten.

Prior, us, Adj. (Comparat. vom veralteten pris), der (die, das) erste, erstere, vorhergehende, vorige.

Prismatice, Adv. säulenförmig, prismatisch.

Prismaticus, a, um, Adj. säulenförmig, kantig, prismatisch (von πρίσμα, Säule).

Prius, Adv. vorher, eher, ehemals.

Privatus, a, um (siehe Privo).

Privo, avi, atum, 1. berauben, befreien; privatus, a, um, beraubt, befreit; epidermide privatum, der Oberhaut (Borke) beraubt. (Seite 17.)

Pro, Praep. c. Ablat. 1) für, zu; z. B. Species pro gargarismate, Kräuter zum Gurgeln; corpus pro balsamo, der Körper (Masse) für den Balsam (scil. pro balsamo ophthalmico); 2) anstatt; z. B. exhibeatur haec aqua amygdalarum amararum diluta pro aqua cerasorum nigrorum, dieses verdünnte Bittermandelwasser werde anstatt des schwarzen Kirschwassers dargestellt. (Seite 66.)

Probatorius, a, um, Adj. zum Probiren, Untersuchen geeignet, dienlich. Liquor probatorius Hahnemanni, Hahnemanns Probirflüssigkeit (Weinprobe).

Probe, Adv. gut, wohl, recht.

Probo, avi, atum, 1. für gut halten, billigen; se probare, sich bewähren. (S. XI.)

Procedo, essi, essum, 3. vor sich gehen, von Statten gehen; z. B. ut eo tutior procedere possit destillatio, damit die Destillation um so sicherer von Statten gehen kann. (Seite 63)

Processus, us, m. der Vorgang, der Proceß; processus chemicus, ein chemischer Proceß.

Procul, Adv. in einer Entfernung (sie sei weit oder nicht), fern, weit; non procul, nicht weit, in einiger Entfernung.

Digitized by Google

Procumbens, tis (siehe Procumbo).

Procumbo, cubui, cubitum, 3. niederfallen, sich niederlegen; procumbens, tis, (in der Botanik) gestreckt; caulis procumbens, ein gestreckter Stengel, d. i. nämlich ein solcher, welcher ganz flach auf der Erde liegt.

Prodeo, ivi und ii, itum, 4. hervorgehen, zum Vorschein kommen, sich zeigen. (Seite 59.)

Prodo, didi, ditum, 3. verrathen, zu erkennen geben.

Produco, xi, ctum, 3. bewirken, hervorbringen; z. B. quamdiu praecipitatum inde producitur, so lange dadurch ein Niederschlag hervorgebracht wird. (S. 202.)

Profecto, Adv. wirklich, wahrhaft.

Proficio, eci, ectum, 3 fortschreiten, vor sich bringen, zu Wege bringen.

Profluo, xi, xum, 3. hervorfließen, wohinfließen, fließen.

Profunde, Adv. tief; profunde coloris caerulei, von tief blauer Farbe.

Profunditas, atis, f. die Tiefe.

Progredior, gressus sum, 3. vorrücken, fortschreiten, vorwärts schreiten. (Seite V.)

Progressus, a, um (siehe Progredior).

Prolifer, prolifera, proliferum, Adj. sprossend; rhizoma proliferum, ein sprossender Wurzelstock, nämlich ein solcher, dessen Hauptwurzel sich in mehrere Aeste theilt, die sich wiederum ästig verzweigen.

Prominens, tis (promineo), hervorragend; semina umbilico subulato prominente, Samen mit hervorragender, pfriemiger Nabelschnur.

Promineo, ui, 2. hervorragen.

Promptus, us, m. (promo), die Bereitschaft; in promptu esse, bei der Hand sein, da sein. (Seite IX.)

Promulgo, avi, atum, 1. öffentlich bekannt machen, veröffentlichen.

Promus, a, um, Adj. hervorlangend (z. B. aus einem Vorrathsgewölbe), daher promus condus, eine Vorrathskammer. (Seite IV.)

Prope, Adv., Praep. c. Accus. nahe, nahe bei.

Propediem, Adv. ehestens, ehester Tage, nächstens.

Prophylacticus, a, um, Adj. vorbeugend (gegen Krankheit u. s. w.); acetum prophylacticum (acetum aromaticum der Pharmakopoe).

Propino, avi, atum, 1. geben, verabfolgen, dispensiren. (Seite 95.)

Propono, sui, situm, 3. öffentlich hinstellen, vorlegen, vorschlagen, in Vorschlag bringen.

Proprietas, atis, f. (proprius), das Eigenthum, die Eigenthümlichkeit, besondere Eigenschaft. Elixir proprietatis Paracelsi heißt daher entweder als Elixir des Paracelsus mit besonderen Eigenschaften begabt, oder als dessen Eigenthum, nämlich nach seiner eigenen Idee zusammengestellt.

Proprius, a, um, Adj. eigen, eigenthümlich.

Propter, Praepos. c. Accusat. wegen, durch.

Prorsus, Adv. (aus pro und versus), gänzlich, völlig, vollkommen.

Proscarabaeus, i, m., Meloe proscarabaeus, der Maiwurmkäfer, ein zur Ordnung der Coleopteren gehöriges Insect. Proscarabaeus ist Zuname, und bedeutet soviel als Käfer; Scarabus (ὁ κάραβος), der Kraß-, Scharr-, Laufkäfer; Scarabus — Scarabaeus — scheint nur eine rauhere Form davon zu sein, um das Scharrende, Kratzende der Käfer mehr auszudrücken. [Kraus.]

Prosto, stiti, statum, 1. feil sein, vorräthig sein, vorräthig halten. (Seite IX.) [Seite 142.]

Prostratus, a, um (prosterno), gestreckt; caulis prostratus, ein gestreckter Stengel, nämlich ein solcher, welcher flach auf der Erde liegt. Galeopsis prostrata, Vill., eine zur XIV. Cl. 1. Ordnung des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze.

Protochloruretum, i, n. die Verbindung eines chemisch-einfachen Körpers mit Chlor, und zwar im Minimo des letzteren.

Prout, Conj. so wie, nachdem wie.

Provenio, eni, entum, 4. hervorkommen, zum Vorschein kommen.

Provide, Adv. vorsichtig.

Providus, a, um, Adj. vorsichtig.

Provincia, ae, f. die Provinz, der Staat. (Seite VI.)

Provincialis, e, Adj. aus der Provence (einem Landstrich im südöstlichen Frankreich) kommend. Oleum provinciale, Provencer-Oel.

Proxime, Adv. (Superl. von prope), nächst, zunächst.

Proximus, a, um, Adj. (Superl. von propior), nächst, der nächst Kommende, sehr ähnlich, sehr nahe kommend; z. B. odoris angelicae levisticive fragrantiae proximi, von dem der Angelika und Liebstöckel sehr nahe kommenden Geruch. (Seite 28.)

Pruna, ae, f. eine glühende Kohle; in prunis allium redolens, auf glühenden Kohlen nach Knoblauch riechend.

Prunum, i, n. die Pflaume, nämlich die Frucht v. Prunus domestica, L. Pulpa prunorum, Pflaumenmus.

Prunus, i, f. Pflaume und Kirsche; eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl.

Digitized by Google

1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört. Der Name ſcheint aus *προύνη* entſtanden, worunter Theophrast den Pflaumenbaum verſteht.

Prussicus, a, um, Adj. preußiſch; acidum prussicum, altes Synonym für acidum hydrocyanicum.

Pseudochina, ae, f., Croton pseudochina, Schlechtendahl, ein kleiner Baum Mexikos, der zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. Die Rinde dieſes Baumes, welche als Cascarillrinde zu uns kommen ſoll, [?] und in ihrem Vaterlande unter dem Namen Quina blanca als Fiebermittel nächſt der Chinarinde im Gebrauch iſt, hat dem Autor jedenfalls Anlaß zu dem Namen Pseudochina (von *ψευδός* und China), falſche China, gegeben.

Pterocarpus, i, m. (von *πτέρον*, Flügel, und *κάρπος*, Frucht), Flügelfruchtbaum; eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Pubescens, tis, Adj. weichhaarig, d. h. mit langen, weichen, nicht gedrängt ſtehenden Haaren beſetzt; z. B. die Rückſeite der Blätter von Digitalis purpurea, L.

Publicus, a, um, Adj. (ſtatt populicus), öffentlich, daher vom Staate ausgehend; auctoritas publica, die Staatsgewalt, der Staatsſchutz.

Pugnus, i, m. die Fauſt. (Seite 41.)

Pullus, a, um, Adj. dunkelfarbig, ſchwärzlich, ſchwarz.

Pulpa, ae, f. das Mark, Fleiſch (der Früchte), Mus.

Pulposus, a, um, Adj. markartig, musartig.

Puls, tis, f. der Brei, das Mus.

Pulsatilla, ae, f. die Küchenſchelle, Oſterblume; Anemone pulsatilla, L., eine zur XIII. Cl. 7. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehörige Pflanze. Wurzel tief in die Erde dringend, dick, äſtig, holzig, braun. Blätter grundſtändig, doppelt fiedertheilig, mit linealiſch verſchmälert-ſpitzen Zipfeln, ſtark behaart, zottig. Kelchblätter 6, glockig zuſammenſchließend, ſpäter von der Mitte an zurückgebogen. Blüthe überhängend, groß, glockig, violett, weich und zottig. Staubgefäße mit gelben Antheren. Blüht im April. Die Küchenſchelle wird in Extractform gegen Lähmungen, Dyskraſien, Unterleibsſtockungen als die Secretion der Haut, Lungen und Nieren vermehrendes Mittel angewendet. Der Name ſoll nach C. Bauhin von der wolligen Samenkrone, welche durch den leiſeſten Wind hin- und herbewegt wird (pulso, are), abzuleiten ſein; Beckmann meint, daß dies ſich wohl paſſender auf die Blumenkrone ſelbſt anwenden ließe. [Lindes.]

Pultaceus, a, um, Adj. breiartig, breiig.

Pultiformis, e, Adj. breiartig.

Pulticula, ae, f. (Dim. von puls), der Brei, ein kleiner Brei.

Pulveratus, a, um (von pulvero), in einen feinen Staub (Pulver) verwandelt, fein zerrieben, geſtoßen (pulveriſirt).

Pulvero, avi, atum, 1. in einen feinen Staub verwandeln, fein zerreiben, zerſtoßen, pulvern (pulveriſiren).

Pulvis, pulveris, m. der Staub, das Pulver.

Pulviseulus, i, m. (Dim. v. pulvis), ein ſehr feiner Staub, Mehl.

Punctum, i, n. der Punkt.

Pungens, tis (von pungo), ſtechend; saporis pungentis, von ſtechendem Geſchmack.

Pungo, pupugi (punxi), punctum, 3. ſtechen.

Puniceus, a, um, Adj. hochroth, roth (ein Roth wie Carmin.)

Purgans, tis (purgo), reinigend, daher abführend; pilulae purgantes, abführende (purgirende) Pillen, Purgirpillen.

Purgo, avi, atum, 1. klären, reinigen; subsidendo et colando purgentur, man kläre (reinige) ſie durch Abſetzenlaſſen (Decantiren) und Durchſeihen.

Purificatus, a, um, Adj. gereinigt.

Purpureus, a, um, Adj. purpurroth, purpurfarben.

Purus, a, um, Adj. rein (von allem Fremdartigen).

Putamen, inis, n. die Nußſchale; putamina nucum juglandium, Wallnußſchalen.

Puto, avi, atum, 1. meinen, glauben, denken.

Putridus, a, um, Adj faul, in Fäulniß übergegangen; z. B. odoris ovorum putridorum, vom Geruche fauler Eier.

Pyrethrum, i, n. (richtiger pyretrum), die Bertramwurz, eine zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörige Pflanzengattung. Der Name iſt von *πῦρ*, Feuer, abgeleitet, wegen des brennenden Geſchmackes verſchiedener Theile dieſer Pflanze.

Pyroaceticus, a, um, Adj. brenzlich-eſſigſauer; acidum pyro-aceticum, brenzliche Eſſigſäure (acidum pyro-lignosum der Pharmakopoe).

Pyroanimalis, e, Adj. brenzliche thieriſche Subſtanzen enthaltend; oleum pyro-animale depuratum (oleum animale Dippelii der Pharmakopoe) gereinigtes brenzliches Thieröl.

Pyrola, ae, f. Wintergrün, Waldmangold; eine Pflanzengattung, welche zur X.

Digitized by Google

Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ericineae gehört.

Pyrooleosus, a, um, Adj. brenzlich-ölig, brenzliches Oel enthaltend. Ammonium carbonicum pyrooleosum, brenzlich-ölig kohlenſaures Ammoniak (Hirſchhornſalz).

Pyroresina, ae, f. brenzliches Harz, das Brandharz.

Pyrotartaricus, a, um, Adj. brenzlich-weinſauer. Mixtura pyro-tartarica, brenzlich-weinſaure Miſchung.

Pyroxylicus, a, um, Adj. brenzlich-holzſauer; acidum pyroxylicum, brenzliche Holzſäure (acetum pyro-lignosum, der Pharmak.). Geb. v. πῦρ, Feuer, u. ξύλον, Holz.

Pyrus, i, f. Apfel, Birne, Quitte, eine Pflanze, die z. XII. Cl. 5. Ord. d. Sexualſ. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört.

Q.

Quadraginta, Num. vierzig.

Quadrangulus, a, um, Adj. viereckig; discinde in tabulas quadrangulas, zertheile es in viereckige Tafeln.

Quadrans, tis, m. (quadro), der vierte Theil, das Viertel.

Quadratus, a, um, Adj. viereckig; pollex quadratus, der Quadratzoll.

Quadridentatus, a, um, Adj. vierzähnig, viersach gezähnt.

Quadringenti, ae, a, Num., Adj. vierhundert.

Quadrigonus, a, um, Adj. viereckig.

Quadrisulcatus, a, um, Adj. vierfach gefurcht.

Quadruplum, i, n. das Vierfache.

Quadruplus, a, um, Adj. vierfach, viermal ſoviel.

Quaeso, sivi, 3. bitten.

Qualitas, atis, f. die Beſchaffenheit.

Quam, Adv. 1) als (in Vergleichungen); 2) ſehr, recht ſehr (bei Superlativen).

Quamdiu, Adv. ſo lange als, ſo lange bis.

Quamvis, Adv. obgleich, obſchon.

Quantitas, atis, f. die Menge; super sufficiente quantitate, über einer hinreichenden Menge.

Quantum, Adv. ſoviel; quantum satis, ſoviel als genug iſt; quantum libet, quantum vis, ſoviel als beliebt, ſoviel als du willſt. (Alle 3 Redensarten ſind gewöhnlich in unſerer Pharmakopoe abgekürzt: q. s. = quantum satis; q. l. = quantum libet; q. v. = quantum vis.)

Quare, Adv. deswegen, deshalb, darum, daher.

Quartus, a, um, Adj. der vierte.

Quasi (ſtatt quamsi), Adv. gleichſam.

Quassia, ae, f. die Quaſſie, eine zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Simarubeae gehörige Pflanzengattung. Den Namen ertheilte ihr Linné nach einem Negerſclaven Quassi in den weſtindiſchen Zuckerplantagen, welcher die heilſame Wirkung der Quaſſia bei Magenbeſchwerden, welche durch übermäßigen Genuß der Abfälle vom Zuckerrohr häufig entſtehen, entdeckte.

Quasso, avi, atum, 1. ſchütteln, umſchütteln [138]; auch zerſtoßen, zerquetſchen.

Quatenus (Quatinus), Adv. ſo weit, in wie weit.

Quater, viermal.

Quatriduum, i, n. vier Tage, (ein Zeitraum von vier Tagen.)

Quatuor, Num. vier.

Quatuordecim, Num. vierzehn.

Que, Conjunct. und, auch.

Queo, quivi (quii), quitum, ire, können, ich kann; z. B. contere diligenter, ne armatus quidem oculus nitentem aliquam metalli particulam discernere queat, reibe es ſorgfältig, und zwar ſo, daß das bewaffnete Auge irgend ein glänzendes Metalltheilchen nicht unterſcheiden kann. (Seite 128.)

Quercus, us, f. die Eiche; eine zur XXI. Cl. 8. Ordnung des Sexualſ. und zur nat. Familie der Cupuliferae gehörige Pflanzengattung. Sicher kommt das Wort von χέρχαρος, wegen des Rauhen und Starren, welches bei dieſer Pflanze ſo charakteriſtiſch iſt.

Quernus, a, um, Adj. von Eichen kommend, auf Eichen wachſend. Viscum quernum, die Eichenmiſtel, die beblätterten Zweige der auf Eichen ſchmarotzenden Loranthus europaeus, Jacq. Zum mediciniſchen Gebrauche ſammelt man jedoch die Zweige von Viscum album, L., welche Pflanze gewöhnlich auf Birn- und Aepfelbäumen ſchmarotzend wächſt.

Qui, quae, quod, Pronom., welcher, welche, welches (der, die, das).

Quia, Conj. weil.

Quicunque, quaecunque, quodcunque, Pronom. wer es auch ſei, jeder mögliche, jeder aller, alle, alles.

Digitized by Google

Quidam, quaedam, quodam, Pronom. ein gewisser, (im Plural.) einige, etliche.

Quidem, Conj. zwar, nämlich.

Quies, etis, f. die Ruhe.

Quilibet, quaelibet, quodlibet u. quidlibet, Pronom., wer es auch sei, ein jeder ohne Unterschied.

Quindecim, Num. funfzehn.

Quinicus, a, um, Adj. chininhaltig (von Quina). Sulphas quinicus, schwefelsaures Chinin.

Quinquaginta, Num. funfzig.

Quinque, Num. fünf.

Quinquecostatus, a, um, Adj. fünffach gerippt, gefurcht; z. B. die Diachenen des gemeinen Kümmel, Carum Carvi, L.

Quinquedentatus, a, um, Adj. fünfzähnig, fünffach gezähnt.

Quinquelobus, a, um, Adj. fünflappig.

Quinquepetalus, a, um, Adj. fünfblätterig (Blumenkrone).

Quinquies, fünfmal.

Quintuplex, icis, Adj. fünffach.

Quintuplum, i, n. das Fünffache, fünf Mal soviel.

Quippe, Adv. freilich, allerdings, nämlich, als (vor qui, quae, quod).

Quis, quae (qua), quid, Pronom. indefinit. irgend einer, irgend wer, irgend was (nach si durch „man").

Quisquiliae, arum, f. das Unreine, Unbrauchbare, Fremdartige (Unreinigkeit) (Seite 89), der Ausschuß, das Unbrauchbare. (Seite IX.)

Quo, Adv. deswegen, daher, weil; quo — eo, je — deste.

Quodadmodo (Quodammodo, Quodam modo), Adv. gewisser Maßen, einiger Maßen.

Quomodocumque, Adv. wie nur, auf welche Art nur, wie es nur sei.

Quoque, Conj. auch.

Quoties, Adv. so oft als.

R.

Rabidus, a, um, Adj. rasend, wüthend, toll; canis rabidus, ein toller Hund.

Racemosus, a, um, Adj. traubenartig, traubig, traubenförmig.

Radiatus, a, um, Adj. rad- oder strahlenförmig, gestrahlt; flos radiatus, eine Strahlenblume, d. i. eine solche, die in der Mitte aus röhrenförmigen Blumenkronen (Scheiben) und am Rande aus bandförmigen, gezüngelten Blumenkronen (Strahl) besteht.

Radicalis, e, Adj. zur Wurzel gehörig; folium radicale, ein Wurzelblatt (wurzelständig), d. i. ein solches, welches aus der Wurzel entspringt, im Gegensatze zu den Stengelblättern. (Seite 22.)

Radicans, tis, Adj. wurzelnd. Rhus radicans, der wurzelnde Sumach; ein Strauch Nordamerikas, welcher zur V. Cl. 3. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört.

Radiciformis, e, Adj. wurzelartig, wurzelförmig; caudex radiciformis, ein wurzelartiger Stock (Mittelstock), das ist nämlich ein solcher, der das Ansehen einer Wurzel hat, sich aber über der Erde, oder halb über, halb unter der Erde befindet. (S. 11.)

Radius, i, m. der Strahl; 1) die bandförmigen, gezüngelten Blümchen der zusammengesetzten Blumen; 2) die Markstrahlen, nämlich die vom Mark auslaufenden Strahlen der Wurzeln und Hölzer (wie Seite 10).

Radix, icis, f. die Wurzel, der abwärts steigende Stock der Pflanzen.

Rado, rasi, rasum, 3. schaben, raspeln; rasus, a, um, geraspelt.

Raffinade nennt man den feinsten, in Broden (Hutformen) vorkommenden Zucker.

Ramentum, i, n. die Schuppe, Ausschlagsschuppe.

Ramosus, a, um, Adj. ästig.

Ramulus, i, m. (Dimin von ramus), das Aestchen, der Zweig.

Ramus, i, m. der Ast (die Zertheilungen des Stengels).

Rancens, tis (siehe Ranceo).

Ranceo, 2. ranzig sein.

Rancidus, a, um, Adj. stinkend, ranzig.

Rancor, oris, m. das Ranzige, der ranzige Geschmack, Geruch.

Ranunculaceae, arum, f. Ranunkeln, eine Pflanzenfamilie; Kelch frei, 3—6-blättrig, blumenartig. Blumenblätter an Zahl meist den Kelchblättern gleichkommend, klein, mit Honigbehältern. Staubgefäße unter dem Fruchtboden stehend, zahlreich, getrennt. Antheren angewachsen, in Längsritzen aufspringend. Fruchtknoten aus einem Fruchtblatte gebildet, oft gevaart, selten einzeln. Griffel kurz. Früchtchen nußartig oder hülsenförmig. Samen eiweißhaltig. Keim klein, gerade. Dahin gehören meist verdächtige Pflanzen, wie Sturmhut, Nieswurz u. s. w.

Digitized by Google

Rapidus, a, um, Adj. reißend, schnell. (Seite V.)

Raro, Adv. selten, nicht häufig.

Raspatus, a, um, Adj. geraspelt.

Rasura, ae, f. das Schaben, Abgeschabte, daher die Späne, Raspelspäne. Rasura Corni Cervi, Hirschhornspäne.

Rasus, a, um (siehe Rado).

Ratanhia, ae, f. die Ratanha, nämlich die Wurzel von Krameria triandra, R., einer Pflanze der Anden Peru's, welche zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Polygaleae gehört. Der Name ist peruanisch und bezieht sich auf die kriechende Wurzel.

Ratio, onis, f. 1) die Art und Weise; 2) das Verfahren; 3) die Beschaffenheit.

Ratus, a, um (siehe Reor).

Reagentia, ae, f. das Reagens.

Reaffundo, fudi, fusum, 3. wieder aufgießen.

Reapse, Adv. (statt re ipsa) in der That, in der That selbst.

Reaumur (sprich Romür), Eigenname eines französischen Naturforschers, geboren 1683 zu Rochelle, gestorben 1757.

Recens, tis, Adj. frisch, neu.

Recenter, Adv. frisch, unlängst.

Receptaculum, i, n. der Blüthenboden; ein Theil der Pflanze, der auf seiner Fläche die Blüthe und später die Frucht trägt.

Receptus, a, um (siehe Recipio).

Recipio, epi, eptum, 3. aufnehmen; receptus, a, um, aufgenommen; vas recipiens, ein aufnehmendes (dazu bestimmtes, Gefäß; z. B. bei Destillationen die Vorlage (Recipient). (Seite 56.)

Recognitus, a, um (s. Recognosco).

Recognosco, ovi, itum, 3. untersuchen, von Neuem durchgehen, durchsehen.

Recondo, didi, ditum, 3. aufheben, aufbewahren.

Recrementum, i, n. der Schmuz, Bodensatz, der Rückstand.

Recte, Adv. gerade zu, mit Recht.

Rectificatus, a, um, Adj. wieder abgezogen, gereinigt, rectificirt; rectificatissimus, a, um, (Superlat.), höchst rectificirt.

Rectifico, avi, atum, 1. wieder abziehen, rectificiren (nämlich ein Destillat durch wiederholtes Ueberziehen (Destilliren) reinigen).

Rectus, a, um, Adj. gerade, aufrecht.

Redactus, a, um (siehe Redigo).

Reddo, reddidi, redditum, 3. geben, wiedergeben.

Redigo, egi, actum, 3. bringen, zurückbringen; redactus, a, um, gebracht; z. B. succus inspissatus in formam conicam redactus, ein in kegelförmige Form gebrachter eingedickter Saft.

Redoleo, ui, 2. riechen, nach Etwas riechen; auch tropisch: scheinen; z. B. ita vetustiora nomina apud nos reperies, ubi bona praesto erant, et falsi nil redolentia, so wirst du ältere Benennungen bei uns finden, wo gute bei der Hand waren, und die keineswegs falsch schienen (wörtlich: nicht nach falschen rochen). (Seite XIV.)

Refero, tuli, latum, ferre, auf Etwas Bezug haben, sich beziehen (Seite IV), auch gleichen, darstellen.

Refertus, a, um (von refercio), angefüllt, vollgefüllt. (Seite 12.) Capsulae seminibus refertae copiosis, mit zahlreichem Samen angefüllte Kapseln.

Reflecto, exi, exum, 3. biegen, umbiegen; reflexus, a, um, umgebogen.

Reflexus, a, um (siehe Reflecto).

Refrigeratio, onis, f. das Abkühlen, Erkalten.

Refrigero, avi, atum, 1. abkühlen, erkalten; refrigerans, tis, kühlend, kältend.

Refrigerium, i, n. die Kühlung; saporis salini cum sensu refrigerii, von salzig-kühlendem (mit kühlendem Gefühl) Geschmack.

Refrigesco, frixi, 3. kalt werden, erkalten.

Refundo, udi, usum, 3. zurückgießen.

Regio, onis, f. die Gegend.

Regius, a, um, Adj. königlich; China Regia, die Königs-China. Juglans Regia, L., der Wallnußbaum, zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Amentaceae gehörig.

Regnum, i, n. das Reich, Königreich.

Regula, ae, f. die Regel, Richtschnur.

Rejicio, jeci, jectum, 3. verwerfen.

Relinquo, liqui, lictum, 3. zurücklassen, hinterlassen.

Reliquus, a, um, Adj. übrig; reliquum, i, n. das Uebrige.

Remaneo, mansi, mansum, 2. zurückbleiben, übrig bleiben; remanens, tis, zurückbleibend; z. B. evapora ad uncias triginta sex remanentes, verdampfe bis 36 Unzen übrig bleiben (bis zu 36 Unzen Rückstand). (Seite 56.)

Remissior, us (Comp. von remissus), nachlassend, gelind, geringer. (Seite 14.)

Remitto, misi, missum, 3. zurückschicken, zurücklassen, nachlassen.

Removeo, movi, motum, 2. entfernen; crystalli in pulverem fatiscentes ab usu pharmaceutico removeantur, zu Pulver zerfallene Krystalle müssen zum pharmaceutischen Gebrauche entfernt werden.

Reniformis, e, Adj. nierenförmig.

Reor, ratus sum, eri (ῥέω), Dep. meinen, urtheilen, glauben, dafür halten.

Rependo, di, sum, 3. zurückwägen, in eben dem Gewichte wieder zustellen; da-

Digitized by Google

her tropisch: aufwägen, ersetzen, eine Stelle vertreten; z. B. Aqua aromatica rependit aquam embryonum, das Gewürzwasser ersetzt den (sogenannten) Kinderbalsam.

Repens, tis, Adj. kriechend; rhizoma repens, ein Wurzelstock, welcher weit in der Erde fortläuft und an mehreren Stellen neue Pflanzen treibt.

Reperio, eri, ertum, 4. finden, antreffen; Cantharides reperiuntur in fruticibus jasmineis, man findet die spanischen Fliegen auf Jasminsträuchern.

Repetitus, a, um (siehe Repeto).

Repeto, ii (ivi), itum, 3. wiederholen; repetitus, a, um, wiederholt.

Repleo, evi, etum, 2. füllen, anfüllen; repletus, a, um, angefüllt, voll.

Repletus, a, um (siehe Repleo).

Repono, posui, positum, 3. hinstellen.

Reporto, avi, atum, 1. bedenken, erwägen.

Requiro, sivi, situm, 3. fordern, verlangen, erfordern; z. B. quantum ad neutralisandum requiritur, so viel als zur Neutralisation erforderlich ist.

Res, ei, f. Sache, Ding, Angelegenheit; res publica, der Staat; res botanica, die Botanik; res pharmaceutica, die Pharmacie (Pharmaceutik).

Rescindo, idi, issum, 3. ab- oder ausschneiden; rescissus, a, um, ausgeschnitten.

Rescissus, a, um (siehe Rescindo).

Reseco, ui, ectum, 1. abschneiden; resectus, a, um, abgeschnitten, abgeschält.

Resectus, a, um (siehe Reseco).

Reservo, avi, atum, 1. behalten, beibehalten.

Resideo, sedi, sessum, 2. sich setzen, absetzen.

Residuum, i, n. der Rückstand.

Residuus, a, um, Adj. rückständig, übrig.

Resina, ae, f. das Harz, organische Körper, welche in der Wärme leicht schmelzbar, im Wasser unlöslich, in Aether, Weingeist und ätherischem Oel mehr oder weniger leicht löslich sind. Das Wort stammt jedenfalls von ῥέω, fließen.

Resinosus, a, um, Adj. harzig.

Resolvens, tis (von resolvo), zertheilend, lösend; species resolventes, zertheilende Kräuter.

Resolvo, vi, utum, 3. zertheilen, auflösen.

Restituo, ui, utum, 3. wieder zurückbringen, ersetzen.

Restitutus, a, um (siehe Restituo).

Restringo, nxi, ctum, 3. an sich ziehen, fesseln, einschränken.

Reticulatus, a, um, Adj. netzförmig; z. B. die untere Seite der Blätter von Arbutus Uva Ursi, L. Meloe reticulatus, Ziegl., der Maiwurmkäfer.

Retineo, ui, entum, 2. behalten, zurückbehalten.

Retorta, ae, f. die Retorte.

Retraho, xi, ctum, 3. zurückziehen.

Revera, Adv. in der That.

Revolvo, volvi, volutum, 3. zurückrollen; revolutus, a, um, zurückgerollt; folium margine revolutum, ein Blatt, dessen äußerster Rand nach der unteren Fläche zu umgebogen ist, wie die Blätter des wilden Rosmarin, Ledum palustre, L., und des Katzenkrautes, Teucrium Marum, L.

Rex, regis, m. der König; jussu Regis clementissimi, auf Befehl des allergnädigsten Königs (Sr. Majestät Friedrich August von Sachsen). Auch hat man die Benennung rex auf das edelste der Metalle, das Gold, übergetragen, und bezeichnet die Gold auflösende Mischung aus Salpetersäure mit Salzsäure: Aqua regis, Königswasser, Goldscheidewasser.

Rhabarbarum, i, n. der Rhabarber (siehe Rheum).

Rhenanus, a, um (Rhenus), Adj. vom Rheine stammend, am Rheine wachsend. Vinum rhenanum, Rheinwein.

Rheum, i, n. die Rhabarber; eine Pflanzengattung, welche zur IX. Cl. 3. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygoneae gehört. Sie liefert die Rhabarberwurzel (Rhabarbarum). Das Wort ist gebildet von τὸ ῥᾶ (jonisch ῥῆ, ῥῆον), welches eine besonders große Wurzel bedeutet; namentlich galt diese Benennung für die sehr geschätzte Rheum-Wurzel. Um die besonderen Arten dieses Arzneimittels anzudeuten, setzte man Adjective von Ländernamen hinzu, als Rha-Barbarum, Rheum aus der Barbarei; Rha-Ponticum, Rheum von Pontus.

Rhizoma, atis, n. der Wurzelstock. Das Wort kommt von ῥιζόω, wurzeln, Wurzel treiben.

Rhododendron, i, n. die Lorbeerrose, Schneerose; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Ericeae gehört. Das Wort ist gebildet aus ῥόδον, Rose, und δένδρον, Baum.

Rhoeas, adis (ados), f. der wilde Mohn, die Klatschrose. Papaver Rhoeas, L., eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Papaveraceae gehört. Das Wort soll von ῥέω (ῥείω), fließen, abgeleitet sein, also eine Pflanze, die den Samen ausfließen läßt (ausschüttet).

Rhombeus, a, um, Adj. rautenförmig, rhombisch.

Digitized by Google

Rhus, Genit. rhois, f. der Sumach; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Terebinthaceae gehört. Das Wort ist jedenfalls contrahirt aus ῥόος, und von ῥέω, fließen, abgeleitet. Einige meinen, wegen der weitauslaufenden Wurzeln dieser Gattung, Andere, was richtiger scheint, von dem, bei Verletzungen auslaufenden Safte einiger Rhusarten.

Richter, Eigenname eines berühmten Chemikers und Physikers.

Ricinus, i, m. der Wunderbaum; eine zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Euphorbiaceae gehörige Pflanzengattung. Die Aehnlichkeit der Samen dieser Gattung mit der Hundslaus (Ricinus, griechisch κροτών) gaben Veranlassung zu dieser Benennung.

Rimosus, a, um, Adj. spaltig, voller Ritzen, geritzt, rissig.

Rite, Adv. auf gehörige Weise, wohl, gehörig.

Robiquet (siehe Artikel Boullay).

Roborans, tis (roboro), stärkend; Elixir roborans Whyttii, Whytt's stärkendes Elixir.

Robur, oris, n. die Steineiche; Quercus Robur, L., ein Baum, der zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Cupuliferae gehört. Der Name bezieht sich auf die Größe, Stärke (robur) des Baumes.

Rodens, tis (von rodo), fraßend, beißend.

Romanus, a, um, Adj. (Roma), römisch; Chamomilla Romana, die römische Kamille, nämlich die Blume von Anthemis nobilis, L., und Anthemis odorata, Lam., zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehörig.

Roob (Rob), n. ein eingedickter süßer Fruchtsaft. Das Wort stammt aus dem Persischen von r'b oder reb, rûb (Arabisch: r'bab oder r'bub), von raaba, sammeln, vereinigen; rabba, verdicken, eindicken (raib, dicke Milch). [Kraus.]

Rosa, ae, f. die Rose; eine sehr bekannte Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 5. Ordnung des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehört. (Griechisch: τὸ ῥόδον).

Rosaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, bleibend, 3—5spaltig. Blume auf dem Kelchschlunde, 4—5blättrig. Staubgefäße zahlreich, auf einem drüsigen Ringe im Kelchschlunde stehend. Pistill aus mehreren meist getrennten, kreis- oder spiralständigen Fruchtblättern gebildet. Eierstock eineilig. Griffel end- oder seitenständig. Frucht 1 oder mehrere Nüßchen, selten Steinfrucht oder hülsenförmig. Same eiweißlos. Keim gerade.

Rosaceus, a, um, Adj. rosenähnlich, rosenartig.

Rosatus, a, um, Adj. aus oder mit Rosen bereitet; Mel rosatum, Rosenhonig.

Roseus, a, um, Adj. rosenfarbig, rosenroth, roth.

Rosmarinaceus, a, um, Adj. dem Rosmarin ähnlich, rosmarinartig.

Rosmarinus, i, m. der Rosmarin; eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 1. Ord. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Der Name soll von dem Standorte dieser Gattung, an steinigen Ufern des Meeres, stammen, von dessen Bespritzung sie sich erhält. Bei den Römern hieß sie auch ros maris (ros marinum).

Rostrum, i, n. der Schnabel, Mund; tropisch: was einem Schnabel ähnlich ist, was vorn spitz zuläuft, daher rostrum retortae, der Ausgang (Spitze) des Retortenhalses. (Seite 126.)

Rotula, ae, f. (Dimin. von rota), das Kügelchen, Plätzchen, Zeltchen; eine Arzneiform in Gestalt runder, plattgedrückter Kügelchen, deren Hauptmasse aus Zucker besteht.

Rotundifolius, a, um, Adj. rundblättrig; Malva rotundifolia, L., die Feldmalve, Hasenpappel, eine bekannte zur XVI. Cl. 5. Ordnung des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Malvaceae gehörige Pflanze.

Rotundus, a, um, Adj. rund.

Rubefacio, eci, actum, 3. roth machen, röthen.

Rubellus, a, um, Adj. röthlich.

Ruber, bra, brum, Adj. roth.

Rubesco, 3. roth werden, röthlich werden.

Rubeus, a, um, Adj. roth. Sulphur stibiatum rubeum, rother Spießglanzschwefel (Kermes).

Rubia, ae, f. die Röthe; eine Pflanzengattung, welche zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehört. Den Namen führt diese Gattung von der rothen Farbe ihrer Wurzeln.

Rubiaceae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch fast immer dem Fruchtboden angewachsen, mit 4—5theiligem Saume. Blume auf dem Kelchsaume befestigt, trichterig, tellerförmig, glockig, 3—6spaltig. Staubgefäße am Schlunde der Blumenröhre angewachsen, getrennt. Fruchtknoten 2—6fächerig. Griffel 1. Narbe 2—6spaltig. Frucht: eine Beere, Steinfrucht, Kapsel, Doppelachäne. Same eiweißhaltig. Keim gerade oder gekrümmt. Die Cinchonaarten gehören hierher.

Rubicundus, a, um, Adj. röthlich, lebhaftroth (fast rosaroth).

Rubidus, a, um, Adj. roth, röthlich.

Rubiginosus, a, um, Adj. roſtfarben, röthlichbraun.

Digitized by Google

Rubigo, inis, f. der Rost (nämlich: Eisenoxydhydrat).

Rubor, oris, m. die Röthe.

Rubricus, a, um, Adj. roth (fast zinnoberroth).

Rubus, i, m. die Brombeere; eine zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanzengattung. Rubus Idaeus, L., der Himbeerstrauch; Rubus fruticosus, L., der Brombeerstrauch. Den Namen soll diese Gattung von dem rothen Safte ihrer Früchte erhalten haben.

Rudens, tis, m. das Tau, Seil. [?] Calamus rudentum, Lour., eine Varietät von Calamus petraeus, Lour., Bäume, welche Drachenblut liefern.

Rudimentum, i, n. der Ansatz, Anfang, auch abgerissene Stücke. (Seite 17.)

Rudis, e, Adj. roh, grob.

Ruditer, Adv. grob, roh.

Rufescens, tis (rufesco), gelbroth, gelbröthlich, rothgelb.

Rufesco, 3. rothgelb werden.

Ruff, Eigenname eines verdienstvollen Arztes.

Rufus, a, um, Adj. gelbroth, fuchsroth.

Rugose, Adv. runzelig.

Rugosus, a, um, Adj. runzelig.

Rugulosus, a, um, Adj. (Dim. von rugosus), etwas runzelig; folium rugulosum, ein Blatt, dessen Adern sich so zusammenziehen, daß die Zwischenräume der Oberfläche hervortreten und Runzeln bilden, wie die Blätter der Salvia officinalis, L.

Rumex, icis, m. der Ampfer; eine Pflanzengattung, welche zur VI. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Polygoneae gehört. Man nimmt an, daß der Name von ῥεῦμα, der Fluß, abgeleitet ist, in sofern, als viele Species dieser Gattung an Gewässern wachsen.

Rumino, are, wiederkäuen. Ruminantia (scilicet animalia), die Wiederkäuer, eine bekannte Ordnung der Säugethiere.

Runcinatus, a, um, Adj. schrotsägenförmig; folium runcinatum, ein halbgefiedertes Blatt mit länglichem Umriß, dessen Einschnitte spitzig sind und sich bogenförmig abwärts beugen; wie z. B. die Blätter des Löwenzahn, Leontodon Taraxacum, L.

Rupellensis, e, Adj. (Rupella), von Rochelle kommend. Sal Rupellense, Rocheller Salz (Tartarus natronatus der Pharmak.) (vergleiche Artikel Seignette).

Rursus, Adv. wieder, wiederum.

Ruta, ae, f. die Raute; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehört. Das Wort leitet man verschiedenartig ab. Einige meinen, von ῥύομαι, retten, wegen der heilsamen Wirkung mehrerer Arten dieser Gattung; Andere meinen, von ῥύω (ῥέω), fließen machen, in Bewegung setzen, wegen der die Secretionen und Excretionen befördernden Eigenschaft mehrerer Rautenarten, noch Andere meinen, von dem hebräischen ratach, sieden, heiß sein, wegen des heißen, scharfen Wesens der Raute. [Kraus.]

Rutaceae, arum, f. Rautenpflanzen; eine Pflanzenfamilie mit bleibendem, freiem, 4—5theiligem Kelche. Blumenblätter 4—5, fruchtbodenständig. Staubgefäße ebenfalls am Fruchtboden befestigt, in doppelter Zahl der Blumenblätter, getrennt. Fruchtboden auf einer drüsigen Scheibe ruhend. Griffel 1. Narbe ganz oder gefurcht. Kapsel 3- bis 5fächerig. Same eiweißhaltig. Keim gekrümmt. Die officinelle Raute, sowie die Buccoblätter gehören dahin.

Ruthenus, a, um, Adj. russisch. Acipenser Ruthenus, L., der Hausen, so genannt nach seinem Aufenthalte in dem russ. Flusse Wolga und den Rußland umgebenden Meeren.

Rutilus, a, um, Adj. roth (dunkles Kirschroth), candor rutilus, die Rothglühhitze.

S.

Sabadilla, ae, f. der Läuse-, Sabadillsamen, von Veratrum Sabadilla, Retz, und Veratrum officinale, Schlechtendahl, eine Pflanze, die zur VI. Cl. 3. Ordnung (1. Ordn.?) des Sexualsy. und zur nat Fam. der Colchiaceae gehört. Das Wort soll mexicanischen Ursprungs sein, und wird sabatillja ausgesprochen. [Lindes.]

Sabina, ae, f. der Sadebaum. Juniperus Sabina, L.; ein zur XXII. Cl. 12. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Coniferae gehöriger Strauch. Das Wort soll arabischen Ursprungs sein, doch sollen die Araber den gem. Wachholder darunter verstanden haben.

Saccharatus, a, um, Adj. (saccharum), Zuckerhaltig. Pasta cacaolina saccharata, Caccaoteig mit Zucker (Gesundheitschocolade).

Digitized by Google

Saccharaceus, a, um, Adj. Zuckerartig.

Saccharinus, a, um, Adj. Zuckerhaltig.

Saccharum, i, n. der Zucker. Früher verstand man nur den aus den Gelenkknoten von Bambus arundinacea ausschwitzenden Saft darunter. Jedenfalls stammt das Wort vom persischen schekger, was soviel als Zucker bedeutet; wie z. B. in der sinnigen Zusammenstellung schekger leb, die Zuckerlippe = der gute Redner. Kraus meint: seit Kurzem glaubt man die Wurzel des persischen schekger, im Sanscrit: sakchara, hart, steinig, sandig, gefunden zu haben.

Sacculus, i, m. (Dimin. von saccus), ein Säckchen, Beutel.

Saccus, i, m. ein Sack.

Saeculum, i, n. ein Jahrhundert.

Saepe, Adv. oft.

Saepissime, Adv. (Superl. v. saepe), sehr oft.

Saepius, Adv. (Compar. von saepe), oft, öfters.

Sal, salis, m. und n. das Salz in der Chemie jede Verbindung einer Säure mit einer salzfähigen Grundlage (Base). Das Wort stammt aus dem Griechischen von ἅλς.

Salab, (salep), Indeclin. die Salepwurzel, nämlich die getrockneten Wurzeln mehrerer Orchisarten.

Salep, Indeclin. (richtiger saleb, salab, siehe dieses).

Salicinum, i, n. das Salicin; ein in der Weidenrinde vorkommender eigenthümlicher Stoff, der wegen seiner Aehnlichkeit mit Chinin oft Anlaß zu Verfälschungen des letzteren gegeben hat.

Salinus, a, um, Adj. salzartig, salzig.

Salitus, a, um, Adj. aus Kochsalz bereitet, daher auch kochsalzsauer, d. i. salzsauer; terra ponderosa salita, salzsaure Schwererde (Baryta muriatica der Pharm.).

Salix, icis, f. die Weide; eine Pflanzengattung, welche zur XXII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Amentaceae gehört. Das Wort ist aus ἕλιξ, das Gewinde, Flechtwerk, wozu sie benutzt wird, gebildet.

Salsedo, inis, f. die Salzigkeit, das salzige Wesen, der salzige Geschmack.

Salsus, a, um, Adj. salzig (von Geschmack).

Saltem, Adv. zum wenigsten, mindestens.

Salus, utis, f. der Gruß. Lecturo salutem, dem Leser einen Gruß. (Ueberschrift der Vorrede unserer Pharmakopoe = Lecturo S. abgekürzt.)

Salvia, ae, f. die Salbei; eine Pflanzengattung, welche zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Ob das Wort von salus (sanitas) abgeleitet ist, indem die Pflanze so oft heilsame Wirkungen gezeigt hat, muß dahin gestellt bleiben.

Sambucus, i, f. der Hollunder, Flieder; eine zur V. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Caprifoliaceae gehörige Pflanzengattung. Der Name soll von sambuca abgeleitet sein, eine Harfe, die man aus dem Holze des Hollunders fertigte.

Sanctus, a, um, Adj. heilig. Lignum sanctum, Heiligholz (Guajakholz), das Holz von Guajacum officinale, L., einem Baum der Antillen, welcher zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Zygophylleae gehört. Die Sage, daß das Holz dieses Baumes, seiner Schwere halber, zur Herstellung des Kreuzes Christi verwendet worden sei, gab Veranlassung zu diesem Namen.

Sandalinus, a, um, Adj. Sandel liefernd; Pterocarpus sandalinus, L., ein Baum Ostindiens und der Insel Ceylon, welcher zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Sandalum, i, n. der Sandel; nämlich das Holz von Pterocarpus sandalinus, L. (vergleiche vorigen Artikel). Das Wort scheint mit Sandix (sanguis?), eine rothe Farbe, in Verbindung zu stehen.

Sandaraca, ae, f. (Sandaracha), der Sandarac oder Sandarach, nämlich das aus der Rinde des Stammes und der Aeste hervortretende Harz von Thuja articulata (Callitris quadrivalvis, Rich.), eines auf den Hügeln und Bergen Nordafrikas wachsenden Strauches oder Baumes, welcher zur XXI. Cl. 9. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Coniferae gehört. Das Wort scheint arabischen Ursprungs und bedeutet ein röthliches Gummiharz, das Wacholderharz, und in sofern als das Sandarac beim stärkeren Erwärmen sich durch einen wacholderartigen Geruch kundgiebt, und man in der That einige Sandaracsorten von nordafrikanischen Wacholderarten herleitet, mag diese Wortableitung wohl zu rechtfertigen sein.

Sanguineus, a, um, Adj. blutfarbig, blutroth.

Sanguis, inis, m. das Blut, ein rother Saft; daher sanguis draconis, das Drachenblut, nämlich das aus den Früchten ausgeschwitzte, oder durch Auskochen erhaltene blutrothe Harz des Drachenrotang, Calamus Draco, L.

Sanguisuga, ae, f. der Blutsauger, Blutegel, ein zu den Gliederwürmern gehöriges, bekanntes Thier.

Santonicus, a, um, Adj. aus Sante kommend, santonisch. Semen santonicum, der Zittwersamen, nämlich die noch geschlos-

Digitized by Google

nen Blüthenköpfe von Artemisia santonica, L., einer Pflanze, die zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synantherеae gehört. Der Name stammt von den Santoniern, eines Volksstammes in Gallia Aquitania, die von der Mündung der Sevre bis zur Gironde (Sandogne) wohnten.

Saphirinus, a, um, Adj. (saphirus), saphirblau, blau; aqua saphirina, Blauwasser (Aqua caerulea der Pharmakopoe).

Sapo, onis, m. die Seife; vom chemischen Standpunkte aus betrachtet: stearin- und margarinsaure Salze. Wahrscheinlich stammt das Wort von σηπω, faulen machen, weil man an faulendem fetten Fleische wohl zuerst das Seifenartige sah. [Kraus.]

Saponaceus, a, um, Adj. aus Seife bereitet, Seifenhaltig. Balsamum saponaceum, Seifenbalsam (Balsamum Opodeldoc der Pharmakopoe).

Saponatus, a, um, Adj. Seifenhaltig; spiritus saponatus, Seifenspiritus; saponato-camphoratus, Seifen- und Camphorhaltig. Balsamum saponato camphoratum (Balsamum Opodeldoc).

Saponaria, ae, f. das Seifenkraut; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Caryophillaceae gehört. Die Eigenschaft der Wurzeln dieser Gattung, mit Wasser geschüttelt wie Seife zu schäumen, gab jedenfalls Veranlassung zu dieser Benennung.

Sapor, oris, m. der Geschmack.

Sarsaparilla, ae, f. die Sarsaparille, nämlich die Wurzel von Smilax ovato cordata, W., ein Schlingstrauch Brasiliens und des französischen Guiana, welcher zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. (XXII. Cl. 4. Ordn.) und zur nat. Fam. der Asparagineae gehört. Das Wort ist das Dimin. von dem spanischen sarsa, was soviel als ein stachligtes Weinstöckchen bedeutet, jedenfalls wegen der entfernten Aehnlichkeit der Pflanze mit diesem. Ein eigenthümliches Nationalgefühl veranlaßte die Spanier, alle Producte Amerikas mit Namen zu belegen, die mit spanischen Producten Aehnlichkeit hatten, und zwar gewöhnlich in das Diminutiv zu stellen, wie das Platin, Platina (Dimin. von plata, Silber), die Cochenille, Coccionella (Dimin. von coccus, Kermes). Ja, die erste von Columbus entdeckte Insel des westlichen Welttheiles nannten sie Hispaniola (Kleinspanien). Nach Monardes soll das Wort vom portugiesischen zarsa, Himbeerstrauch, und pareilha, ähnlich, gebildet sein. Das italienische sarsapariglia bedeutet: einer Brühe ähnlich, welche Benennung daher gekommen sein soll, daß ein gutes Sarsaparill-Extract eingedickter Fleischbrühe ähnlich und salzig schmeckt.

Sartago, inis, f. die Pfanne, der Tiegel.

Sassafras, Indecl. das Sassafras, nämlich das Holz von Laurus Sassafras, L., ein Baum in den südlichen Gegenden der vereinigten Staaten von Nordamerika, welcher zur IX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat Fam. der Laurineae gehört.

Satis, Adv. genug, zur Genüge, hinlänglich, hinreichend; quantum satis (q. s. abgekürzt), soviel als hinreichend ist.

Sativus, a, um, Adj. (v. sero), angesät, angebaut, angepflanzt. Crocus sativus, L., der ächte Safran, eine im südlichen Theile Europas angebaute Pflanze, die zur III. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Irideae gehört.

Saturatio, onis, f. die Sättigung (Neutralisation).

Saturatus, a, um (siehe Saturo).

Saturninus, a, um, Adj. Bleihaltig; acetum saturninum, Bleiessig (Acetum plumbi der Pharmakopoe).

Saturnus, i, m. das Blei; saccharum saturni, der Bleizucker (Plumbum aceticum der Pharmakopoe), so genannt wegen des süßen Geschmackes dieses Bleisalzes.

Saturo, avi, atum, 1. sättigen.

Sauciatus, a, um, Adj. verwundet, verletzt.

Saxifragus, a, um, Adj. Stein zerbrechend, zermalmend. Saxifraga, ae, f. die Steinbrech. Pimpinella saxifraga, Steinbibernell; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört. Der Name bezieht sich auf die (Nieren- und Blasen-) Stein zerstörende Wirkung, die man dieser Pflanze zuschreibt.

Saxonicus, a, um (Saxonia), Adj. sächsisch; Saxonia, unser theures Vaterland Sachsen.

Scaber, bra, brum, Adj. rauh, scharf, nicht glatt.

Scabies, ei, f. die Krätze. Unguentum ad scabiem, Krätzsalbe, Salbe gegen die Krätze (Unguentum sulphuratum der Pharmakopoe).

Scammonea (Scammonia), ae, f. die Purgirwinde. Convolvulus Scammonea, L., eine Pflanze des Orients, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Convolvulaceae gehört. Das Wort stammt wahrscheinlich von σκάπτω, graben, σκαμμα, das Gegrabene, und ἄμμων, Sand, weil man die Wurzel dieser Pflanze aus dem Sande gräbt.

Scammoneum (Scammonium), i, n. das Scammoneum, nämlich der aus der Wurzel durch Einschnitte erhaltene, an der Sonne ausgetrocknete Milchsaft von Convolvulus Scammonea, L. (vergleiche den vorigen Artikel).

Digitized by Google

Scateo, 2. und scato, 3. wimmeln, angehäuft sein, erfüllt sein, daher auch vermischt, verunreinigt sein. (Seite 36.)

Scherzer, Eigenname eines Arztes.

Schiedeanus, a, um, Adj. (Schiedeus), von Schiede stammend, einem durch seine Reisen in Mexico berühmten Botaniker (vergleiche die Autorentabelle). Convolvulus Schiedeana Zuccar., die Purgirwinde, eine Schlingpflanze der Anden Mexicos, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Convolvulaceae gehört.

Scilicet, Adv. (scire licet), es versteht sich, nämlich.

Scilla, ae, f. (squilla), die Meerzwiebel. Scilla maritima, L., eine zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Liliaceae gehörige Pflanze. Das Wort stammt von σχίζω, spalten, abschälen, weil sich die Meerzwiebel in dünne Blättchen schälen läßt.

Scilliticus, a, um, Adj. mit oder aus Meerzwiebel bereitet; acetum scilliticum (acetum scillae der Pharmakopoe), Meerzwiebelessig.

Scindo, scidi, scissum, 3. schneiden, zerschneiden.

Scio, ivi und ii, itum, 4. Kenntniß haben, wissen.

Scitamineae, arum, f. eine Pflanzenfamilie nach R. Brown. Kelchröhre unter dem Fruchtboden angewachsen, oberwärts frei. Saum ganz oder 2—3spaltig (zähnig). Blume unterwärts röhrig. Saum 6theilig, 3 äußere und 3 innere Zipfel, von denen der größere eine Honiglippe darstellt. Staubgefäß 1, im Schlunde der Röhre befestigt. Träger oft blattartig verbreitert. Antheren 2fächerig. Fruchtknoten 3fächerig. Griffel fädlich. Narbe verdickt, trichterig ausgehöhlt. Frucht eine 3fächerige, vielsamige Kapsel, selten eine geschlossen bleibende Beere. Samen mit mehligem Eiweiß. Keim gerade, von dem bleibenden Keimsacke umscheidet. Die hierher gehörigen Gewächse sind sämmtlich Exoten, wie der Ingwer u. s. w.

Sclopetarius, a, um, Adj. zum Schießen gehörig, davon herrührend; aqua sclopetaria, Schußwasser, Mundwasser (Aqua vulneraria der Pharmakopoe).

Scobis, is (scobs, bis), f. Feilstaub, Feilspäne.

Scopula, ae, f. (Dimin. von scopae), ein kleiner Besen; scopula setacea, ein (sogenannter) Borstenbesen.

Scordium, i, n. der Lachenknoblauch; Teucrium Scordium, L., eine Pflanze, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Labiatae gehört. Das Wort ist zusammengezogen aus σκόροδον, Knoblauch, von κόρος, σκύρος, rund, kopfförmig, wahrscheinlich wegen des runden Blüthenkopfes des gemeinen Knoblauch.

Scorzonera, ae, f. die Scorzonere; eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört.

Scribo, scripsi, scriptum, 3. schreiben, aufzeichnen, vorschreiben.

Scriptorius, a, um, Adj. zum Schreiben gehörig, dienend; calamus scriptorius, die Schreibfeder.

Scrofa, ae, f. (Scropha), die Sau, das Schwein (vergleiche sus).

Scrophulareae, arum, f. (scrophularinae), eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, bleibend, 4—5blätterig. Blume dem Fruchtboden angewachsen, 4—5spaltig, meist 2lippig. Staubgefäße 4, 2mächtig. Antheren 2fächerig. Fruchtknoten 2fächerig, vieleitig. Griffel 1, endständig. Narbe ungetheilt, 2lappig. Kapsel 2fächerig. Samen eiweißhaltig. Keim meist gerade, achsenständig. Der rothe Fingerhut, Digitalis purpurea, gehört dahin.

Scrupulum, i, n. (wahrscheinlich Dim. von scrupus), der Scrupel, nämlich der dritte Theil einer Drachme.

Se (von sui, siehe diese).

Sebaceus, a, um, Adj. talgartig.

Secale, is, n. der Roggen. Secale cereale, L., eine bekannte Getreideart, die zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gramineae gehört. Das Wort stammt von seco, schneiden.

Secedo, cessi, cessum, 3. sich absondern, abscheiden, absetzen.

Secundum, Praep. c. Accus. gemäß, nach; secundum legem, dem Gesetze gemäß, gesetzmäßig.

Secundus, a, um, Adj. der Zweite.

Secure, Adv. sorglos, sicher.

Sed, Conj. aber, allein, sondern.

Sedecim, Num. sechzehn.

Sedecimus, a, um, Adj. Num. der, die, das Sechzehnte.

Sedecuplus, a, um, Adj. sechzehnfach.

Sedes, is, f. der Sitz.

Sedimentum, i, n. der Bodensatz.

Sedulo, Adv. sorgfältig, emsig, fleißig.

Sedum, i, n. der Mauerpfeffer. Sedum acre, L., eine ausdauernde Pflanze, welche zur X. Cl. 4. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Crassulaceae gehört. Das Stämmchen dünn, kriechend, dachig beblättert; die Blättchen fleischig, eiförmig, spitzlich, mit dem oberen Rande ihres Grundes angewachsen; von Farbe grüngelblich, oft geröthet. Trugdolde mit einseitswendigen, fast sitzenden Blüthen. Blumenblätter doppelt länger als der Kelch, lanzettlich, spitz, flach ausgebreitet, gelb. Blüht im Juni

Digitized by Google

und Juli. Wirkt purgirend, äußerlich die Haut röthend. Seine Anwendung bei Wassersucht und Blasenkrankheiten ist jetzt nur noch selten. Sehr wirksam soll es bei epileptischen Zufällen, namentlich beim sogenannten Veitstanz sein.

Seges, etis, f. die Saat, das Saatfeld; Anethum segetum, L., eine zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörige Pflanze.

Segmen, inis, n. das Abgeschnittene, der Durchschnitt. (Seite 16.)

Segrego, avi, atum, 1. absondern, trennen.

Seignette, Peter, Eigenname eines Apothekers zu Rochelle, Entdecker des nach ihm benannten Sal polychrestus Seignette s. Rupellense (Tartarus natronatus der Pharmakopoe).

Sejungo, nxi, nctum, 3. absondern, trennen.

Selectus, a, um (von seligo), ausgewählt, ausgesucht, ausgelesen.

Seligo, egi, ectum, 3. aussuchen, auslesen.

Sellovius, Eigenname eines Arztes.

Semel, Adv. einmal.

Semen, inis, n. der Samen, der Theil der Frucht, welcher die Fortpflanzung der Pflanze bedingt.

Semet (siehe Sui).

Semihora, ae, f. eine halbe Stunde.

Semipedalis, e, Adj. (die Größe) von einem halben Schuh oder Fuß.

Semipollicaris, e, Adj. (die Größe) von einem halben Zoll.

Semirefrigeratus, a, um, Adj. halb erkaltet.

Semis, Indeclin. die Hälfte, halb.

Semiuncia, ae, f. eine halbe Unze.

Semivitreus, a, um, Adj. halb verglast, glasartig; Oxydum plumbi semivitreum, glasiges Bleioxyd (Lithargyrium der Pharmakopoe).

Semper, Adv. immer, stets.

Senega, ae, f. die Senega; Polygala Senega. L., eine Pflanze Nordamerikas, die zur XVII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Polygaleae gehört.

Senna, ae, f. die Sennesblätter; Cassia Senna, L., eine Pflanze, die in Oberägypten und Nubien einheimisch, zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Leguminosae gehörig ist.

Sensim, Adv. allmählich, nach und nach.

Sensus, us, m. die Empfindung, das Gefühl.

Sententia, ae, f. die Meinung, Behauptung; in sententiam alicujus descendere, einer Meinung beipflichten. (Seite XIII.)

Sentio, sensi, sensum, 4. fühlen, wahrnehmen.

Separatio, onis, f. die Trennung, Absonderung, Absonderung.

Separatus, a, um (siehe Separo).

Separo, avi, atum, 1. trennen, scheiden, absondern.

Sepia, ae, f. der Tintenfisch, Blackfisch, ein zur Ordn. der Cephalopoden (Kopffüßler) gehöriges Weichthier. Sein knochenartiges Schild ist als weißes Fischbein, Os sepiae, im Gebrauch. Das Wort kommt von σήπω, faulen machen, weil die Tuschen u. s. w. aus dem durchgefaulten Thiere bereitet werden.

Sepio, sepsi, septum, 4. verzäunen, einschließen, umgeben.

Sepono, sui, situm, 3. bei Seite setzen, hinstellen.

Septem, Num. sieben.

Septemlobus, a, um, Adj. siebenlappig (wie die Blätter der Malva rotundifolia, L.)

Septemdecim, Num. siebzehn.

Septuaginta, Num. siebzig.

Septum, i, n. die Wandung, Zwischenwand. (Seite 15.)

Sequens, tis (auf Seite XIII. „sq." abgekürzt), folgend, darauffolgend.

Sequor, secutus sum, sequi, Depon. folgen, nachfolgen, darauffolgen.

Sericeus, a, um, Adj. seidenartig, aus Seide gemacht; tela sericea, ein Seidengewebe (Taffet).

Sericum, i, n. der Taffet; sericum vesicatorium, blasenziehender Taffet (Emplastrum vesicatorium Drouoti der Pharmakopoe).

Sermo, onis, m. die Sprache, Mundart.

Serpentaria, ae, f. die Schlangenwurzel; Aristolochia Serpentaria, L., eine in den Wäldern des südlichen Nordamerika, namentlich in Karolina und Virginien einheimische Pflanze, die zur XX. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Aristolochiae gehört. Die Wurzel der Pflanze wird gegen Schlangenbiß angewendet, daher der Name.

Serpyllum, i, n. der Quendel, Feldkümmel. Thymus Serpyllum, L., eine bekannte zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Labiatae gehörige Pflanze. Das Wort stammt von ἕρπω, kriechen, weil die Pflanze gleichsam auf dem Boden hinkriecht.

Serratifolius, a, um, Adj. gesägtblätterig. Diosma serratifolia, Vent., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rutaceae gehörige Pflanze, deren Blätter eine nicht verwerfliche Beimischung der Buccoblätter sind.

Digitized by Google

Serratus, a, um, Adj. gesägt; folium serratum, ein Blatt, dessen Rand mit Zacken und spitzen Buchten versehen ist.

Serrulatus, a, um, Adj. (Dimin. von serratus), fein gesägt; Empleurum serrulatum, Wahl, eine der Gattung Barosma verwandte Pflanze, die neben dieser als Bucco in den Handel kommt.

Sertularia, ae, f. eine zellige Koralle.

Serum, i, n. die Molken, die nach Coagulation des Käsestoffes erhaltene Flüssigkeit der Milch.

Servo, avi, atum, 1. bewahren, aufbewahren.

Sese (siehe Sui).

Seseli, Indeclin. (Seselis, is, f.), der Sesel; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehört.

Sesquipedalis, e, Adj. (Größe) von anderthalb Schuh (Fuß); Bezeichnung für sehr groß (lang). (Seite XII.)

Sesquitertius, a, um, Adj. bezeichnet ein Verhältniß von 3 : 4; sulphuretum stibii sesquitertium aurantiacum, unpassendes Synonym für den Goldschwefel.

Sesquiuncia, ae, f. anderthalb Unzen.

Sessiliflorus, a, um, Adj. sitzblüthig; Quercus sessiliflora, Sm., ein bekannter zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Cupuliferae gehöriger Baum.

Sessilis, e, Adj. sitzend; folium sessile, ein Blatt, das ohne Blattstiel am Stengel steht, wie bei dem Gottesgnadenkraut.

Setiformis, e, Adj. borstenförmig.

Seta, ae, f. die Borste.

Seu (soviel als sive), Conj. oder.

Sevum, i, n. (sebum), der Talg, Unschlitt.

Sex, Num. sechs.

Sexagesimus, a, um, Num. Adj. der Sechzigste.

Sexaginta, Num. sechzig.

Sexcenti, ae, a, sechshundert.

Sexfidus, a, um, Adj. sechsspaltig, sechstheilig.

Sexies, Adv., Num. sechsmal.

Sextuplum, i. n. das Sechsfache.

Sextus, a, um, Num. Adj. der Sechste.

Sexus, us, m. das Geschlecht (männlich oder weiblich).

Seyal, Indeclin., Seyal-Akazie; Acacia Seyal (Mimosa Seyal), ein Baum der Wüsten Nubiens und Arabiens, der zur XVI. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Die Beduinen, welche von dieser Pflanze das arabische Gummi sammeln, nennen sie Sejal, Sijal, auch Sjal; Delisle hat das j nach französischer Schreibart in y umgewandelt.

Si, Conj. wenn, wofern.

Sibiricus, a, um, Adj. (Sibiria), sibirisch, aus Sibirien (russische Provinz im nördlichen Asien).

Sic, so, also, auf diese Weise.

Siccatus, a, um (siehe Sicco).

Siccesco, ere, 3. trocken werden.

Siccitas, atis, f. die Trockniß.

Sicco, avi, atum, 1. trocknen.

Siccus, a, um, Adj. trocken.

Sicilia, ae, f. Sicilien, die größte Insel des mittelländischen Meeres.

Sicut oder Sicuti, Conj. sowie, gleichwie, gleichsam, obschon, zwar.

Sicuti, Conj. (siehe Sicut).

Signatura, ae, f. die Bezeichnung, Aufschrift, Signatur.

Signum, i, n. das Zeichen (z. B. die Schriftzeichen, wie: Komma u. s. w.). (Seite 228.)

Siliceus, a, um, Adj. (Silicea), die Kieselsäure betreffend; terra silicea, die Kieselerde (Kieselsäure).

Siliqua, ae, f. die Schote; siliqua dulcis, das Johannis- oder Soodbrod, nämlich die Frucht von Ceratonia Siliqua, L., eines Baumes, der in den um das mittelländische Meer gelegenen Ländern einheimisch ist; er gehört zur XIII. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Caesalpineae.

Siliquosus, a, um, Adj. Schoten tragend; Siliquosae (sc. plantae) nennt man die 2. Ordn. der XV. Cl. des Sexualsystems.

Silvestris, e, Adj. zum Walde gehörig, darin wachsend.

Simaruba, ae, f. die Simaruba; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Simarubeae gehört.

Simarubeae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 4—5theilig, im Blüthenknopfe dachig, bleibend. Blumenblätter 4—5, fruchtbodenständig. Staubgefäße getrennt, in doppelter Zahl der Blumenblätter, jedes dem Rücken eines Schüppchens angewachsen. Pistill aus 3—5 Fruchtblättern gebildet. Fruchtknoten eineig, von einem kurzen Stempelträger unterstützt. Griffel in 1 verwachsen. Narbe 3theilig. Steinfrüchtchen 3—5, einsamig. Same hängend, eiweißlos. Keim gerade. Die Quassia gehört dahin.

Similis, e, Adj. ähnlich.

Similiter, Adv. ähnlich.

Simplex, icis, Adj. einfach, nicht zusammengesetzt.

Simpliciter, Adv. einfach.

Simul, Adv. zugleich.

Sinapis, is (eos), f. der Senf; eine Pflanzengattung, welche zur XV. Cl. 2. Ordn. des Sexualsystems und zur nat. Fam. der

Digitized by Google

Cruciferae gehört. Das Wort ist orientalischen Ursprungs.

Sinapismus, i, m. der Senfteig, Senfumschlag. Das Wort ist aus σιναπίζω, Senf anwenden, gebildet.

Sine, Praep. c. Ablat. ohne.

Sinensis, e, Adj. chinesisch, aus China.

Singularis, e, Adj. einzeln.

Singulus, a, um, Adj. häufiger im Plural; singuli, ae, a, Adj. jeder einzeln, ein jeder allein.

Sino, sivi, situm, 3. lassen, zulassen, geschehen lassen.

Sinuatus, a, um, Adj. buchtig; folium sinuatum, ein Blatt, dessen Rand in große abgerundete Lappen getheilt ist.

Sison, i, n. der Sison; Sison Anisum nennt Sprengel die Mutterpflanze des Aniss amen, zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Umbelliferae gehörig. Vaterland Aegypten.

Sistens, tis (siehe Sisto).

Sisto, stiti, statum, 3. darstellen, sich zeigen, geben; sistens massa glebas informes, eine unförmliche Stücken darstellende Masse. [40.]

Sive, Conj. oder; sive-sive, entweder — oder.

Smaragdinus, a, um, Adj. smaragdfarbig, smaragdgrün.

Smilax, acis, f. die Stechwinde; eine Pflanzengattung, welche zur XII. Cl. 6. Ordn. (VI. Cl. 1. Ordn.) und zur nat. Fam. der Asparagineae gehört. Das Wort scheint von σμιλεύω, glatt machen, schaben, gebildet zu sein.

Smith, Eigenname eines Botanikers und Arztes in England.

Soccotarinus, a, um; Adj. (siehe Socotrinus).

Socotrinus, a, um (Soccotarinus), Adj. von Sokotorah (eine asiatische Insel) kommend. Aloë socotrina, Dec., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Asphodeleae gehörige Pflanze.

Soda, ae, f. die Soda, Natron, mineralisches Laugensalz, die Verbindung des Natriummetalls mit Sauerstoff. Das Wort stammt, wie Sode (Sud), von sieden. [Kraus.]

Sol, solis, m. die Sonne.

Solaneae, arum, f. eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 5theilig, bleibend. Blume auf dem Fruchtboden stehend, radförmig, glockig, trichter- oder tellerförmig. Staubgefäße 5, im Grunde der Blume befestigt, getrennt. Fruchtknoten 2fächerig. Griffel 1, endständig. Frucht eine Beere oder eine 2klappige Kapsel, vielsamig. Same mit großem Eiweiß. Keim gekrümmt bis ringförmig. Die meisten narkotischen officinellen Gewächse, wie Bilsenkraut, Tollkirsche, Stechapfel u. s. w. gehören hierher.

Solanum, i, n. der Nachtschatten; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Solaneae gehört. Das Wort soll von solamen (Trostmittel, Beruhigungsmittel) stammen, wegen der schlafmachenden Wirkung dieser Pflanze.

Soleo, itus sum, 2. gewohnt sein, pflegen.

Solerter, Adv. geschickt, tüchtig.

Solidus, a, um, Adj. dicht, hart, fest, dauerhaft.

Solitus, a, um (von soleo), gewöhnlich.

Sollicite, Adv. sorgfältig.

Solubilis, e, Adj. löslich, auflöslich.

Solubilitas, atis, f. die Auflöslichkeit, Lösbarkeit.

Solum, Adv. allein, nur allein; non solum — sed etiam, nicht nur — sondern auch.

Solummodo, Adv. nicht allein, oder nur.

Solutio, onis, f. die Lösung, Auflösung.

Solutus, a, um (siehe Solvo).

Solvo, vi, lutum, 3. auflösen, lösen.

Somnifer, era, erum, Adj. Schlaf machend. Papaver somniferum, L., eine zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualss. und zur nat. Fam. der Papaveraceae gehörige Pflanze, die das Opium liefert.

Sorbeo, bui (ptum), 2. in sich aufnehmen, verschlucken; usque dum gas non amplius ab aqua sorbeatur, bis kein Gas mehr vom Wasser verschluckt wird. (S. 68.)

Sorbus, i, f. die Eberesche; eine Pflanzengattung, die zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualss. u. z. nat. Fam. der Rosaceae geh.

Sordes, is, f. der Schmuz, Staub.

Sordide, Adv. schmuzig; pulvis sordide albus, ein schmuzig-weißes Pulver.

Spadiceus, a, um, Adj. kastanienbraun.

Spargo, si, sum, 3. ausstreuen, verbreiten. (Seite 82.)

Spathula, ae, f. (Dimin. v. spatha), ein kleiner Spathen, Spathel. Das Wort stammt von ἡ σπάθη, was bei den Griechen ein breites spatelähnliches Werkzeug, womit die webenden Frauen das Gewebe am aufs recht stehenden Webstuhle dicht schoben, oder gleichsam zurecht schoben, bedeutet. [Kraus.]

Spatium, i, n. der Zwischenraum.

Spatum, i, n. der Spath, eine Benennung, die ältere Mineralogen meist gefärbten und blätterigen Gefüge habenden Fossilien beilegten. Spatum ponderosum, Schwerspath (Baryta sulfurica).

Species, ei, f. 1) die Art, nämlich von Gewächsen; man versteht darunter Pflanzen, welche nur durch veränderliche Kennzeichen von einander unterschieden sind; 2) die Species, nämlich die Mischung

Digitized by Google

mehrerer geschnittener oder grob zerstoßener Vegetabilien, gleichviel ob Wurzeln, Hölzer, Blätter u. s. w. Species pectorales, Brustspecies.

Specificus, a, um, Adj. eigenthümlich, specifisch; pondus specificum, das specifische Gewicht (siehe pondus.)

Speciosus, a, um, Adj. ein gutes, schönes Ansehen habend, wohl gestaltet, schön, ansehnlich; Theobroma speciosum, Willd., ein Baum des südlichen Amerika, der zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsystems und zur nat. Fam. der Malvaceae gehört.

Specularis, e, Adj. spiegelförmig, spiegelartig; Lapis specularis, Spiegelstein, Frauenels (Glacies Mariae der Pharmak.). Die Alten spalteten ihn in dünne Scheiben und benutzten ihn als Fensterscheiben.

Sperma, atis, n. der Same (von σπείρω, ausstreuen, sich ausbreiten); Sperma Ceti, der Wallrath, eine in Vertiefungen oberhalb des Schädels des Pottfisches enthaltene fette Substanz.

Sperno, sprevi, spretum, 3. absondern, trennen, entfernen.

Spero, avi, atum, 1. hoffen.

Spica, ae, f. die Aehre, in der Botanik ein Blüthenstand, wo auf einem einfachen Blüthenstiele ungestielte oder kurzgestielte Blumen (nicht in Kreisen) sitzen. Lavandula spica, W., der Lavendel; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört.

Spicatus, a, um, Adj. ährentragend, ährenförmig; Aloë spicata, Thumb., eine Pflanzengattung, die zur VI. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Asphodeleae gehört.

Spinosus, a, um, Adj. dornig. Ononis spinosa, L., die Hauhechel; eine bekannte Pflanze, die zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Spira, ae, f. die Krümmung, Windung. (Seite 28.)

Spirituosus, a, um, Adj. weingeistig, Weingeist haltig, mit Weingeist bereitet.

Spiritus, us, m. der Geist, das Flüchtige; spiritus vini, Weingeist.

Spiro, avi, atum, 1. aushauchen, ausstoßen.

Spissesco, 3. dick werden.

Spissitudo, inis, f. die Dicke.

Spissus, a, um, Adj. dick, dicht.

Spithama, ae, f. die Spanne.

Splendens, tis (splendeo), glänzend.

Splendeo, ui, 2. schimmern, glänzen.

Spongia, ae, f. der Schwamm. Spongia marina, der Meer- oder Badeschwamm, ein bekanntes Pflanzenthier.

Spongiosus, a, um, Adj. schwammig, porös.

Spongites, ae, m. (scil. lapis), der Schwammstein, ein kalkartiges Concrement in den Poren des Badeschwammes.

Spontaneus, a, um, Adj. von selbst geschehend, freiwillig.

Sponte (von spons), freiwillig, von selbst.

Spretus, a, um (siehe Sperno).

Spuma, ae, f. der Schaum.

Spumescentia, ae, f. das Schäumen, Brausen.

Spumesco, 3. schäumend werden, Schaum bilden.

Spumosus, a, um, Adj. schaumig.

Spurius, a, um, Adj. unächt, falsch. Lapis spurius, der falsche, trügende Stein (vergleiche Artikel Manganesium). Alcanna spuria (siehe Alcanna).

Squama, ae, f. die Schuppe.

Squamose, Adv. schuppig.

Squamosus, a, um, Adj. schuppig.

Squamula, ae, f. (Dim. v. squama), eine kleine Schuppe, das Schüppchen.

Stalagmites, is, m. der Guttabaum; eine Pflanzengattung, welche zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Guttiferae gehört. (Vergleiche Artikel Cambogioides).

Stanneus, a, um, Adj. aus Zinn, zinnern.

Stannum, i, n. das Zinn, ein Metall, das schon in alten Zeiten bekannt war. Es ist silberweiß, ein wenig bläulich, läßt sich walzen, strecken, biegen, wobei es eigenthümlich knirscht (schreit). Ungefähr 7 Mal schwerer als Wasser, schmilzt bei 228° Cels.

Statim, Adv. sogleich.

Status, us, m, der Stand, der Standpunkt. (Seite X.)

Stearinicus, a, um, Adj. (stearin-) talgsauer; Natrum elaeo-stearinicum album, weißes öl-talgsaures Natron. (Baumölseife, weiße venedische Seife.) Das Wort kommt von τὸ στέαρ, der Talg.

Stearopten, Indeclin. das Stearopten, eine eigenthümliche Substanz, die einen Bestandtheil ätherischer Oele ausmacht, und bei niederer Temperatur sich krystallinisch fest ausscheidet. Einige sind schon bei gewöhnlicher Temperatur fest; z. B. der Campher.

Stellatim, Adv. sternförmig.

Stellatus, a, um, Adj. sternförmig. Anisum stellatum, der Sternanis, nämlich die Frucht von Illicium anisatum, L., eine Pflanze, die zur XIII. Cl. 6. Ordnung des Sexualf. und zur nat. Fam. der Magnoliaceae gehört. Acipenser stellatus, P., der Sternhausen; ein zur Ordnung der Knor-

Digitized by Google

pelflosser gehöriger Fisch, der die Hausenblase liefert.

Stibiatus, a, um, Adj. (Stibium), Spießglanz- (Antimon-) haltig. Tartarus stibiatus, Brechweinstein (weinsaures Antimonoxyd-Kali). Sapo stibiatus (Sapo antimonialis der Pharmakopoe), Spießglanzseife.

Stibicus, a, um, Adj. (stibium), Spießglanz haltig; Oxydum stibicum, Antimon- (Spießglanz-) Oxyd. Oxydum stibicum cum sulphureto stibii, Spießglanzoxyd mit Schwefelspießglanz (Stibium oxydulatum fuscum der Pharmakopoe).

Stibiosus, a, um, Adj. Antimon haltig. Murias stibiosus, Synonym für Liquor stibiati muriatici der Pharmakopoe).

Stibiotartras, atis, m. ein weinsaures Antimonoxydsalz; stibiotartras kalicus, weinsaures Antimonoxydkali (Brechweinstein).

Stibium, i, n. das Spießglanz- oder Antimonmetall, spröddes, silberweißes Metall, ungefähr 6 Mal schwerer als Wasser. Das Wort soll im frühen Alterthume von *στείβω* (*στίβω*), fest treten, stampfen, gebildet sein, wegen der Sprödigkeit des Metalles, oder auch wegen des nothwendigen Stampfens und Stoßens, ehe es als Augenbraunenschminke benutzt werden konnte. [Kraus.]

Stigma, atis, n. in der Botanik die Narbe, der Theil des Stempels, welcher den von den Antheren ausgestoßenen Pollenkörper mittelst seiner Papillen aufnimmt und vermöge einer ausschwitzenden ölig-klebrigen Flüssigkeit festhält. Das Wort kommt von *στίζω*, stechen.

Stillatim, Adv. tropfenweise.

Stillatitius, a, um, Adj. träufelnd; aqua stillatitia, Synonym für aqua destillata, destillirtes Wasser, wegen des tropfenweisen Uebergehens der destillirenden Flüssigkeit.

Stillo, avi, atum, 1. tröpfeln, träufeln.

Stipes, itis, m. der Stengel; stipites dulcamarae, Bittersüßstengel.

Stipula, ae, f. das Nebenblatt, in der Botanik kleine blattartige Ausbreitungen, die in Gestalt und Farbe wenig von den Blättern unterschieden sind, und sich nur durch ihre frühere Entwickelung auszeichnen; sie befinden sich meist in der Nähe der Blattstiele. Besonders auffallend treten sie bei dem Freisam, Viola tricolor, L., hervor.

Sto, steti, statum, 1. stehen, stehen bleiben, bestehen.

Stomachicus, a, um, Adj. (stomachus), den Magen betreffend, ihm dienlich; emplastrum stomachicum, Magenpflaster (Emplastr. aromaticum der Pharm.).

Stomachus, i, m. (ὁ *στόμαχος*), der Magen; stomachus vitulinus exsiccatus, der Laab, nämlich der mit seinem Inhalte (aus geronnener Milch nebst Milch- und Essigsäure bestehend) getrocknete Magen der säugenden Kälber.

Storax, acis, f. der Storax, nämlich der durch Auskochen erhaltene balsamische Saft von Styrax officinalis, L.? (Liquidambar orientale, Mill.!)

Stramineus, a, um, Adj. strohartig; colore stramineo, von Strohfarbe (strohgelb).

Stramonium, i, n. der Stechapfel. Datura Stramonium, L., eine bekannte, zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Solaneae gehörige Giftpflanze. Das Wort soll von *στρέφω*, drehen, kommen, weil bei Vergiftungsfällen mit dieser Pflanze sich die Augen verdrehen. [Lindes.]

Stratum, i, n. die Schicht.

Strepitus, us, m. das Geräusch, Rasseln, der Klang.

Stria, ae, f. der Streif, Furche, Riefe.

Striatus, a, um, Adj. gestreift, gefurcht, geriefl.

Stridulus, a, um, Adj. rauschend, knirschend. (Seite 41.)

Strobilaceus, a, um, Adj. zapfenartig.

Strobilus, i, m. der Zapfen, eine Frucht, die durch Verholzung der nach dem Verblühen fortgewachsenen Schuppen der weiblichen Blüthenkätzchen entstanden ist. Strobilus baccatus, die Zapfen- oder falsche Beere; wie z. B. die Frucht des gemeinen Wachholder, ist eine solche, bei der die Kätzchenschuppen sich nicht verholzt und von einander getrennt haben, sondern innig zusammengewachsen, fleischig geworden sind, und das Ansehen einer Beere haben.

Strontianum, i, n. das Strontian, die Strontianerde; von der Stadt Strontian in Schottland, in deren Nähe man dieselbe in Verbindung mit Kohlensäure (Strontianit) zuerst fand.

Structura, a, f. das Gefüge.

Strychneae, arum, f. Strychneen; eine Gruppe der Familie Apocyneae ausmachend, characteristisch durch vor dem Aufblühen klappig übereinander liegende Blumenzipfel, eine 2- oder mehrsamige Beere oder eine 2fächerige (selten 1samige) Kapsel. (Vergleiche übrigens Apocyneae.)

Strychnicus, a, um, Adj. Strychnin haltig. Nitras strychnicus, salpetersaures Strychnin.

Strychninum, i, n. (Strychninum), das Strychnin, eine in dem Samen des Strychnos nux vomica, L., vorzüglich enthaltene organische Base.

Strychnos, Indeclin. eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 1. Ordnung des Sexualsy. und zur nat. Familie der Apo-

Digitized by Google

cyneae-Strychneae gehört. Das Wort kommt von στρυφνός, herbe, sauer (von στρύω, steif, starr machen), nur ist das φ in χ übergegangen. [Kraus.]

Stupa, ae, f. (stuppa), Werg oder Werk, unausgearbeiteter Flachs.

Stylus, i, m. in der Botanik der Griffel, der Staubweg, die unmittelbare Verlängerung des Carpellarblattes.

Stypticus, a, um, Adj. stark zusammenziehend, styptisch (von στύπω, starr, steif machen).

Styracineae, arum, f. eine Pflanzenfamilie mit freiem oder auch oft dem Fruchtboden angewachsenen Kelche, 4—5zähnig, theilig, selten ganz. Blume auf dem Kelche befestigt, 4—5=, auch 3—10theilig. Zipfel im Blüthenkopfe dachig. Staubgefäße am Grunde der Blume befestigt, in 2—4=facher Zahl der Blumenzipfel. Träger am Grunde oder weiter oben einbrüderig. Fruchtknoten 2—5fächerig, Fächer 4= oder mehreitig. Griffel, 1. Narbe gekerbt. Steinfrucht fleischig oder trocken, mit 3—5fächeriger Steinschale. Same eiweißhaltig. Keim achsenständig, gerade. Der Storaxbaum gehört dahin.

Styrax, acis, f. der Storaxbaum; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Styracineae gehört.

Suadeo, si, sum, 2. rathen, anrathen.

Suaveolens, tis (suave olens), angenehm riechend.

Suavis, e, Adj. angenehm, lieblich.

Sub, Praep. c. Accus. und Ablat. 1) unter; z. B. Jacea sub Violae tricoloris nomine venit, die Jacea kommt unter dem Namen Viola tricolor vor; 2) gegen, kurzvorher; z. B. sub finem, gegen das Ende; 3) zwischen; z. B. inter masticandum sub dentibus stridulens, während des Kauens zwischen den Zähnen knirschend; 4) bei; z. B. sub consueta aëris temperie, bei gewöhnlicher Temperatur; 5) mit. Ist es in zusammengesetzten Wörtern als Vorsilbe enthalten, so wird es mit ein wenig, fast, etwas, beinahe, übersetzt.

Subacer, eris, e. Adj. etwas scharf.

Subacidulus, a, um, Adj. etwas säuerlich, fast säuerlich.

Subadstringens, tis, Adj. etwas zusammenziehend.

Subaequalis, e, Adj. fast gleich, beinahe eben.

Subalbus, a, um, Adj. fast weiß, weißlich.

Subamaricans, tis, Adj. etwas bitterlich.

Subamarulentus, a, um, Adj. etwas bitterlich.

Subangulatus, a, um, Adj. beinahe eckig, etwas eckig.

Subangulosus, a, um, Adj. etwas kantig, etwas eckig (ein wenig).

Subannulatus, a, um, Adj. etwas geringelt.

Subater, tra, trum, Adj. etwas schwarz, schwärzlich.

Subdulcis, e, Adj. etwas süß, süßlich.

Suber, eris, n. der Kork, Stöpsel.

Suberosus, a, um, Adj. korkartig, korkähnlich.

Subservidus, a, um, Adj. fast heiß.

Subfibrosus, a, um, Adj. etwas faserig.

Subflavus, a, um, Adj. ein wenig gelb, gelblich.

Subfulvus, a, um, Adj. etwas (fast) roth, röthlich.

Subfuscus, a, um, Adj. etwas (fast) braun, bräunlich.

Subglaber, bra, brum, Adj. fast (beinahe) glatt.

Subglobosus, a, um, Adj. fast kugelrund.

Subigo, ēgi, actum, 3. durcheinander arbeiten.

Subincanus, a, um, Adj. etwas grau, graulich.

Subinde, Adv. oft, öfters, von Zeit zu Zeit.

Subinodorus, a, um, Adj. fast geruchlos.

Subinsipidus, a, um, Adj. fast geschmacklos.

Subjicio, eci, ectum, 3. unterwerfen, destillationi subjicere, der Destillation unterwerfen.

Subito, Adv. geschwind, schnell.

Sublimatio, onis, f. die Sublimation, eine chemische Operation, wodurch flüchtige Stoffe von feuerfesten getrennt werden; ihr Product erscheint bei gewöhnlicher Temperatur stets fest, wodurch sie sich von der Destillation unterscheidet.

Sublimatum, i, n. der Anflug, Sublimat.

Sublimo, avi, atum, 1. verflüchtigen, sublimiren. Mercurius sublimatus corrosivus, sublimirtes ätzendes Quecksilber.

Sublineatus, a, um, Adj. fast linienförmig.

Subliquidus, a, um, Adj. beinahe flüssig.

Subluteus, a, um, Adj. etwas gelb, gelblich.

Subniger, gra, grum, Adj. etwas schwarz, schwärzlich.

Subopacus, a, um, Adj. fast undurchsichtig.

Subpellucens, tis, Adj. etwas durchsichtig.

Digitized by Google

Subpellucidus, a, um, Adj. etwas durchscheinend, durchsichtig.

Subramosus, a, um, Adj. etwas ästig.

Subrancidus, a, um, Adj. etwas ranzig, etwas übelriechend.

Subroseus, a, um, Adj. fast rosenfarbig.

Subrotundus, a, um, Adj. fast rund, rundlich.

Subsalinus, a, um, Adj. etwas salzig, ein wenig salzig.

Subsido, idi und edi, essum, 3. zu Boden sinken, sich absetzen.

Subsimplex, icis, Adj. fast einfach.

Subspadiceus, a, um, Adj. fast kastanienbraun.

Subsuberosus, a, um, Adj. etwas korkartig.

Subteres, etis, Adj. beinahe stielrund.

Subterraneus, a, um, Adj. unter der Erde befindlich. (Seite 22.)

Subtilis, e, Adj. fein, zart.

Subtilissime, Adv. (Superlat. von subtile).

Subtilissimus, a, um, Adj. (Superl. von subtilis), höchst oder sehr fein.

Subtiliter, Adv. fein, zart.

Subtomentosus, a, um, Adj. etwas filzig.

Subtransparens, tis, Adj. beinahe (fast) durchsichtig, fast durchscheinend.

Subtus, Adv. unterhalb.

Subulatus, a, um, Adj. pfriemförmig.

Subviridis, e, Adj. etwas grün, grünlich.

Succinas, atis, m. ein bernsteinsaures Salz; liquor succinatis ammoniae, bernsteinsaures Ammoniak haltende Flüssigkeit.

Succinatus, a, um, Adj. Bernsteinsäure haltig; liquor ammonii succinatus, bernsteinsaures Ammoniak haltende Flüssigkeit.

Succinicus, a, um, Adj. bernsteinsauer; acidum succinicum, Bernsteinsäure.

Succinum, i, n. der Bernstein, Agtstein, ein an den Küsten der Ostsee im aufgeschwemmten Lande vorkommendes Harz. Das Wort soll von succus abgeleitet sein, indem die Alten schon damals meinten, daß der Bernstein ein urweltliches, aus Nadelhölzern geflossenes Harz sei. Die Griechen nannten ihn ἤλεκτρον (Electrum).

Succolata, ae, f. die Chocolade, eine Arzneiform, deren Hauptbestandtheil Cacaomasse ist.

Succotrinus, a, um (socotrinus), Adj. sokotrinisch (von Sokotorah, einer Insel im indischen Ocean); Aloë succotrina, sokotrinische Aloe, so genannt, weil diese Sorte von dieser Insel aus im Handel kommt.

Succulentus, a, um, Adj. saftvoll, saftig.

Succus, i, m. der Saft.

Sudo, avi, atum, 1. schwitzen, etwas von sich geben (nämlich etwas Feuchtes).

Suecicus, a, um (Suecia), schwedisch, aus Schweden.

Sufficiens, tis (von sufficio).

Sufficienter, Adv. hinreichend, hinlänglich.

Sufficio, eci, ectum, 3. hinlänglich, genug sein; quantum sufficit, soviel genug ist.

Suffrutex, icis, m. das Staudengewächs, Gewächse, bei denen die Wurzel beständig bleibt, der Stengel aber alljährlich vergeht.

Sui, Pronom. Genit. seiner; se (sese, semet), sich; per se, an und für sich.

Suillus, a, um, Adj. vom Schweine kommend; adeps suillus, Schweineschmalz; vesica suilla, die Schweinsblase.

Sulcatus, a, um, Adj. gefurcht, gerieft.

Sulcus, i, m. die Furche.

Sulphas, atis, m. ein schwefelsaures Salz; sulphas kalicus, schwefelsaures Kali.

Sulphatum, i, n. eine Schwefelverbindung, Schwefelmetall; sulphatum calcicum, Schwefelcalcium.

Sulphoantimonias, atis, m. ein schwefelantimonsaures Salz.

Sulphur, uris, n. der Schwefel.

Sulphuratus, a, um, Adj. Schwefel haltig, aus oder mit Schwefel bereitet; sulphurato stibiatus, Schwefel und Spießglanz enthaltend.

Sulphureus, a, um, Adj. schwefelfarbig, schwefelgelb.

Sulphuricus, a, um, Adj. schwefelsauer. Kali sulphuricum, schwefelsaures Kali; sulphurico-acidus, sauer schwefelsauer; sulphurico-aethereus, Schwefeläther enthaltend, sulphurico-ammoniatus, Schwefelsäure und Ammoniak enthaltend.

Sulphurosus, a, um, Adj. schwefligsauer; acidum sulphurosum, schweflige Säure.

Sum, fui, esse, sein.

Summitas, atis, f. das Oberste eines Gegenstandes; summitates, in der Botanik die obersten Spitzen der Gewächse, also Blüthen und die oberen Blätter.

Summus, a, um, Adj. (Superl. von superus), der (die, das) oberste, höchste.

Super, Praep. auf, über.

Superaddo, ere, 3. noch dazuthun, dazufügen.

Superans, tis (siehe Supero).

Superficies, ei, f. die Oberfläche.

Superfluus, a, um, Adj. überflüssig.

Superfundo, fudi, fusum, 3. darauf gießen, übergießen, aufgießen.

Superfusus, a, um (s. Superfundo).

Superior, us, Adj. (Comparat. von superus), ober.

Digitized by Google

Supernato, avi, atum, 1. obenaufschwimmen.

Superne, Adv. oben, oberwärts.

Supero, avi, atum, 1. übertreffen.

Superpono, posui, situm, 3. darauf legen, auflegen.

Supersedeo, sedi, sessum, 2. etwas überhoben sein, etwas unterlassen.

Superstes, itis, der dabei steht, folglich gegenwärtig ist, gegenwärtig. [171.]

Supersum, fui, esse, übrig sein; abstrahe, usque, dum quatuor unciae cireiter supersint, ziehe ab, bis ungefähr 4 Unzen übrig sind.

Superus, a, um, Adj. der obere, oben, oberwärts.

Supervacaneus, a, um, Adj. was nicht nöthig ist, überflüssig; supervacaneum ducere, für überflüssig erachten, halten.

Supplementum, i, n. die Ergänzung, das Ergänzen.

Supra (statt supera scil. parte), 1) oben, oberhalb; 2) über.

Supradecompositus, a, um, Adj. vielfach zusammengesetzt; folium supradecompositum, ein dreizähliges Blatt, wo jedes Blättchen aus 2—3fach gefiederten Blättchen besteht, und nach der Spitze zu einfacher wird, wie die Blätter des Schierling.

Suprapositus, a, um, Adj. oben erwähnt, oben gedacht.

Supremus, a, um (Superl. v. superus), der oberste.

Sursum, Adv. aufwärts, in die Höhe, oberwärts.

Sus, suis, m. u. f. das Schwein. Sus Scrofa, L., var. domestica, das Hausschwein, gemeine Schwein, zu den Vielhufern gehörig. Das Schwein wird 4—5 Fuß lang, Körper schmal, lang, plump. Kopf dreieckig. Rüssel platt, mit hervorragendem Rande. Unterlippe kürzer als der Rüssel. Ohren lappig, herabhängend. Augen klein. Zähne bei den zahmen Schweinen weniger ausgebildet als bei den wilden. Hals kurz, steif. Schwanz kahl.

Suscipio, cepi, ceptum, 3. annehmen, aufnehmen.

Suspendo, ndi, nsum, 3. hängen, aufhängen.

Sustinco, tinui, tentum, 2. aufrecht halten, erhalten. (Seite 63.)

Suus, a, um, sein, seine, sein (ihr).

Sydenham, Thomas, Eigenname eines berühmten englischen Arztes, geb. 1624, gest. 1689.

Sylvester, tris, e (silvestris), Adj. zum Walde gehörig, im Walde wachsend; Pinus sylvestris, die gemeine Fichte, ein bekannter zur XXI. Cl. 9. Ordnung des Sexualsy. und zur nat Fam. der Coniferae gehöriger Baum.

Sylvius (Paul-Boccone), ein Cisterzienser-Mönch zu Palermo, der zugleich Arzt und Botaniker war; geb. zu Savona im Genuesischen den 24. April 1633, gest. den 22. Dezember 1704.

Symphitum, i, n. das Beinwell; eine Pflanzengattung, welche zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Familie der Asperifoliae gehört. Das Wort ist gebildet aus συν, und φύσις, und bedeutet eigentlich etwas Zusammengewachsenes, Verwachsenes.

Synanthereae, arum, f. (n. Richard), eine Pflanzenfamilie. Kelchröhre dem Fruchtboden angewachsen. Saum oft trockenhäutig, verlängert, zertheilt, oft aus haar- oder borstenförmigen, fedrigen Strahlen bestehend, verkürzt, gezähnt und ganz. Blume dem Fruchtknoten angewachsen, entweder röhrig, band- oder zungenförmig. Staubgefäße 5, in der Blumenröhre angeheftet. Antheren in eine Röhre verwachsen, an der Spitze einen häutigen Vorsatz tragend. Eierstock 1fächerig, eineilig. Griffel 1, 2spaltig, mit 2 ganzen Narben. Schließfrucht den bleibenden Kelchsaum (Fruchtkrone) tragend, oft auch kahlköpfig. Same eiweißlos. Keim gerade. Die größte Familie der Phanerogamen umfaßt die XIX. Cl. des Linnéschen Sexualsy. Das Wort ist aus συν, mit, zugleich, zusammen, und Anthera (ἀνθηρός), gebildet, also mit zusammen gewachsenen Staubbeuteln.

Synonyma, um, n. (Plural) (von συν und ὄνομα), Wörter von gleicher Bedeutung, Synonym.

Sypho (syphon, sipho), onis, m. eine Saugröhre, Heberröhre.

Syrupiformis, e, Adj. (Syrupus), syrupartig (nämlich von der Consistenz eines Syrup).

Syrupus, i, m. der Zuckersaft, Syrup, richtiger Syrob. Das Wort ist arabischen Ursprungs von scherb, trinken, scherbeth, ein Trank, auch ein Zuckersaft, eine flüssige Arznei, wie im italienischen Sorbello; bei den Türken heißt scherbeth der Kaffeetrank. Der Etymologie und occidentalischen Aussprache am entsprechendsten würde man etwa Sirob oder Sirub schreiben müssen. [Kraus.]

Systema, atis, n. ein aus mehreren gleichmäßig geordneten Dingen bestehendes Ganzes; das System (von συστάω, aufstellen).

Systematicus, a, um (systema), Adj. systematisch (im Zusammenhange aufgestellt).

Digitized by Google

T.

Tabacum, i, n. der Tabak. Nicotiana Tabacum, L., eine urſprünglich in Weſtindien einheimiſche, zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Solaneae gehörige Pflanze. Den Namen ſoll ſie von der Inſel Tabago erhalten haben.

Tabacinus, a, um, Adj. (tabacum), Tabakähnlich, Tabakartig.

Tabella, ae, f. das Täfelchen, Zettchen, unpaſſende Benennung für Trochisci (vergleiche dieſes).

Tabula, ae, f. das Verzeichniß, Regiſter, die Tabelle.

Tabulo, avi, atum, 1. täfeln, in Tafelform bringen; coque ad consistentiam tabulandi, koche zur Tafelconſiſtenz. (Seite 148 und 186.)

Tacamahaca, ae, f. das Takamahak, ein Harz von noch unbeſtimmter Herkunft. Man will es von Elaphrium tomentosum, Jacq., und Elaphrium excelsum, Kunth., ableiten; erſterer ein Baum des ſüdlichen Amerika, namentlich Curaſſao's, letzterer Mexico's, welche beide zur VIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Familie der Amyrideae (Terebinthaceae) gehören.

Tactus, us, m. das Gefühl (als Sinn), das Anfühlen.

Talcola, ae, f. (Diminut. von talea), eine kleine Scheibe, Scheibchen.

Talis, e, Adj. ſolcher, e, es, ſo beſchaffen.

Tamarindinatus, a, um, Adj. aus oder mit Tamarinden bereitet. Serum lactis tamarindinatum, Tamarindenmolken.

Tamarindus, i, m. der Tamarindenbaum; eine Pflanzengattung, welche zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört; auch die Frucht des Baumes nennt man ſo. Das Wort kommt aus dem Arab. von tam'r, die Dattel, und hindi, hindoſtaniſch, Hindu, alſo Hindudattel.

Tamdiu, Adv. ſo lange.

Tamen, Conj. doch, jedoch.

Tanacetum, i, n. der Reinfarn; eine Pflanzengattung, die zur XIX. Cl. 2. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synantherеae gehört.

Tandem, Adv. endlich, doch.

Tango, tetigi, tactum, 3. berühren, treffen; rem acu tangere, Etwas genau treffen.

Tanquam (tamquam), Adv. gleichſam, ſowie, gleichſam als.

Tantum, Adv. nur.

Tantundem, Adv. (tantusdem), eben ſoviel.

Taraxacum, i, n. der Löwenzahn; Leontodon Taraxacum, L., eine bekannte Pflanze, welche zur XIX. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Synantherеae gehört. Das Wort ſoll von ταράσσω, beunruhigen, abgeleitet ſein, weil große Doſen Durchfälle und Unruhe im Leibe machen.

Tartaricus, a, um, Adj. (tartarus), weinſteinſauer; z. B. kali tartaricum, weinſteinſaures Kali.

Tartarisatus, a, um (tartarus), aus Weinſtein bereitet; tartarus tartarisatus (kali tartaricum der Pharmak.), weinſteinſaures Kali, neutrales weinſteinſaures Kali (mit Weinſteinſalz verbundener Weinſtein).

Tartarus, i, m. der Weinſtein, ſaures weinſaures Kali. Das Wort iſt jedenfalls von τάρταρος, die Unterwelt, abgeleitet, aber in wiefern und warum iſt ſchwer zu ſagen. Kraus meint unter andern, das Wort ſei zuerſt von Paracelsus gebraucht worden, jedoch nur zunächſt von Harnſteinen.

Tartras, atis, m. ein weinſteinſaures Salz; tartras kalicus, weinſteinſaures Kali.

Taurinus, a, um, Adj. (taurus), von Stieren (Rindern) kommend; fel taurinum, die Rindsgalle.

Taurus, i, m. der Stier, Ochs. Bos Taurus, L., ein bekanntes, zur Ordnung der Wiederkäuer gehöriges Thier. Die Alten leiteten das Wort von τείνω, dehnen, breit machen, und οὖρη, der Schweif, her, alſo was den Schweif dehnt und breit macht. Auch meint Kraus, die arabiſche Benennung für Stier, tzaw'r, ſollte nicht überſehen werden, ebenſo οὖρος, der Auerochſe, Ur.

Te (Accusat. von tu), dich.

Tectus, a, um (ſiehe Tego).

Tego, texi, tectum, 3. bedecken, überziehen; tectus, a, um, bedeckt, überzogen.

Tela, ae, f. das Gewebe; tela gossypina tenuior, ein etwas dünnes, wollenes Gewebe (etwa Mouſſelin). (Seite 59.)

Temperatus, a, um, Adj. (tempero), gemäßigt, mild. Locus temperatus, ein Ort von mäßiger Temperatur; auch eingerichtet, in gehöriger Ordnung (Gleichgewicht) gehalten, regulirt, daher Elixir temperatum (Elixir viscerale Hoffmanni der Pharmak.), wegen ſeiner, die Verdauungsproceſſe u. ſ. w. im Gleichgewicht haltenden Wirkung.

Temperies, ei, f. die gemäßigte Beſchaffenheit der Luft, überhaupt der Zuſtand derſelben, der Wärmegrad, die Temperatur.

Tempero, avi, atum, 1. mäßigen, mildern; pulvis temperans, milderndes, mäßigendes (niederſchlagendes) Pulver (Pulvis ad potum der Pharmakopoe).

Tempus, oris, n. die Zeit.

Digitized by Google

Tenax, acis, Adj. fest, zähe.

Teneo, tenui, tentum, 2. halten, einnehmen, behaupten; principatum tenere, die erste Stelle behaupten.

Tener, a, um, Adj. zart, fein.

Tenn (scilicet China), die Tenn-China, Jaen-China (China Jaen, Ten, Tenn, Tenna), helle Jaen-China, blasse China, eine verwerfliche Sorte China, als deren Mutterpflanze Cinchona ovata, Ruiz et Pav., angenommen wird.

Tento, avi, atum, 1. versuchen, sich Mühe geben. (Seite XII.)

Tenuis, e, Adj. dünn, zart.

Tepefacio, eci, actum, 3. warm machen, erwärmen.

Tepeo, ui, 2. heiß, warm sein.

Tepidus, a, um, Adj. lauwarm.

Ter, Adv. dreimal.

Terebinthaceae, arum, f. Terpenthinbäume; eine Pflanzenfamilie mit freiem, 4- bis 5theiligen, bleibenden Kelche. Blumenblätter an Zahl den Kelchzipfeln gleich, mit den Staubgefäßen um einen drüsigen Ring in Kelchschlunde befestigt. Staubgefäße in doppelter Zahl der Blumenblätter, alle fruchtbar. Narbe ganz oder 2—5theilig. Steinfrucht oft trocken, mit 1—5 Steinschalen oder einer klappigen Kapsel, mit einsamigen Fächern und harter Innenhaut. Same eiweißlos. Keim gerade. Der Myrrhen-Balsambaum gehört hierher.

Terebinthina, ae, f. der Terpenthin; ein aus verwundeten Stämmen der Rothtanne, schwarzen Kiefer und anderer Pinus-Arten ausfließender Balsam. Das Wort ist wahrscheinlich von τέρω, anbohren, durchbohren, gebildet, wegen des Anbohrens der Stämme um den Balsam ausfließend zu machen. [Kraus.]

Terebinthinaceus, a, um, Adj. terpenthinartig.

Terebinthinatus, a, um, Adj. aus oder mit Terpenthin bereitet.

Teres, etis, Adj. rund.

Teretiusculus, a, um, Adj. (Dimin. des Comp. von teres), fast rundlich, ziemlich rund.

Terminalis, e, Adj. gipfelständig; flos terminalis, eine Blume, die an der Spitze des Stengels steht.

Terminologia, ae, f. die Terminologie, d. i. der Inbegriff aller einer Wissenschaft eigenthümlichen Kunstausdrücke.

Terminus, i, m. der Kunstausdruck. (Seite XIV.)

Ternatus, a, um, Adj. dreizählig; folium ternatum, ein zusammengesetztes Blatt, das aus drei, an der Spitze des Blattstiels befestigten Blättchen besteht.

Terni, ae, a, Adj. je drei.

Tero, trivi, tritum, 3. reiben, zerreiben; tritus, a, um, gerieben, zerrieben.

Terra, ae, f. die Erde; in der Chemie versteht man unter Erden gewöhnlich gewisse metallische, sauerstoffhaltige, feuerbeständige, unschmelzbare Basen.

Terrester, tris, e, Adj. (terra), auf dem Lande befindlich, auf der Erde bleibend.

Terreus, a, um, Adj. erdig.

Tertius, a, um, Num. Adj. der dritte.

Tesserula, ae, f. (Dim. v. tessera), ein kleines Viereck, Würfelchen, Blättchen, Täfelchen.

Testa, ae, f. die Schale, die Bedeckung der Schalthiere; z. B. der Auster.

Testaceus, a, um, Adj. schalig, muschelig; lacruma fractis testacei, Gummikörner von muscheligem Bruch.

Teter (taeter), tra, trum, Adj. häßlich, eklig.

Teterrimus, a, um (Superlat. von teter).

Tetraëdrum, i, n. die vierseitige Pyramide.

Tetragonus, a, um, Adj. viereckig.

Teucrium, i, n. der Gamander; eine Pflanzengattung, welche zur XIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört.

Textura, ae, f. das Gewebe, Gefüge; texturae fibrosae, von faserigem Gefüge.

Thapsiformis, e, Adj. Thapsus ähnlich. Verbascum thapsiformis, Schr., Thapsusähnliches Wollkraut; eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Scrophularineae gehörige Pflanze. Der Name soll von der Halbinsel Thapsus, auf der Ostküste Siciliens, abgeleitet sein.

Thapsus, i, f. Thapsus (Fackelinsel), Halbinsel mit Hauptstadt gleichen Namens in Sicilien. Verbascum Thapsus, Schrad., Königskerze, Fackelkraut.

Thebaicus, a, um, Adj. thebaisch, von Thebais stammend (ein Landstrich in Oberägypten, worin die alte Hauptstadt Theben liegt). Tinctura thebaica (tinctura Opii der Pharmakopoe), so genannt, weil die Mutterpflanze des Opiums in der Gegend von Theben häufig im Großen angebaut wird; daher auch Opium thebaicum, thebaisches Opium.

Thedenus, Johann Christian, Eigenname eines preußischen General-Chirurg, geb. 1714, gest. 1797.

Theobroma, ae, f. der Cacaobaum; eine Pflanzengattung, die zur XVIII. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Malvaceae (Büttneriaceae) gehört. Das Wort ist gebildet aus Θεός, Gott, und βρῶμα, Speise, also: Götterspeise.

Theoreticus, a, um, Adj. (theoria), theoretisch, auf wissenschaftliche Ansichten gegründet (von θεωρέω, betrachten).

Theoria, ae, f. die Theorie, wissen-

Digitized by Google

schaftliche Ansicht (gegenüber der Erfahrung, Praxis).

Theriaca, ae, f. der Theriak; eine der ältesten Arzneiformeln, wiewohl heut zu Tage in sehr vereinfachtem Zustande. Der Name ist von τὸ θηρίον, das wilde Thier, das wilde, wüthende, giftige Thier, weil der Theriak aus giftigen Thieren, Pflanzen u. s. w. zusammengekocht wurde, abgel.; wohl aber auch gegen wüthende Thiere heilsam, wirksam, indem Galen stets ein Hauptwort hinzusetzt: Ἀντίδοτον θηρίων.

Theriacalis, e, Adj. aus Theriak bereitet, dem Theriak ähnlich. Spiritus theriacalis (Spiritus Angelicae compositus der Pharmakopoe), wahrscheinlich wegen seiner Aehnlichkeit des Geruchs und der Bestandtheile mit Theriak so genannt.

Therma, arum, f. ein warmes Bad, ein warmer (heißer) Quell. Thermae Carolinae, Karlsbad, bekannter Badeort im Königreiche Böhmen.

Thesaurus, i, m. der Vorrath, Schatz.

Thoracicus, a, um (thorax), Adj. zum Brustkasten gehörig, ihm dienend. Thoracici (scil. pisces), die Brustflosser, eine Ordnung der Fische. Körper 2—3 Fuß, lanzettlich. Schuppen weich. Kiefern mit in mehreren Reihen stehenden ungleichen Zähnen versehen. Kiemenhaut siebenstrahlig. Rückenflossen 2—3. Afterflossen 1—2. After am Ende des Bauches, in der Mitte des Körpers. Der Kabeljau gehört hierher.

Thus, uris, n. der Weihrauch (von θυμιάω (θύω), räuchern) (vergleiche Artikel Olibanum).

Thymeleaceae, arum, f. (Thymeleae), eine Pflanzenfamilie. Perigon frei, blumenartig, meist abfällig, röhrig. Saum 4—5theilig. Staubgefäße im Schlunde des Perigons befestigt, doppelt soviel als Perigonzipfel. Antheren in Längsritzen aufspringend. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig. Griffel 1, kurz. Narbe ungetheilt, kopfig. Frucht beerenartig, 1samig, nicht aufspringend. Same fast eiweißlos. Keim gerade. Der Seidelbast gehört hierher.

Thymus, i, m. der Thymian; eine Pflanzengattung, die zur XIV. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Labiatae gehört. Das Wort ist von θυμιάω (θύω), räuchern, Duft verbreiten, abgeleitet, wegen des stark aromatischen Duftes, welchen fast alle Species dieser Gattung verbreiten.

Tiglium, i, n. der Purgirkroton. Croton Tiglium, L., ein Strauch Ostindiens, der zur XXI. Cl. 8. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Euphorbiaceae gehört. Tiglium soll eine der molukkischen Inseln sein, auf welcher diese Pflanze häufig wächst.

Tilia, ae, f. die Linde; eine Pflanzengattung, welche zur XIII. Cl. 1. Ord. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Tiliaceae gehört.

Tiliaceae, arum, f. Lindenbäume; eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 4—5blätterig. Blumenblätter in gleicher Zahl mit denen des Kelches, selten fehlend. Staubgefäße zahlreich, fruchtbodenständig, getrennt. Fruchtknoten 2—3fächerig. Griffel 1. Narben getrennt. Frucht eine klappige oder geschlossene Kapsel oder Steinfrucht (selten). Same eiweißhaltig. Keim gerade. Die Linde gehört dahin.

Tincal, Kideclin. der Tinkal, ein von den Spaniern dem rohen Borax beigelegter Name.

Tinctor, oris, m. der Färber. Rubia tinctorum, L., die Färberröthe; eine zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rubiaceae gehörige Pflanze. Der Beiname von ihrer Anwendung in der Färberei.

Tinctorius, a, um, Adj. zum Färben dienlich, sich eignend; Anchusa tinctoria, L., eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Borragineae gehörige Pflanze (vergl. Artikel Alcanna).

Tinctura, ae, f. die Tinctur; geistige Auszüge vegetabilischer oder thierischer Substanzen.

Tinctus, a, um (siehe Tingo).

Tingo, nxi, nctum, 3. färben; tinctus, a, um, gefärbt.

Titillo, avi, atum, 1. kitzeln, kratzen, reizen; saporis post mitem fauces parum titillantis, von süßem, hintennach den Gaumen etwas kratzendem Geschmack.

Titulus, i, m. der Name, der Titel, die Ueberschrift.

Tollo, sustuli, sublatum, tollere, entfernen, wegnehmen, verschwinden lassen.

Toluifera, ae, f. Tolubalsambaum; eine Pflanzengattung, welche zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört.

Tomentosus, a, um, Adj. filzig; folium tomentosum, ein Blatt, welches mit so feinen, weißen, dicht gedrängt stehenden kurzen Haaren besetzt ist, daß sich die einzelnen Haare nicht von einander unterscheiden lassen; z. B. bei den Blättern des Huflattig.

Tonicus, a, um, Adj. stärkend, ermannend, tonisch. Tinctura tonico nervina Bestuscheffii, Bestuscheff's Nervenstärkende Tinctur.

Torcularis, is, n. (torcular) (scilicet instrumentum), die Presse.

Tormentilla, ae, f. die Tormentille; Potentilla Tormentilla, Schr., eine zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanze.

Digitized by Google

Torreo, torrui, tostum, 3. brennen, rösten; tostus, a, um, geröstet, gebrannt.

Tortilis, e, Adj. gewunden, gedreht. Mimosa tortilis, Forsk., drehfrüchtige Acacie; eine Pflanze, die zur XVI. Cl. 5. Ordn. (XXXIII. Cl. 1. Ordn.) des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae (Mimoseae) gehört.

Tortus, a, um (torqueo), gedreht, gewunden.

Tostus, a, um (siehe Torreo).

Totus, a, um, Adj. ganz, all.

Toxicodendron, i, n. der Giftbaum; Rhus Toxicodendron, L., eine Pflanze, die zur V. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Therebinthaceae gehört. Das Wort ist gebildet aus τοξικόν, Gift, und δένδρον, Baum.

Trado, didi, ditum, 3. übergeben, überliefern, vorlegen.

Tragacantha, ae, f. der Bocksdorn; Astragalus Tragacantha, Vill., eine Pflanze, die zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Gleichen Namens ist der aus dieser Pflanze freiwillig ausfließende Saft. Das Wort ist gebildet aus τράγος, Bock, und ἄκανθα, Dorn, weil die Ziegen diese Pflanze gern fressen sollen.

Trajectus, a, um (siehe Trajicio).

Trajicio, eci, ectum, 3. durchgießen; z. B. per linteum trajicere, durch Leinwand gießen (durchgießen, eigentlich durchschlagen).

Transcendo, di, sum, 3. übersteigen.

Transeo, ivi, itum, 4. gehen, übergehen.

Transigo, egi, actum, 3. durchschlagen, durchreiben; massa per cibrum setaceum transigatur, die Masse werde durch ein Haarsieb geschlagen (gerieben).

Translucens, tis (translucco), durchscheinend, durchsichtig.

Translucco, 2. durchscheinen, durchsichtig sein.

Transversim, Adv. der Quere nach, schräg.

Traumaticus, a, um, Adj. zu Wunden gehörig, dieselben heilend. Balsamum traumaticum, Wundbalsam. Aqua traumatica Gallica (Aqua vulneraria vinosa der Pharmakopoe), französisches Wundwasser. Das Wort ist nach dem griechischen τὸ τραῦμα (τρῶμα), die Wunde (von τρώω) gebildet.

Tredecim, Num. dreizehn.

Tres, tria, Num. drei.

Triander, dra, drum, Adj. dreimännig (d. h. in der Botanik mit 3 Staubgefäßen versehen); Krameria triandra, L., dreimännige Kramerie; eine Pflanze Peru's, die zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Polygaleae gehört. Das Wort ist gebildet aus τρεῖς, drei, und ἀνδρία, männliche Wesen.

Tricolor, oris, Adj. dreifarbig. Viola tricolor, L., eine bekannte, zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Violaceae gehörige Pflanze.

Triduum, i, n. ein Zeitraum von drei Tagen, drei Tage.

Trifidus, a, um, Adj. dreispaltig, dreitheilig.

Trifoliatus, a, um, Adj. dreiblätterig. Menyanthes trifoliata, dreiblätterige Zottenblume, Bitterklee; eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gentianeae gehörige Pflanze.

Trifolium, i, n. der Klee, das Dreiblatt. Trifolium fibrinum, der Fieberklee; Menyanthes trifoliata (vergl. dieses, sowie Artikel fibrinus).

Trigesimus, a, um, Num. Adj. der Dreißigste.

Triginta, Num. dreißig.

Trigonella, ae, f. der Hornklee; eine Pflanzengattung, welche zur XVII. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Leguminosae gehört. Das Wort scheint das Diminut. von trigonium, das Dreieck, zu sein, vielleicht wegen der Form der Blätter dieser Pflanze?

Trigonus, a, um, Adj. dreieckig.

Trilix, icis, Adj. dreifädig, aus drei Fäden bestehend; pannus trilix, der Drillich, Drill.

Trinervius, a, um, Adj. dreinervig; in der Botanik bei Blättern, wo außer dem Haupt- oder Mittelnerv noch zwei Seitennerven von der Basis aus entspringen.

Tripartitus, a, um, Adj. dreitheilig.

Triphyllus, a, um, Adj. dreiblätterig (von τρεῖς, drei, und τὸ φύλλον, das Blatt).

Triplus, a, um, Adj. dreifach.

Tripolitanus, a, um, Adj. von Tripolis oder über Tripolis (ein afrikanischer Barbareskenstaat mit der Hauptstadt gleichen Namens) kommend, tripolitanisch. Folia Sennae tripolitanae, tripolitanische Sennesblätter, sollen aus Fezzan über Tripolis in den Handel gebracht werden.

Triquetrus, a, um, Adj. (von τρεῖς und quadra), dreikantig.

Triticum, i, n. der Weizen; eine Pflanzengattung, welche zur III. Cl. 2. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Gramineae gehört.

Tritura, ae, f. das Reiben.

Tritus, a, um (siehe Tero).

Tritus, us, m. das Reiben.

Trochiscus, i, m. (Dim. v. τροχός, Rad), das Küchelchen, das Schluckküchelchen, eine Arzneiform, die in Form eines harten Teiges in kleinen Kügelchen vorkommt, die

Digitized by Google

durch einen Stempel platt gedrückt sind, und deren Hauptbestandtheile gewöhnlich Traganthgummi und Zucker sind. Oft rollt man auch den Teig in dünne Platten und sticht sie dann mittelst eines scharfrandigen Stempels aus.

Truncus, i, m. der Stamm.

Tuber, eris, n. der Knollen, in der Botanik eine fleischige, rundliche Amylonhaltige Wurzel, deren nach unten liegende Gemmen Wurzeln und Wurzelsprossen bilden, an welchen sich wieder neue Knollen erzeugen, und deren nach oben liegende Gemmen Stengel u. s. w. treiben. Die Wurzel der Orchisarten sind solche Knollen.

Tubulatus, a, um, Adj. mit einem Röhrchen versehen, tubulirt. Retorta tubulata, eine Retorte, die am oberen Theile ihrer Kugel mit einer verschließbaren, röhrenförmigen Oeffnung versehen ist.

Tubulosus, a, um. Adj. röhrenförmig.

Tubulus, i, m. (Dimin. von Tubus), der Tubulus, so nennt man nämlich die röhrenförmige, verschließbare Oeffnung an der Kugel einer sogenannten Tubulatretorte; auch eine kleine Röhre bezeichnet man damit; z. B. tubulus ferruminatorius, das Löthrohr, das allgemein bekannte Instrument der Metallarbeiter.

Tubus, i, m. das Rohr, die Röhre.

Tueor, tuitus und tutus sum, 2. ansehen, betrachten, beschützen, schützen; tutus, a, um, sicher, geschützt, daher wohl auch frei. (Seite XX.)

Tum, Adv. sodann, hierauf.

Tumesco, ere, aufschwellen.

Tunc, Adv. dann, alsdann.

Tunica, ae, f. die Samenhaut, in der Botanik die äußere feste, undurchsichtige, den Samen umgebende Haut.

Tunquinensis, e, Adj. tunquinensisch, aus Tunkin (Tonkin), einem Königreiche der jenseitigen Halbinsel Ostindiens.

Turbidus, a, um, Adj. getrübt.

Turbo, avi, atum, 1. trüben.

Turcicus, a, um, Adj. (Turcia), türkisch, aus der Türkei.

Turgeo, si, 2. aufschwellen, aufblasen.

Turio, onis, m. der Sprößling, die Sprosse; turiones pini, Kiefersprossen.

Tussilago, inis, f. der Huflattig; eine Pflanzengattung, welche zur XIX. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Synanthereae gehört. Der Name ist von tussis abgeleitet, und bezieht sich jedenfalls auf die mildernde Wirkung des Huflattig bei Katarrhhusten.

Tutus, a, um (siehe Tueor).

Typi, orum, m. die Buchstaben des Buchdruckers, die sogenannten Lettern.

Typographus, i, m. der Buchdrucker; erratum typographi, der Druckfehler.

U.

Ubi, Adv. 1) wo, da wo; 2) wenn, sobald als.

Ubicunque, Adv. wo nur, überall wo.

Ubique, Adv. wo es nur sei, überall.

Ullus, a, um, Adj. irgend einer; ullo modo, auf irgend eine Weise.

Ulmaceae, arum, f. Ulmen; eine Pflanzenfamilie. Blüthen zwitterig oder vielebig. Perigon frei, 4—8spaltig, bleibend. Staubgefäße im Grunde des Perigons angeheftet, eben soviel als Zipfel. Fruchtknoten 1—2fächerig. Fächer leitig. Griffel 2, die herablaufenden Narben auf der inneren Seite tragend. Flügel oder Karyopse 1fächerig, 1samig. Same eiweißlos. Keim gerade. Die Ulme gehört hierher.

Ulmus, i, f. der Rüster, die Ulme; eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualsy. und zur nat. Fam. der Ulmaceae gehört.

Ultra, Adv. darüber, mehr, z. B. frusta digiti mole et ultra, Stücken von der Größe eines Fingers und darüber.

Ultra, Praepos. cum Accusativ. über. (Seite 39.)

Umbelliferae, arum, f. Doldenpflanzen; eine sehr ausgedehnte Pflanzenfamilie. Kelch dem Fruchtboden angewachsen. Saum klein, 5zähnig. Blumenblätter 5, kelchständig. Staubgefäße eben soviel, auf dem Kelchrande befestigt. Fruchtknoten 2fächerig, selten 1fächerig. Griffel 2, jeder am Grunde in eine drüsige Scheibe verbreitert, die den Fruchtboden bedeckt. (Griffelpolster.) Narbe einfach. Frucht eine Doppelachäne; die Halbfrüchte mit dem balben Kelche bekleidet. Bei der Reife trennt sie sich meist und bleibt an der gelösten, in Form eines fadenartigen Säulchens zurückbleibenden Naht hängen. Samen eiweißhaltig. Keim klein.

Umbilicus, i, m. der Nabelstrang, Nabel.

Umbrosus, a, um, Adj. (umbra) schattig.

Digitized by Google

Uncia, ae, f. eine Unze, der zwölfte Theil eines medicinischen Pfundes.

Uncialis, e, Adj. (uncia), zweiléthig; vitrum unciale, ein zwei Loth haltendes Glas (Unzenglas).

Unctuosus, a, um, Adj. salbenartig, fettig, schmierig.

Undecim, Num. eilf.

Undecuplus, a, um, Adj. eilffach.

Undique, Adv. überall.

Unguentum, i, n. die Salbe; eine Arzneiform zum äußerlichen Gebrauch, die ihrer Consistenz nach in der Mitte zwischen dem Liniment und dem Cerat steht.

Unguinosus, a, um, Adj. schmierig, fettig, salbenartig.

Unice, Adv. (unicus), einzig, außerordentlich, vorzüglich.

Unicus, a, um, Adj. der Einzige.

Unilabiatus, a, um, Adj. einlippig; corolla unilabiata, eine rachenförmige Blumenkrone, die einen tiefen Einschnitt hat.

Unio, ivi, itum, 4. vereinigen; unitus, a, um, vereinigt.

Unipollicaris, e, Adj. einen Zoll lang (breit, dick).

Unitus, a, um (siehe Unio).

Unquam, Adv. jemals, irgendwo.

Unus, a, um, Num. Adj. ein, einer, ein.

Urbanus, a, um, Adj. (urbs), zur Stadt gehörig, städtisch; daher veredelt. Geum urbanum, L., gemeine Benedictwurz; eine zur XII. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Rosaceae gehörige Pflanze.

Urens, tis, (uro), brennend.

Urgeo, ursi, 2. durchdrängen, durchschlagen, durchreiben.

Urinosus, a, um, Adj. (urina), harnähnlich, urinös.

Uro, ussi, ustum, 3. brennen, glühen.

Ursus, i, m. der Bär. Arbutus uva ursi, L., die Bärentraube; eine zur X. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Ericeae gehörige Pflanze.

Urticeae, arum, f. Nesseln; eine Pflanzenfamilie. Blüthen meist 1—2häusig. Perigon frei, 2—4theilig, bei den weiblichen Blüthen oft fehlend. Staubgefäße im Perigongrunde befestigt, an Zahl den Zipfeln gleich. Fruchtknoten 1fächerig, 1eig. Griffel 1—2. Narben zottig, fädlich. Nuß oder Schlauchfrucht, nicht aufspringend. Same eiweißhaltig. Keim gerade oder schneckenlinig. Der Hanf gehört hierher.

Usitatissimus, a, um (Superl. von usitatus), sehr gebräuchlich, gewöhnlich. Linum usitatissimum, L., der Lein, Flachs; eine zur V. Cl. 5. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Lineae gehörige Pflanze.

Usque, Adv. bis; usque ad, bis zu; usque dum, so lange bis.

Ustulatio, onis, f. das Sengen, Rösten, gelinde Brennen.

Ustulo, avi, atum, 1. gelind brennen sengen, rösten.

Ustus, a, um (siehe Uro).

Usus, us, m. der Gebrauch, die Anwendung.

Ut, Conj. daß; ita ut, so daß.

Uterque, utraque, utrumque, Adj. beide.

Uti, Conj. wie, sowie, gleichwie.

Utilitas, atis, f. der Nutzen.

Utor, usus sum, 3. gebrauchen.

Utrinque, Adv. von oder auf beiden Seiten.

Uva, ae, f. die Traube. Uva ursi, die Bärentraube (vergleiche Artikel Ursus). Ceratum s. Unguentum ex uvis, Traubenpomade (Ceratum album et rubrum der Pharmakopoe), so genannt, weil man früher den Saft der Weintrauben dem Cerate zusetzte.

V.

Vaccinus, a, um, Adj. (vacca), was von Kühen kommt; lac vaccinum, Kuhmilch.

Vacuus, a, um, Adj. ledig, leer.

Vaginans, tis, Adj. scheidig; petiolum vaginans, ein Blattstiel, der röhrenförmig ist und den Stengel fast umgiebt.

Vaillantius, i, m. Fumaria Vaillantii, Vaillant's Erdrauch; eine Pflanze, die ihren Namen nach Sebastian Vaillant, einem verdienstvollen Botaniker, trägt. Vaillant ist am 26. Mai 1669 zu Vigny in Frankreich geboren, und starb als Opfer seiner botanischen Wanderungen, indem er sich eine Schwindsucht zuzog, am 21. Mai 1722 zu Paris, wo er als Demonstrator der Botanik fungirte.

Valeo, ui, itum, 2. gesund sein, sich wohl befinden; vale, lebe wohl.

Valeriana, ae, f. der Baldrian; eine zur III. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Dipsaceae gehörige

Digitized by Google

Pflanzengattung. Der Name soll vom römischen Kaiser Valerius dieser Pflanze beigelegt worden sein.

Vanilla, ae, f. die Vanille, eine Pflanzengattung, die zur XX. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Orchideae gehört. Das Wort ist nach dem spanischen Baynilla (Dimin. von Bayna), Schötchen, gebildet.

Vapor, oris, der Dunst, Dampf (Wasserdampf).

Variabilis, e, Adj. veränderlich. Aconitum variabile, Hayne, eine zur XIII. Cl. 3. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Ranunculaceae gehörige Pflanze.

Varie, Adv. mannigfaltig, verschiedentlich.

Variegatus, a, um, Adj. bunt.

Varius, a, um, Adj. verschieden, mannigfaltig.

Vas, vasis, n. das Gefäß.

Vasum, i, n. das Gefäß, überhaupt jede Gerätschaft zum Aufbewahren irgend eines Gegenstandes; daher wohl auch Glas u. s. w.

Vasculum, i, n. (Dimin. von vas), ein kleines Gefäß, ein kleines Glas.

Ve (ein Anhängungswörtchen), oder.

Vegetabilis, e, Adj. die Pflanzen betreffend, pflanzlich.

Vegetus, a, um, Adj. belebt, lebend; tropisch: vegetabilisch. Aqua vegeto mineralis Goulardi, Goulard'sches Wasser; weil näml. in diesem, neben dem mineralischen Stoffe, Bleioxyd, auch vegetabilische Stoffe, wie Essigsäure und Weingeist, enthalten sind.

Vehemens, tis, Adj. heftig.

Vehementer, Adv. heftig, sehr.

Vel, Conj. (eigentl. Imperat. von volo), oder; vel — vel, entweder — oder.

Venalis, e, Adj. verkäuflich, käuflich.

Venenosus, a, um, Adj. giftig.

Venetus, a, um, Adj. (Venetia), aus Venedig, venedisch.

Venia, ae, f. die Willfahrung, Nachsicht, Verzeihung; alicui veniam dare, mit Jemand Nachsicht haben, Jemandem verzeihen.

Venio, veni, ventum, 4. kommen, vorkommen.

Venus, eris, f. die Venus. Capillus veneris (Adianthium Capillus veneris), L., der Frauenhaar-Krullfarn; eine zur XXIV. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Filices geh. Pflanze. Die Alten belegten das Kupfer mit dem Namen Venus.

Veratrum, i, n. die Niesewurz; eine Pflanzengattung, die zur VI. Cl. 3. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Familie der Colchiaceae gehört.

Verbascum, i, n. die Königskerze; eine Pflanzengattung, die zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Familie der Solaneae gehört.

Verbum, i, n. das Wort.

Vere, Adv. gehörig, recht.

Vermicularis, e, Adj. (vermis), wurmförmig.

Vermis, is, m. der Wurm.

Vernaculus, a, um, Adj. einheimisch; sermo vernaculus, die Muttersprache.

Vero, Conj. aber.

Veronica, ae, f. der Ehrenpreis; eine Pflanzengattung, die zur II. Cl. 1. Ordn. des Sexualf. und zur nat. Fam. der Scrophularineae gehört. Die heilsamen Wirkungen, welche man mehreren Arten dieser ausgedehnten Gattung zuschrieb, gaben Veranlassung, dieselbe nach der heiligen Veronika zu benennen.

Verrucosus, a, um, Adj. (verruca), warzig (mit warzigen Erhabenheiten versehen).

Versatilis, e, Adj. was sich drehen läßt, herumdrehen läßt, drehbar, beweglich. (Seite 63.)

Versicolor, oris, Adj. gefärbt, verschiedenfarbig.

Verticalis, e, Adj. scheitelrecht.

Verticillatus, a, um, Adj. quirl- oder wirtelförmig; in der Botanik ein Blüthenstand, bei welchem mehrere Blumen rund um den Stengel stehen und an diesem abgemessene Zwischenräume frei lassen.

Verus, a, um, Adj. wahr, ächt.

Vervecinus, a, um, Adj. (vervex), von Schöpsen herkommend; sevum vervecinum, Schöps- oder Hammeltalg.

Vesica, ae, f. die Blase; z. B. vesica natatoria, die Schwimmblase; vesica suillae, Schweinsblase u. s. w. Vesica destillatoria, die Destillirblase, der zur Aufnahme der zu destillirenden Substanzen gehörige Theil des Destillirapparates.

Vesicatorius, a, um, Adj. Blasen erzeugend, Blasen ziehend. Meloe vesicatorius, L., die bekannte spanische Fliege.

Vesicans, tis (vesico), Blasen erzeugend, Blasen ziehend; emplastrum vesicans, Blasen- (ziehendes) Pflaster.

Vesicula, ae, f. (Dimin. von vesica), eine kleine Blase; vesicula natatoria, die Schwimmblase.

Vestio, ivi, itum, 4. kleiden, bekleiden; vestitus, a, um, bekleidet; z. B. cortices, intus tenui medulla alba vestiti, inwendig mit einem weichen, weißen Marke bekleidete Schalen.

Vestitus, a, um (siehe Vestio).

Veter, eris (statt vetus) (Comp. veterior, Superlat. veterrimus), alt, veraltet.

Vetustus, a, um, Adj. alt.

Via, ae, f. der Weg, Ausweg; z. B. ut fumo via pateat, daß für den Rauch ein Ausweg offen bleibe.

Vicis, Genit. v. vix (nicht gebräuchlich),

Digitized by Google

der Wechſel, das Mal; per vices, abwechſelnd.

Vicissim, Adv. hinwiederum, dagegen.

Video, di, sum, 2. ſehen. Videor, visus sum, videri, ſcheinen.

Viennensis, e, Adj. (Vienna), aus Wien; aqua laxativa Viennensis, Wiener Laxir-Trank (Wiener-Tränkchen).

Vietus, a, um, Adj. welk, zuſammengeſchrumpft.

Vigesimus, a, um, Num. Adj. der Zwanzigſte.

Viginti, Num. zwanzig.

Vilis, e, Adj. feil, werthlos, gering; gutti zeylanicum vilius et impurius est, das zeylaniſche Gutti iſt werthloſer und unreiner.

Villosus, a, um, Adj. zottig; folium villosum, ein Blatt, welches mit dichten, langen, weichen Haaren bedeckt iſt.

Vincetoxicum, i, n. die Schwalbenwurz, Giftwende; Cynanchum Vincetoxicum Rob. Brown, eine Pflanze, die zur V. Cl. 2. Ordn. des Sexualſy. und zur nat. Fam. der Asclepiadeae gehört.

Vindobonensis, e, Adj. (Vindobona), aus Wien. Infusum laxativum Vindobonense, Wiener Laxirtrank.

Vinifer, a, um, Adj. Wein tragend, Wein liefernd. Vitis vinifera, L., der Weinſtock, ein bekanntes, zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ampelideae gehöriges Gewächs.

Vinosus, a, um, Adj. weinig, auch Weingeiſthaltig.

Vinum, i, n. der Wein.

Viola, ae, f. das Veilchen; eine zur V. Cl. 1. Ordn. des Sexualſyſt. und zur nat. Fam. der Violaceae gehörige Pflanzengattung. Flores Violae, die Blüthen von Viola odorata, L. Viola tricolor, das Stiefmütterchen.

Violaceae, arum, f. Veilchen; eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 5blätterig, bleibend. Blumenblätter 5. Staubgefäße 5, auf dem Blüthenboden oder Kelchgrunde befeſtigt, getrennt, oder am Grunde einbrüderig. Antheren mit einem häutigen Anhängſel an der Spitze. Fruchtknoten 1fächerig. Griffel 1, bleibend. Kapſel 1fächerig, vielſamig. Samen eiweißhaltig. Keim gerade. Das Stiefmütterchen gehört hierher.

Violaceus, a, um, Adj. veilchenblau, violett.

Vir, i, m. der Mann.

Virens, tis, Adj. grün, grünlich.

Viresco, 3. grün (grünlich) werden.

Virginianus, a, um, Adj. virginiſch, aus Virginien. Radix Serpentariae virginianae, virginiſche Schlangenwurzel.

Viridesco, 3. grün werden, ſich grünen.

Viridis, e, Adj. grün. Viride aeris, der Grünſpan.

Viridiusculus, a, um, Adj. (Dimin. vom Comp. von viridis), grünlich, grün.

Virosus, a, um, Adj. giftig, narkotiſch, betäubend. Lactura virosa, L., der Giftlattig (vergleiche Artikel Lactuca).

Virtus, utis, f. die Kraft, Wirkung.

Vis, is, f. (Plural vires), Gewalt, Kraft, Wirkung, Wirkſamkeit; viribus cum aliquo convenire, an Wirkſamkeit Einem gleichkommen (mit einem übereinſtimmen). (S. 16.)

Visceralis, e, Adj. (viscus), die Eingeweide betreffend, ihnen dienlich, ſie ſtärkend. Elixir viscerale Hoffmanni, Hoffmann's Visceralelixir.

Viscidulus, a, um, Adj. (Dimin. von viscidus), etwas zähe, klebrig.

Viscidus, a, um, zähe, klebrig.

Viscum, i, n. die Miſtel; eine zur IV. Cl. 1. Ordn. des Sexualſyſt. und zur nat. Fam. der Loranthaceae gehörige Pflanzengattung. Das Wort iſt von ἴσχω, feſthalten, gebildet.

Visus, a, um (ſiehe Video).

Vita, ae, f. das Leben. Balsamum vitae Hoffmanni, Hoffmann's Lebensbalſam.

Vitellinus, a, um, Adj. (vitellus), dottergelb, eigelb.

Vitis, is, f. die Weinrebe; eine zur V. Cl. 1. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Ampelideae gehörige Pflanzengattung.

Vitreatus, a, um, Adj. (vitrum), verglaſt, mit einem glasartigen Ueberzuge (Glaſur) verſehen, glaſirt; olla fictilis vitreata, ein glaſirter irdener Topf.

Vitreus, a, um, Adj. gläſern, glasartig, glaſig.

Vitriolatus, a, um, Adj. (vitriolum), aus Vitriol bereitet, vitriolifirt. Tartarus vitriolatus, vitriolifirter Weinſtein.

Vitriolicus, a, um, Adj. Vitriolöl- oder Schwefelſäurehaltig (ſchwefelſauer). Cuprum vitriolicum ammoniacale, ſchwefelſaures Kupferoxyd-Ammoniak (Cuprum sulphurico-ammoniatum der Pharmak.).

Vitriolum, i, n. der Vitriol; Verbindungen von Schwefelſäure mit Metalloxyden; zum B. Vitriolum Cupri, Kupfervitriol (ſchwefelſaures Kupferoxyd). Oleum Vitrioli, Vitriolöl u. ſ. w.

Vitrum, i, n. das Glas.

Vitulinus, a, um, Adj. (vitulus), von Kälbern kommend; caro vitulina, Kalbfleiſch.

Vituperatio, onis, f. der Tadel.

Vituperium, i, n. der Tadel, das Tadeln.

Vivus, a, um, Adj. lebendig. Mercurius vivus, lebendiges (laufendes) Queckſilber.

Digitized by Google

Vix, Adv. kaum.
Voco, avi, atum, 1. nennen, benennen, mit Namen belegen.
Volatilis, e, Adj. flüchtig.
Volo, volui, velle, wollen; quantum vis, ſoviel du willſt (q. v.).
Votum, i, n. (voveo), der Wunſch.
Vomicus, a, um, Adj. (vomo), Brechen erregend. Nux vomica, die Brechnuß, gewöhnlich Krähenauge genannt.
Vulgaris, e, Adj. gewöhnlich, gemein.
Vulgo, Adv. gewöhnlich, insgemein, ſchlechtweg.
Vulnerarius, a, um (vulnus), Adj. Wunden betreffend, ihnen dienlich; aqua vulneraria, Wundwaſſer.

W.

Westendorf, Nom. propr. eines berühmten Chemikers.
Whytt, Robertson, Eigenname eines Arztes u. Profeſſ. zu Edinburgh, geb. 1766.
Woodstock, James, Eigenname eines Arztes zu London.
Woulfianus, a, um, Adj. (Woulf), nach Woulf; apparatus Woulfianus, der Woulfiſche Apparat, tubulirte Glas- oder Steingefäße, die zum Waſchen (Reinigen) der Gaſe dienen.

X.

Xanthochymus, i, m. der Guttabaum; eine Pflanzengattung, die zur XXI. Claſſe 8. Ordnung des Sexualſyſtems und zur natürlichen Familie der Guttiferae gehört.
Xylicus, a, um (xylon), holzeſſigſauer; acidum xylicum, der Holzeſſig.
Xylocassia, ae, f. die Holzkaſſie, der Mutterzimmt (gewöhnlich Cassia lignea genannt) (von ξύλον, Holz).

Y.

Yanuco, Indeclinab. (auch Huanuco, Guanoco), ein Ort am Berge San Christo val de Cuchero, im Innern von Amerika; auch eine Provinz gleichen Namens exiſtirt noch (vergleiche Artikel Huanuco). (Siehe Seite 46.)
Yves, St., Balsam ophthalmicum St. Yves, Yveſcher Augenbalſam.

Z.

Zedoaria, ae, f. der Zittwer; die Wurzel von Curcuma Zedoaria, Salisb., eine Pflanze Oſtindiens, die zur I. Cl. 1. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.
Zeocrithon, i, n. die Bartgerſte; Hordeum Zeocrithon, L., eine bekannte, zur III. Cl. 3. Ordn. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Gramineae gehörige Pflanze.
Zerumbet, Indeclin. die Zerumbetwurzel. Ammomum Zerumbet, R., eine Pflanze Oſtindiens, die zur I. Cl. 1. Ord. des Sexualſ. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehört.

Digitized by Google

Zeylanĭcus, a, um, Adj. auf Zeylan (Ceylon, richtiger Seilan) wachsend, zeylanisch.

Zincum, i, n. das Zink, ein sprödes, bläulich-weißes Metall, ungefähr 7 Mal schwerer als Wasser.

Zingiber, eris, n. der Ingwer, nämlich die Wurzel von Zingiber officinalis, L., einer zur I. Cl. 1. Ordn. des Sexualsyst. und zur nat. Fam. der Scitamineae gehörigen Pflanze. Das Wort stammt aus dem Arabischen v. zindschebel, der Ingwer, eigentlich: die Frucht aus zinsche, was eine heiße Sandgegend Aethiopiens bedeutet; zenedsch oder zindsch heißt ein verzehrender Durst.

Zittmann, Johann Friedrich, Eigenname eines Professors, Hofraths und Leibarztes zu Dresden, geb. 1671, gest. 1757.

Zoologicus, a, um (zoologia), die Thierlehre (Zoologie) betreffend (von τὸ ζῶον, das Thier, und ὁ λόγος, die Rede, Lehre).

Zoophytum, i, n. (zoophyton), die Thierpflanze, Pflanzenthier; nämlich lebende Wesen, die den Uebergang von den Thieren zu den Pflanzen bilden (von τὸ ζῶον, Thier, und τὸ φῦτον, die Pflanze).

Zooticus, a, um (von ζῶον), Adj. blausauer. Kali zooticum, das blausaure Kali, wegen seiner Gewinnung durch Glühen thierischer Stoffe, wie Blut u. s. w., mit Kali.

Zygophylleae, arum, f. Jochblättrige Pflanzen, eine Pflanzenfamilie. Kelch frei, 5 gliederig, meist bleibend. Blumenblätter 4—5, fruchtbodenständig, im Blüthenknopfe gerollt. Staubgefäße 8—10, fruchtbodenständig, getrennt. Fruchtknoten 5 fächerig. Griffel meist 1. Narbe ganz oder 3—5-lappig. Fruchtknoten mit einem drüsigen Ringe umgeben. Frucht kapselartig, selten fleischig, armsamig. Same eiweißhaltig. Keim gerade oder schwach gekrümmt. Das Pockenholz (Guajakbaum) gehört hierher.

Berichtigungen.

Seite 1, Spalte 2, Zeile 21 von oben, statt Acciditas lies: Aciditas.
- 1, - 2, - 28 - - - Accomodo - Accommodo.
- 16, - 1, statt Caryophillaceae, Caryophillatus, Caryophillus lies: Caryophyllaceae etc.
- 31, - 1, Zeile 23 von oben, statt διπτέρος lies: δίπτερος.
- 43, - 1, - 24 - - - γλυκός. - γλυκύς.
- 56, - 1, - 1 - unten füge hinzu: „zuletzt königl. Leibarzt in Hannover“.

Digitized by Google

Register

der vorzüglichsten in der Pharmakopoe aufgeführten Autoren.

Acharius, Erich, Professor der Botanik und Provincial-Medicus zu Vadstena in Ostgothland; gest. 1819.

Agardh, Karl Adolf, Director des botanischen Gartens zu Lund.

Aiton, Wilhelm, Vorsteher des botanischen Gartens zu Kew bei London; geb. 1731, gest. 1798.

Allione, Karl, Professor der Botanik zu Turin, gest. 1819.

Andrews, Heinrich, ein Maler zu London, der sich viel mit Botanik beschäftigte, gest. 1804.

Bauhin, Caspar, Professor zu Basel, geb. 1560, gest. 1624.

Bergius, Peter Jonas, Professor der Naturgeschichte zu Stockholm.

Bernhardi, Johann Jacob, Professor der Botanik zu Erfurt.

Besser, W. F. J. G. von, Dr. med. und Professor der Botanik, geb. 1784, gest. 1844 in Kiew.

Blume, Karl Ludwig, Director des botanischen Gartens in Batavia.

Bonpland, Aimé, Botaniker zu Rochelle, bekannt als Begleiter Alexand. v. Humboldts, gest. 1846.

Brotero, Felix Avellar, früher Professor zu Coimbra, nachher Director des botanischen Gartens zu Ajuda bei Lissabon, gest. 1828.

Brown, Robert, Botaniker zu London, Aufseher des Bank'schen Museum.

Cavanilles, Anton Joseph, Professor der Botanik zu Madrid, geb. 1745, gest. 1804.

Colebrook. Heinr. Thom, Präsident der asiat. Gesellschaft zu Calcutta.

Commelin, Johann, Professor der Botanik zu Amsterdam, geb. 1667, gest. 1731.

Decandolle, August Pyramen, Professor der Botanik in Genf, geb. 1778.

Delisle, Alire Rafeneau, Profess. der Botanik zu Montpellier.

Desfontaine, Renatus, Professor der Botanik zu Paris.

Don, David, Secretair der Linné'schen Gesellschaft zu London, gest. 1841.

Dryander, Jonas, Botaniker und Aufseher des Bank'schen Museum zu London, geb. 1748, gest. 1811.

Ehrenberg, Christian Gottfr., Professor an der Universität zu Berlin, geb. 1795.

Fabricius, Johann Christian, Entomolog, Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Kiel, geb. 1748, gest. 1808.

Forskal, Peter, ein schwedischer Naturforscher, geb. 1732, gest. 1763 auf einer Reise nach dem Orient.

Fries, Elias Magnus, Professor der Botanik in Upsala.

Gaertner, Joseph, früher Arzt zu Kalw im Würtemberg'schen, später Profess. in Petersburg, geb. 1742, gest. 1791.

Hayne, Friedrich Gottlob, Professor der Botanik in Berlin, geb. 1763, gest. 1832.

Humboldt, Friedrich Alexand., Freiherr von, einer der grössten Naturforscher unserer Zeit, geb. 1769.

Jacquin, Nicolaus Joseph, Freiherr von, Botaniker, Arzt u. Chemiker, Professor an der Universität Wien, geb. 1727, gest. 1817.

Kitaibel, Paul, Professor der Medicin und Vorsteher des botanischen Gartens zu Pesth, geb. 1759, gest. 1817.

Koch, Wilhelm Daniel Joseph, Doctor, Professor der Botanik und Vorsteher des botanischen Gartens zu Erlangen, geb. 1771.

König, Johann Gerhard, ein Kurländer, Apotheker und Botaniker, gest. 1785.

Digitized by Google

Lamark, Johann Baptist Monet de, Naturforscher, Mitglied der Pariser Academie, gest. 1829.

Link, Heinrich Friedrich, Professor der Botanik zu Berlin, geb. 1769, gest. 1851.

Linné, Carolus ab, der allbekannte Botaniker und Professor zu Upsala, geb. 1707, gest. 1778.

Linné, Carolus ab (der jüngere — L. filius) folgte seinem Vater in der Professur zu Upsala, geb. 1741, gest. 1783.

Loureiro, Johann von, ein Portugiese, Missionair in Cochinchina.

Martius, Karl Philipp, Professor der Botanik an der Universität München.

Mertens, Franz Karl, Professor in Bremen.

Mönch, Conrad, Hofrath und Professor in Marburg.

Mutis, Botaniker, berühmt durch seine Reisen in Centro-Amerika.

Nectoux, Murat, Botaniker, Begleiter des Kaiser Napoleon auf der Expedition nach Aegypten.

Olivier, Wilhelm Anton, berühmt als Arzt, sowie durch seine Reisen im Orient, geb. 1756, gest. 1814.

Pallas, Peter Simon, geb. zu Berlin 1740, bereiste als Naturforscher das asiatische Russland, gest. 1810.

Pavon, Joseph, Botaniker zu Madrid, bekannt durch seine Reisen in den Anden.

Persoon. Christian Heinrich, Botaniker in Paris.

Pursh, Friedrich, vormals Gärtner zu Dresden, nachher in Nordamerika, gest. 1820.

Reichenbach, Ludwig, Hofrath, Professor und Director des botanischen Gartens, sowie des zoologischen Museum zu Dresden.

Retzius, Andreas Johann, Professor der Botanik zu Lund in Schweden, geb. 1742.

Richard. Ludwig Claudius, Botaniker, Mitglied der Pariser Academie, geb. 1754, gest. 1821; der Sohn, Achill Richard, Professor in Paris, Verfasser einer medicinischen Botanik.

Risso, Botaniker in Nizza.

Roscoe, Guilbert, Botaniker und Kaufmann zu Liverpool.

Roxbourgh, Guilbert, englischer Botaniker und Arzt in Ostindien.

Ruiz, Hippolit, spanischer Botaniker und Apotheker, geb. 1754, gest. 1816, bekannt durch seine Reisen in Südamerika.

Salisburg, Richard Anton, ein englischer Botaniker.

Savigny, Jules César, Naturforscher, begleitete Napoleon nach Aegypten.

Schiede, Karl Johann, Botaniker, bekannt durch seine Reisen in Mexico, gest. 1836.

Schlechtendahl, Dietrich Franz Leonhard von, Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens zu Halle, geb. 1794.

Schrader, Heinrich Adolph, Professor der Botanik in Göttingen, geb. 1761, gest. 1836.

Scopoli, Johann Anton, Botaniker u. Professor der Naturgeschichte zu Pavia, geb. 1725, gest. 1788.

Smyth, John, ein englischer Botaniker.

Solander, Daniel, Naturforscher, geb. 1736, gest. 1781.

Sprengel, Kurt, Professor der Botanik in Halle, geb. 1766, gest. 1833.

Swartz, Olaf, Botaniker, Professor zu Stockholm, geb. 1760, gest. 1818.

Thunberg, Karl Peter, Professor der Botanik zu Upsala, geb. 1743, gest. 1828.

Vahl, Martin, Professor in Kopenhagen, gest. 1804.

Ventenat, Stephan Peter, Botaniker und Bibliothekar des Pantheon zu Paris, gest. 1808.

Wahlenberg, Georg, Professor der Botanik zu Upsala.

Wendland, Johann Christoph, Gartenmeister zu Herrenhausen bei Hannover.

Whyte, John, Botaniker, der mit Malon nach der Küste von Malabar ging, um den Bau der Cardamomen zu studiren.

Willdenow, Christoph Ludwig, Professor der Botanik zu Berlin, geb. 1765, gest. 1812.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google